Nr. 6

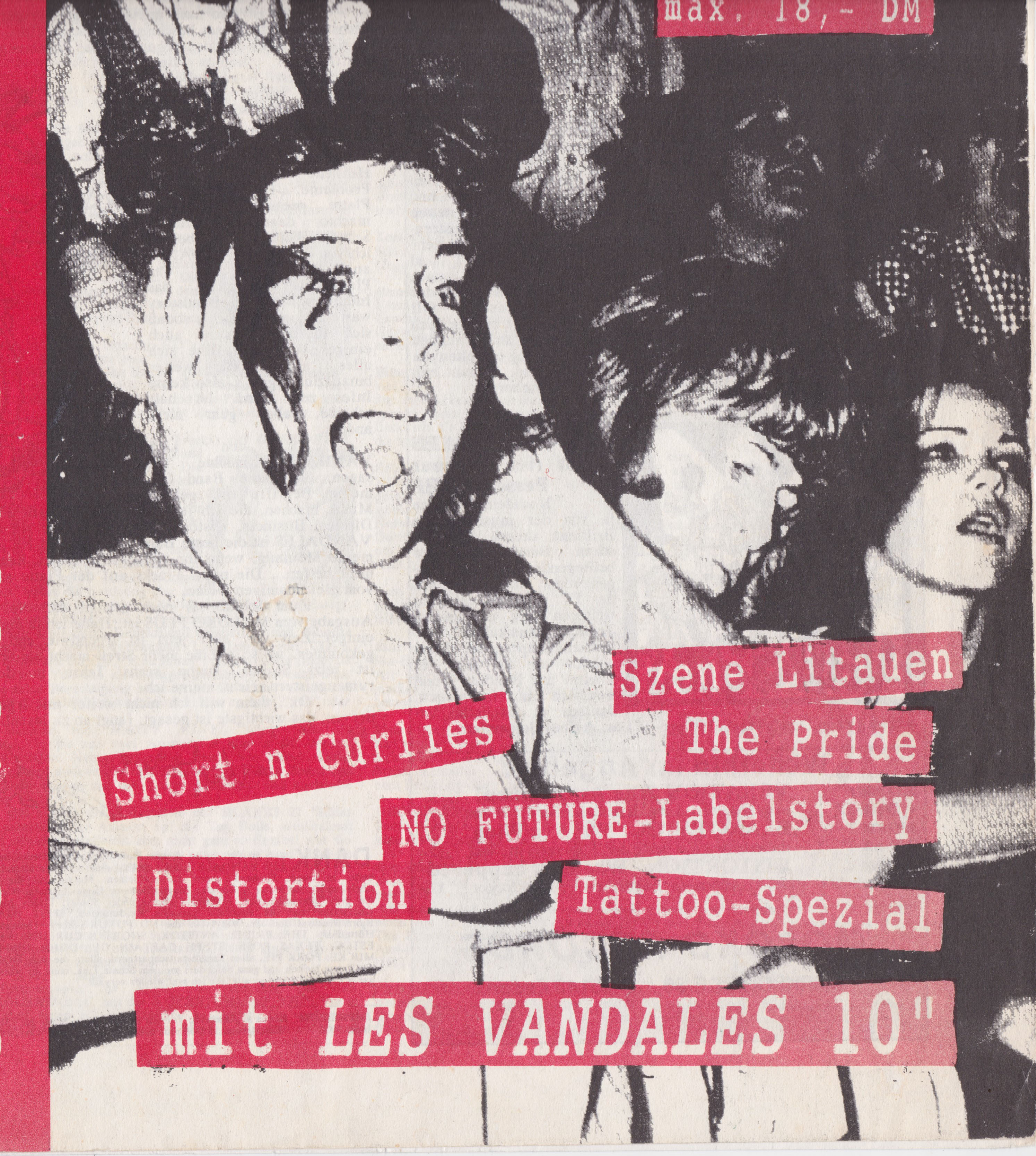
8/95

MOLOKO PLUS



MOLOKO PLUS

6/95



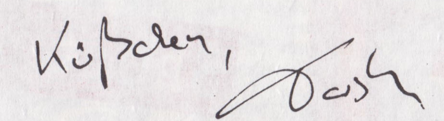
Ihr Pisser!

Hier ist also nach monatelanger Verspätung die nunmehr sechste Ausgabe dieses beschissenen Kack-Heftes. Es ist mal wieder so ziemlich alles daneben gegangen, was daneben gehen konnte. Das Heftformat ließ viele Druckereien kapitulieren, entweder hatten sie keine DinA2-Druckmaschinen oder veranschlagten utopische Preise. Vor allem das Plattencover sorgte in der Hinsicht für ziemliche Probleme. Die beiliegende Platte pressen zu lassen machte dagegen keinerlei Schwierigkeiten, nur bekam ich von den LES VANDALES auch erst im Juni das Plattencover (auf das Interview und Bandstory warte ich immer noch), sodaß sich in der Hinsicht auch einiges verzögerte. Ehe sich alles also noch weiter hinauszieht, gibt´s also keine Infos zur Band. Ist halt scheiße, aber geht nicht anders.

Zu den LES VANDALES möchte ich sagen, daß diese Band für meine Begriffe die geilste Musik machen, die ich je gehört habe. Scheiß auf Cock Sparrer, Dickies, Business, Distorted Truth und wie sie alle heißen: **LES VANDALES ist die beste Band aller Zeiten!** Na gut, ist zumindest meine Meinung, wenn Ihr sie scheiße findet, kann ich Euch auch nicht helfen... Die neun Tracks auf der Platte sind übrigens alle vom gleichnamigen Demo.

Zum Schluß sei noch gesagt, daß dies hier die letzte Ausgabe vom MOLOKO PLUS ist. Hatte ich ja eigentlich schon seit einiger Zeit vor, aber jetzt ist irgendwie endgültig der Punkt gekommen, wo so´n Zine mehr Streß macht als Spaß. Und deshalb ist jetzt Schluß, knapp sechs Jahre in der Fanzineszene rumzugeistern reicht, meine ich.

Ok., dann will ich nicht weiter mit irgendwelchem Sülz nerven, das wichtigste ist gesagt, fangt an zu lesen!



DANK geht an alle, die an diesem Heft mitgewirkt haben: Zuerst und besonders die LES VANDALES, die - obwohl eine reine Punkband - keinerlei Bedenken hatte, in einem Skinhead-Fanzine zu erscheinen; Melvin für die geilen Zeichnungen; Christian/Herne; Matze & Thomas; Martin/Bottrop; Rimas/Litauen; Nigel/DISTORTION for the great communication; Michael G./Springender Stiefel; Daddy Memphis; Pascal für´s Übersetzen und die ebenfalls genialen Zeichnungen; SPLIT IMAGE; Uhl; Wucher; Björn/Bruchsal und Mr. Vinyl für die NO FUTURE-Story; Thomas/SOS-Bote; Matze & Hütte/FdJ; THE PRIDE; ANTITOX; SHORT´N´CURLIES; VEXATION; BLANC ESTOC; TEXAS ROSE; STEP1; CAPTAIN OI!; DOJO; DIM-REC.; SCUMFUCK-MUCKE; PORK PIE, allen Fanzinetauschpartnern, allen, die dem MOLOKO PLUS solange die Treue hielten und ganz besonders meinem Schatz Tina, ohne ihr würde hier nix, aber auch gar nix laufen! Sorry an alle, die ich mal wieder vergaß!

präsentiert:



MOR004: **VEXATION ´Chaos Crew´ 10"**

Auf dieser, auf 500 limitierten Picture-10" bescheren uns die Münsteraner acht neue Tracks, sowie die zwei von der Debut-EP bekannten Stücke IGNORANZ und ART ZU LEBEN in neuen Versionen. Die Münsteraner sind spieltechnisch sehr viel ausgereifter und schneller geworden, nach wie vor bleibt man aber der melodisch-aggresiven OI! /Punk-Mucke treu. Textlich bewegt man sich zwischen Gesellschaftskritik und Fun, gesangliche Unterstützung erhielten die Jungs diesmal vom Kassierer Wolfgang Wendland. Kommt mit ausführlichem Textheft! **Erscheint ca, Anfang September.**



MOR005: **LES VANDALES ´Pour rien et pour Personne´ EP**

Nachdem Ihr Euch ja von der musikalischen Brillianz dieser französischen Band auf der beiliegenden 10" überzeugen könnt, kommt Ihr mit der EP in den Genuß zu weiteren fünf nagelneuen Tracks. Musikalisch wie textlich knüpfen die Punx nahtlos an die 10" an. Kommt mit Bandstory und Textblatt in französisch, deutsch & englisch. Erscheint (wenn Gott will, als Picture-EP) **ca. Anfang September.**

Weiterhin im Angebot:

MOR001	**VEXATION ´Die Art zu leben´**	
4 Track-EP	ungehobelter, dennoch melodischer OI!/Punk	**5,-**
MOR002	**BLANC ESTOC ´Wir 4 in Wien´**	
2 Track-7"	unbestritten das beste der Tübinger, m. Sax!	**5.-**
MOR003	**DISTORTION ´Whatever happened´**	
14 Track-CD	das 1. Album der englischen Ur-Punkrocker	**17,-**

MOLOKO RECORDS

MARKSCHEIDE 36, D-45143 Essen

Hier ist also nach monatelanger Verspätung die nunmehr sechste Ausgabe dieses beschissenen Kack-Heftes. Es ist mal wieder so ziemlich alles daneben gegangen, was daneben gehen konnte. Das Heftformat ließ viele Druckereien kapitulieren, entweder hatten sie keine DinA2-Druckmaschinen oder veranschlagten utopische Preise. Vor allem das Plattencover sorgte in der Hinsicht für ziemliche Probleme. Die beiliegende Platte pressen zu lassen machte dagegen keinerlei Schwierigkeiten, nur bekam ich von den LES VANDALES auch erst im Juni das Plattencover (auf das Interview und Bandstory warte ich immer noch), sodaß sich in der Hinsicht auch einiges verzögerte. Ehe sich alles also noch weiter hinauszieht, gibt´s also keine Infos zur Band. Ist halt scheiße, aber geht nicht anders.

Zu den LES VANDALES möchte ich sagen, daß diese Band für meine Begriffe die geilste Musik machen, die ich je gehört habe. Scheiß auf Cock Sparrer, Dickies, Business, Distorted Truth und wie sie alle heißen: **LES VANDALES ist die beste Band aller Zeiten!** Na gut, ist zumindest meine Meinung, wenn Ihr sie scheiße findet, kann ich Euch auch nicht helfen... Die neun Tracks auf der Platte sind übrigens alle vom gleichnamigen Demo.

Zum Schluß sei noch gesagt, daß dies hier die letzte Ausgabe vom MOLOKO PLUS ist. Hatte ich ja eigentlich schon seit einiger Zeit vor, aber jetzt ist irgendwie endgültig der Punkt gekommen, wo so´n Zine mehr Streß macht als Spaß. Und deshalb ist jetzt Schluß, knapp sechs Jahre in der Fanzineszene rumzugeistern reicht, meine ich.

Ok., dann will ich nicht weiter mit irgendwelchem Sülz nerven, das wichtigste ist gesagt, fangt an zu lesen!

Küßchen, Tosh

DANK geht an alle, die an diesem Heft mitgewirkt haben: Zuerst und besonders die LES VANDALES, die - obwohl eine reine Punkband - keinerlei Bedenken hatte, in einem Skinhead-Fanzine zu erscheinen; Melvin für die geilen Zeichnungen; Christian/Herne; Matze & Thomas; Martin/Bottrop; Rimas/Litauen; Nigel/DISTORTION for the great communication; Michael G./Springender Stiefel; Daddy Memphis; Pascal für´s Übersetzen und die ebenfalls genialen Zeichnungen; SPLIT IMAGE; Uhl; Wucher; Björn/Bruchsal und Mr. Vinyl für die NO FUTURE-Story; Thomas/SOS-Bote; Matze & Hütte/FdJ; THE PRIDE; ANTITOX; SHORT´N´CURLIES; VEXATION; BLANC ESTOC; TEXAS ROSE; STEP1; CAPTAIN OI!; DOJO; DIM-REC.; SCUMFUCK-MUCKE; PORK PIE, allen Fanzinetauschpartnern, allen, die dem MOLOKO PLUS solange die Treue hielten und ganz besonders meinem Schatz Tina, ohne ihr würde hier nix, aber auch gar nix laufen! Sorry an alle, die ich mal wieder vergaß!

IMPRESSUM: **Redax & Anschrift:** Torsten Ritzki, Markscheide 36; 45143 Essen **Auflage:** 1000 **Einzelpreis:** 15 DM plus 6.40 DM Porto (bei Versänden max. [illegible])

GERÜCHTEKÜCHE

Lügen, Märchen, Halbwahrheiten

Tja, womit fan- gen wir denn heute an? Vielleicht mit Scumfuck-News? Ist total uninteressant und unwichtig, aber muß ja der Form halber erwähnt werden.

Seit dem 10.7. wartet die Menschheit auf den ***SCUMFUCK BIZARR***-CD-Sampler, auf den die Scumfuck Rasur-Sampler 1-3 und einige Bonusstücke vertreten sein sollen. Die österreichische Firma Koch lehnte es allerdings aus moralischen Gründen ab, diese CD zu pressen, da ihre Lehrlinge durch diese Lieder nicht zu schweinischen Sittenstrolchen erzogen werden sollen.

Weniger Probleme gibt es dagegen mit der CD der ***RUHRPOTT KANACKEN***, die ziemlich zeitgleich mit dieser Gazette erscheinen wird. Neben den Liedern der beiden EP´s werden noch zwei neue Tracks drauf sein.

Im Herbst erscheint eine 10" der allseits beliebten ***AL ANON***, die geplante ***LÖWENBOIS***-Picture 10" fällt dagegen wohl in´s Wasser, denn: **Die LÖWENBOIS haben sich aufgelöst!** Tja, wieso, warum, weshalb - ich weiß es nicht, jedenfalls sucht Schlagzeuger Bodo bereits neue Mitstreiter für eine Fun-Ska-Punk-Band oder so ähnlich. Wer sich im Raum Weißenburg angesprochen fühlt, wähle hurtig diese Nummer: 09141/72730 (Bodo).

Die genialen ***BLANKS ´77*** touren im Herbst durch Deutschland, vom 1.9.-17.9. durchkreuzen die Jungs

Republik und spielen somit 17 Konzerte hintereinander. Das dürfte schlauchen...

Ebenso beehren uns im Herbst die ***MATA RATOS*** und ***GAROTOS PODRES*** im Rahmen ihrer Europa-Tour.

Walzwerk Rec. sind ja bekanntlich umgezogen, hier der Form halber die neue Adresse, die aber bereits bekannt sein dürfte: ***WALZWERK REC., Ballinclogher, Lixnaw, C. Kerry, R.O.I., Tel./Fax.: +3536632088***. Nach ein paar Anfangsschwierigkeiten (1000 Listen wurden statt mit Flugzeug versehentlich mit dem Schiff verschickt, wodurch die Lieferung statt 4 Tage 4 Wochen dauerte, davon abgesehen ging ein großer Teil der Listen verloren) läuft der Laden ja auch prima. Da fällt mir ein, ich habe die neue Liste noch gar nicht gekriegt..

WALZWERK RECORDS wird einige HELEN OF OI!-Vinyl- Produkte exklusiv auf CD rausbringen, z.B. AMP, BRAIN-DANCE etc.

Karl Nagel,

0511/625426 sucht für irgend so ´ne Dokumentation alle im Umlauf befindlichen Flugblätter zu den diesjährigen Chaos-Tagen. Wer glaubt, einen relativ unbekannten zu besitzen, schicke ihn an Karlchen.

Ach so, eine wichtige Richtigstellung muß ich noch erwähnen: **Die im ersten Teil der CLOCKWORK O-RANGE-Story erwähnte Band,**

Revier Rebellen

Das Ende einer Ära?

Seit Beginn des Jahres sorgte eine neue Band aus dem Herzen des Ruhrgebiets bei ihren Fans für frenetische Begeisterung. Diese Band wurde bei Insidern bereits mehr geliebt als die berühmten Beck´s Pistols oder die schmierigen Lokalmatadore. Es wurden bereits Vergleiche mit Cock Sparrer angestellt, sodaß es nur noch eine Frage der Zeit war, wann diese bei alt und jung geliebte Band ihren Siegeszug durch´s restliche Deutschland startet.

Und dieser vorprogrammierte riesige Erfolg - mit einem Male zerstört? Aber beginnen wir diese einmalige Geschichte von Anfang an und lassen besser einen voreingenommenen Erzähler zu Wort kommen...

Alles in´s Rollen gebracht hat Sänger Martin im Sommer 1994, als ihn plötzlich die Lust überkam, eine Band zu gründen. Ein Gitarrist war in Sebastian schnell gefunden, ebenso erklärte sich Torsten bereit, den Bass zu übernehmen. Schließlich gab auch Pascal, seines Zeichens Gitarrist von VEXATION, seine Zustimmung, sich des Schlagzeugs anzunehmen. Das Line-Up war somit beisammen, der nächste Schritt war die Beschaffung eines geeigneten Proberaums, der in einem Bunker in Bottrop (wo auch die UPRIGHT CITIZENS proben) schneller als gedacht gefunden wurde. Man teilte sich den Raum mit einer anderen Band, die für das Equipment sorgte, und so konnte letztendlich Ende Dezember ´95 das erste mal geprobt werden. Nach einigem Hin und Her und Vorschlägen wie VIOLENCE ORDER oder SKIN HATE einigte man sich auf den Bandnamen REVIER REBELLEN. Der erste Song war ´Wir scheißen darauf´, ein aus heutiger Sicht sehr einfaches Lied, das uns am Anfang jedoch spieltechnisch vor Probleme stellte, hatte man doch - bis auf Pascal - vor Bandgründung keinerlei musikalische Erfahrung. Doch mit der Zeit bekam man etwas Routine, sodaß Anfangsschwierigkeiten gemeistert und etwas anspruchsvollere Songs gemacht werden konnten. Im Mai hatte man dann ein Set aus sieben eigenen Songs und einigen Coverstücken, sodaß wir der Meinung waren, daß man unsere Musik ruhig mal vor Publikum darbieten könnte. Gesagt, getan, unser erster und vielleicht letzter Gig fand am 24.6. in Herten statt, zusammen mit u.a. LOS PLACEBOS, VEXATION und FLAT FRED & THE BRAINS. Vom musikalischen Standpunkt ausgesehen konnte man mit dem Gig recht zufrieden sein, die REVIER REBELLEN wurden weder von der Bühne geholt noch ausgepfiffen - wir mußten sogar noch eine Zugabe spielen und es wurde zumindest bei den Covers gepogt. Leider ging es hinter den Kulissen nicht ganz so friedlich zu. Intern gab es schon einige Wochen vor dem Konzert ein paar Reibereien, die darin gipfelten, daß sich die Band kurz ihrem Auftritt auflöste und wir so praktisch unseren Abschiedsgig gaben. Daß die Stimmung bei uns während unseres Auftritts auf dem Gefrierpunkt war, kann wohl jeder nachvollziehen..

Mittlerweile sind einige Wochen in´s Land gezogen, sodaß Sänger und Bassist zu dem Schluß gekommen sind, daß die Band weiterexistieren soll. Kurzfristig sind wir erstmal auf der Suche nach einem geeigneten Schlagzeuger, danach werden wir mal weitersehen, sodaß wir zumindest im Herbst wieder mit den Proben beginnen können. Dann wird man sehen, wie sich die REVIER REBELLEN musikalisch weiter entwickeln

denn heute an? Vielleicht mit Scumfuck-News? Ist total uninteressant und unwichtig, aber muß ja der Form halber erwähnt werden.

Seit dem 10.7. wartet die Menschheit auf den ***SCUMFUCK BIZARR***-CD-Sampler, auf den die Scumfuck Rasur-Sampler 1-3 und einige Bonusstücke vertreten sein sollen. Die österreichische Firma Koch lehnte es allerdings aus moralischen Gründen ab, diese CD zu pressen, da ihre Lehrlinge durch diese Lieder nicht zu schweinischen Sittenstrolchen erzogen werden sollen.

Weniger Probleme gibt es dagegen mit der CD der ***RUHRPOTT KANACKEN***, die ziemlich zeitgleich mit dieser Gazette erscheinen wird. Neben den Liedern der beiden EP´s werden noch zwei neue Tracks drauf sein.

Im Herbst erscheint eine 10" der allseits beliebten ***AL ANON***, die geplante ***LÖWENBOIS***-Picture 10" fällt dagegen wohl in´s Wasser, denn: **Die LÖWENBOIS haben sich aufgelöst!** Tja, wieso, warum, weshalb - ich weiß es nicht, jedenfalls sucht Schlagzeuger Bodo bereits neue Mitstreiter für eine Fun-Ska-Punk-Band oder so ähnlich. Wer sich im Raum Weißenburg angesprochen fühlt, wähle hurtig diese Nummer: 09141/72730 (Bodo).

Die genialen ***BLANKS ´77*** touren im Herbst durch Deutschland, vom 1.9.-17.9. durchkreuzen die Jungs gemeinsam mit den nicht minder guten ***FUCKIN´ FACES*** die

Lügen, Märchen, Halbwahrheiten

Republik und spielen somit 17 Konzerte hintereinander. Das dürfte schlauchen...

Ebenso beehren uns im Herbst die ***MATA RATOS*** und ***GAROTOS PODRES*** im Rahmen ihrer Europa-Tour.

Walzwerk Rec. sind ja bekanntlich umgezogen, hier der Form halber die neue Adresse, die aber bereits bekannt sein dürfte: ***WALZWERK REC., Ballinclogher, Lixnaw, C. Kerry, R.O.I., Tel./Fax.: +3536632088.*** Nach ein paar Anfangsschwierigkeiten (1000 Listen wurden statt mit Flugzeug versehentlich mit dem Schiff verschickt, wodurch die Lieferung statt 4 Tage 4 Wochen dauerte, davon abgesehen ging ein großer Teil der Listen verloren) läuft der Laden ja auch prima. Da fällt mir ein, ich habe die neue Liste noch gar nicht gekriegt..

WALZWERK RECORDS wird einige HELEN OF OI!-Vinyl- Produkte exklusiv auf CD rausbringen, z.B. AMP, BRAINDANCE etc.

Karl Nagel, Edenstr.18, 30161 Hannover, Fax. 0511/625426 sucht für irgend so ´ne Dokumentation alle im Um-

wer glaubt, einen relativ unbekannten zu besitzen, schicke ihn an Karlchen.

Ach so, eine wichtige Richtigstellung muß ich noch erwähnen: **Die im ersten Teil der CLOCKWORK ORANGE-Story erwähnte Band,**

Revier Rebellen

Das Ende einer Ära?

Seit Beginn des Jahres sorgte eine neue Band aus dem Herzen des Ruhrgebiets bei ihren Fans für frenetische Begeisterung. Diese Band wurde bei Insidern bereits mehr geliebt als die berühmten Beck´s Pistols oder die schmierigen Lokalmatadore. Es wurden bereits Vergleiche mit Cock Sparrer angestellt, sodaß es nur noch eine Frage der Zeit war, wann diese bei alt und jung geliebte Band ihren Siegeszug durch´s restliche Deutschland startet.

Und dieser vorprogrammierte riesige Erfolg - mit einem Male zerstört? Aber beginnen wir diese einmalige Geschichte von Anfang an und lassen besser einen voreingenommenen Erzähler zu Wort kommen...

Alles in´s Rollen gebracht hat Sänger Martin im Sommer 1994, als ihn plötzlich die Lust überkam, eine Band zu gründen. Ein Gitarrist war in Sebastian schnell gefunden, ebenso erklärte sich Torsten bereit, den Bass zu übernehmen. Schließlich gab auch Pascal, seines Zeichens Gitarrist von VEXATION, seine Zustimmung, sich des Schlagzeugs anzunehmen. Das Line-Up war somit beisammen, der nächste Schritt war die Beschaffung eines geeigneten Proberaums, der in einem Bunker in Bottrop (wo auch die UPRIGHT CITIZENS proben) schneller als gedacht gefunden wurde. Man teilte sich den Raum mit einer anderen Band, die für das Equipment sorgte, und so konnte letztendlich Ende Dezember ´95 das erste mal geprobt werden. Nach einigem Hin und Her und Vorschlägen wie VIOLENCE ORDER oder SKIN HATE einigte man sich auf den Bandnamen REVIER REBELLEN. Der erste Song war ´Wir scheißen darauf´, ein aus heutiger Sicht sehr einfaches Lied, das uns am Anfang jedoch spieltechnisch vor Probleme stellte, hatte man doch - bis auf Pascal - vor Bandgründung keinerlei musikalische Erfahrung. Doch mit der Zeit bekam man etwas Routine, sodaß Anfangsschwierigkeiten gemeistert und etwas anspruchsvollere Songs gemacht werden konnten. Im Mai hatte man dann ein Set aus sieben eigenen Songs und einigen Coverstücken, sodaß wir der Meinung waren, daß man unsere Musik ruhig mal vor Publikum darbieten könnte. Gesagt, getan, unser erster und vielleicht letzter Gig fand am 24.6. in Herten statt, zusammen mit u.a. LOS PLACEBOS, VEXATION und FLAT FRED & THE BRAINS. Vom musikalischen Standpunkt ausgesehen konnte man mit dem Gig recht zufrieden sein, die REVIER REBELLEN wurden weder von der Bühne geholt noch ausgepfiffen - wir mußten sogar noch eine Zugabe spielen und es wurde zumindest bei den Covers gepogt. Leider ging es hinter den Kulissen nicht ganz so friedlich zu. Intern gab es schon einige Wochen vor dem Konzert ein paar Reibereien, die darin gipfelten, daß sich die Band kurz ihrem Auftritt auflöste und wir so praktisch unseren Abschiedsgig gaben. Daß die Stimmung bei uns während unseres Auftritts auf dem Gefrierpunkt war, kann wohl jeder nachvollziehen..



Mittlerweile sind einige Wochen in´s Land gezogen, sodaß Sänger und Bassist zu dem Schluß gekommen sind, daß die Band weiterexistieren soll. Kurzfristig sind wir erstmal auf der Suche nach einem geeigneten Schlagzeuger, danach werden wir mal weitersehen, sodaß wir zumindest im Herbst wieder mit den Proben beginnen können. Dann wird man sehen, wie sich die REVIER REBELLEN musikalisch weiter entwickeln werden.

Torsten

die fast eine Platte bei MÜLLEIMER REC. rausbrachte, war nicht etwa KdF aus Berlin, sondern eine gleichnamige aus der Schweiz, die seinerzeit mehr ´ne Art New Wave spielten. Dank für diese Richtigstellung an Pedder!

Ein neuer OI!/ Punk/HC/Ska- Versand wurde in Magdeburg in´s Leben gerufen. Er ist sehr preiswert und wirklich empfehlens- wert, hatten auch auf dem diesjährigen Ska-Festival in Potsdam einen kleinen Stand gehabt. Laßt Euch mal die Liste zukommen: ***BANDWORM, PF 37, 39028 Magdeburg, Fax: 0391/7316491.***

Im vollen Gange dürfte mittlerweile die Tour von ***TONY ADOLESCENT & ADL*** und ***SISTER GODDAMN*** sein. Vom 21.7.-19.8. spielen sie kreuz und quer in der Bundesrepublik insgesamt 22 Gigs! Infos bei ***PIN UP***, Tel.: 0521/84627.

Zurück zu ***HELEN OF OI!*** und diversen Neuveröffentlichungen: Zum einen eine neue 14 Track-12" und CD von ***BRAINDANCE*** namens **Brainiac.** Die Erstpressung beläuft sich auf 500 Exemplare, jeweils zur Hälfte in in burgundy und multi-colour. Im August erwartet uns eine 9 Track-10" der englischen Punkband ***JUMPIN LAND MINES***, namens **Nobody´s gonna listen to you** (Kontaktadresse der Band: 82, Ashton Road, Golborne, Nr. Warrington, WA3 3UR, England). Für September dann schließlich die 7-Track CD **Dal ´77 siamo nati noi** der Italo-Band ***FUORI CONTROLLO*** (Kontakt: L. Goitre, Via Domodossola 11 10145 Turin, Italien).

THE BUSINESS haben ihren Bassspieler Lol Proctor verloren, fanden alsbald in Arthur von den LURKERS geeigneten Ersatz, nachdem ihnen der Bassist der REVIER REBELLEN einen Korb gegeben hatte. Ende Juli gehen sie gemeinsam mit SHEER TERROR für sechs Wochen auf USA-Tour. Zudem planen ***BUSINESS*** ein neues Album für den Herbst, wahrscheinlich auf CENTURY MEDIA, allerdings haben sie auch von anderen Majors Angebote bekommen.

COCK SPARRER werden wohl auch Ende August im Land der unbegrenzten Möglichkeiten spielen.

Hoppla, gerade fällt mir auf, daß ***HELEN OF OI!*** eine neue Adresse hat: ***PO Box1, Hunstanton, Norfolk, PE36 5PH, England***. Das ist mal wieder eine Ordnung hier...

Vasco Noriega dürfte vielen von Euch Schlawinern bekannt sein, schreibt ja nicht nur irgendwelchen Scheiß u.a. für´s PLASTIC BOMB, nein, er hat auch einen famosen und wohl einzigartigen Mailorder. Denn wer sich für exotische OI!/Ska/Punk/ Metal/HC-Mucke interessiert, liegt hier genau richtig. Viel aus Portugal, daneben Kuba, Armenien, Phillipinen, Kolumbien und, und und. Zudem noch sehr soziale Preise. Wer sich

Noriega, Thranestr.40, 44309 Dortmund.

Hm, da fällt mir noch was recht lustiges ein. Es schrieb mir letztens doch so ein rechter Verein, daß ich vor den Linken aufpassen solle, da die Zeitschrift MOLOKO PLUS unter der Rubrik Nazi-Publikationen mit Adresse etc. im neuesten ANTIFA.Führer steht. Selbstverständlich habe ich umgehend beim ANTIFA-Headquater eine Ausgabe für 5 DM (incl. Porto) bestellt und gleichzeitig darauf hingewiesen, daß ich umgezogen bin. Leider warte ich seit nunmehr drei Wochen auf mein ANTIFA-Magazin, haben die mich vergessen?

DISTORTION haben eine neue 4-Track EP aufgenommen namens **Rampage**, die mit Abstand das beste ist, was die Jungs je aufgenommen haben. Gefällt noch viel besser als die BULLY BOY-EP. Vielleicht liegt´s ja am neuen Line-Up? Schlagzeuger und Gitarrist sind neu.

Nachdem ich ihm einige Tips gab, hat es der ***Uhl*** jetzt endlich auch geschafft seine

Die Geschichte des Fred Perry

Ihr habt sicher schon mal alle von Fred Perry gehört, oder? Einige von Euch, vor allem die Jüngeren und Neuen der Szene, kennen bestimmt nur die Marke und nichts über den Tennisspieler selbst. Deshalb habe ich mich einen Tag mal ein bißchen in der Bücherei umgesehen und mir ein paar Sachen über Fred Perry zusammengesucht. Und damit Ihr nicht die gleichen Qualen erleiden müßt, habe ich die wichtigsten Dinge über Fred Perry im folgendem Text zusammengefaßt.

Vielleicht interessiert es Euch, vielleicht aber auch nicht. Falls nicht, blättert einfach weiter, aber ich finde, man sollte schon wissen, warum die Skinheads von ´69 gerade diese Marke ausgesucht haben und nicht irgend eine andere.



Fred Perry war einzigartig im englischen Tennis und verkörperte den Eindruck und Charakter eines Engländers wie kein anderer. Vor allem dadurch, daß er beim Pfeiferauchen nie ein Wölkchen entströmen ließ. Er ist der erfolgreichste englische Tennisspieler aller Zeiten - dreimal gewann er Wimbledom und unzählige andere Turniere.

Das besondere an ihm war, daß er der erste große Tennisspieler aus Europa war, der seine Wurzeln in der Arbeiterklasse hatte. Er kam nicht aus den Verhältnissen wie die anderen derzeitigen großen Tennisspieler, wo es die Sorge um das tägliche Brot nicht gab. Dies scheint wohl einer der Hauptgründe zu sein, warum die Marke bei Skinheads so beliebt ist.

Der Vater von Fred Perry war ein aufgeweckter Handwerker, ein Mitglied der Gewerkschaft, der als erstes in Stockport bei Manchester lebte und dann nach London zog, weil er für die Labour Partei im Parlament tätig sein wollte. Fred begeisterte sich zu dieser Zeit für Cricket, Fußball und Tischtennis. Er war ein hervorragender Tischtennisspieler im Brentham Garden Suburb Club. Durch das Tischtennisspielen hatte er zwei wichtige Dinge gelernt, die ihm später beim Tennis helfen sollten. Zunächst die ungewöhnliche Schlägerhaltung, die Continental-Griff genannt wird, und dann noch das durch nichts zu ersetzende Gefühl des Sieges bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften 1929. Diese gewann er mit 20 und zu dieser Zeit wurde er beim Tennis noch regelmäßig geschlagen. Deshalb startete er einen ungewöhnlichen Versuch: Er versuchte, die Schlagtechnik des Tischtennis auf den Tennissport zu übertragen. Das sah so aus, daß er den Ball schlagen wollte, bevor er den höchsten Punkt erreichte.

Es dauerte, bis er den Ball in´s Feld platzieren konnte und nicht irgendwo in den Wolken. Nach einigen Turnieren und vielen Übungsstunden konnte er aber einen ersten größeren Erfolg vorweisen. Es war zwar nur der zweite Platz im Doppel bei einem amerikanischen Turnier, aber es war ein Zeichen des Fortschritts. Dann folgte der erste Sieg - es war der Gewinn der argentinischen Meisterschaft.

Als drei seiner Landsleute sich aus dem Tennissport zurückzogen, waren die Türen zum Davis-Cup offen. Das englische Team mauserte sich zu den besten der Welt. 1931 kamen sie bis in´s Finale und wurden erst von den Franzosen besiegt. 1932 gab es nur ein kurzes Gastspiel im Davis-Cup, wo sie gegen die Deutschen verloren (ohne Bobele). Aber 1933 standen sie wieder den Franzosen im Finale gegenüber und diesmal gewannen sie. In diesem Jahr gewann Perry auch noch Wimbledon, wie auch in den beiden darauffolgenden Jahren.

Geld interessierte ihn nicht besonders, so lehnte er zahlreiche finanziell sehr verlockende Angebote ab. Als er sich dann aus dem Tennis verabschiedete, eröffnete er seine eigene Modekette, die sich am Anfang nur auf den Tennissport bezog, später aber auch auf Golf- und Freizeitbekleidung. Sie war früher bei Tennisspielern beliebt und wurde von vielen berühmten Spielern getragen. Heute wird die Tennisbekleidung ja von anderen Marken dominiert, Perry trägt heute fast kein Tennisspieler mehr. Im Golf ist seine Mode noch vereinzelt anzutreffen, wie z.B. bei Joakim Heaggman. Die Freizeitkleidung war und ist auch noch heute sehr beliebt. Vor allem das Polohemd ist oft in Kleiderschränken von Mods und Skinheads anzutreffen, aber auch bei ´normalen´ Leuten. Nur wird heute ein Perry im modischem Sinne getragen, denn was hat ein fast 90 DM teures Polohemd noch mit der Arbeiterklasse zu tun? Zudem bekommt man sie meist nur in

rausbrachte, war nicht etwa KdF aus Berlin, sondern eine gleichnamige aus der Schweiz, die seinerzeit mehr ´ne Art New Wave spielten. Dank für diese Richtigstellung an Pedder!

Ein neuer OI!/ Punk/HC/Ska- Versand wurde in Magdeburg in´s Leben gerufen. Er ist sehr preiswert und wirklich empfehlens- wert, hatten auch auf dem diesjährigen Ska-Festival in Potsdam einen kleinen Stand gehabt. Laßt Euch mal die Liste zukommen: ***BANDWORM, PF 37, 39028 Magdeburg, Fax: 0391/7316491.***

Im vollen Gange dürfte mittlerweile die Tour von ***TONY ADOLESCENT & ADL*** und ***SISTER GODDAMN*** sein. Vom 21.7.-19.8. spielen sie ... Gigs! Infos bei ***PIN UP***, Tel.: 0521/84627.

Zurück zu ***HELEN OF OI!*** und diversen Neuveröffentlichungen: Zum einen eine neue 14 Track-12" und CD von ***BRAINDANCE*** namens **Brainiac**. Die Erstpressung beläuft sich auf 500 Exemplare, jeweils zur Hälfte in in burgundy und multi-colour. Im August erwartet uns eine 9 Track-10" der englischen Punkband ***JUMPIN LAND MINES***, namens **Nobody´s gonna listen to you** (Kontaktadresse der Band: 82, Ashton Road, Golborne, Nr. Warrington, WA3 3UR, England). Für September dann schließlich die 7-Track CD **Dal ´77 siamo nati noi** der Italo-Band ***FUORI CONTROLLO*** (Kon-

Domodossola 11, 10145 Turin, Italien).

THE BUSINESS haben ihren Bassspieler Lol Proctor verloren, fanden alsbald in Arthur von den LURKERS geeigneten Ersatz, nachdem ihnen der Bassist der REVIER REBELLEN einen Korb gegeben hatte. Ende Juli gehen sie gemeinsam mit SHEER TERROR für sechs Wochen auf USA-Tour. Zudem planen ***BUSINESS*** ein neues Album für den Herbst, wahrscheinlich auf CENTURY MEDIA, allerdings haben sie auch von anderen Majors Angebote bekommen.

COCK SPARRER werden wohl auch Ende August im Land der unbegrenzten Möglichkeiten spielen.

Hoppla, gerade fällt mir auf, daß ***HELEN OF OI!*** eine neue Adresse hat: ***PO Box1, Hunstanton, Norfolk, PE36 5PH, England.*** Das ist mal wieder eine Ordnung hier...

Vasco Noriega dürfte vielen von Euch Schlawinern bekannt sein, schreibt ja nicht nur irgendwelchen Scheiß u.a. für´s PLASTIC BOMB, nein, er hat auch einen famosen und wohl einzigartigen Mailorder. Denn wer sich für exotische OI!/Ska/Punk/ Metal/HC-Mucke interessiert, liegt hier genau richtig. Viel aus Portugal, daneben Kuba, Armenien, Phillipinen, Kolumbien und, und und. Zudem noch sehr soziale Preise. Wer sich angesprochen fühlt, hier die Adresse: ***V. Noriega, Thranestr.40, 44309 Dortmund.***

Hm, da fällt mir noch was recht lustiges ein. Es schrieb mir letztens doch so ein rechter Verein, daß ich vor den Linken aufpassen solle, da die Zeitschrift MOLOKO PLUS unter der Rubrik Nazi-Publikationen mit Adresse etc. im neuesten ANTIFA.Führer steht. Selbstverständlich habe ich umgehend beim ANTIFA-Headquater eine Ausgabe für 5 DM (incl. Porto) bestellt und gleichzeitig darauf hingewiesen, daß ich umgezogen bin. Leider warte ich seit nunmehr drei Wochen auf mein ANTIFA-Magazin, haben die mich vergessen?

DISTORTION haben eine neue 4-Track EP aufgenommen namens **Rampage**, die mit Abstand das beste ist, was die Jungs je aufgenommen haben. Gefällt noch viel besser als die BULLY BOY-EP. Vielleicht liegt´s ja am neuen Line-Up? Schlagzeuger und Gitarrist sind neu.

Nachdem ich ihm einige Tips gab, hat es der ***Uhl*** jetzt endlich auch geschafft, seine Frau zu schwängern. Stichtach is, glaube ich, im Herbst, und der

Die Geschichte des Fred Perry

Ihr habt sicher schon mal alle von Fred Perry gehört, oder? Einige von Euch, vor allem die Jüngeren und Neuen der Szene, kennen bestimmt nur die Marke und nichts über den Tennisspieler selbst. Deshalb habe ich mich einen Tag mal ein bißchen in der Bücherei umgesehen und mir ein paar Sachen über Fred Perry zusammengesucht. Und damit Ihr nicht die gleichen Qualen erleiden müßt, habe ich die wichtigsten Dinge über Fred Perry im folgendem Text zusammengefaßt.

Vielleicht interessiert es Euch, vielleicht aber auch nicht. Falls nicht, blättert einfach weiter, aber ich finde, man sollte schon wissen, warum die Skinheads von ´69 gerade diese Marke ausgesucht haben und nicht irgend eine andere.



Fred Perry war einzigartig im englischen Tennis und verkörperte den Eindruck und Charakter eines Engländers wie kein anderer. Vor allem dadurch, daß er beim Pfeiferauchen nie ein Wölkchen entströmen ließ. Er ist der erfolgreichste englische Tennisspieler aller Zeiten - dreimal gewann er Wimbledom und unzählige andere Turniere.

Das besondere an ihm war, daß er der erste große Tennisspieler aus Europa war, der seine Wurzeln in der Arbeiterklasse hatte. Er kam nicht aus den Verhältnissen wie die anderen derzeitigen großen Tennisspieler, wo es die Sorge um das tägliche Brot nicht gab. Dies scheint wohl einer der Hauptgründe zu sein, warum die Marke bei Skinheads so beliebt ist.

Der Vater von Fred Perry war ein aufgeweckter Handwerker, ein Mitglied der Gewerkschaft, der als erstes in Stockport bei Manchester lebte und dann nach London zog, weil er für die Labour Partei im Parlament tätig sein wollte. Fred begeisterte sich zu dieser Zeit für Cricket, Fußball und Tischtennis. Er war ein hervorragender Tischtennisspieler im Brentham Garden Suburb Club. Durch das Tischtennisspielen hatte er zwei wichtige Dinge gelernt, die ihm später beim Tennis helfen sollten. Zunächst die ungewöhnliche Schlägerhaltung, die Continental-Griff genannt wird, und dann noch das durch nichts zu ersetzende Gefühl des Sieges bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften 1929. Diese gewann er mit 20 und zu dieser Zeit wurde er beim Tennis noch regelmäßig geschlagen. Deshalb startete er einen ungewöhnlichen Versuch: Er versuchte, die Schlagtechnik des Tischtennis auf den Tennissport zu übertragen. Das sah so aus, daß er den Ball schlagen wollte, bevor er den höchsten Punkt erreichte.

Es dauerte, bis er den Ball in´s Feld platzieren konnte und nicht irgendwo in den Wolken. Nach einigen Turnieren und vielen Übungsstunden konnte er aber einen ersten größeren Erfolg vorweisen. Es war zwar nur der zweite Platz im Doppel bei einem amerikanischen Turnier, aber es war ein Zeichen des Fortschritts. Dann folgte der erste Sieg - es war der Gewinn der argentinischen Meisterschaft.

Als drei seiner Landsleute sich aus dem Tennissport zurückzogen, waren die Türen zum Davis-Cup offen. Das englische Team mauserte sich zu den besten der Welt. 1931 kamen sie bis in´s Finale und wurden erst von den Franzosen besiegt. 1932 gab es nur ein kurzes Gastspiel im Davis-Cup, wo sie gegen die Deutschen verloren (ohne Bobele). Aber 1933 standen sie wieder den Franzosen im Finale gegenüber und diesmal gewannen sie. In diesem Jahr gewann Perry auch noch Wimbledon, wie auch in den beiden darauffolgenden Jahren.

Geld interessierte ihn nicht besonders, so lehnte er zahlreiche finanziell sehr verlockende Angebote ab. Als er sich dann aus dem Tennis verabschiedete, eröffnete er seine eigene Modekette, die sich am Anfang nur auf den Tennissport bezog, später aber auch auf Golf- und Freizeitbekleidung. Sie war früher bei Tennisspielern beliebt und wurde von vielen berühmten Spielern getragen. Heute wird die Tennisbekleidung ja von anderen Marken dominiert, Perry trägt heute fast kein Tennisspieler mehr. Im Golf ist seine Mode noch vereinzelt anzutreffen, wie z.B. bei Joakim Heaggman. Die Freizeitkleidung war und ist auch noch heute sehr beliebt. Vor allem das Polohemd ist oft in Kleiderschränken von Mods und Skinheads anzutreffen, aber auch bei ´normalen´ Leuten. Nur wird heute ein Perry im modischem Sinne getragen, denn was hat ein fast 90 DM teures Polohemd noch mit derArbeiterklasse zu tun? Zudem bekommt man sie meist nur in Modeläden, die die Käufer nur ausnehmen wollen. Billig bekommt man sie wirklich nur noch in England.

Tja, die Zeiten haben sich geändert, früher trug man sie, weil sie wirklich ihr Geld wert waren und nicht,weil man ohne Perry nicht als Skinhead anerkannt wird...

Christian

Bub soll ***AARON*** oder ***JOSHUA*** heißen.

MOLOKO RECORDS wird in diesem Jahr noch mindestens drei Sachen veröffentlichen: Im September kommen die 10"-Picture-LP von ***VEXATION*** und eine 5 Track-EP von ***LES VANDALES*** raus. Ende des Jahres - ich nenne hier jetzt einfach mal den November - kommt die langerwartete ***SAMPLER-EP*** raus, mit je einem neuen Lied von ***BLANC ESTOC***, ***DISTORTION***, ***VEXATION*** und ***LES VANDALES***. Es werden noch geheime Verhandlungen mit zwei weiteren Bands geführt.

Desweiteren versucht ***Pascal***, für den Winter eine kleine Tour mit ***DISTORTION***, ***VEXATION*** und ***LES VANDALES*** zu organisieren. Es sind 5 oder 6 Stationen geplant, u.a. Kiel, Wattenscheid und Münster. Mal schauen, was daraus wird.

So, es gibt eigentlich noch sehr viel mehr zu berichten, aber es fällt mir absolut nix mehr ein, deshalb hier noch was in eigener Sache: Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich die Mühe gemacht haben, an der Umfrage teilzunehmen. Leider kam die Auswertung nicht zustande, weil ein gewisser ***TREVOR MARKO LAMPEL*** vom ehemaligen MACHWERK ZITRONE unbedingt mit mir zusammen die Umfrage machen wollte, es aber hinterher vorzog, sich lieber aus der Szene zu verpissen, nachdem ich ihm alle Umfragebögen zum Auswerten geschickt hatte. Deshalb gibt´s auch leider keine Gewinner. Tut mir echt leid für alle, die mitgemacht haben. Aber da ich eh´ noch eine Rechnung mit ihm offen habe, werden wir mal persönlich bei ihm in Freiburg vorbeischauen und jeden einzelnen von Euch rächen. Denn ***so*** geht es nicht, lieber Trevor!

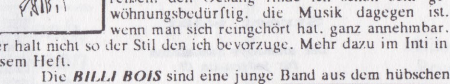
So, und mit der traurigen Mitteilung, daß der Sänger von ***TAKE THAT*** ausgestiegen ist, möchte ich diese nicht ganz so tollen News beenden.

Dem Nachwuchs eine Chance

Demo-Kritiken

Demos sind auch einige hier eingetroffen. da wollen wir keinen Platz verschwenden und direkt in die Vollen gehen. Beginnen wir mit einem sehr guten Sampler. dem ***UNKNOWN HEROES*** (M. Feller. Eulenbachstr.30. CH-8832 Wilen b. W.: 10.- DM). 9 Bands aus der Schweiz & Deutschland geben sich hier ein munteres Stelldichein. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten - LEMMINGE und THE FSC gefallen mir nicht so dolle. läuft der Sampler zur Höchstform auf. Gerade die B-Seite mit den MÖPED LADS. BERTZ RACHE. SWOONS und wohl DEM Geheimtip - LÖ SCHANAL - sorgen für echt gute Party-Stimmung. Zudem ist die Ton-Qualität größtenteils gut. Lohnenswert!

TRIPPIN´ PHIL´S ALL-SKAS kommen vom 5. Kontinent und spielen auf ihrem **SLAPSTICK**-Demo (Kontakt über I. Downey. PO Box 54. Elsternwick VIC 3185. Australien) diesen Two Tone-Ska. allerdings stark aufgepeppt mit gelegentlichen Ausflügen in z.B. Raggae-Gefilde. Kann mir durchaus vorstellen. daß sie sich auch in Europa mit ihrer Musik durchsetzen können.



Das **RES DUBIA**-Tape von ***SPLIT IMAGE*** (G. Mes- sina. Auf dem Küthen 6. 33154 Paderborn: ca.10 DM) hat ja auch schon für viel positiven Wirbel gesorgt. haben ja auch schon eine Platte draußen. Mich kann die Mucke allerdings nicht so sehr vom Hocker reißen. den Gesang finde ich schon sehr gewöhnungsbedürftig. die Musik dagegen ist. wenn man sich reingehört hat. ganz annehmbar. aber halt nicht so der Stil den ich bevorzuge. Mehr dazu im Inti in diesem Heft.

Die ***BILLI BOIS*** sind eine junge Band aus dem hübschen Freiberg. Mit dem gleichnamigen 10 Track-Tape (S. Dietze. Maxim-Gorki-Str.7. 09599 Freiberg: 10.-?) bieten uns die vier Jungens einfachen. aber schön melodischen OI! dar. der vom Gesang her vielleicht noch ein paar kleinere Schwächen hat. Potential steckt auf jeden Fall in der Band. und wenn die Songs noch etwas ausgefeilt werden. ist sicher mit ihnen zu rechnen.





GLADIATOR haben mit ihrem ersten gleichnamigen Demo (O. Strauch, Neue Str.4. 19300 Neustadt-Glewe: 10,-?) gleich für ein Meisterstück gesorgt. Ist für mich die eindeutig bes- te Berliner OI!/Punk-Kapelle z.Zt., spielen einen Sound mit genau der richtigen Portion Aggressivität, Melodie und Power. Jeder der acht Tracks ist ein Hit für sich und sogar das Sparrer-Cover kommt nicht peinlich, sondern sehr gekonnt. Da wird hoffentlich noch viel mehr nachkommen! HIT!



HÄSSLICH werden ja im Herbst oder so für DIM- Records ihre erste Platte aufnehmen. hier habe ich schon mal einen kleinen Vorgeschmack in Form von vier Ü-Raum-Tracks. die natürlich qualitätsbedingt etwas rauh rüberkommen. Nichtsdestotrotz kann man hier schon erkennen. daß die Ossis guten. harten & manchmal etwas angeskaten OI! spielen. Auch der Gesang ist sehr passend und da kann man mal gespannt sein. was man weiter von der Band hören wird. Sorry. leider habe ich die Kontaktadresse verlegt.

Aus Litauen kommen ***PRESERVATIVE FACTORY***. in der auch der Rimas mitspielt. der für den nachfolgenden Litauenbericht zuständig ist. Das Demo umfaßt 8 Lieder. die zum Teil mit Saxophon und Clarinette (!) untermalt werden. Vom Stil her typischer HC/Punk. der mir nicht sonderlich zusagt. zum Ende hin wird es etwas ruhiger und die beiden letzten Stücke mit Saxophon sind sogar richtig hörenswert. Kommt keineswegs exotisch. allerdings auch nicht sonderlich überragend.

Die ***PHILIPPINE VIOLATORS*** dürften hierzulande ja auch langsam ihren Siegeszug antreten. denn was diese Band bringt. ist schon beachtlich. Bei dem **THIRD TRY**-Tape (beim Vasco Noriega für 10.-) wurden 13 Pop-Punk Songs in ein professionelles Vollfarbcover gehüllt. sieht optisch schon mal nett aus. Musikalisch klauen sie anfangs ein bißchen von den Ramones. später kristallisiert sich der eigene Stil heraus. und der bewegt sich zwischen ungehobelten und supermelodischen Stücken. Letztere sind mir persönlich schon fast zu poppig. trotzdem sollte man unbedingt mal reinhören.

THIS BOOT´S MADE FOR STOMPING heißt ein weiterer Exoten-Sampler vom Vasco. kostet 4 DM und hier werden uns die gerade erwähnten PHILIPPINE VIOLATORS. DESORDEIROS. MATA RATOS (beide Portugal) und TIJUANA NO (Mexico) nähergebracht. V.P. machen hier aufnahmebedingt einen viel rauheren und härteren Eindruck. DESORDEIROS fallen da leider etwas ab. Aus Mexico kommt netter schneller Ska von TIJUANA NO in Studioqualität und zum Schluß rocken die bekannten MATA RATOS ab. Sehr gute Kompilation.

Nach langer Zeit des Wartens ist endlich das Demo der ***ROIALS*** fertig, namens **IM NAMEN DER ROIALS** (T.Neumann. Rungestr.17, 01217 Dresden: 10,-). Acht Lieder werden uns zu Gehör gebracht, die textlich schon mal überraschend anspruchsvoll sind, v.a. KINDELIEBE. Musikalisch geht es auch sehr gut zur Sache, flotter OI! deutscher Prägung, was ausnahmsweise mal nicht negativ gemeint ist. Gefällt, weil hier die Schnelligkeit stimmt und die richtigen Ideen umgesetzt wurden. Lediglich der Gesang erscheint mir doch etwas zu derbe. Heute noch ein Geheimtip - morgen vielleicht schon ein geliebt und vergöttert?

Gradliniegen, einfach gehaltenen, aber nichtsdestotrotz eingängigen und melodischen OI! spielt die belgische Formation ***TWEAK PEAKS*** (Kontakt über´s SKOINK), die mit vorliegendem 10 Track-Demo den Grundstein für ihre erste EP gelegt haben, die demnächst auf dem französischen ONE BY ONE-Label erscheinen wird. Sind schon einige Ohrwürmer drauf. v.a. SKINS & PUNKS ist ziemlich hitverdächtig. Und wenn die Band noch etwas abwechslungsreicher wird, steht ihnen für die Zukunft sicher alle Türen offen.

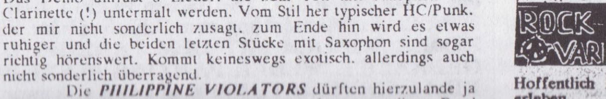
Ein weiterer. von Aufnahme- und Hörgenußqualität durchwachsener Sampler ist das ***STREETFIGHT SKINZ und PUNX***-Tape. Scheiße. weiß jetzt gar nicht mehr die Kontaktadresse. scheiß Chaos hier. Hier kommen hauptsächlich mittlerweile bekannte deutsche Punk- & Skinbands zum Zuge. als da wären u.a. Smegma. Voice of Hate. Gladiator. Bierpatrioten. Tonnensturz. aber auch mir unbekannte wie Rattheads oder Trennscheibe. Lieder sind dann auch größtenteils bekannt. aber teilweise dann in Ü-Raum-Qualität. Kommt mit hübschen Cover.

Noch´n Sampler. wieder aus Vascos Vertrieb. ***NEVER FORGET THE CAUSE*** heißt er und bietet einen musikalischen Einblick in die phillipinische Undergroundszene. Und die ist sehr lebendig! OI!/Punk. Ska und Hardcore in noch erträglicher Qualität und insgesamt recht ungehobelt. Exoten-Fans kommen hier vollends auf ihre Kosten.



Kommen wir nun zum besten Tape aller Zeiten - _LES VANDALES´_ ROCK AVARIE! Zur Musik brauche ich nichts zu sagen, die Demolieder wurden nämlich auf beiliegende Platte gebannt. Es reicht also, wenn ich hier nur sage, daß sie phänomenalen Punkrock spielen. Kommt auch mit Farbcover.

Das LIVE-Tape von den _LES VANDALES_ steht dem in nichts nach. 16 Tracks, die am 14.2.95 in Straßburg aufgenommen wurden. Darunter 7 Songs, die nicht auf dem Demo sind. Die Qualität ist sehr gut, man kann auch das Publikum recht gut hören, sodaß ´ne gute [illegible] aufkommt. Und der Sound ist eh´ [illegible]. Hoffentlich kann man sie irgendwann einmal in Deutschland erleben...



ANTITOX schickten ein sehr famoses Tape namens

MOLOKO RECORDS wird in diesem Jahr noch mindestens drei Sachen veröffentlichen: Im September kommen die 10"-Picture-LP von ***VEXATION*** und eine 5 Track-EP von ***LES VANDALES*** raus. Ende des Jahres - ich nenne hier jetzt einfach mal den November - kommt die langerwartete ***SAMPLER-EP*** raus, mit je einem neuen Lied von ***BLANC ESTOC, DISTORTION, VEXATION*** und ***LES VANDALES***. Es werden noch geheime Verhandlungen mit zwei weiteren Bands geführt.

Desweiteren versucht ***Pascal***, für den Winter eine kleine Tour mit ***DISTORTION, VEXATION*** und ***LES VANDALES*** zu organisieren. Es sind 5 oder 6 Stationen geplant, u.a. Kiel, Wattenscheid und Münster. Mal schauen, was daraus wird.

So, es gibt eigentlich noch sehr viel mehr zu berichten, aber es fällt mir absolut nix mehr ein, deshalb hier noch was in eigener Sache: Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich die Mühe gemacht haben, an der Umfrage teilzunehmen. Leider kam die Auswertung nicht zustande, weil ein gewisser ***TREVOR MARKO LAMPEL*** vom ehemaligen MACHWERK ZITRONE unbedingt mit mir zusammen die Umfrage machen wollte, es aber hinterher vorzog, sich lieber aus der Szene zu verpissen, nachdem ich ihm alle Umfragebögen zum Auswerten geschickt hatte. Deshalb gibt´s auch leider keine Gewinner. Tut mir echt leid für alle, die mitgemacht haben. Aber da ich eh´ noch eine Rechnung mit ihm offen habe, werden wir mal persönlich bei ihm in Freiburg vorbeischauen und jeden einzelnen von Euch rächen. Denn ***so*** geht es nicht, lieber Trevor!

So, und mit der traurigen Mitteilung, daß der Sänger von ***TAKE THAT*** ausgestiegen ist, möchte ich diese nicht ganz so tollen News beenden.

Dem Nachwuchs eine Chance

Demo-Kritiken

Demos sind auch einige hier eingetroffen. da wollen wir keinen Platz verschwenden und direkt in die Vollen gehen. Beginnen wir mit einem sehr guten Sampler. dem ***UNKNOWN HEROES*** (M. Feller. Eulenbachstr.30. CH-8832 Wilen b. W.: 10.- DM). 9 Bands aus der Schweiz & Deutschland geben sich hier ein munteres Stelldichein. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten - LEMMINGE und THE FSC gefallen mir nicht so dolle. läuft der Sampler zur Höchstform auf. Gerade die B-Seite mit den MÖPED LADS. BERTZ RACHE. SWOONS und wohl DEM Geheimtip - LÖ SCHANAL - sorgen für echt gute Party-Stimmung. Zudem ist die Ton-Qualität größtenteils gut. Lohnenswert!

TRIPPIN´ PHIL´S ALL-SKAS kommen vom 5. Kontinent und spielen auf ihrem **SLAPSTICK**-Demo (Kontakt über I. Downey. PO Box 54. Elsternwick VIC 3185. Australien) diesen Two Tone-Ska. allerdings stark aufgepeppt mit gelegentlichen Ausflügen in z.B. Raggae-Gefilde. Kann mir durchaus vorstellen. daß sie sich auch in Europa mit ihrer Musik durchsetzen können.

Das **RES DUBIA**-Tape von ***SPLIT IMAGE*** (G. Mes- sina. Auf dem Küthen 6. 33154 Paderborn: ca.10 DM) hat ja auch schon für viel positiven Wirbel gesorgt. haben ja auch schon eine Platte draußen. Mich kann die Mucke allerdings nicht so sehr vom Hocker reißen. den Gesang finde ich schon sehr gewöhnungsbedürftig. die Musik dagegen ist. wenn man sich reingehört hat. ganz annehmbar. aber halt nicht so der Stil den ich bevorzuge. Mehr dazu im Inti in diesem Heft.

Die ***BILLI BOIS*** sind eine junge Band aus dem hübschen Freiberg. Mit dem gleichnamigen 10 Track-Tape (S. Dietze. Maxim-Gorki-Str.7. 09599 Freiberg: 10,-?) bieten uns die vier Jungens einfachen. aber schön melodischen OI! dar. der vom Gesang her vielleicht noch ein paar kleinere Schwächen hat. Potential steckt auf jeden Fall in der Band. und wenn die Songs noch etwas ausgefeilt werden. ist sicher mit ihnen zu rechnen.



GLADIATOR **haben mit ihrem ersten gleichnamigen Demo (O. Strauch, Neue Str.4. 19300 Neustadt-Glewe; 10,-?) gleich für ein Meisterstück gesorgt. Ist für mich die eindeutig bes- te Berliner OI!/Punk-Kapelle z.Zt., spielen einen Sound mit genau der richtigen Portion Aggressivität, Melodie und Power. Jeder der acht Tracks ist ein Hit für sich und sogar das Sparrer-Cover kommt nicht peinlich, sondern sehr gekonnt. Da wird hoffentlich noch viel mehr nachkommen! HIT!**

HÄSSLICH werden ja im Herbst oder so für DIM- Records ihre erste Platte aufnehmen. hier habe ich schon mal einen kleinen Vorgeschmack in Form von vier Ü-Raum-Tracks. die natürlich qualitätsbedingt etwas rauh rüberkommen. Nichtsdestotrotz kann man hier schon erkennen. daß die Ossis guten. harten & manchmal etwas angeskaten OI! spielen. Auch der Gesang ist sehr passend und da kann man mal gespannt sein. was man weiter von der Band hören wird. Sorry. leider habe ich die Kontaktadresse verlegt.

Aus Litauen kommen ***PRESERVATIVE FACTORY***. in der auch der Rimas mitspielt. der für den nachfolgenden Litauenbericht zuständig ist. Das Demo umfaßt 8 Lieder. die zum Teil mit Saxophon und Clarinette (!) untermalt werden. Vom Stil her typischer HC/Punk. der mir nicht sonderlich zusagt. zum Ende hin wird es etwas ruhiger und die beiden letzten Stücke mit Saxophon sind sogar richtig hörenswert. Kommt keineswegs exotisch. allerdings auch nicht sonderlich überragend.

Die ***PHILIPPINE VIOLATORS*** dürften hierzulande ja auch langsam ihren Siegeszug antreten. denn was diese Band bringt. ist schon beachtlich. Bei dem **THIRD TRY**-Tape (beim Vasco Noriega für 10.-) wurden 13 Pop-Punk Songs in ein professionelles Vollfarbcover gehüllt. sieht optisch schon mal nett aus. Musikalisch klauen sie anfangs ein bißchen von den Ramones. später kristallisiert sich der eigene Stil heraus. und der bewegt sich zwischen ungehobelten und supermelodischen Stücken. Letztere sind mir persönlich schon fast zu poppig. trotzdem sollte man unbedingt mal reinhören.



THIS BOOT´S MADE FOR STOMPING heißt ein weiterer Exoten-Sampler vom Vasco. kostet 4 DM und hier werden uns die gerade erwähnten PHILIPPINE VIOLATORS. DESORDEIROS. MATA RATOS (beide Portugal) und TIJUANA NO (Mexico) nähergebracht. V.P. machen hier aufnahmebedingt einen viel rauheren und härteren Eindruck. DESORDEIROS fallen da leider etwas ab. Aus Mexico kommt netter schneller Ska von TIJUANA NO in Studioqualität und zum Schluß rocken die bekannten MATA RATOS ab. Sehr gute Kompilation.

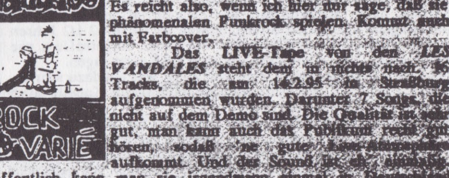
Nach langer Zeit des Wartens ist endlich das Demo der ***ROIALS*** fertig, namens **IM NAMEN DER ROIALS** (T.Neumann. Rungestr.17, 01217 Dresden: 10,-). Acht Lieder werden uns zu Gehör gebracht, die textlich schon mal überraschend anspruchsvoll sind, v.a. KINDELIEBE. Musikalisch geht es auch sehr gut zur Sache, flotter OI! deutscher Prägung, was ausnahmsweise mal nicht negativ gemeint ist. Gefällt, weil hier die Schnelligkeit stimmt und die richtigen Ideen umgesetzt wurden. Lediglich der Gesang erscheint mir doch etwas zu derbe. Heute noch ein Geheimtip - morgen vielleicht schon ein geliebt und vergöttert?

Gradliniegen, einfach gehaltenen, aber nichtsdestotrotz eingängigen und melodischen OI! spielt die belgische Formation ***TWEAK PEAKS*** (Kontakt über´s SKOINK). die mit vorliegendem 10 Track-Demo den Grundstein für ihre erste EP gelegt haben, die demnächst auf dem französischen ONE BY ONE-Label erscheinen wird. Sind schon einige Ohrwürmer drauf. v.a. SKINS & PUNKS ist ziemlich hitverdächtig. Und wenn die Band noch etwas abwechslungsreicher wird. steht ihnen für die Zukunft sicher alle Türen offen.

Ein weiterer. von Aufnahme- und Hörgenußqualität durchwachsener Sampler ist das ***STREETFIGHT SKINZ und PUNX***-Tape. Scheiße. weiß jetzt gar nicht mehr die Kontaktadresse. scheiß Chaos hier. Hier kommen hauptsächlich mittlerweile bekannte deutsche Punk- & Skinbands zum Zuge. als da wären u.a. Smegma. Voice of Hate. Gladiator. Bierpatrioten. Tonnensturz. aber auch mir unbekannte wie Rattheads oder Trennscheibe. Lieder sind dann auch größtenteils bekannt. aber teilweise dann in Ü-Raum-Qualität. Kommt mit hübschen Cover.

Noch´n Sampler. wieder aus Vascos Vertrieb. ***NEVER FORGET THE CAUSE*** heißt er und bietet einen musikalischen Einblick in die phillipinische Undergroundszene. Und die ist sehr lebendig! OI!/Punk. Ska und Hardcore in noch erträglicher Qualität und insgesamt recht ungehobelt. Exoten-Fans kommen hier vollends auf ihre Kosten.





Kommen wir nun zum besten Tape aller Zeiten - *LES VANDALES´* ROCK AVARIE! Zur Musik brauche ich nichts zu sagen, die Demolieder wurden nämlich auf beiliegende Platte gebannt. Es reicht also, wenn ich hier nur sage, daß sie phänomenalen Punkrock spielen. Kommt auch mit Farbcover.

Das LIVE-Tape von den *LES VANDALES* steht dem in nichts nach. 16 Tracks, die am 14.2.95 in Straßburg aufgenommen wurden. Darunter 7 Songs, die nicht auf dem Demo sind. Die Qualität ist sehr gut, man kann auch das Publikum recht gut hören, sodaß ´ne gute Live-Atmosphäre aufkommt. Und der Sound ist eh´ einmalig. Hoffentlich kann man sie irgendwann einmal in Deutschland erleben...

ANTITOX schickten ein sehr famoses Tape namens

WRONG WAY (A. Göppert. Poststr.7. 69151 Neckargemünd). welches wirklich nicht nur aufnahmetechnisch sehr gut ist. Erinnern in ihrer Spielweise entfernt an BAD RELIGION - schnell. treibend und aggressiv. Haben vollkommen zu Recht bereits ihre Debut-CD draußen.

Nicht ganz so begeistert bin ich vom ***AEG***-Tape. Positiv das dicke Beiheft mit Texten etc., musikalisch wird 13 mal mehr schlecht als rechter OI! doitscher Prägung geboten. Ist Seite A noch halbwegs ertragbar. so wird´s spätestens bei STEIF IS STEIF schier zur Qual. Vielleicht hätte man nur seine 5. 6 besten Lieder auf Magnetband bringen sollen.

Neben GLADIATOR zählen für mich die *DROOGIE BOIS* zu den neuen deutschen OI!/Punk-Hoffnungen. Kommen aus Franken und da muß die Band einfach gut sein. Das hier vorliegende Live-Tape mit 4 Tracks bietet einen geilen melodischen OI!-Sound, da bleibt echt kein Fuß still. Können locker in einem Atemzug mit OXYMORON genannt werden, auch wenn die Musik etwas mehr in die OI!-Richtung geht. Wir würden mit den DROOGIE BOIS sofort ´ne Platte machen, doch leider habe ich bei einem Interview in Wattenscheid, wo sie Support für Oxymoron waren, alle Chancen vertan, als ich im besoffenen Kopp jegliches Niveau missen ließ & v.a. Schlagzeugerin Anja etwas zu sehr anpöbelte... Aber das nur nebenbei. Ist sicher nur noch eine Frage der Zeit, bis sie ganz groß rauskommen.

Zum Schluß noch das **Prollig & Stolz**-Demo von ***ERSTSCHLAG*** (D. Pompe. A. Schweitzer-Ring 9, 06406 Bernburg; 10.-). Kam in letzter Sekunde hier an. sodaß ich noch nicht allzu häufig reinhören konnte. Spielen gradliniegen dreckigen OI!. den man nicht so ohne weiteres in eine Schublade stecken kann. Ist mir persönlich teilweise schon etwas zu krachig. aber wie gesagt. habe noch nicht oft genug reinhören können. Kommt mit hübsch aufgemachtem (limiterten) Farbcover.

Letzte News

So, es ist der 25.7.95, das Heft ist bis auf ein paar kleiner zu kopierende Plattencover etc. fertig. Auf diesen kleinen Platz will ich also noch die im letzten Moment zugeschickten Zines und so´n Killefit in Kurzform aburteilen:

Gestern bekam ich das **SCUMFUCK Nr.30.**. Sehr informativ und mit einem immer umfangreicher werdendem OI!-Sektor. Mir soll´s recht sein. In dem Zusammenhang möchte ich erwähnen. daß der Zonenpeter seine Sache sehr gut macht. Das SCUMFUCK dürfte eh´das aktuellste Heft sein. steht sogar eine MOLOKO PLUS Nr.6-Kritik drin. obwohl daß Heft wohl erst Anfang August fertig sein dürfte... Sowas nenne ich hellseherische Fähigkeiten!

TSCHERNOBILLY Nr.17 (M. Fick. Schwarzbach 73. 42277 Wuppertal; 1,-) ist die erste Ausgabe, die ich von diesem Heftchen in die Finger kriege. Punkheftchen mit 20 Seiten zum Korrektpreis. das ich aus Zeitgründen leider nur durchblättern konnte. Ist wohl eher für den anspruchsvollen Punkrocker gedacht. Gut

Aktuell ist natürlich auch der neueste **SOS-BOTE Nr.31** (Scheffold & Pusch. PF 2211. 88012 Friedrichshafen). Interessant wie immer und in puncto Informationsgehalt mit dem Scumfuck erste Wahl. Nur manche Reviews könnten vielleicht etwas kritischer sein.

Ein ziemlich komisches Teil ist der **LOKALPATRIOT Nr.2**. Zeigen für meine Begriffe etwas zu deutlich. daß sie gegen links und rechts(?) sind. Finden alles gut, egal, ob es die´neue Squadron- oder Roots of Reggae-Platte ist. Komisch. aber eigentlich doch eh´ scheißegal.

Das **SKIN UP Nr.36** ist ebenfalls gebacken. nicht ganz so dolle diesmal, am interessantesten das Arthur Kay-Inti, der alte Suff-Kopp. Ansonsten mit Oxymoron (gähn), Skatelites (gääähn). HC usw. Eher schwache Ausgabe.

Eines muß man den **FOIER FREI**-Machern ja lassen: produktiv und mit Eifer bei der Sache sind sie auf jeden Fall. Die **Nr.5** beinhaltet auf 64 Seiten diesmal nur rechte Kacke. Endlich mal wieder ein NOIE WERTE-Inti, wußte gar nicht, daß es die noch gibt. Nur der Amerikabericht ist eine geile Verarsche, so scheiße kann einfach niemand sein.

STAY WILD Nr.3 ist auch schon fertig, warum dauert das bloß bei meinem Heft immer so lange? Ohne Ende Punkrock, geniale Schreibe v.a. von Käpt´n Iglo, wenn man vor Lachen in die Hose näßt, muß dat wohl wat besonderes sein... Ne, wirklich gut. daß Teil. frisch wie ein Butterblumenfeld im Hochsommer.

Falls ich jetzt noch ´n paar Fanzines vergessen haben sollte. kann ich da leider auch nichts für, sorry. Jetzt noch ein paar letzte Neuigkeiten, wie per Überschrift bereits angedeutet.

PORK PIE (Forster Str.4/5. 10999 Berlin) haben eine ziemlich lange Leitung. Obwohl ich denen mindestens fünf Mal meine neue Adresse mitgeteilt habe, schicken sie Reviewmaterial immer noch in schöner Regelmäßigkeit zu meinen Eltern, obwohl ich da seit 2 1/2 Jahren nicht mehr wohne. Naja, 4 neue CD´s sind von denen eingetroffen, wie mir meine Mama sagte. Tja, mehr kann ich dazu auch nicht sagen.

Vergeßt das **Droogie Bois**-Demo und alles, was ich dazu schrieb. denn laut dem SCUMFUCK hat sich diese hoffnungsvolle Kapelle auch schon wieder aufgelöst. Echt schade drum.

Auf **DIM Rec.** soll jetzt doch wieder ´ne Berliner Band rauskommen, nämlich ein Longplayer der **VOICE OF HATE**. Bin mal gespannt, ob mich die Platte mehr überzeugen kann als die EP.

Nun ist aber endlich Ende mit diesem Drecksheft. Ich gehe jetzt noch ein paar Stunden in den Copy-Shop zum Vergrößern und Verkleinern, dann kommt das Heftchen endlich am 27.7. zum Drucker!



DIE ENTSTEHUNG EINES SZENELADENS

Auf die Idee mit dem Laden ist der Matze im Frühjahr 1994 gekommen. Da es in Dresden schon lange keinen ordentlichen Szeneladen mehr gab, haben wir uns gedacht, in der Landeshauptstadt muß so ein Laden schnellstens her.

Wir haben uns dann ordentlich gedreht, einen Laden zu finden, der noch irgendwie bezahlbar ist, was Miete, Gas, Strom etc. angeht. Durch ein paar Beziehungen haben wir dann die ideale Räumlichkeit gefunden. Der Laden liegt zwar nicht so ganz in Zentrumsnähe, aber dafür ist er der einzige seiner Art.

Im Angebot haben wir ca. 300 verschiedene Sachen. Es beginnt mit einer umfangreichen FRED PERRY-Kollektion, LONSDALE, BEN SHERMAN, ALPHA-Jacken über DR. MARTENS bis hin zu Kleinkram wie Anstecker, Aufnäher, Hosenträger, Armeezeug und anderes.

Zu den Preisen kann ich nur sagen, daß sie fair sind, das war unser Anliegen von Anfang an. So gehen die Preise z.B. bei Schuhen von 130,- bis 200,- DM. Bei den Klamotten schwanken die Preise manchmal ein wenig, aber das hängt immer vom Einkaufspreis ab.

Zu unserem Publikum möchte ich sagen, daß es sehr bunt gemischt ist. Es kommen natürlich viele Glatzen, schon weil sie über Konzerttermine auf dem Laufenden gehalten werden, aber es kommen auch häufig Punks, EBM´er (wat is datt´en? -T.), auch mal Hippies - halt alles, was in Dresden so rumsteigt.

Geöffnet haben wir den Laden Mitte Oktober ´94. Die erste Zeit nach der Eröffnung war es ein ziemlicher Krampf, alles ordentlich zu organisieren, aber es geht gottseidank immer weiter bergauf, wir sind eigentlich ganz zufrieden.

Das meiste Zeug, das wir verkaufen, bekommen wir direkt von der Insel. Und das ist eben nicht immer ganz einfach, weil die Briten teilweise schon eine recht merkwürdige Auffassung von Arbeit haben, so nach dem Motto: Wird´s heute nichts, wird´s morgen.

Probleme mit dem Gewerbe gab es bisher nicht, aber das Schnittlauch fährt immer mal vorbei.

Wir kümmern uns natürlich hauptberuflich um den Laden und hoffen, daß er noch ein bißchen bekannter wird. Ach ja, wir führen seit neuestem als einziger Laden in Sachsen die Firma PIT BULL. Die Sachen von PIT BULL sind wirklich vom Feinsten.

Noch eine Anmerkung zum Schluß möchte ich gerne machen!!! DER LADEN WIRD IMMER WIEDER MIT DEM FANZINE UND DER BAND IN VERBINDUNG GEBRACHT. WEDER FANZINE NOCH BAND HABEN IRGEND ETWAS MIT DEM LADEN ZU TUN!!! Man kennt sich zwar gut untereinander, aber das eine hat mit dem anderen nichts zu tun.

Spielweise entfernt an BAD RELIGION - schnell, treibend und aggressiv. Haben vollkommen zu Recht bereits ihre Debut-CD draußen.

Nicht ganz so begeistert bin ich vom ***AEG***-Tape. Positiv das dicke Beiheft mit Texten etc., musikalisch wird 13 mal mehr schlecht als rechter OI! doitscher Prägung geboten. Ist Seite A noch halbwegs ertragbar, so wird´s spätestens bei STEIF IS STEIF schier zur Qual. Vielleicht hätte man nur seine 5, 6 besten Lieder auf Magnetband bringen sollen.

Neben GLADIATOR zählen für mich die *DROOGIE BOIS* zu den neuen deutschen OI!/Punk-Hoffnungen. Kommen aus Franken und da muß die Band einfach gut sein. Das hier vorliegende Live-Tape mit 4 Tracks bietet einen geilen melodischen OI!-Sound, da bleibt echt kein Fuß still. Können locker in einem Atemzug mit OXYMORON genannt werden, auch wenn die Musik etwas mehr in die OI!-Richtung geht. Wir würden mit den DROOGIE BOIS sofort ´ne Platte machen, doch leider habe ich bei einem Interview in Wattenscheid, wo sie Support für Oxymoron waren, alle Chancen vertan, als ich im besoffenen Kopp jegliches Niveau missen ließ & v.a. Schlagzeugerin Anja etwas zu sehr anpöbelte... Aber das nur nebenbei. Ist sicher nur noch eine Frage der Zeit, bis sie ganz groß rauskommen.

Zum Schluß noch das **Prollig & Stolz**-Demo von ***ERSTSCHLAG*** (D. Pompe, A. Schweitzer-Ring 9, 06406 Bernburg; 10.-). Kam in letzter Sekunde hier an, sodaß ich noch nicht allzu häufig reinhören konnte. Spielen gradliniegen dreckigen OI!, den man nicht so ohne weiteres in eine Schublade stecken kann. Ist mir persönlich teilweise schon etwas zu krachig, aber wie gesagt, habe noch nicht oft genug reinhören können. Kommt mit hübsch aufgemachtem (limiterten) Farbcover.

Letzte News

So, es ist der 25.7.95, das Heft ist bis auf ein paar kleiner zu kopierende Plattencover etc. fertig. Auf diesen kleinen Platz will ich also noch die im letzten Moment zugeschickten Zines und so´n Killefit in Kurzform aburteilen:

Gestern bekam ich das **SCUMFUCK Nr.30**.. Sehr informativ und mit einem immer umfangreicher werdendem OI!-Sektor. Mir soll´s recht sein. In dem Zusammenhang möchte ich erwähnen, daß der Zonenpeter seine Sache sehr gut macht. Das SCUMFUCK dürfte eh´das aktuellste Heft sein, steht sogar eine MOLOKO PLUS Nr.6-Kritik drin, obwohl daß Heft wohl erst Anfang August fertig sein dürfte... Sowas nenne ich hellseherische Fähigkeiten!

TSCHERNOBILLY Nr.17 (M. Fick, Schwarzbach 73, 42277 Wuppertal; 1,-) ist die erste Ausgabe, die ich von diesem Heftchen in die Finger kriege. Punkheftchen mit 20 Seiten zum Korrektpreis, das ich aus Zeitgründen leider nur durchblättern konnte. Ist wohl eher für den anspruchsvollen Punkrocker gedacht. Gut

Aktuell ist natürlich auch der neueste **SOS-BOTE Nr.31** (Scheffold & Pusch, PF 2211, 88012 Friedrichshafen). Interessant wie immer und in puncto Informationsgehalt mit dem Scumfuck erste Wahl. Nur manche Reviews könnten vielleicht etwas kritischer sein.

Ein ziemlich komisches Teil ist der **LOKALPATRIOT Nr.2**. Zeigen für meine Begriffe etwas zu deutlich, daß sie gegen links und rechts(?) sind. Finden alles gut, egal, ob es die neue Squadron- oder Roots of Reggae-Platte ist. Komisch, aber eigentlich doch eh´ scheißegal.

Das **SKIN UP Nr.36** ist ebenfalls gebacken, nicht ganz so dolle diesmal, am interessantesten das Arthur Kay-Inti, der alte Suff-Kopp. Ansonsten mit Oxymoron (gähn), Skatelites (gäääähn), HC usw. Eher schwache Ausgabe.

Eines muß man den **FOIER FREI**-Machern ja lassen: produktiv und mit Eifer bei der Sache sind sie auf jeden Fall. Die **Nr.5** beinhaltet auf 64 Seiten diesmal nur rechte Kacke. Endlich mal wieder ein NOIE WERTE-Inti, wußte gar nicht, daß es die noch gibt. Nur der Amerikabericht ist eine geile Verarsche, so scheiße kann einfach niemand sein.

STAY WILD Nr.3 ist auch schon fertig, warum dauert das bloß bei meinem Heft immer so lange? Ohne Ende Punkrock, geniale Schreibe v.a. von Käpt´n Iglo, wenn man vor Lachen in die Hose näßt, muß dat wohl wat besonderes sein... Ne, wirklich gut, daß Teil, frisch wie ein Butterblumenfeld im Hochsommer.

Falls ich jetzt noch ´n paar Fanzines vergessen haben sollte, kann ich da leider auch nichts für, sorry. Jetzt noch ein paar letzte Neuigkeiten, wie per Überschrift bereits angedeutet.

PORK PIE (Forster Str.4/5, 10999 Berlin) haben eine ziemlich lange Leitung. Obwohl ich denen mindestens fünf Mal meine neue Adresse mitgeteilt habe, schicken sie Reviewmaterial immer noch in schöner Regelmäßigkeit zu meinen Eltern, obwohl ich da seit 2 1/2 Jahren nicht mehr wohne. Naja, 4 neue CD´s sind von denen eingetroffen, wie mir meine Mama sagte. Tja, mehr kann ich dazu auch nicht sagen.

Vergeßt das **Droogie Bois**-Demo und alles, was ich dazu schrieb, denn laut dem SCUMFUCK hat sich diese hoffnungsvolle Kapelle auch schon wieder aufgelöst. Echt schade drum.

Auf **DIM Rec.** soll jetzt doch wieder ´ne Berliner Band rauskommen, nämlich ein Longplayer der **VOICE OF HATE**. Bin mal gespannt, ob mich die Platte mehr überzeugen kann als die EP.

Nun ist aber endlich Ende mit diesem Drecksheft. Ich gehe jetzt noch ein paar Stunden in den Copy-Shop zum Vergrößern und Verkleinern, dann kommt das Heftchen endlich am 27.7. zum Drucker! Sorry an alle, die schon vor zwei Monaten Geld schickten, und erst jetzt das Heft bekommen!



DIE ENTSTEHUNG EINES SZENELADENS

Auf die Idee mit dem Laden ist der Matze im Frühjahr 1994 gekommen. Da es in Dresden schon lange keinen ordentlichen Szeneladen mehr gab, haben wir uns gedacht, in der Landeshauptstadt muß so ein Laden schnellstens her.

Wir haben uns dann ordentlich gedreht, einen Laden zu finden, der noch irgendwie bezahlbar ist, was Miete, Gas, Strom etc. angeht. Durch ein paar Beziehungen haben wir dann die ideale Räumlichkeit gefunden. Der Laden liegt zwar nicht so ganz in Zentrumsnähe, aber dafür ist er der einzige seiner Art.

Im Angebot haben wir ca. 300 verschiedene Sachen. Es beginnt mit einer umfangreichen FRED PERRY-Kollektion, LONSDALE, BEN SHERMAN, ALPHA-Jacken über DR. MARTENS bis hin zu Kleinkram wie Anstecker, Aufnäher, Hosenträger, Armeezeug und anderes.

Zu den Preisen kann ich nur sagen, daß sie fair sind, das war unser Anliegen von Anfang an. So gehen die Preise z.B. bei Schuhen von 130,- bis 200,- DM. Bei den Klamotten schwanken die Preise manchmal ein wenig, aber das hängt immer vom Einkaufspreis ab.

Zu unserem Publikum möchte ich sagen, daß es sehr bunt gemischt ist. Es kommen natürlich viele Glatzen, schon weil sie über Konzerttermine auf dem Laufenden gehalten werden, aber es kommen auch häufig Punks, EBM´er (wat is datt´en? -T.), auch mal Hippies - halt alles, was in Dresden so rumsteigt.

Geöffnet haben wir den Laden Mitte Oktober ´94. Die erste Zeit nach der Eröffnung war es ein ziemlicher Krampf, alles ordentlich zu organisieren, aber es geht gottseidank immer weiter bergauf, wir sind eigentlich ganz zufrieden.

Das meiste Zeug, das wir verkaufen, bekommen wir direkt von der Insel. Und das ist eben nicht immer ganz einfach, weil die Briten teilweise schon eine recht merkwürdige Auffassung von Arbeit haben, so nach dem Motto: Wird´s heute nichts, wird´s morgen.

Probleme mit dem Gewerbe gab es bisher nicht, aber das Schnittlauch fährt immer mal vorbei.

Wir kümmern uns natürlich hauptberuflich um den Laden und hoffen, daß er noch ein bißchen bekannter wird. Ach ja, wir führen seit neuestem als einziger Laden in Sachsen die Firma PIT BULL. Die Sachen von PIT BULL sind wirklich vom Feinsten.

Noch eine Anmerkung zum Schluß möchte ich gerne machen!!! DER LADEN WIRD IMMER WIEDER MIT DEM FANZINE UND DER BAND IN VERBINDUNG GEBRACHT. WEDER FANZINE NOCH BAND HABEN IRGEND ETWAS MIT DEM LADEN ZU TUN!!! Man kennt sich zwar gut untereinander, aber das eine hat mit dem anderen nichts zu tun.

Matze und Thomas

Hier ist Litauen!

Szene-Bericht von Rimas Gatautis



Wir leben hier also in Litauen und der normale Arbeitnehmer verdient in diesem Lande umgerechnet $20-25 im Monat. Das Leben hier - vor allem als Punkrocker - ist verdammt schwierig. Das größte Problem besteht darin, einen geeigneten Ort für Gigs zu finden, und für Instrumente und Equipment gehen normalerweise etliche Monatslöhne drauf. Kennst Du den Sound einer russischen Gitarre? Ich wünsche, Du wirst es niemals hören...

Ok., ich will den Report mit Vilnius (Wilna) starten, der Hauptstadt Litauens.

Die Veteranen der Punkszene sind die Leute, die sich ERKE MAISE nennen, eine sehr interessante Band mit einem sehr hübschen Mädel namens Jurga am Schlagzeug. Sie nahmen einige coole Demos im Stile des 77´er Punks auf. Leider haben sie sich mittlerweile aufgelöst.

Aber es gibt ja SKAT. Der Sänger Savas formierte diese Band, nachdem sich seine Gruppe DUSTAS NUODAI aufgelöst hatten. SKAT haben mittlerweile auch schon zwei Demos veröffentlicht, ebenfalls im 77´er Punk-Stil.

16 OBOROTOV war eine russisch singende Punkband mit wirklich guten Texten und hatten in der Art der Ramones musiziert. Inzwischen hat Frontmann Sanyé eine andere Band namens PILK und die Jungs spielen smarten, nicht allzu schnellen Punkrock.

Der Höhepunkt (?) beim Hardcore in Vilnius war (oder ist vielleicht immer noch) TURBO REANIMACIJA. Sie releasten vor ihrem Split ein Demo und nun begannen sie wieder zu spielen, nachdem sie ihren Schlagzeuger rausgeschmissen und ihn durch einen Drumcomputer ersetzt hatten. Allerdings haben die neuen Lieder für meine Begriffe einen ziemlichen Alternative Rock-Touch.

TURBO R. hatte auch ein cooles Nebenprojekt namens SILVIJA & VRASCENSAI, mit ´ner Frau am Gesang. Das französische TIAN AN MEN-Label produzierte eine Split-EP mit T.R. und S.&V.

Von den neueren Bands sollte man MARICHUANA (mittlerweile mehr indiemäßig mit ´ner Stimme wie Dead Kennedys), SC (Straight Edge-Band, Equipment besteht aus Bass, Schlagzeug und Trompete), WC News (HC, produzierten gerade ein Demo), ANARCHIJOS INUAZIJA (spielen schnellen crusty HC) erwähnen.

Es gibt auch ein paar coole Zines in Vilnius, allerdings in Landessprache, hier müssen AR PLAUNATE KOJNES und DECIBELAI OFFENSIVE genannt werden. Fast hätte ich auch die famose weibliche HC-Band ZUIKIAI vergessen. Ich hörte zwar, daß sie sich aufgelöst haben, aber das ist nicht sicher, wahrscheinlich spielen die Mädels immer noch ihren geilen HC.

Ok, jetzt zurück nach Kaunas, meiner Heimatstadt. Ja, die Szene hier ist sehr schwach. Die geilste Band war SH. Sie machten Punk/HC, später spielten sie

DZOOM

aber eine stark Sonic Youth-beeinflußte Musik, und jetzt haben sie sogar beim Major-Label ZONA unterschrieben (Fuck ZONA).

Ansonsten gab es hier ein paar Bands, die ordinären Punk spielten, wie z.B. ZAMBA und ANA BLAN, aber die haben sich auch schon wieder aufgelöst. DEFLORACIJA releasten ein Demo, das musikalisch Richtung Dead Kennedys geht. Heute spielen sie mehr eine Art Indie.

PRESERVATIVE FACTORY spielen Punk/HC und benutzen ´ne Klarinette oder Saxophon. Die brachten letztens ein gutes Demo raus. STRÖM CITY schließlich ist eine kommerzielle HC-Band mit starken PANTERA- oder

Hier ist Litauen!

Szene-Bericht von Rimas Gataut[is]



Wir leben hier also in Litauen und der normale Arbeitnehmer verdient in diesem Lande umgerechnet $20-25 im Monat. Das Leben hier - vor allem als Punkrocker - ist verdammt schwierig. Das größte Problem besteht darin, einen geeigneten Ort für Gigs zu finden, und für Instrumente und Equipment gehen normalerweise etliche Monatslöhne drauf. Kennst Du den Sound einer russischen Gitarre? Ich wünsche, Du wirst es niemals hören...

Ok., ich will den Report mit Vilnius (Wilna) starten, der Hauptstadt Litauens.

Die Veteranen der Punkszene sind die Leute, die sich ERKE MAISE nennen, eine sehr interessante Band mit einem sehr hübschen Mädel namens Jurga am Schlagzeug. Sie nahmen einige coole Demos im Stile des 77´er Punks auf. Leider haben sie sich mittlerweile aufgelöst.

Aber es gibt ja noch die genialen SKAT. Der Sänger Savas formierte diese Band, nachdem sich seine Gruppe DUSTAS NUODAI aufgelöst hatten. SKAT haben mittlerweile auch schon zwei Demos veröffentlicht, ebenfalls im 77´er Punk-Stil. 16 OBOROTOV war eine russisch singende Punkband mit wirklich guten Texten und hatten in der Art der Ramones musiziert. Inzwischen hat Frontmann Sanyé eine andere Band namens PILK und die Jungs spielen smarten, nicht allzu schnellen Punkrock.

Der Höhepunkt (?) beim Hardcore in Vilnius war (oder ist vielleicht immer noch) TURBO REANIMACIJA. Sie releasten vor ihrem Split ein Demo und nun begannen sie wieder zu spielen, nachdem sie ihren Schlagzeuger rausgeschmissen und ihn durch einen Drumcomputer ersetzt hatten. Allerdings haben die neuen Lieder für meine Begriffe einen ziemlichen Alternative Rock-Touch.

Linas von

namens SILVIJA & VRASCENSAI, mit ´ner Frau am Gesang. Das französische TIAN AN MEN-Label produzierte eine Split-EP mit T.R. und S.&V.

Von den neueren Bands sollte man MARICHUANA (mittlerweile mehr indiemäßig mit ´ner Stimme wie Dead Kennedys), SC (Straight Edge-Band, Equipment besteht aus Bass, Schlagzeug und Trompete), WC News (HC, produzierten gerade ein Demo), ANARCHIJOS INUAZIJA (spielen schnellen crusty HC) erwähnen.

Es gibt auch ein paar coole Zines in Vilnius, allerdings in Landessprache, hier müssen AR PLAUNATE KOJNES und DECIBELAI OFFENSIVE genannt werden. Fast hätte ich auch die famose weibliche HC-Band ZUIKIAI vergessen. Ich hörte zwar, daß sie sich aufgelöst haben, aber das ist nicht sicher, wahrscheinlich spielen die Mädels immer noch ihren geilen HC.

Ok, jetzt zurück nach Kaunas, meiner Heimatstadt. Ja, die Szene hier ist sehr schwach. Die geilste Band war SH. Sie machten Punk/HC, später spielten sie

DZOOM

aber eine stark Sonic Youth-beeinflußte Musik, und jetzt haben sie sogar beim Major-Label ZONA unterschrieben (Fuck ZONA).

Ansonsten gab es hier ein paar Bands, die ordinären Punk spielten, wie z.B. ZAMBA und ANA BLAN, aber die haben sich auch schon wieder aufgelöst. DEFLORACIJA releasten ein Demo, das musikalisch Richtung Dead Kennedys geht. Heute spielen sie mehr eine Art Indie.

PRESERVATIVE FACTORY spielen Punk/HC und benutzen ´ne Klarinette oder Saxophon. Die brachten letztens ein gutes Demo raus. STRÖM CITY schließlich ist eine kommerzielle HC-Band mit starken PANTERA- oder BIOHAZARD-Einflüssen.

Zinetechnisch sieht es etwas besser aus. Punks, Metalheads usw. machen jede Art von Scheiße. Aber ich will hier nur beim Punk bleiben.

Das erste und älteste war bzw. ist das KNK. Manchmal erschien es in englischer Sprache, manchmal in litauisch. Zuletzt wartete man vergeblich auf eine neue Ausgabe, aber ich hoffe, daß es nur eine kleine Schaffenspause ist.



Mein Fanzine heißt DZOOM und ist vollkommen in englisch gehalten. Ausgabe Nr.3 ist ausverkauft, die Nr.4 erscheint ca. Ende Mai. Ich moderiere übrigens auch eine lokale Punk/HC-Radioshow. Wenn also jemand Lust hat, kann er sein Zeug schicken, ich werde es in der Sendung spielen. Wollte ich an dieser Stelle einfach mal erwähnen.

Ansonsten gibt es hier an erwähnenswerten Zines noch das ENJOY THIS FUCKIN´ DAY und KAM-KAS.

In kleineren Städten gibt es noch viele Bands, wie z.B. in der Hafenstadt Klaipeda einige Punkbands, die leichte Indie- oder Grunge-Anleihen haben. Ich meine hier vor allem PAGULEK IR PAMASTYK und KLAIKUS SAPNAS.

Alytus City hat ein paar Alkoholiker Punk-Bands namens NUOGOS VARLES oder BE PAVADINIMO.

Natürlich gibt es in den kleineren Städten auch gute, erwähnenswerte Punkzines, die allerdings alle in Landessprache geschrieben sind und somit für Euch uninteressant sein dürften. Trotzdem will ich hier mal das TVARIS aus Jonava und das PROVINZIJA aus Papile erwähnen.



Zum Schluß noch ein paar Worte über unsere "Feinde". Feindlich gesonnen sind uns hier eigentlich nur die Bullen und "Macho dumb Suckers", mit Skins haben wir überhaupt keine Probleme. Es gibt eh´ nur eine Handvoll dieser Spezie und sind deshalb auch nur sehr selten anzutreffen und wenn, dann ist es stets freundschaftlich.

Wenn Ihr Euch für litauische Mucke oder Fanzines interessiert oder einfach mehr Infos haben wollt, seid so frei und schreibt mir oder anderen Landsleuten.

We live here, we scream "NO FUTURE",
drink beer, alcohol, smoke grass
and we´ll
rot here.
Dig the hole - forget the sun!

Ein paar Bemerkungen möchte ich noch in eigener Sache diesem etwas trocken geratenen Bericht hinzufügen.

Der Rimas hat mir noch zwei alte Ausgaben des KNK-Fanzines zugeschickt, in dem auch noch ein paar Sachen zur allgemeinen litauischen Szene zum Besten gegeben werden. Daß sich die hübsche Jurga (scheint wirklich sehr gut auszusehen, siehe Foto links) während eines Gigs im volltrunkenen Zustand ausgezogen und selbstbefriedigt haben soll, ist nur eine von zahlreichen Anekdötchen.

Die Zines an sich sind layouttechnisch sehr dilettantisch. ich kenne kein deutsches Zine, das dieses Layout unterbieten könnte. Eine fürchterlich schlechte Kopierqualität unterstreicht den tollen Eindruck noch. Inhaltlich hetzt man ein bißchen gegen die Sowjets und plädiert für Anarchie und so. Ansonsten gibt es viele Interviews und einen interessanten Szenebericht über Albanien. Dort gibt´s tatsächlich viele Naziskins, die ganz offen Hakenkreuzbinden etc. tragen, tststs...

Wie man auch dem Bericht vom Rimas entnehmen kann, scheinen die Punks in Litauen alles zu hören, was sich irgendwie nach Musik anhört. Wie sonst kann man sich ein Interview mit einer Trash-Band im KNK erklären? Zumindest Punk und HC gehen hier in eins über.

Interessant zu erwähnen ist vielleicht noch, daß sich meistens drei oder mehr Bands einen Proberaum teilen (meistens der Keller eines normalen Wohnhauses), und diese Räume sind meistens nicht größer als 2x3m. Die größte Fläche, nämlich 25x25m, hat die Band SVASTIKOS SUKITES GREITAI. Es handelt sich um eine Wiese außerhalb der Stadt, die von der sowjetischen Regierung eigentlich zum Zecke des Gemüseanbaus abgegeben wurde...

SIAURES KRYP proben im Keller eines Kinos und eine andere in einem Raum, indem zu Sowjet-Zeiten politische Verhandlungen mit Mittel-Asien (was ist denn nun damit gemeint?) stattgefunden hatten.

Irgendwelche Mailorder oder ähnliches scheint es nicht zu geben.

Begonnen hat die ganze Punkbewegung in Litauen bereits Ende der 70er, doch die erste legendäre Punkband entstand erst ´82 namens SA.

Es gäbe natürlich noch tausende weitere Details, aber ich will Eure Aufnahmefähigkeit nicht überstrapazieren, ihr kleinen Scheißer!

Wer dem Rimas, übrigens ein sehr netter und schreibfreudiger Kerl, mal schreiben will, wende sich vertrauensvoll an

Punks, Metalheads usw. machen jede Art von Scheiße. Aber ich will hier nur beim Punk bleiben.

Das erste und älteste war bzw. ist das KNK. Manchmal erschien es in englischer Sprache, manchmal in litauisch. Zuletzt wartete man vergeblich auf eine neue Ausgabe, aber ich hoffe, daß es nur eine kleine Schaffenspause ist.



Mein Fanzine heißt DZOOM und ist vollkommen in englisch gehalten. Ausgabe Nr.3 ist ausverkauft, die Nr.4 erscheint ca. Ende Mai. Ich moderiere übrigens auch eine lokale Punk/HC-Radioshow. Wenn also jemand Lust hat, kann er sein Zeug schicken, ich werde es in der Sendung spielen. Wollte ich an dieser Stelle einfach mal erwähnen.

Ansonsten gibt es hier an erwähnenswerten Zines noch das ENJOY THIS FUCKIN´ DAY und KAM-KAS.

In kleineren Städten gibt es noch viele Bands, wie z.B. in der Hafenstadt Klaipeda einige Punkbands, die leichte Indie- oder Grunge-Anleihen haben. Ich meine hier vor allem PAGULEK IR PAMASTYK und KLAIKUS SAPNAS.



Alytus City hat ein paar Alkoholiker Punk-Bands namens NUOGOS VARLES oder BE PAVADINIMO.

Natürlich gibt es in den kleineren Städten auch gute, erwähnenswerte Punkzines, die allerdings alle in Landessprache geschrieben sind und somit für Euch uninteressant sein dürften. Trotzdem will ich hier mal das TVARIS aus Jonava und das PROVINZIJA aus Papile erwähnen.

Zum Schluß noch ein paar Worte über unsere "Feinde". Feindlich gesonnen sind uns hier eigentlich nur die Bullen und "Macho dumb Suckers", mit Skins haben wir überhaupt keine Probleme. Es gibt eh´ nur eine Handvoll dieser Spezie und sind deshalb auch nur sehr selten anzutreffen und wenn, dann ist es stets freundschaftlich.

Wenn Ihr Euch für litauische Mucke oder Fanzines interessiert oder einfach mehr Infos haben wollt, seid so frei und schreibt mir oder anderen Landsleuten.

We live here, we scream "NO FUTURE",
drink beer, alcohol, smoke grass and we´ll
rot here.
Dig the hole - forget the sun!

trocken geratenen Bericht hinzufügen.

Der Rimas hat mir noch zwei alte Ausgaben des KNK-Fanzines zugeschickt, in dem auch noch ein paar Sachen zur allgemeinen litauischen Szene zum Besten gegeben werden. Daß sich die hübsche Jurga (scheint wirklich sehr gut auszusehen, siehe Foto links) während eines Gigs im volltrunkenen Zustand ausgezogen und selbstbefriedigt haben soll, ist nur eine von zahlreichen Anekdötchen.

Die Zines an sich sind layouttechnisch sehr dilettantisch, ich kenne kein deutsches Zine, das dieses Layout unterbieten könnte. Eine fürchterlich schlechte Kopierqualität unterstreicht den tollen Eindruck noch. Inhaltlich hetzt man ein bißchen gegen die Sowjets und plädiert für Anarchie und so. Ansonsten gibt es viele Interviews und einen interessanten Szenebericht über Albanien. Dort gibt´s tatsächlich viele Naziskins, die ganz offen Hakenkreuzbinden etc. tragen, tststs...

Wie man auch dem Bericht vom Rimas entnehmen kann, scheinen die Punks in Litauen alles zu hören, was sich irgendwie nach Musik anhört. Wie sonst kann man sich ein Interview mit einer Trash-Band im KNK erklären? Zumindest Punk und HC gehen hier in eins über.

Interessant zu erwähnen ist vielleicht noch, daß sich meistens drei oder mehr Bands einen Proberaum teilen (meistens der Keller eines normalen Wohnhauses), und diese Räume sind meistens nicht größer als 2x3m. Die größte Fläche, nämlich 25x25m, hat die Band SVASTIKOS SUKITES GREITAI. Es handelt sich um eine Wiese außerhalb der Stadt, die von der sowjetischen Regierung eigentlich zum Zecke des Gemüseanbaus abgegeben wurde...

SIAURES KRYP proben im Keller eines Kinos und eine andere in einem Raum, indem zu Sowjet-Zeiten politische Verhandlungen mit Mittel-Asien (was ist denn nun damit gemeint?) stattgefunden hatten.

Irgendwelche Mailorder oder ähnliches scheint es nicht zu geben.

Begonnen hat die ganze Punkbewegung in Litauen bereits Ende der 70er, doch die erste legendäre Punkband entstand erst ´82 namens SA.

Es gäbe natürlich noch tausende weitere Details, aber ich will Eure Aufnahmefähigkeit nicht überstrapazieren, ihr kleinen Scheißer!

Wer dem Rimas, übrigens ein sehr netter und schreibfreudiger Kerl, mal schreiben will, wende sich vertrauensvoll an R. Gautatis, V.Kreves 35-13, 3042 Kaunas, Litauen.

Gute Seiten Schlechte Seiten

Wieder gibt es eine Menge an Fanzines zu besprechen. Es gibt mittlerweile eine solche Vielzahl an Zines, womit man noch bis vor wenigen Jahren überhaupt nicht rechnen konnte. Und ein Ende dieser Entwicklung ist noch immer nicht absehbar. Ich persönlich finde diese Sache total genial, auch wenn sich viele Hefte vom Inhalt gleichen, so sieht man doch, daß die Szene lebt und immer mehr Leute aktiv werden. Äh, wat schreib´ ich denn da für ´n Kack, interessiert doch eh´keine Sau... Wie schon in der Nr.5 gibbet für´n ziemlich armseliges Heftchen ein Sternchen (*), für ein absolutes Hammerteil derer fünf (*****). Ok, fang´ wa an (wobei ich ja nicht erklären muß, daß alles nur meine subjektive Meinung ist!), Preise plus 1,50 DM Porto.

Und zwar mit dem ultralange angekündigten **ALFRED TETZLAFF #4 (PF1518,66924 Pirmasens; 4,-)**, daß auch gleich mit 68 Seiten daumendick daherkommt. Interessant schon mal die Intis mit den recht wenig beachteten Psy Wojny, Subway To Sally und Split Image sowie ein Live-Inti mit Chelsea, das recht gut rüberkommt. Ansonsten natürlich noch viel mehr. Lesenswert wäre auch noch der Bericht, wie eine Platte hergestellt wird. Als besonderen Bonus gibt es dann auch wieder mal ein nettes Originalfoto von Bitter Grin. Also einige gute Ideen, aber ich kann mir nicht helfen, irgendwas fehlt diesem Heft. Vielleicht ein anderes Layout,.mit besserem und kleinerkopierten Schriftbild? Daß die Jungs zumindest letzteres beherrschen, beweist Seite 66... **

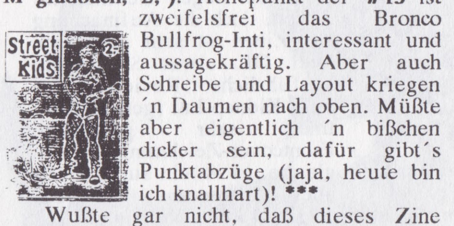
Das **NOIE DEUTSCHLAND #5 (PF 010117, 19001 Schwerin; 2,-)** besitzt dagegen dieses gewisse Etwas. Ist vom layouttechnischen Standpunkt auch nicht so das wahre, aber das Teil strahlt doch ´ne gewisse Sympathie aus. Der Ralf schreibt hier ganz offen über seine Ansichten, auch wenn die sich nicht immer mit denen der Allgemeinheit decken - gut so! So sind dann auch die Reviews und diverse Statements das herausragendste in der Nr.5, nebenbei noch eher langweilige Konz.-Berichte, Klaus Farin, Dödelhaie... Hat sich verdammt gesteigert, wenn ich da noch an die #1 denke... ***

Dann ist da noch der **OILENSPIEGEL #2 (Krauty, no adress; 3,-)**, Intis mit Doitsche Patrioten und Nordlicht (nanu, kein oi´drin) zeigen, wo´s langgeht. Davon ab isset aber teilweise ganz lustig geschrieben, v.a. die Expedition in´s Tierreich ist einen gelegentlichen Lacher gut. Größtenteils aber uninteressant für mich. **

Sorry Kerstin, aber das Nachfolgezine vom Parole Spaß, das **SEX & SAUFEN #5 (K. Kotkewitz, Binterimstr.4, 40223 Düsseldorf; 2,50)** ist in meinen Augen nicht so besonders gelungen. Das Layout gefiel mir noch nie so besonders, aber nun hat auch der Inhalt deutlich an Niveau verloren. Themenmäßig ist alles so im 08/15-Stil. Auch die zahlreichen Reviews sagen praktisch gar nichts aus, nahezu jede Platte, jedes Fanzines wird gelobt... Von mir leider nicht - *

Vollkommen in Ordnung geht das **BOOT BRIGADE #3 (Lampe, Waiblingerstr.27, 71404 Korb; 3,-)**. Hat man sich an´s Layout gewöhnt, kann man einige interessante und verwunderliche (mit letzterem meine ich das Bierpatrioten-Inti) Dinge aus der OI!- und Skaszene nachlesen. Die Intis sind zwar - wie so häufig - nicht sehr aussagekräftig, aber die Schreibe ist ganz annehmbar. ***

Meiner Meinung nach viel zuwenig beachtet wird das **STREET KIDS (Axel Freisinger, Cecilienstr.42, 41236 M´gladbach; 2,-)**. Höhepunkt der **#13** ist zweifelsfrei das Bronco Bullfrog-Inti, interessant und aussagekräftig. Aber auch Schreibe und Layout kriegen ´n Daumen nach oben. Müßte aber eigentlich ´n bißchen dicker sein, dafür gibt´s Punktabzüge (jaja, heute bin ich knallhart)! ***



Wußte gar nicht, daß dieses Zine überhaupt noch existiert, aber nach einer Ewigkeit flatterte mir das **CARRY NO BANNERS #4 /PO Box 6348, Evanston, IL, 60204 USA; 2$)** in´s Haus. Wie immer mit ´ner Mischung aus zahlreichen Interviews mit mehr (The Most) oder weniger (The Business) bekannten Bands und Reviews. Hab mich noch nicht durchringen können, es durchzulesen, ich gebe hier einfach mal ***.

Ein Punk-Zine mit teilweise schwer verdaulichem Inhalt ist das **SUBURBIA #4 (R.Raffel, Sternenburger Str.34, 53115 Bonn; 3,50)**. Die Jungs vertreten konsequent ihre Meinung, was zwar gelegentlich etwas arrogant anmutet, aber doch interessanter zu lesen ist als irgendwelche Zines, die zu keiner Kritik fähig sind. Ist schon sehr amüsant, v.a. was Ninja so von sich gibt. Da stellt er in einem Bericht fest, daß viele Skins unnötig rumpo-sen, doch der anschließende Bericht über´s Koblenzer Festival läßt dann doch vermuten, daß viele Punks genausogut den Proll raushängen lassen können. Die Public Toys bekommen hier auch ordentlich ihr Fett weg. Für Leute, die auch andere Ansichten neben ihren eigenen stehen lassen können, eine abwechslungsreiche und teilweise lustige Lektüre. Bloß diese Antifa-Berichte sind doch wohl gähnend langweilig ***

Der Knaller des Monats

Absolutes Highlight in dieser Ausgabe ist das FRANKOMANIA #1 (K. Lister, c/o Gastauer, Sankt Johann 6 AP 115, 91056 Erlangen; 3,-). Gefiel mir das Vorgängerzine Counterpoint schon sehr gut, so haben die Jungs hier nochmal einen gehörigen Schritt nach vorne getan. Massenweise abwechslungsreicher Lesestoff von OI! über Punk & HC bis hin zum Ska ist alles vertreten. Dazu eine sehr fachkundige Redax, die bei diversen Kritiken nicht hetzt, sondern klar ihren Standpunkt erklärt. Natürlich interessieren mich nicht alle Themen, es ist aber für jeden was dabei. Optisch wird das ganze noch von Granujas geilen Zeichnungen unterstützt. ***

Ein weiteres sehr gutes Fanzine kommt aus Hannover und gehört ebenfalls in die erste Güteklasse. Gemeint ist das **SOBERPHOBIA #4 (Lister Meile 4, 30161 Hannover; 3,-)**. Layouttechnisch erinnert es an das Live & Loud, ist hier aber meiner Meinung einen Deut´besser. Neben den üblichen Sachen - sprich: Konz.-Berichte, Intis & Reviews - ist auch ein ganz interessantes Interview mit Manni von RRR, in dem er Stellung zu den Gerüchten um seine Person nimmt. Ein gutes Fanzine mit einen korrekten Statements und hübscher Aufmachung. ****

Aus dem Incognito-Umfeld kommt das (Ex-First Step/Ex-Second Coming) **THIRD TRY (A. Kuttner, Tiefenbachstr.87, 70329 Stuttgart; 2,-)**, ein Panka-Fanzine der gehobenen Klasse. Wem Bands á la Ausbruch, Slime, Klamydia, Lokalmatadore und Co. nicht völlig abstrakt sind, ist gut bedient, da bei Intis interessant gefragt wird bzw. Gigberichte ganz nett geschrieben sind. Ist sicher nicht alles mein Ding, aber für Punkinteressierte erste Adresse. ***



Das (Ex-First Step/Ex-Second

Schlechte Seiten

Wieder gibt es eine Menge an Fanzines zu besprechen. Es gibt mittlerweile eine solche Vielzahl an Zines, womit man noch bis vor wenigen Jahren überhaupt nicht rechnen konnte. Und ein Ende dieser Entwicklung ist noch immer nicht absehbar. Ich persönlich finde diese Sache total genial, auch wenn sich viele Hefte vom Inhalt gleichen, so sieht man doch, daß die Szene lebt und immer mehr Leute aktiv werden. Äh, wat schreib´ ich denn da für ´n Kack, interessiert doch eh´keine Sau... Wie schon in der Nr.5 gibbet für´n ziemlich armseliges Heftchen ein Sternchen (*), für ein absolutes Hammerteil derer fünf (*****). Ok, fang´ wa an (wobei ich ja nicht erklären muß, daß alles nur meine subjektive Meinung ist!), Preise plus 1,50 DM Porto.

Und zwar mit dem ultralange angekündigten **ALFRED TETZLAFF #4 (PF1518,66924 Pirmasens; 4,-)**, daß auch gleich mit 68 Seiten daumendick daherkommt. Interessant schon mal die Intis mit den recht wenig beachteten Psy Wojny, Subway To Sally und Split Image sowie ein Live-Inti mit Chelsea, das recht gut rüberkommt. Ansonsten natürlich noch viel mehr. Lesenswert wäre auch noch der Bericht, wie eine Platte hergestellt wird. Als besonderen Bonus gibt es dann auch wieder mal ein nettes Originalfoto von Bitter Grin. Also einige gute Ideen, aber ich kann mir nicht helfen, irgendwas fehlt diesem Heft. Vielleicht ein anderes Layout..mit besserem und kleinerkopierten Schriftbild? Daß die Jungs zumindest letzteres beherrschen, beweist Seite 66... **

Das **NOIE DEUTSCHLAND #5 (PF 010117, 19001 Schwerin; 2,-)** besitzt dagegen dieses gewisse Etwas. Ist vom layouttechnischen Standpunkt auch nicht so das wahre, aber das Teil strahlt doch ´ne gewisse Sympathie aus. Der Ralf schreibt hier ganz offen über seine Ansichten, auch wenn die sich nicht immer mit denen der Allgemeinheit decken - gut so! So sind dann auch die Reviews und diverse Statements das herausragendste in der Nr.5, nebenbei noch eher langweilige Konz.-Berichte, Klaus Farin, Dödelhaie... Hat sich verdammt gesteigert, wenn ich da noch an die #1 denke... ***

Dann ist da noch der **OILENSPIEGEL #2 (Krauty, no adress; 3,-)**, Intis mit Doitsche Patrioten und Nordlicht (nanu, kein öi´drin) zeigen, wo´s langgeht. Davon ab isset aber teilweise ganz lustig geschrieben, v.a. die Expedition in´s Tierreich ist einen gelegentlichen Lacher gut. Größtenteils aber uninteressant für mich. **

Sorry Kerstin, aber das Horrorgezine vom Parole Spaß, das **SEX & SAUFEN #5 (K. Kotkewitz, Binterimstr.4, 40223 Düsseldorf; 2,50)** ist in meinen Augen nicht so besonders gelungen. Das Layout gefiel mir noch nie so besonders, aber nun hat auch der Inhalt deutlich an Niveau verloren. Themenmäßig ist alles so im 08/15-Stil. Auch die zahlreichen Reviews sagen praktisch gar nichts aus, nahezu jede Platte, jedes Fanzines wird gelobt... Von mir leider nicht - *

Vollkommen in Ordnung geht das **BOOT BRIGADE #3 (Lampe, Waiblingerstr.27, 71404 Korb; 3,-)**. Hat man sich an´s Layout gewöhnt, kann man einige interessante und verwunderliche (mit letzterem meine ich das Bierpatrioten-Inti) Dinge aus der OI!- und Skaszene nachlesen. Die Intis sind zwar - wie so häufig - nicht sehr aussagekräftig, aber die Schreibe ist ganz annehmbar. ***

Meiner Meinung nach viel zuwenig beachtet wird das **STREET KIDS (Axel Freisinger, Cecilienstr.42, 41236 M´gladbach; 2,-)**. Höhepunkt der **#13** ist zweifelsfrei das Bronco Bullfrog-Inti, interessant und aussagekräftig. Aber auch Schreibe und Layout kriegen ´n Daumen nach oben. Müßte aber eigentlich ´n bißchen dicker sein, dafür gibt´s Punktabzüge (jaja, heute bin ich knallhart)! ***

Wußte gar nicht, daß dieses Zine überhaupt noch existiert, aber nach einer Ewigkeit flatterte mir das **CARRY NO BANNERS #4 /PO Box 6348, Evanston, IL, 60204 USA; 2§)** in´s Haus. Wie immer mit ´ner Mischung aus zahlreichen Interviews mit mehr (The Most) oder weniger (The Business) bekannten Bands und Reviews. Hab mich noch nicht durchringen können, es durchzulesen, ich gebe hier einfach mal ***.

Ein Punk-Zine mit teilweise schwer verdaulichem Inhalt ist das **SUBURBIA #4 (R.Raffel, Sternenburger Str.34, 53115 Bonn; 3,50)**. Die Jungs vertreten konsequent ihre Meinung, was zwar gelegentlich etwas arrogant anmutet, aber doch interessanter zu lesen ist als irgendwelche Zines, die zu keiner Kritik fähig sind. Ist schon sehr amüsant, v.a. was Ninja so von sich gibt. Da stellt er in einem Bericht fest, daß viele Skins unnötig rumpo-

Toys bekommen hier auch ordentlich ihr Fett weg. Für Leute, die auch andere Ansichten neben ihren eigenen stehen lassen können, eine abwechslungsreiche und teilweise lustige Lektüre. Bloß diese Antifa-Berichte sind doch wohl gähnend langweilig ***

Der Knaller des Monats

Absolutes Highlight in dieser Ausgabe ist das **FRANKOMANIA #1 (K. Lister, c/o Gastauer, Sankt Johann 6 AP 115, 91056 Erlangen; 3,-)**. Gefiel mir das Vorgängerzine Counterpoint schon sehr gut, so haben die Jungs hier nochmal einen gehörigen Schritt nach vorne getan. Massenweise abwechslungsreicher Lesestoff von OI! über Punk & HC bis hin zum Ska ist alles vertreten. Dazu eine sehr fachkundige Redax, die bei diversen Kritiken nicht hetzt, sondern klar ihren Standpunkt erklärt. Natürlich interessieren mich nicht alle Themen, es ist aber für jeden was dabei. Optisch wird das ganze noch von Granujas geilen Zeichnungen unterstützt. *****

Ein weiteres sehr gutes Fanzine kommt aus Hannover und gehört ebenfalls in die erste Güteklasse. Gemeint ist das **SOBERPHOBIA #4 (Lister Meile 4, 30161 Hannover; 3,-)**. Layouttechnisch erinnert es an das Live & Loud, ist hier aber meiner Meinung einen Deut´besser. Neben den üblichen Sachen - sprich: Konz.-Berichte, Intis & Reviews - ist auch ein ganz interessantes Interview mit Manni von RRR, in dem er Stellung zu den Gerüchten um seine Person nimmt. Ein gutes Fanzine mit einen korrekten Statements und hübscher Aufmachung. ****

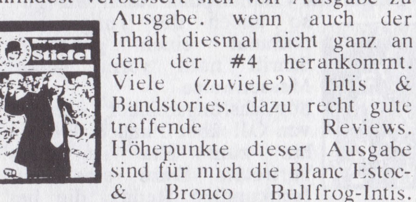
Aus dem Incognito-Umfeld kommt das (Ex-First Step/Ex-Second Coming) **THIRD TRY (A. Kuttner, Tiefenbachstr.87, 70329 Stuttgart; 2,-)**, ein Panka-Fanzine der gehobenen Klasse. Wem Bands á la Ausbruch, Slime, Klamydia, Lokalmatadore und Co. nicht völlig abstrakt sind, ist gut bedient, da bei Intis interessant gefragt wird bzw. Gigberichte ganz nett geschrieben sind. Ist sicher nicht alles mein Ding, aber für Punkinteressierte erste Adresse. ***



Das (Ex-First Step/Ex-Second

und Ex-Third Try) **VIER PLUS (Adresse s.o.)** sollte man nicht mit dem legendären Moloko Plus vergleichen. Ist diesmal nicht soo dick (hm. irgendwie geht der Trend sowieso in Richtung superdick. Hefte mit über 36-40 Seiten waren ja noch vor ´n paar Jahren die Ausnahme. Aber heutzutage gibt´s ja auch viel mehr zu berichten) äh. wo war ich stehengeblieben? Ach ja. es gibt dennoch sehr viel zu lesen für den interessierten Punkrocker. ein paar nachdenkliche Artikel und im Gegensatz zum Suburbia werden die Public Toys auf jeder zweiten Seite abgefeiert. Da kann Ex-Manager Markus ja endlich wieder ruhig schlafen. ***

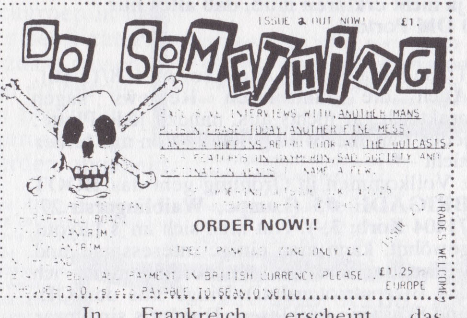
DER SPRINGENDE STIEFEL #5 (Michael G., PF 739, A- 4021 Linz; 3,50) hat ja nicht nur in Österreich eine enorm große Anhängerschaft. Das Layout zumindest verbessert sich von Ausgabe zu Ausgabe. wenn auch der Inhalt diesmal nicht ganz an den der #4 herankommt. Viele (zuviele?) Intis & Bandstories. dazu recht gute treffende Reviews. Höhepunkte dieser Ausgabe sind für mich die Blanc Estoc- & Bronco Bullfrog-Intis. Insgesamt nicht allzuviel neues. aber sehr interessant verpackt. ****



Die **FOIER FREI (AEG, PF 2, 09041 Chemnitz; 3,-)**-Macher sind recht produktiv. bringen so in zweimonatigen Abständen ihr Heftchen auf den Markt. Die **#2** kommt mit Themen aus größtenteils ´doitschnationalen´ Gefilden. Hier steht der Business-Gigbericht einträchtig neben dem Foierstoß-Inti. Langsam finde ich Bandnamen mit ´oi´ echt lächerlich. wie wär´s denn näxtesmal mit Foichte Troime oder Boilensoiche? Naja. müssen se selber wissen. Ach so. hier ist auch noch ein Inti mit der braunen Sau vom Moloko Plus-Fanzine drin. wo er Stellung zu seiner Vergangenheit bezieht. Die **#3** mit einem etwas langgeratenen Roials-Special und ein sehr interessantes Interview mit einer ganz armen Pfanne namens TORSTEN LEMMER! Allein wegen diesem Inti lohnt sich der Kauf. ist das ein Idiot... Beide Ausgaben bekommen **

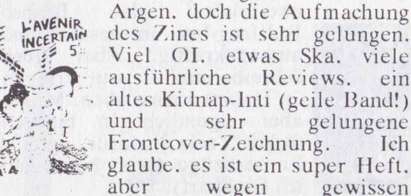
Dat **SCUMFUCK #28 (PF 100709, 46527 Dinslaken; 2,50)** ist diesmal auch nicht so toll wie die beiden überragenden Vorgänger. aber bei diesem Zine wird ja eh´in anderen Dimensionen gemessen. Mit Vexation. Lokal/Klamydia-Tourstory (die aber nicht so doll ist). Teil 3 der geilen Finnlandstory und massig anderes Zeugs. Daneben finde ich den B.O.-Artikel. welches Schwein interessiert sich denn heute noch für diese Band??? überdurchschnittliches kommt immer raus - ****.

Empfehlenswert. sofern man der englischen Sprache nicht total abgeneigt ist. ist das **DO SOMETHING (16 Parkhall Road, Steeple, Antrim, N.Ireland, BT41 1BU; £1)**. Die **#1** kommt mit einem sehr guten Distortion-Inti. daneben Braindance. AMP und was sonst halt so in UK angesagt ist. Plus kleiner Story über die längst vergessenen The Raped. Die **#2** beinhaltet Erase Today. Vanilla Muffins etc. einigen Reviews. die niemandem wehtun und als besonderen Bonus eine Outcasts-Story. Kann man sich durchaus mal reintun. Beide Ausgaben bekommen ***.



In Frankreich erscheint das Pro-Sharp-Fanzine **L'AVENIER INCERTAIN #4 (Simon Yoann, Le Champ de l'Epine, 61100 La Selle La Forge, Normandie; FF5)**. Verstehe natürlich nur Bahnhof. meine Französisch-Kenntnisse liegen ziemlich im Argen. doch die Aufmachung des Zines ist sehr gelungen. Viel OI. etwas Ska. viele ausführliche Reviews. ein altes Kidnap-Inti (geile Band!) und sehr gelungene Frontcover-Zeichnung. Ich glaube. es ist ein super Heft. aber wegen gewissen Sprachbarrieren gibt´s keine Wertung.

Das **ON THE DOCS (A. Hahn, Bahnhofstr.4, 79206 Breisach; 2,-)** hat sich mit der **#3** bereits auf dem Zinesektor etabliert. Ein sehr angehnemes Layout und ´ne flotte Schreibe garantieren Lesespaß. Mit von der Partie sind heute Löwenbois. Retch Records (n´bißchen komischer Kauz). Inti mit dem SOS-Boten und natürlich viele, viele Reviews. Gefällt sehr. ****



Nun kommen wir zum Asi-Zine des Jahres. dem hoffentlich allseits bekannten **A TRIBUTE (R. Staedler, Erich-Kurz-Str. 5, 10319 Berlin)**. Kommt - wenn es nun dabei bleibt - im 6 Wochen-Rhytmus. Die **#4** beinhaltet viele kranke Berichte zum Thema OI & Punk, wobei die 1994er Jahresanalyse sicherlich der Höhepunkt ist. Maniacs-Inti und natürlich viel Humor. Für die **#5** hat sich der Robärt einen besonderen Schmankerl ausgedacht: ein auf 15 (!) Exemplare limitiertes Farbcover. das auch ganz schmuck aussieht. Wie gewohnt viel unwichtiges Zeugs á la Tonnensturz und auch die Reviews werden immer mehr. Da wird der Robärt wohl bald vor der Wahl stehen: Schrift verkleinern oder Seitenzahl verdoppeln. Was das Heft so sympathisch macht. ist wohl die Tatsache. daß man ihm den Asi voll abnimmt und nicht so wie andere Zines auf die künstliche Tour versuchen. Muß man unbedingt haben! *****

Wie bereits allseits bekannt sein dürfte. haben sich das Skintonic und das OI!Reka zusammengetan. um ein gemeinsames Zine namens **SKIN UP (Weichselstr.66, 12043 Berlin; 1,-)** zu produzieren. Heraus kam erstmal ´ne Art Übungsausgabe im altbekannten Skintonic-Layout mit 24 Seiten und viel Werbung zum Günstpreis. Naja. mal sehen. wie sich das Teil entwickelt. bis jetzt sehe ich noch keinen großen Unterschied zum Skintonic. ***

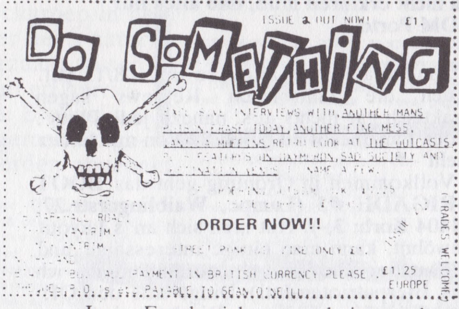
soo dick (hm, irgendwie geht der Trend sowieso in Richtung superdick. Hefte mit über 36-40 Seiten waren ja noch vor ´n paar Jahren die Ausnahme. Aber heutzutage gibt´s ja auch viel mehr zu berichten) äh, wo war ich stehengeblieben? Ach ja, es gibt dennoch sehr viel zu lesen für den interessierten Punkrocker, ein paar nachdenkliche Artikel und im Gegensatz zum Suburbia werden die Public Toys auf jeder zweiten Seite abgefeiert. Da kann Ex-Manager Markus ja endlich wieder ruhig schlafen. ***

DER SPRINGENDE STIEFEL #5 (Michael G., PF 739, A- 4021 Linz; 3,50) hat ja nicht nur in Österreich eine enorm große Anhängerschaft. Das Layout zumindest verbessert sich von Ausgabe zu Ausgabe, wenn auch der Inhalt diesmal nicht ganz an den der #4 herankommt. Viele (zuviele?) Intis & Bandstories, dazu recht gute treffende Reviews. Höhepunkte dieser Ausgabe sind für mich die Blanc Estoc- & Bronco Bullfrog-Intis. Insgesamt nicht allzuviel neues, aber sehr interessant verpackt. ****



Die **FOIER FREI (AEG, PF 2, 09041 Chemnitz; 3,-)**-Macher sind recht produktiv, bringen so in zweimonatigen Abständen ihr Heftchen auf den Markt. Die **#2** kommt mit Themen aus größtenteils doitschnationalen´ Gefilden. Hier steht der Business-Gigbericht einträchtig neben dem Foierstoß-Inti. Langsam finde ich Bandnamen mit ´oi´ echt lächerlich, wie wär´s denn näxtesmal mit Foichte Troime oder Boilensoiche? Naja, müssen se selber wissen. Ach so, hier ist auch noch ein Inti mit der braunen Sau vom Moloko Plus-Fanzine drin, wo er Stellung zu seiner Vergangenheit bezieht. Die **#3** mit einem etwas langgeratenen Roials-Special und ein sehr interessantes Interview mit einer ganz armen Pfanne namens TORSTEN LEMMER! Allein wegen diesem Inti lohnt sich der Kauf, ist das ein Idiot... Beide Ausgaben bekommen **

Dat **SCUMFUCK #28 (PF 100709, 46527 Dinslaken; 2,50)** ist diesmal auch nicht so toll wie die beiden überragenden Vorgänger, aber bei diesem Zine wird ja ch´in anderen Dimensionen gemessen. Mit Vexation, Lokal/Klamydia-Tourstory (die aber nicht so doll ist), Teil 3 der geilen Finnlandstory und massig anderes Zeugs. Daneben finde ich den B.O.-Artikel, welches Schwein interessiert sich denn heute noch für diese Band??? Aber egal, was Wucher & Co. machen, was englischen Sprache nicht total abgeneigt ist, ist das **DO SOMETHING (16 Parkhall Road, Steeple, Antrim, N.Ireland, BT41 1BU; £1)**. Die **#1** kommt mit einem sehr guten Distortion-Inti, daneben Braindance, AMP und was sonst halt so in UK angesagt ist. Plus kleiner Story über die längst vergessenen The Raped. Die **#2** beinhaltet Erase Today, Vanilla Muffins etc. einigen Reviews, die niemandem wehtun und als besonderen Bonus eine Outcasts-Story. Kann man sich durchaus mal reintun. Beide Ausgaben bekommen ***.



In Frankreich erscheint das Pro-Sharp-Fanzine **L'AVENIER INCERTAIN #4 (Simon Yoann, Le Champ de l'Epine, 61100 La Selle La Forge, Normandie; FF5)**. Verstehe natürlich nur Bahnhof, meine Französisch-Kenntnisse liegen ziemlich im Argen, doch die Aufmachung des Zines ist sehr gelungen. Viel OI, etwas Ska, viele ausführliche Reviews, ein altes Kidnap-Inti (geile Band!) und sehr gelungene Frontcover-Zeichnung. Ich glaube, es ist ein super Heft, aber wegen gewissen Sprachbarrieren gibt´s keine Wertung.



Das **ON THE DOCS (A. Hahn, Bahnhofstr.4, 79206 Breisach; 2,-)** hat sich mit der **#3** bereits auf dem Zinesektor etabliert. Ein sehr angehnemes Layout und ´ne flotte Schreibe garantieren Lesespaß. Mit von der Partie sind heute Löwenbois, Retch Records (n´bißchen komischer Kauz), Inti mit dem SOS-Boten und natürlich viele, viele Reviews. Gefällt sehr. ****



Nun kommen wir zum Asi-Zine des Jahres, dem hoffentlich allseits bekannten **A TRIBUTE (R. Staedler, Erich-Kurz-Str. 5, 10319 Berlin)**. Kommt - wenn es nun dabei bleibt - im 6 Wochen-Rhytmus. Die **#4** beinhaltet viele kranke Berichte zum Thema OI & Punk, wobei die 1994er Jahresanalyse sicherlich der Höhepunkt ist. Für erwähnenswert halte ich auch noch das ausgedacht: ein auf 15 (!) Exemplare limitiertes Farbcover, das auch ganz schmuck aussieht. Wie gewohnt viel unwichtiges Zeugs á la Tonnensturz und auch die Reviews werden immer mehr. Da wird der Robärt wohl bald vor der Wahl stehen: Schrift verkleinern oder Seitenzahl verdoppeln. Was das Heft so sympathisch macht, ist wohl die Tatsache, daß man ihm den Asi voll abnimmt und nicht so wie andere Zines auf die künstliche Tour versuchen. Muß man unbedingt haben! *****

Wie bereits allseits bekannt sein dürfte, haben sich das Skintonic und das OI!Reka zusammengetan, um ein gemeinsames Zine namens **SKIN UP (Weichselstr.66, 12043 Berlin; 1,-)** zu produzieren. Heraus kam erstmal ´ne Art Übungsausgabe im altbekannten Skintonic-Layout mit 24 Seiten und viel Werbung zum Günstpreis. Naja, mal sehen, wie sich das Teil entwickelt, bis jetzt sehe ich noch keinen großen Unterschied zum Skintonic. ***

Mittlerweile ist dann auch die **#4** vom **BOOT BRIGADE** erschienen. Das Layout ist wirklich unter aller Sau! Konzert- und Erlebnisberichte, die von der Schreibe her wirklich lesenswert sind, sind so trist auf die Seite geklatscht, daß man sich schon sehr überwinden muß, die Berichte durchzulesen... Davon ab berichtet es sehr interessant und ausführlich über die OI!- und Skaszene und lohnt den Kauf. Wenn da nur nicht die üble Aufmachung wäre... ***

UP YOURS (D. Duffner, Hebelstr.22, 79194 Gundelfingen; 2,-) nennt sich ein klassisches OI!-Fanzine, dessen sehr beachtliches Debut hier vorliegt. Layouttechnisch liegt es schon mal voll auf meiner Wellenlänge, so stelle ich mir ein Fanzinelayout vor! Aber wichtiger ist der Inhalt, der allerdings fast noch ´ne Stufe besser ist. Kritische Reviews, ein für Diskussionsstoff sorgendes CONDEMNED 84-Inti und lustige Rauf- & Saufstories. Rundum gelungen und für eine Debutausgabe wirklich klasse! ****

Zum **4.** Male **FOIER FREI** heißt es in Chemnitz. Inhaltlich bleibt man der OI!- und "Möh"-Schiene treu (dieser Begriff scheint wohl out zu sein), letzteres geht mir ziemlich am Arsch vorbei. Dürfte aber in rechten Kreisen ziemlich angesehen sein, da doch recht abwechslungsreich und lockere Schreibe. Mit Farbcover & kostet 3,50 DM und kriegt **.

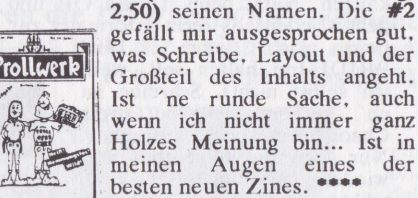
Die weitere Entwicklung abwarten muß man beim **LOKALPATRIOT #1 (A.Grabo, Ferdinand-Tietz-Str.44, 96052 Bamberg; 1,50)**, ist noch sehr dünn, sehr lokal (obwohl in Franken ja durchaus der Bär tobt) und inhaltlich sehr bescheiden. Musikalisch fühlt man sich OI! und etwas Ska hingezogen. Ein Anfang ist gemacht, und das ist die Hauptsache. **

Aus einer ekelhaften Stadt können eigentlich nur ekelhafte Zines kommen. Ganz so schlimm ist der **ARSCHTRITT #1 (Noel Jänich, Neuestr.5, 45891 Gelsenkirchen; 1,50)** aber nun auch nicht. Ist ein typisches Ego-Punkzine, das sich über einen Blanc Estoc-Text oder unsere Demokratie den Kopf zerbricht, was für meinereiner, der die Oberflächlichkeit liebt, ja nun wirklich nix ist. Aufgelockert werden Noels Gedankengänge von einem Bertz Rache Inti (übrigens eine vorzügliche Band) und anderem (Deutsch-)Punk. ** Die **#2** weiß etwas mehr zu überzeugen. Die Käsefresser Jabberwocky sind Höhepunkt dieser Ausgabe. In einem anscheinend ernst gemeinten Steckbrief des Herausgebers erfährt man, daß Mathe sein Lieblingsfach und Frau Krosta seine Lieblingslehrerin war. Prima, nicht wahr? Für Deutschpunkinteressierte sicher lesenswert. **

KOITUS INTERRUPTUS #1 (OUK, postlagernd, 10437 Berlin, Postfiliale 58, Eberswalder Str.6-9, ?DM) ist ein Funzine der allerärmsten Klasse. Hier wird nur Scheiße gelabert, und wer auf Kotze und Kot steht, ist hiermit bestens bedient. ***

Weniger anfangen kann ich mit dem **Hessisch Blättche #1 (P. Jakob, Goethestr.6, 63549 Ronneburg; 2,50)**. Ist ein komisches Heftchen, das man schlecht in eine Schublade stecken kann. Machen auf unpolitisch, geboten wird hauptsächlich gemäßigt rechtes Zeug, bei den Charts geht´s da dann schon ordentlicher zur Sache. Sollte sich noch was steigern. **

Vollkommen zurecht trägt das **PROLLWERK (PF 13, 09581 Freiberg; 2,50)** seinen Namen. Die **#2** gefällt mir ausgesprochen gut, was Schreibe, Layout und der Großteil des Inhalts angeht. Ist ´ne runde Sache, auch wenn ich nicht immer ganz Holzes Meinung bin... Ist in meinen Augen eines der besten neuen Zines. ****



Lesenswert ist auf alle Fälle das **SKOINK #12 (J.v.Mieghem, Postbus 41, 9550 Herzele, Belgien; 3,-)**. Wie immer gibt´s die längsten und ausführlichsten Intis nur hier, diesmal Oppressed, Capo Regime, Diesel Queens etc. Einziges Manko ist die englische Sprache, & da ich neben meiner Oberflächlichkeit auch noch sehr faul bin, habe ich nur alles mehr oder weniger überflogen. Für OI!-Punks und -Skins aber empfehlenswert! ****

Daumendick ist das **STAY WILD #2 (A. Gebhardt, Landweg 59, 59439 Holzwickede; 2,-)**, ein Punkfanzine der Extraklasse mit korrekter Einstellung und viel viel Punk, der mich leider, leider größtenteils nicht so sehr interessiert. Der Schreibstil ist aber locker und lustig, trotzdem ist diese Lektüre nur für Skins mit ausgeprägtem Faible für Punkrock zu empfehlen. Für mich ist es aber eines der besten Hefte aus dieser Richtung. ***

Auf 60 Seiten Punk, OI! und Ska kommt die **#4** vom **ROIAL (R.V., PF 200937, 01194 Dresden, DDR; 3,-)**, und damit ist das Teil ganz zwangsläufig schön vielfältig - ganz nach meinem Geschmack. Ein absoluter Knaller fehlt zwar, aber dieses Teil gehört spätestens mit dieser Ausgabe zur "Fanzine-Elite", wenn man das mal so salopp sagen darf. Lediglich das Layout könnte vielleicht noch etwas lesefreundlicher gestaltet werden... ****

ONE VOICE (6, rue Gustave Richard, 49500 Segré, Frankreich; 3,-) steckt das Umfeld von unpolitisch (Braindance) bis peinlich rechtsaußen (Involved Patriot) ab. Keine Ahnung, welche Ausgabe ich hier habe, geschrieben ist die ganze Chose teils in englisch, teils in französisch. Pluspunkt wären die vielen Kontaktadressen. Aber deswegen dieses Heft bestellen? **



OI! THE KÜHLSCHRANK (PF 1151, 48727 Billerbeck; 3,50) ist ein weiterer Debutant aus der OI!-Ecke. Hat layouttechnisch schon jetzt einen hohen Standart und ist auch sonst ganz amüsant und flüssig zu lesen, auch wenn die ein oder andere Äußerung etwas merkwürdig ist. Auch so Berichte wie die Polenszene-Story gehören wohl nicht unbedingt in ein OI!-Fanzine. ***

Dat **SCUMFUCK** geht nun auch schon in die **29.** Runde. Diese Ausgabe behandelt im altgewohnten Stil das Thema OI/Punk. Welche Bands hier unter OI/Punk laufen, ist schon lustig. Etwas lästig ist dagegen die permanente Selbstbeweihräucherung. Davon ab gibt´s den 3895. Teil der Finnland-Story, einen Springtoifel-Tourbericht und weiteren wirklich interessanten Lesestoff. Ist in meiner persönlichen Zinehitparade sehr weit oben! ****

Bereits die **#2** hat das Ostberliner **CHAINSAW (J. Standke, Kochhannstr.1, 10249 Berlin, 1,50)** auf den Markt geschmissen. Musikalisch wird ein weites Spektrum von OI!, Punk, HC, und Ska geboten, was aber nicht gleich bedeutet, daß das Heft nun besonders umfangreich ist. Dies ist es nicht! Ist auch ziemlich lokal gehalten. Diese Ausgabe beinhaltet aber ein extrem geiles Inti mit ´nem ehemaligen Punk, wie´s zu DDR-Zeiten punkmäßig abging. Hätte ruhig noch ausführlicher sein können. Bin mal auf die näxten Ausgaben gespannt. **

Eines meiner Lieblingszines ist das **GOOD TIMES BAD TIMES (D. Hassendt, postlagernd, 56593 Horhausen; 2,50)**. Die vorliegende **#3** kommt inhaltlich zwar nicht ganz an den Standart der **#2** heran, ist aber wieder recht umfangreich, abwechslungsreich und lustig geworden. Man ist wieder Punk- und OI!-mäßig unterwegs, interviewt Templars (das aber nicht so dolle ist), Klaus Farin, Revier Rebellen etc. Die Stage Bottles werden ohne Ende gepusht und zum Schluß gibt´s auch noch ein Fanzine-Special. Alles wieder sehr kritisch und gut unter die Lupe genommen. ***

Die allseits bekannte **SKINHEAD TIMES**

Erlebnisberichte, die von der Schreibe her wirklich lesenswert sind, sind so trist auf die Seite geklatscht, daß man sich schon sehr überwinden muß, die Berichte durchzulesen... Davon ab berichtet es sehr interessant und ausführlich über die OI!- und Skaszene und lohnt den Kauf. Wenn da nur nicht die üble Aufmachung wäre... ***

UP YOURS (D. Duffner, Hebelstr.22, 79194 Gundelfingen; 2,-) nennt sich ein **klassisches OI!-Fanzine, dessen sehr beachtliches Debut hier vorliegt. Layouttechnisch liegt es schon mal voll auf meiner Wellenlänge, so stelle ich mir ein Fanzinelayout vor! Aber wichtiger ist der Inhalt, der allerdings fast noch ´ne Stufe besser ist. Kritische Reviews, ein für Diskussionsstoff sorgendes CONDEMNED 84-Inti und lustige Rauf- & Saufstories. Rundum gelungen und für eine Debutausgabe wirklich klasse! ****

Zum 4. Male **FOIER FREI** heißt es in Chemnitz. Inhaltlich bleibt man der OI!- und "Möh"-Schiene treu (dieser Begriff scheint wohl out zu sein), letzteres geht mir ziemlich am Arsch vorbei. Dürfte aber in rechten Kreisen ziemlich angesehen sein, da doch recht abwechslungsreich und lockere Schreibe. Mit Farbcover & kostet 3,50 DM und kriegt **.

Die weitere Entwicklung abwarten muß man beim **LOKALPATRIOT #1 (A.Grabo, Ferdinand-Tietz-Str.44, 96052 Bamberg; 1,50)**, ist noch sehr dünn, sehr lokal (obwohl in Franken ja durchaus der Bär tobt) und inhaltlich sehr bescheiden. Musikalisch fühlt man sich OI! und etwas Ska hingezogen. Ein Anfang ist gemacht, und das ist die Hauptsache. **

Aus einer ekelhaften Stadt können eigentlich nur ekelhafte Zines kommen. Ganz so schlimm ist der **ARSCHTRITT #1 (Noel Jänich, Neuestr.5, 45891 Gelsenkirchen; 1,50)** aber nun auch nicht. Ist ein typisches Ego-Punkzine, das sich über einen Blanc Estoc-Text oder unsere Demokratie den Kopf zerbricht, was für meinereiner, der die Oberflächlichkeit liebt, ja nun wirklich nix ist. Aufgelockert werden Noels Gedankengänge von einem Bertz Rache Inti (übrigens eine vorzügliche Band) und anderem (Deutsch-)Punk. **
Die **#2** weiß etwas mehr zu überzeugen. Die Käsefresser Jabberwocky sind Höhepunkt dieser Ausgabe. In einem anscheinend ernst gemeinten Steckbrief des Herausgebers erfährt man, daß Mathe sein Lieblingsfach und Frau Krosta seine

KOITUS INTERRUPTUS #1 (OGR, postlagernd, 10437 Berlin, Postfiliale 58, Eberswalder Str.6-9, ?DM) ist ein Funzine der allerärmsten Klasse. Hier wird nur Scheiße gelabert, und wer auf Kotze und Kot steht, ist hiermit bestens bedient. ***

Weniger anfangen kann ich mit dem **Hessisch Blättche #1 (P. Jakob, Goethestr.6, 63549 Ronneburg; 2,50)**. Ist ein komisches Heftchen, das man schlecht in eine Schublade stecken kann. Machen auf unpolitisch, geboten wird hauptsächlich gemäßigt rechtes Zeug, bei den Charts geht´s da dann schon ordentlicher zur Sache. Sollte sich noch was steigern. **

Vollkommen zurecht trägt das **PROLLWERK (PF 13, 09581 Freiberg; 2,50)** seinen Namen. Die **#2** gefällt mir ausgesprochen gut, was Schreibe, Layout und der Großteil des Inhalts angeht. Ist ´ne runde Sache, auch wenn ich nicht immer ganz Holzes Meinung bin... Ist in meinen Augen eines der besten neuen Zines. ****



Lesenswert ist auf alle Fälle das **SKOINK #12 (J.v.Mieghem, Postbus 41, 9550 Herzele, Belgien; 3,-)**. Wie immer gibt´s die längsten und ausführlichsten Intis nur hier, diesmal Oppressed, Capo Regime, Diesel Queens etc. Einziges Manko ist die englische Sprache, & da ich neben meiner Oberflächlichkeit auch noch sehr faul bin, habe ich nur alles mehr oder weniger überflogen. Für OI!-Punks und -Skins aber empfehlenswert! ****

Daumendick ist das **STAY WILD #2 (A. Gebhardt, Landweg 59, 59439 Holzwickede; 2,-)**, ein Punkfanzine der Extraklasse mit korrekter Einstellung und viel viel Punk, der mich leider, leider größtenteils nicht so sehr interessiert. Der Schreibstil ist aber locker und lustig, trotzdem ist diese Lektüre nur für Skins mit ausgeprägtem Faible für Punkrock zu empfehlen. Für mich ist es aber eines der besten Hefte aus dieser Richtung. ***

Auf 60 Seiten Punk, OI! und Ska kommt die **#4** vom **ROIAL (R.V., PF 200937, 01194 Dresden, DDR; 3,-)**, und damit ist das Teil ganz zwangsläufig schön vielfältig - ganz nach meinem Geschmack. Ein absoluter Knaller fehlt zwar, aber dieses Teil gehört spätestens mit dieser Ausgabe zur "Fanzine-Elite", wenn man das mal so salopp sagen darf. Lediglich das Layout könnte vielleicht noch etwas lesefreundlicher gestaltet werden... ****

ONE VOICE (6, rue Gustave Richard, keine Ahnung, welche Ausgabe ich hier habe, geschrieben ist die ganze Chose teils in englisch, teils in französisch. Pluspunkt wären die vielen Kontaktadressen. Aber deswegen dieses Heft bestellen? **

OI! THE KÜHLSCHRANK (PF 1151, 48727 Billerbeck; 3,50) ist ein weiterer Debutant aus der OI!-Ecke. Hat layouttechnisch schon jetzt einen hohen Standart und ist auch sonst ganz amüsant und flüssig zu lesen, auch wenn die ein oder andere Äußerung etwas merkwürdig ist. Auch so Berichte wie die Polenszene-Story gehören wohl nicht unbedingt in ein OI!-Fanzine. **

Dat **SCUMFUCK** geht nun auch schon in die 29. Runde. Diese Ausgabe behandelt im altgewohnten Stil das Thema OI/Punk. Welche Bands hier unter OI/Punk laufen, ist schon lustig. Etwas lästig ist dagegen die permanente Selbstbeweihräucherung. Davon ab gibt´s den 3895. Teil der Finnland-Story, einen Springtoifel-Tourbericht und weiteren wirklich interessanten Lesestoff. Ist in meiner persönlichen Zinehitparade sehr weit oben! ****

Bereits die **#2** hat das Ostberliner **CHAINSAW (J. Standke, Kochhannstr.1, 10249 Berlin, 1,50)** auf den Markt geschmissen. Musikalisch wird ein weites Spektrum von OI!, Punk, HC, und Ska geboten, was aber nicht gleich bedeutet, daß das Heft nun besonders umfangreich ist. Dies ist es nicht! Ist auch ziemlich lokal gehalten. Diese Ausgabe beinhaltet aber ein extrem geiles Inti mit nem ehemaligen Punk, wie´s zu DDR-Zeiten punkmäßig abging. Hätte ruhig noch ausführlicher sein können. Bin mal auf die näxten Ausgaben gespannt. **

Eines meiner Lieblingszines ist das **GOOD TIMES BAD TIMES (D. Hassendt, postlagernd, 56593 Horhausen; 2,50)**. Die vorliegende **#3** kommt inhaltlich zwar nicht ganz an den Standart der **#2** heran, ist aber wieder recht umfangreich, abwechslungsreich und lustig geworden.



Man ist wieder Punk- und OI!-mäßig unterwegs, interviewt Templars (das aber nicht so dolle ist), Klaus Farin, Revier Rebellen etc. Die Stage Bottles werden ohne Ende gepusht und zum Schluß gibt´s auch noch ein Fanzine-Special. Alles wieder sehr kritisch und gut unter die Lupe genommen. ***

Die allseits bekannte **SKINHEAD TIMES**

berichtet in der **#16 (ST Publishing, PO Box 12, Dunoon Argyll, PA23 7BQ, Schottland; 2,-)** wieder über sehr interessante Dinge wie z.B. Red Londons Europaführer oder eine Diskussion mit Roddy Moreno. Auch die Miss Skinhead-Wahl ist wieder dabei und wie immer der übliche Tinnef. Leider die Abschiedsnummer, deshalb sollte man sich diese Ausgabe keinesfalls entgehen lassen. ****

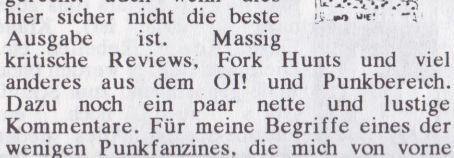
Aus´m Norden kommt der **PIGFARMER (Breite Straße 37, 21354 Bleckede; 2,-)**. OI!, Ska und Punkrock steht auf dem Cover und OI!, Ska und Punkrock ist auch drin, und zwar in Form von Lokalmatadore, Derrick Morgan, Business etc. Ansonsten noch einiges wissenswertes über Gerstensaft. Schreibe und Layout gehen in Ordnung, obwohl man inhaltlich noch etwas sparsam ist. Dennoch gelungens Debut. ***



Konkurrenz aus der eigenen Stadt bekommt das Moloko Plus vom **KINDERLAND (M. Cox, Richard Wagner-Str.34, 45128 Essen; 1,50)**. Sehr vielseitig isset aber noch nicht, Smegma-Inti wird geboten, einige Statements zu BUT ALIVE und HANNEN ALKS, Reviews und dann is auch schon Schicht. Zudem ist der Herausgeber großer Techno-Fan, und das bedeutet schon mal viele viele Minuspunkte. *

Einen weiteren Schritt nach vorne macht dagegen das **NOIE DOITSCHLAND #6**. Es wird ordentlich abgelästert, auf daß sich Emma wieder hübsch aufrege. Inhaltlich ist es auch wieder vielseitig geworden. Sehr interessant das AMÖBENKLANG-Outing. Nur eins, lieber Ralf, die beste OI!/Punkband heißt (nach den Revier Rebellen) VEXATION und nicht VEXETATION! ****

Warum heften die Leute ihre Fanzines nicht? Das frage ich mich nicht nur beim **CORNED BEEF (Z. Zipprich, Schwetzinger Str.10, 69168 Wiesloch; 2,-)**, dessen **#9** vor mir liegt. Wird den hohen Erwartungen gerecht, auch wenn dies hier sicher nicht die beste Ausgabe ist. Massig kritische Reviews, Fork Hunts und viel anderes aus dem OI! und Punkbereich. Dazu noch ein paar nette und lustige Kommentare. Für meine Begriffe eines der wenigen Punkfanzines, die mich von vorne bis hinten interessieren. ****



47055 Duisburg; 3,-) daher. 108 Seiten, Farbcover und Red Rosetten-Promo-Single sind nicht genug, ein Vollfarbposter muß auch noch rein. Trotzdem finde ich drei Mark immer noch etwas teuer, geht´s nicht auch für 2,50? Inhalt abwechslungsreich, auch wenn mich wie immer nur 50% davon interessiert. Erwähnenswert Rex Gildo, Toy Dollz-Inti und der Philippine Violators-Bericht, (Exotenstories lese ich immer sehr gerne), ansonsten Punk und Hardcoredreck. Was besonders negativ auffällt, ist das teilweise beschissene, total unübersichtliche Layout, da wird das Lesen zur Tortur, deshalb nur ***.

Prollig geht´s wieder beim **READY TO RUCK #4 (R. Henschel, Sole 38, 99438 Bad Berka; 3,-)** zu. Robert nimmt sein Maul wieder ziemlich voll und gibt zu allem und jedem sein Statement ab, was ich natürlich gut und manchmal lustig finde. Leute, die sich bei solchen Kommentaren angegriffen fühlen, sollten sich mal ´ne Packung Humor kaufen. Naja, beim Thema OI! und Punk geht´s jedenfalls recht informativ zur Sache (was ich vom THE PRIDE-Inti halten soll, weiß ich selbst nicht). Schreibe ist eh´ geil und Layout trotz Chaos-Form noch ertragbar. Nur, daß die 60 Seiten mal wieder nicht geheftet sind, trübt den Lesespaß doch ein wenig! ****

Ein überzeugendes Debut kann das **ASSI & PROLL (J. Möhring, PF 248, 13020 Berlin; 2,50)** verbuchen. Ordentlich Lesestoff aus der (deutschen) Punk/Ska/OI!-Szene, nett geschrieben und - zumindest für eine Nr.1 - gut aufgemacht. Sicher ein überdurchschnittlicher Beginn, der auf mehr hoffen läßt. ***

Die Macher vom **FDJ #2 (PF 1432, 91104 Schwabach; 2,50)** haben starke Probleme mit Ihrem Geisteszustand, wenn man sich so den Inhalt anschaut. Löwenbois-Gigberichte von 1979 und diverse andere Stories lassen jedenfalls auf zeitweiliges Aussetzen der Hirntätigkeit schließen. Ernsthafte Berichte gibt es aber auch in Form von People Haters, U. Thule etc. Die Nr.1 erschien übrigens bereits 1978! ***.

Laßt Euch vom Namen nicht abschrecken, das **SCUMSACK #2 (D. Pompe, A. Schweitzer-Ring 9, 06406 Bernburg; 2,-)** hat es echt in sich. Punk und OI!, gemacht Einstellung, und ich glaube fast, mit solchen Leuten könnte man sich ein Skins´n Punks united vorstellen... Inhalt mitsamt Kommentaren sehr hübsch (z.B. COMBAT 84, Deutsche OI!-Story), die Kopien sind aber teilweise ziemlich schlecht und das 18465. SMEGMA-Inti hätte man sich sparen können. Wenn die Jungs so weitermachen, wird es das SCUMSACK weit bringen! ****

Weit gebracht hat es der SPRINGENDE STIEFEL (4,-), alle Achtung! Die #6 umfaßt 60 vollgestopfte DinA4-Seiten, die auch layout-technisch bravourös gestaltet wurden. Wie gewohnt extrem vielseitig, allein 16 Intis, wovon die Interview-Session bei Big Tony sicher der Höhepunkt ist, sprechen für sich. Also wirklich schon sehr professionell und mit Sicherheit die bisher beste Ausgabe. Michael und Konsorten haben sich anscheinend viel vorgenommen, nur hoffe ich mal, daß nicht irgendwann der Kontakt zur Basis verlorengeht. ***

Schottland; 2,-) wieder über sehr interessante Dinge wie z.B. Red Londons Europaführer oder eine Diskussion mit Roddy Moreno. Auch die Miss Skinhead-Wahl ist wieder dabei und wie immer der übliche Tinnef. Leider die Abschiedsnummer, deshalb sollte man sich diese Ausgabe keinesfalls entgehen lassen. ****

Aus´m Norden kommt der **PIGFARMER (Breite Straße 37, 21354 Bleckede; 2,-)**. OI!, Ska und Punkrock steht auf dem Cover und OI!, Ska und Punkrock ist auch drin, und zwar in Form von Lokalmatadore, Derrick Morgan, Business etc. Ansonsten noch einiges wissenswertes über Gerstensaft. Schreibe und Layout gehen in Ordnung, obwohl man inhaltlich noch etwas sparsam ist. Dennoch gelungens Debut. ***

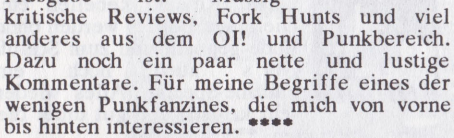


Konkurrenz aus der eigenen Stadt bekommt das Moloko Plus vom **KINDERLAND (M. Cox, Richard Wagner-Str.34, 45128 Essen; 1,50)**. Sehr vielseitig isset aber noch nicht, Smegma-Inti wird geboten, einige Statements zu BUT ALIVE und HANNEN ALKS, Reviews und dann is auch schon Schicht. Zudem ist der Herausgeber großer Techno-Fan, und das bedeutet schon mal viele viele Minuspunkte. *



Einen weiteren Schritt nach vorne macht dagegen das **NOIE DOITSCHLAND #6.** Es wird ordentlich abgelästert, auf daß sich Emma wieder hübsch aufrege. Inhaltlich ist es auch wieder vielseitig geworden. Sehr interessant das AMÖBENKLANG-Outing. Nur eins, lieber Ralf, die beste OI!/Punkband heißt (nach den Revier Rebellen) VEXATION und nicht VEXETATION! ****

Warum heften die Leute ihre Fanzines nicht? Das frage ich mich nicht nur beim **CORNED BEEF (Z. Zipprich, Schwetzinger Str.10, 69168 Wiesloch; 2,-)**, dessen **#9** vor mir liegt. Wird den hohen Erwartungen gerecht, auch wenn dies hier sicher nicht die beste Ausgabe ist. Massig kritische Reviews, Fork Hunts und viel anderes aus dem OI! und Punkbereich. Dazu noch ein paar nette und lustige Kommentare. Für meine Begriffe eines der wenigen Punkfanzines, die mich von vorne bis hinten interessieren. ****



Bombastisch kommt die **#10** vom **PLASTIC BOMB (M. Will, Forststr.71,** sind nicht genug, ein Vollfarbposter muß auch noch rein. Trotzdem finde ich drei Mark immer noch etwas teuer, geht´s nicht auch für 2,50? Inhalt abwechslungsreich, auch wenn mich wie immer nur 50% davon interessiert. Erwähnenswert Rex Gildo, Toy Dollz-Inti und der Philippine Violators-Bericht, (Exotenstories lese ich immer sehr gerne), ansonsten Punk und Hardcoredreck. Was besonders negativ auffällt, ist das teilweise beschissene, total unübersichtliche Layout, da wird das Lesen zur Tortur, deshalb nur ***.

Prollig geht´s wieder beim **READY TO RUCK #4 (R. Henschel, Sole 38, 99438 Bad Berka; 3,-)** zu. Robert nimmt sein Maul wieder ziemlich voll und gibt zu allem und jedem sein Statement ab, was ich natürlich gut und manchmal lustig finde. Leute, die sich bei solchen Kommentaren angegriffen fühlen, sollten sich mal ´ne Packung Humor kaufen. Naja, beim Thema OI! und Punk geht´s jedenfalls recht informativ zur Sache (was ich vom THE PRIDE-Inti halten soll, weiß ich selbst nicht). Schreibe ist eh´ geil und Layout trotz Chaos-Form noch ertragbar. Nur, daß die 60 Seiten mal wieder nicht geheftet sind, trübt den Lesespaß doch ein wenig! ****

Ein überzeugendes Debut kann das **ASSI & PROLL (J. Möhring, PF 248, 13020 Berlin; 2,50)** verbuchen. Ordentlich Lesestoff aus der (deutschen) Punk/Ska/OI!-Szene, nett geschrieben und - zumindest für eine Nr.1 - gut aufgemacht. Sicher ein überdurchschnittlicher Beginn, der auf mehr hoffen läßt. ***

Die Macher vom **FDJ #2 (PF 1432, 91104 Schwabach; 2,50)** haben starke Probleme mit Ihrem Geisteszustand, wenn man sich so den Inhalt anschaut. Löwenbois-Gig-berichte von 1979 und diverse andere Stories lassen jedenfalls auf zeitweiliges Aussetzen der Hirntätigkeit schließen. Ernsthafte Berichte gibt es aber auch in Form von People Haters, U. Thule etc. Die Nr.1 erschien übrigens bereits 1978! ***.

Laßt Euch vom Namen nicht abschrecken, das **SCUMSACK #2 (D. Pompe, A. Schweitzer-Ring 9, 06406 Bernburg; 2,-)** hat es echt in sich. Punk und OI!, gemacht von Punks und Skins (?). Haben eine 100% korrekte united vorstellen... Inhalt mitsamt Kommentaren sehr hübsch (z.B. COMBAT 84, Deutsche OI!-Story), die Kopien sind aber teilweise ziemlich schlecht und das 18465. SMEGMA-Inti hätte man sich sparen können. Wenn die Jungs so weitermachen, wird es das SCUMSACK weit bringen! ****

Weit gebracht hat es der SPRINGENDE STIEFEL (4,-), alle Achtung! Die #6 umfaßt 60 vollgestopfte DinA4-Seiten, die auch layout-technisch bravourös gestaltet wurden. Wie gewohnt extrem vielseitig, allein 16 Intis, wovon die Interview-Session bei Big Tony sicher der Höhepunkt ist, sprechen für sich. Also wirklich schon sehr professionell und mit Sicherheit die bisher beste Ausgabe. Michael und Konsorten haben sich anscheinend viel vorgenommen, nur hoffe ich mal, daß nicht irgendwann der Kontakt zur Basis verlorengeht. ***

DISTORTION



Spätestens nach ihrer grandiosen BULLY BOY-EP auf HELEN OF OI dürften DISTORTION in aller Ohren sein. Aber sie glänzten auch schon auf anderen Veröffentlichungen, seien es die 4 Tracks auf dem ´OI! it´s a World Invasion´-CD Sampler oder aber die 10 Tracks vom ´29 Commandments of OI!´-Sampler, der ebenfalls auf CD rausgekommen ist. Alte Hasen bzw. Plattensammler dürften sie aber auch noch vom 1981 erschienen NO FUTURE-Sampler A Country Fit For Heroes´ kennen. Ihr Musikstil ist zweifelsohne kompromißlos - die einen lieben die agressive Stimme und den harten Sound, der dem Bandnamen alle Ehre macht, die anderen hassen ihn. Dazwischen ist nichts. Was der Band allerdings dieses gewisse Flair gibt, ist die Tatsache, daß die Jungs heute noch genauso wie vor 14 Jahren den gleichen grimmigen und frischen Streetpunk spielen - und das, obwohl allein Schlagzeuger Brian ´Raunchy´Rogerson die 55 Lenze überschritten hat.

Hier nun also ein Interview mit dieser sehr symphatischen Band, welches Sänger Nigel beantwortet hat. Thanks for the detailed answers!

DISTORTION wurde 1980 gegründet. Wo zum Teufel ward ihr 1977?

1977 fuhr ich immer zur nächstgelegenen Stadt, Carlisle, um dort die ganzen Bands live zu erleben. Ich sah Band wie die Ramones, The Rezillors und The Stranglers 1977. Ich ging noch zur Schule und ein paar meiner Freunde und ich machten ein Fanzine namens AUTOPSIE, doch leider konnte ich mir, bevor ich begann zu arbeiten, kein Instrument leisten. Also mußte ich noch ein paar Jahre warten, um eine Band zu gründen.

Ihr spieltet viele Gigs in den frühen 80ern. Welches war das beste/schlechteste?

Alle Gigs, die wir spielten, hatten irgendetwas spezielles, hauptsächlich weil es in unserer Gegend wenig Leute gab, die mit dieser Art von Musik etwas anfangen konnten. Deshalb spielten wir auch nicht hunderte von Gigs wie die ganzen großen City-Bands. Ein lengendäres Konzert war an einem Ort namens Workington. Ziemlich am Ende des Gigs gab es eine riesengroße Schlägerei mit allen anwesenden Punks und Skins. Sie zogen die Saiten von Gordons Gitarre heraus, während dieser spielte, sodaß er zum Schluß nur noch auf zwei Saiten spielen konnte. Wir bekamen an diesem Abend keine Gage, weil der Club-Manager einen Schaden von mehreren tausend Pfund zahlen mußte.

Der schlechteste Gig war wohl in Keswick, als eine Herrschar von Rockern während des Konzerts auftauchten und den Saal aufmischten. Aber aus heutiger Sicht gesehen ist das eigentlich ganz lustig gewesen.

Was sind die Unterschiede zwischen den Gigs von heute zu denen von früher? Habt ihr damals für eure Auftritte Geld gesehen?

Der größte Unterschied ist, daß es in den frühen 80ern sehr viel einfacher war, Gigs zu organisieren. Zu den Zuschauern kann man sagen, daß früher ausschließlich Punks und Skins gekommen sind, um uns zu sehen. Heute sind es alle möglichen Leute von 17 bis 40 Jahre, die sich amüsieren und sich eine schöne Zeit machen wollen. Auf die Bezahlung zu sprechen zu kommen, so wurden wir immer ziemlich über den Tisch gezogen. Ich kann mich an ein Konzert erinnern, wo wir 150 Meilen gefahren sind, ein Hotel buchen mußten und dann £5 Gage unter uns vier und unserem Roadie teilen mußten. Aber ich bin nicht böse darüber.

Wieviele Gigs habt ihr nach eurer Reunion gespielt? Wie war die Atmosphäre und wann können wir DISTORTION mal in Deutschland sehen?

Nicht sehr viele, aber es war eine großartige Atmosphäre! Es waren viele junge Leute da, die die Anfangstage des Punks nicht kennen und sagten, daß sie noch nie eine derartige Band wie uns gesehen haben. Und die Leute in meinem Alter sagten, daß es großartig ist, eine Band wie uns wieder live zu sehen. Zum Thema Gigs in Deutschland, da versuchen wir etwas mit Alex vom ON THE DOC´S-Fanzine klarzumachen, um im Juni rüber zu kommen.

Richard JONES von NO FUTURE hat seinerzeit mal deine Stimme mit der von Noddy Holder verglichen. Wie denkst du darüber und wo wir gerade beim Thema SLADE sind, waren früher viele Skins auf deren Konzerten? Waren sie zu Beginn ihrer Karriere wirklich Skins oder war´s nur ´n Promotiontrick ihres Managers?

Natürlich war es nett, mit Noddy Holder verglichen zu werden, obwohl ich absolut keine Ähnlichkeiten sehe. Anfang der 80er waren SLADE eine Rockband. Es ist lustig, SLADE waren eine der wenigen Bands, die ich nie live gesehen habe.

INDIE SINGLES

1	2	**DO YOU BELIEVE IN THE WESTWORLD?**, Theatre Of Hate, Burning Rome BRR 2
2	7	**DROWNING IN BERLIN**, Mobiles, Rialto RIA 3
3	1	**STREETS OF LONDON**, Anti-Nowhere League, WXYZ
4	–	**COUNTRY FIT FOR HEROES**, Various, No Future Ol 3
5	5	**IN GOD WE TRUST (EP)**, Dead Kennedys, Statik STAT EP2
6	6	**DON'T LET 'EM GRIND YOU DOWN**, Exploited And Anti-Pasti, Superville EXP 1003
7	3	**EVERYTHING'S GONE GREEN (12")**, New Order, Crepescule FACBN 08
8	4	**PAPA'S GOT A BRAND NEW PIGBAG**, Pigbag, Y Y10
9	8	**THIS IS YOUR CAPTAIN SPEAKING (EP)**, Captain Sensible, Crass 321984/5



Spätestens nach ihrer grandiosen BULLY BOY-EP auf HELEN OF OI dürften DISTORTION in aller Ohren sein. Aber sie glänzten auch schon auf anderen Veröffentlichungen, seien es die 4 Tracks auf dem ´OI! it´s a World Invasion´-CD Sampler oder aber die 10 Tracks vom ´29 Commandments of OI!´-Sampler, der ebenfalls auf CD rausgekommen ist. Alte Hasen bzw. Plattensammler dürften sie aber auch noch vom 1981 erschienen NO FUTURE-Sampler A Country Fit For Heroes´ kennen. Ihr Musikstil ist zweifelsohne kompromißlos - die einen lieben die agressive Stimme und den harten Sound, der dem Bandnamen alle Ehre macht, die anderen hassen ihn. Dazwischen ist nichts. Was der Band allerdings dieses gewisse Flair gibt, ist die Tatsache, daß die Jungs heute noch genauso wie vor 14 Jahren den gleichen grimmigen und frischen Streetpunk spielen - und das, obwohl allein Schlagzeuger Brian ´Raunchy´Rogerson die 55 Lenze überschritten hat.

Hier nun also ein Interview mit dieser sehr symphatischen Band, welches Sänger Nigel beantwortet hat. Thanks for the detailed answers!

DISTORTION wurde 1980 gegründet. Wo zum Teufel ward ihr 1977?

1977 fuhr ich immer zur nächstgelegenen Stadt, Carlisle, um dort die ganzen Bands live zu erleben. Ich sah Band wie die Ramones, The Rezillors und The Stranglers 1977. Ich ging noch zur Schule und ein paar meiner Freunde und ich machten ein Fanzine namens AUTOPSIE, doch leider konnte ich mir, bevor ich begann zu arbeiten, kein Instrument leisten. Also mußte ich noch ein paar Jahre warten, um eine Band zu gründen.

Ihr spieltet viele Gigs in den frühen 80ern. Welches war das beste/schlechteste?

Alle Gigs, die wir spielten, hatten irgendetwas spezielles, hauptsächlich weil es in unserer Gegend wenig Leute gab, die mit dieser Art von Musik etwas anfangen konnten. Deshalb spielten wir auch nicht hunderte von Gigs wie die ganzen großen City-Bands. Ein lengendäres Konzert war an einem Ort namens Workington. Ziemlich am Ende des Gigs gab es eine riesengroße Schlägerei mit allen anwesenden Punks und Skins. Sie zogen die Saiten von Gordons Gitarre heraus, während dieser spielte, sodaß er zum Schluß nur noch auf zwei Saiten spielen konnte. Wir bekamen an diesem Abend keine Gage, weil der Club-Manager einen Schaden von mehreren tausend Pfund zahlen mußte.

Der schlechteste Gig war wohl in Keswick, als eine Herrschar von Rockern während des Konzerts auftauchten und den Saal aufmischten. Aber aus heutiger Sicht gesehen ist das eigentlich ganz lustig gewesen.

Was sind die Unterschiede zwischen den Gigs von heute zu denen von früher? Habt ihr damals für eure Auftritte Geld gesehen?

Der größte Unterschied ist, daß es in den frühen 80ern sehr viel einfacher war, Gigs zu organisieren. Zu den Zuschauern kann man sagen, daß früher ausschließlich Punks und Skins gekommen sind, um uns zu sehen. Heute sind es alle möglichen Leute von 17 bis 40 Jahre, die sich amüsieren und sich eine schöne Zeit machen wollen. Auf die Bezahlung zu sprechen zu kommen, so wurden wir immer ziemlich über den Tisch gezogen. Ich kann mich an ein Konzert erinnern, wo wir 150 Meilen gefahren sind, ein Hotel buchen mußten und dann £5 Gage unter uns vier und unserem Roadie teilen mußten. Aber ich bin nicht böse darüber.

Wieviele Gigs habt ihr nach eurer Reunion gespielt? Wie war die Atmosphäre und wann können wir DISTORTION mal in Deutschland sehen?

Nicht sehr viele, aber es war eine großartige Atmosphäre! Es waren viele junge Leute da, die die Anfangstage des Punks nicht kennen und sagten, daß sie noch nie eine derartige Band wie uns gesehen haben. Und die Leute in meinem Alter sagten, daß es großartig ist, eine Band wie uns wieder live zu sehen. Zum Thema Gigs in Deutschland, da versuchen wir etwas mit Alex vom ON THE DOC´S-Fanzine klarzumachen, um im Juni rüber zu kommen.

Richard JONES von NO FUTURE hat seinerzeit mal deine Stimme mit der von Noddy Holder verglichen. Wie denkst du darüber und wo wir gerade beim Thema SLADE sind, waren früher viele Skins auf deren Konzerten? Waren sie zu Beginn ihrer Karriere wirklich Skins oder war´s nur ´n Promotiontrick ihres Managers?

Natürlich war es nett, mit Noddy Holder verglichen zu werden, obwohl ich absolut keine Ähnlichkeiten sehe. Anfang der 80er waren SLADE eine Rockband. Es ist lustig, SLADE waren eine der wenigen Bands, die ich nie live gesehen habe.

INDIE SINGLES

1	2	DO YOU BELIEVE IN THE WESTWORLD?, Theatre Of Hate, Burning Rome BRR 2
2	7	DROWNING IN BERLIN, Mobiles, Rialto RIA 3
3	1	STREETS OF LONDON, Anti-Nowhere League, WXYZ
4	–	COUNTRY FIT FOR HEROES, Various, No Future Oi 3
5	5	IN GOD WE TRUST (EP), Dead Kennedys, Statik STAT EP2
6	6	DON'T LET 'EM GRIND YOU DOWN, Exploited And Anti-Pasti, Superville EXP 1003
7	3	EVERYTHING'S GONE GREEN (12"), New Order, Crepescule FACBN 08
8	4	PAPA'S GOT A BRAND NEW PIGBAG, Pigbag, Y Y10
9	8	THIS IS YOUR CAPTAIN SPEAKING (EP), Captain Sensible, Crass 321984/5

Ich bin mir nicht sicher, ob sie jemals echte Skins waren, das wird man wohl niemals in Erfahrung bringen.

Wie seid ihr an den Drummer gekommen? Ist er Dein Vater? Es ist ziemlich selten, daß sich 56jährige Jungs für OI!/Punk interessieren...

Ha ha, guter alter Brian, er ist nicht mein Vater, er ist mein Schwiegersohn (hä???-T), aber er verließ jetzt leider die Band. Wir haben nun einen neuen Schlagzeuger und Gitarristen, aber wir hatten noch nicht die Zeit, von der neuen Besetzung Fotos zu machen. Brian mochte DISTORTION, aber er hatte das Gefühl, daß die Leute sich durch ihn verarscht vorkamen, also entschloß er sich, die Band zu verlassen. Zu seinem Alter: Ich meine, jeder kommt mal in die Jahre, ich bin 32 und solange wir Songs machen können, die ich mag, werde ich auch noch mit 56 bei DISTORTION spielen. Es haben mir eine Menge Leute in meinem Alter geschrieben, und einige von ihnen sind sogar etwas beschämt, daß sie diese Musik noch mögen, und das finde ich etwas schade. Kommt aus euren Löchern raus, ich bin stolz darauf und ihr solltet es auch sein

Wer ist der kleine Junge auf dem Cover der BULLY BOY-EP, warum schlagt ihr ihn? V.a. Brian guckt sehr böse!

Der kleine Junge ist mein Sohn Dean, und er ist ein trainiertes Stunt-Kind, also macht es ihm nichts aus, geschlagen zu werden, ha ha. Es ist ganz lustig, denn Gordon hatte die Idee, ihn kopfüber unter eine 50 Fuß hohe Brücke zu hängen. Doch Klein-Dean hörte das und rannte weg, deshalb mußten wir mit diesem Cover Vorlieb nehmen.

Erzähle doch mal etwas über eure neue CD. Seid ihr mit der Produktion zufrieden?

Das waren ganz klar die letzten Aufnahmen der alten DISTORTION, und alle weiteren Aufnahmen werden von einer anderen Band sein, die nur den gleichen Namen trägt. Deshalb sehe ich dieses Schlußkapitel mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich finde, die Lieder sind mit das beste, was wir bisher gemacht haben, und die Texte sind ebenso das beste, was ich gemacht habe. Ich bin nie 100%ig zufrieden, ich finde immer irgendwelche Fehler in der Produktion, aber ich finde, das Saxophon kommt sehr gut, deshalb werden wir es weiterbenutzen. Die Aufmachung der CD ist fantastisch, es hätte nicht besser gemacht werden können, ein Dankeschön an dieser Stelle an alle von Moloko Rec. Ich hoffe, daß sich die CD gut verkauft, damit man nochmal was zusammen machen kann. Aber im Moment haben wir noch andere Projekte am Laufen. Die CD sollte zuerst bei FIRELINE Rec. erscheinen, aber es wurde sehr schnell klar, daß sie nicht viel Ahnung über unsere Band und Punk/Oi! im allgemeinen hatten, deshalb sind wir zum Glück aus dem Vertrag ausgestiegen. Eine Sache möchte ich noch sagen. Moloko Rec. ist ohne jeden Zweifel bisher das beste Label, mit dem wir je zusammengearbeitet haben, alles Gute, Jungs! (Ist schon ein wenig unangenehm, so große Komplimente - T)

I SUPPOSE THIS WILL BE THE BEST PUNK OF THE NINETIES
DISTORTION
Punk has a future!

Ihr habt eure Songs auf vielen verschiedenen Labels rausgebracht. Welche Unterschiede gibt es zwischen den heutigen Labels und denen in den frühen 80ern? NO FUTURE war sicherlich nur auf Kommerz aus, oder?

Ich glaube, der Hauptunterschied liegt in der Größenordnung der verkauften Platten. NO FUTURE hatte immer 'ne Auflage von um die 30.000, wenn man heute ein paar tausend Platten verkauft, ist dies schon verdammt viel. Du hast recht, wenn Du sagst, daß NO FUTURE damit in erster Linie Geld verdienen wollten. Es ist gut zu wissen, daß es nun Bands und Labels gibt, die ihre Arbeit aus ehrlichen Gründen machen und nicht, um nur Geld zu machen. Wenn sie versuchen, viel Geld zu machen und gleichzeitig DISTORTION mögen, dann sind sie sehr enttäuschend, ha ha.

Du hast das Ende der OI!/Punk-Szene auf der Insel miterlebt. Was war der Grund für diese Entwicklung?

Ich glaube, die meisten Formen der Musik haben eine gewisse Lebensdauer, dann eine Art Ruhephase und später eine Auferstehung. Es hilft wahrscheinlich der Musik, aus dem Winterschlaf zu erwachen.

Ich finde, die heutige Szene ist um einiges besser als zu irgendeiner anderen Zeit, an die ich mich erinnern kann. Für diejenigen, die zu jung sind, um sich an die frühen 80er Jahre zu erinnern, muß ich sagen, daß es keinesfalls so wahnsinnig brilliant gewesen ist, es gab eine Menge Arschlöcher, für die alles nur eine Mode war, und die sich nicht für die Musik interessierten.

Ich weiß, daß du hervorragend deutsch kannst. Schreibe doch mal ein paar deutsche Sätze.

Ha ha, gut, Torsten, du hast natürlich recht, ich kann ein wenig deutsch, und hier schreibe ich dir etwas für deine Leser: ´konnten Sie ihm sagen, daS Nigel angerufen hat?´und ein weiterer Satz, den ich gerne benutze ist ´das Toilettenpapier ist alle´. Ich arbeite bereits an ein paar neuen Sätzen.

Du hast sicher gute Kontakte nach Deutschland. Welche Fanzines und Bands kennst du und wie denkst du über die deutsche Szene?

Die deutsche Szene scheint sehr gut zu sein. Ich hörte eine Menge Tapes von deutschen Bands, und es sind einige sehr gute darunter, aber es wäre nicht fair, hier

DISTORTION – DIE STORY

DISTORTION (=Verzerrer) ist ein geiler Name für eine Band!", und ich benannte uns diese Nacht in DISTORTION um.

Die Band wurde zuerst Ende 1980 gegründet. Die Anfangsbesetzung bestand aus mir, Nigel Barton, an der Gitarre und Gesang, Mark Ridley am Schlagzeug und Mesh am Bass. Wir alle begannen mit der Bandgründung unsere Instrumente zu spielen, niemand beherrschte dies schon vorher.

Nach einigen Monaten des Herummurksens kreuzten sich unsere Wege mit Gordon Mattinson, einem lokalen Gitarristen, der unserer Band beitrat. Ich konzentrierte mich nun voll und ganz auf's Singen, und schon kurze Zeit später machten wir kurzen Prozeß und spielten unseren ersten Gig in unserer Heimatstadt in einer kleinen Kneipe - die übrigens schon längst geschlossen hat - am 24.5.1981.

PSYCHO FACTION
+
BARBED WIRE
+
SCUM.
7.30 – 10.30
BRANDRAW SPYAT 24/5/81

Gerade in Schwung gekommen, gingen wir am 6.6.'81 in's Studio und nahmen vier Lieder auf, die außerhalb der Band offiziell nie zu hören waren.

Wir spielten zu dieser Zeit im Umkreis von 15 Meilen in vielen Kneipen und Pubs, und es begann sich eine nette lokale Gefolgschaft zu bilden. Im September spielten wir unseren ersten ordentlichen Support-Gig mit THE NOTSENSIBLES in Keswick, welcher sehr lustig über die Bühne ging. Hier machten wir auch erste Erfahrungen damit, was man alles mit einem Mischpult angangen kann, doch genug dazu... Dies war ebenso unser erster Gig mit unserem neuen Bassisten Paul Charters.

Im September schickten wir dann ein Tape von uns zu No Future, um zu erreichen, daß sie uns bei der Gig-Beschaffung ein wenig unter die Arme greifen. Wir waren dann doch überrascht, als wir ein telefonisches Angebot bekamen. Wir sollten mit einem Track auf einer 12"-EP vertreten sein, die sie in Planung hatten.

Wir waren einverstanden und [...]

Trotzdem zogen wir die Sache durch und nahmen vier Tracks auf, indem ich den Bass spielte und Paul Gitarre. Wir hatten keinerlei Chance, in dieser Besetzung zu proben. Darum ist unser Song 'Action Man' auf der 'A Country Fit For Heroes' so extrem derbe.

Nach dieser Platte zerfiel DISTORTION, und ich ging zu einer anderen lokalen Band namens WAR ZONE, die ein 3 Track-Demo aufnahmen, und ich bin sicher, daß diese Songs auch heute noch eine hervorragende Single abgeben würden. Einer dieser Songs wäre fast auf einem No Future-Sampler geraten.

Im Februar 1982 riefen Gordon und ich DISTORTION wieder in's Leben. Paul verließ die die Band, er hatte keinen Bock mehr, Bass zu spielen. An seine Stelle kam Kevin. Am 10.4.'82 gingen wir ein weiteres Mal in's Studio, um sieben neue Tracks einzuspielen. Wir schickten eine Kopie zu PrestonWarehouse und bekamen einen Support-Gig mit INFA RIOT und ONE WAY SYSTEM. Es war eine großartige Nacht, die Frühmorgens mit einem Vertragsangebot endete. Im Nachhinein entpuppte es sich als unseren größten Fehler, ihn zu unterschreiben.

Am 5.5. fuhren wir in's Cargo Tonstudio nach Rochdale. Dort nahmen damals viele namhafte OI!/Punk Bands ihre Lieder auf. Wir verbrachten 12 Stunden im Studio für ganze zwei Lieder. Der ominöse Vertrag wurde um 6 Uhr morgens unterschrieben - nicht gerade meine meine beste Zeit - und als wir später eine Kopie davon sahen, realisierten wir langsam, daß wir einen folgenschweren Fehler begangen hatten. Der Vertrag las sich wie ein schlechter Scherz.

Evening News and Star, Saturday, February 13, 1982

Home truths ..and heated

VARIOUS: A Country Fit for Heroes (No Future).

CUMBRIAN punks *Distortion* are among the 11 young bands on this release from an independent label based in Worcestershire.

They contribute *Action Man*, which fits well into the mould of the new wave punk and skinhead rock featured on this 45 rpm 12in. disc

The sleeve notes display refreshing honesty about the bands: "Some of them may not be the greatest, but at least their efforts have been rewarded on vinyl and hopefully it will give encouragement to those of you that have recently started a band."

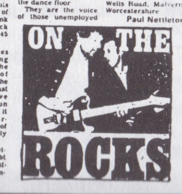
I couldn't put it better. There's no doubt that bands like *Distortion* have encountered a lot of opposition from people – not all of them old and anti-rock – and have set up their own scene.

They are doing what rock musicians have always done – singing about what angers them to a beat which allows audiences to work off their frustrations on the dance floor

They are the voice of those unemployed youths who do not accept what is happening to them. They may not produce music of great beauty, but you can't ignore their importance.

If you can't find the disc in your record store, it's available for £2.25 from No Future Records, Adelaide House, 21 Wells Road, Malvern, Worcestershire

Paul Nettleton



Gitarrist Gordon verließ wieder die Band, und um die Besetzungsmiesere perfekt zu machen, folgte Mark kurz darauf. Es wurde in Weed ein neuer Gitarrist gefunden und wir begannen wieder, Konzerte zu geben, z.B. mit THE OUTCASTS und ONE WAY SYSTEM im Juli '82. Im September spielten wir unseren - vorerst - letzten Gig in Blackpool mit ANTI SOCIAL und GENOCIDE, doch sage niemals nie wieder!

DISTORTION

THE ASPATRIA PUNK BAND IS BACK!!!

Über die Jahre hinweg sprachen Gordon und ich häufig darüber, DISTORTION für ein Konzert wiederzugründen. Doch diese im Suff angestellten Überlegungen hatten wir am nächsten Tag wieder vergessen. Ich muß gestehen, daß ich im Laufe der Jahre nicht mehr so eng mit der Szene verbunden war, doch 1993 kam ich durch einige Fanzines, die über MEINE Art von Musik schrieben, wieder heran. Ich hörte einige neue Bands und war verdammt beeindruckt. Die ganze Sache hat sich von England aus zu einer internationalen Szene entwickelt.

Durch meinen guten Kontakt zu Spike von Retch Records dachte ich mir, warum nicht nochmal ganz von vorne anfangen und mal schauen, [...] Jahren. Gordon und ich begannen wieder zu proben, zuerst alte DISTORTION-Hits, doch schon bald schrieben wir neue Stücke. In kürzester Zeit hatten wir 16 neue Tracks fertig, die wir mit der Hilfe von Eddie Brown, ein Ex-WAR ZONE-Mitglied, auf Kassette aufnahmen. Wir nannten das Werk 'Relentless' (Unbarmherzig), um damit unseren Sound heute wie vor zehn Jahren zu beschreiben.

Wir dachten nicht im Traum daran, daß unsere Musik so gut ankommen würde, denn Mitte 1994 waren sämtliche Tracks auf diversen Samplern veröffentlicht. Danach nahmen wir weitere fünf Songs auf, die schließlich von Helen Of OI! auf der Bully Boy-EP veröffentlicht wurden.

Mittlerweile hat sich die Band durch Brian 'Raunchy' Rogerson noch erweitert. Eine weitere Studio-Session lag an, und so hatten wir Ende des Jahres 27 neue Songs eingespielt, und das alles innerhalb eines Jahres! Wir erhielten Briefe aus allen Teilen der Welt, was natürlich großartig ist.

Und hier sind wir wieder mit einem neuen Set an Liedern, hoffentlich etwas abwechslungsreich, und unser Produzent Steve Viney war noch so freundlich, uns bei drei Liedern mit dem Saxophon zu unterstützen.

DISTORTION, 60 Tracks aufgenommen, 41 veröffentlicht, elf Bandmitglieder, einige geile Gigs, zwei [...]

Ha ha, guter alter Brian, er ist nicht mein Vater, er ist mein Schwiegersohn (hä???-T), aber er verließ jetzt leider die Band. Wir haben nun einen neuen Schlagzeuger und Gitarristen, aber wir hatten noch nicht die Zeit, von der neuen Besetzung Fotos zu machen. Brian mochte DISTORTION, aber er hatte das Gefühl, daß die Leute sich durch ihn verarscht vorkamen, also entschloß er sich, die Band zu verlassen. Zu seinem Alter: Ich meine, jeder kommt mal in die Jahre, ich bin 32 und solange wir Songs machen können, die ich mag, werde ich auch noch mit 56 bei DISTORTION spielen. Es haben mir eine Menge Leute in meinem Alter geschrieben, und einige von ihnen sind sogar etwas beschämt, daß sie diese Musik noch mögen, und das finde ich etwas schade. Kommt aus euren Löchern raus, ich bin stolz darauf und ihr solltet es auch sein

Wer ist der kleine Junge auf dem Cover der BULLY BOY-EP, warum schlagt ihr ihn? V.a. Brian guckt sehr böse!

Der kleine Junge ist mein Sohn Dean, und er ist ein trainiertes Stunt-Kind, also macht es ihm nichts aus, geschlagen zu werden, ha ha. Es ist ganz lustig, denn Gordon hatte die Idee, ihn kopfüber unter eine 50 Fuß hohe Brücke zu hängen. Doch Klein-Dean hörte das und rannte weg, deshalb mußten wir mit diesem Cover Vorlieb nehmen.

Erzähle doch mal etwas über eure neue CD. Seid ihr mit der Produktion zufrieden?

Das waren ganz klar die letzten Aufnahmen der alten DISTORTION, und alle weiteren Aufnahmen werden von einer

100%ig zufrieden, ich finde immer irgendwelche Fehler in der Produktion, aber ich finde, das Saxophon kommt sehr gut, deshalb werden wir es weiterbenutzen. Die Aufmachung der CD ist fantastisch, es hätte nicht besser gemacht werden können, ein Dankeschön an dieser Stelle an alle von Moloko Rec. Ich hoffe, daß sich die CD gut verkauft, damit man nochmal was zusammen machen kann. Aber im Moment haben wir noch andere Projekte am Laufen. Die CD sollte zuerst bei FIRELINE Rec. erscheinen, aber es wurde sehr schnell klar, daß sie nicht viel Ahnung über unsere Band und Punk/Oi! im allgemeinen hatten, deshalb sind wir zum Glück aus dem Vertrag ausgestiegen. Eine Sache möchte ich noch sagen. Moloko Rec. ist ohne jeden Zweifel bisher das beste Label, mit dem wir je zusammengearbeitet haben, alles Gute, Jungs! (Ist schon ein wenig unangenehm, so große Komplimente - T)

> I SUPPOSE THIS WILL BE THE BEST PUNK OF THE NINETIES
> DISTORTION
> Punk has a future!

Ihr habt eure Songs auf vielen verschiedenen Labels rausgebracht. Welche Unterschiede gibt es zwischen den heutigen Labels und denen in den frühen 80ern? NO FUTURE war sicherlich nur auf Kommerz aus, oder?

Ich glaube, der Hauptunterschied liegt in der Größenordnung der verkauften Platten. NO FUTURE hatte immer ´ne Auflage von um die 30.000, wenn man heute ein paar tausend Platten verkauft, ist dies schon verdammt viel. Du hast recht, wenn Du

dann sind sie sehr enttäuschend, ha ha.

Du hast das Ende der OI!/Punk-Szene auf der Insel miterlebt. Was war der Grund für diese Entwicklung?

Ich glaube, die meisten Formen der Musik haben eine gewisse Lebensdauer, dann eine Art Ruhephase und später eine Auferstehung. Es hilft wahrscheinlich der Musik, aus dem Winterschlaf zu erwachen.

Ich finde, die heutige Szene ist um einiges besser als zu irgendeiner anderen Zeit, an die ich mich erinnern kann. Für diejenigen, die zu jung sind, um sich an die frühen 80er Jahre zu erinnern, muß ich sagen, daß es keinesfalls so wahnsinnig brilliant gewesen ist, es gab eine Menge Arschlöcher, für die alles nur eine Mode war, und die sich nicht für die Musik interessierten.

Ich weiß, daß du hervorragend deutsch kannst. Schreibe doch mal ein paar deutsche Sätze.

Ha ha, gut, Torsten, du hast natürlich recht, ich kann ein wenig deutsch, und hier schreibe ich dir etwas für deine Leser: ´konnten Sie ihm sagen, daS Nigel angerufen hat?´und ein weiterer Satz, den ich gerne benutze ist ´das Toilettenpapier ist alle´. Ich arbeite bereits an ein paar neuen Sätzen.

Du hast sicher gute Kontakte nach Deutschland. Welche Fanzines und Bands kennst du und wie denkst du über die deutsche Szene?

Die deutsche Szene scheint sehr gut zu sein. Ich hörte eine Menge Tapes von deutschen Bands, und es sind einige sehr gute darunter, aber es wäre nicht fair, hier

DISTORTION – Die Story

DISTORTION (=Verzerrer) ist ein geiler Name für eine Band!", und ich benannte uns diese Nacht in DISTORTION um.

Die Band wurde zuerst Ende 1980 gegründet. Die Anfangsbesetzung bestand aus mir, Nigel Barton, an der Gitarre und Gesang, Mark Ridley am Schlagzeug und Mesh am Bass. Wir alle begannen mit der Bandgründung unsere Instrumente zu spielen, niemand beherrschte dies schon vorher.

Nach einigen Monaten des Herummurksens kreuzten sich unsere Wege mit Gordon Mattinson, einem lokalen Gitarristen, der unserer Band beitrat. Ich konzentrierte mich nun voll und ganz auf's Singen, und schon kurze Zeit später machten wir kurzen Prozeß und spielten unseren ersten Gig in unserer Heimatstadt in einer kleinen Kneipe - die übrigens schon längst geschlossen hat - am 24.5.1981.

PSYCHO FACTION
+
BARBED WIRE
+
SCUM.
7·30 – 10·30
BRANDRAW 'SPYAT' 24/5/81

Zu dieser Zeit nannten wir uns BARBED WIRE. Irgendjemand spielte kurz vor unserem Auftritt mit dem Gitarren-Verzerrer und meinte 'Hey, DISTORTION (=Verzerrer) ist ein geiler Name für eine Band!", und ich benannte uns diese Nacht in DISTORTION um.

Gerade in Schwung gekommen, gingen wir am 6.6.'81 in's Studio und nahmen vier Lieder auf, die außerhalb der Band offiziell nie zu hören waren.

Wir spielten zu dieser Zeit im Umkreis von 15 Meilen in vielen Kneipen und Pubs, und es begann sich eine nette lokale Gefolgschaft zu bilden. Im September spielten wir unseren ersten ordentlichen Support-Gig mit THE NOTSENSIBLES in Keswick, welcher sehr lustig über die Bühne ging. Hier machten wir auch erste Erfahrungen damit, was man alles mit einem Mischpult angangen kann, doch genug dazu... Dies war ebenso unser erster Gig mit unserem neuen Bassisten Paul Charters.

Im September schickten wir dann ein Tape von uns zu No Future, um zu erreichen, daß sie uns bei der Gig-Beschaffung ein wenig unter die Arme greifen. Wir waren dann doch überrascht, als wir ein telefonisches Angebot bekamen. Wir sollten mit einem Track auf einer 12"-EP vertreten sein, die sie in Planung hatten.

Wir waren einverstanden und buchten das Studio für den 20.10.81, doch just an diesem Morgen entschied sich Gordon, die Band zu verlassen. Trotzdem zogen wir die Sache durch und nahmen vier Tracks auf, indem ich den Bass spielte und Paul Gitarre. Wir hatten keinerlei Chance, in dieser Besetzung zu proben. Darum ist unser Song 'Action Man' auf der 'A Country Fit For Heroes' so extrem derbe.

Nach dieser Platte zerfiel DISTORTION, und ich ging zu einer anderen lokalen Band namens WAR ZONE, die ein 3 Track-Demo aufnahmen, und ich bin sicher, daß diese Songs auch heute noch eine hervorragende Single abgeben würden. Einer dieser Songs wäre fast auf einem No Future-Sampler geraten.

Im Februar 1982 riefen Gordon und ich DISTORTION wieder in's Leben. Paul verließ die die Band, er hatte keinen Bock mehr, Bass zu spielen. An seine Stelle kam Kevin. Am 10.4.'82 gingen wir ein weiteres Mal in's Studio, um sieben neue Tracks einzuspielen. Wir schickten eine Kopie zu PrestonWarehouse und bekamen einen Support-Gig mit INFA RIOT und ONE WAY SYSTEM. Es war eine großartige Nacht, die Frühmorgens mit einem Vertragsangebot endete. Im Nachhinein entpuppte es sich als unseren größten Fehler, ihn zu unterschreiben.

Am 5.5. fuhren wir in's Cargo Tonstudio nach Rochdale. Dort nahmen damals viele namhafte OI!/Punk Bands ihre Lieder auf. Wir verbrachten 12 Stunden im Studio für ganze zwei Lieder. Der ominöse Vertrag wurde um 6 Uhr morgens unterschrieben - nicht gerade meine meine beste Zeit - und als wir später eine Kopie davon sahen, realisierten wir langsam, daß wir einen folgenschweren Fehler begangen hatten. Der Vertrag las sich wie ein schlechter Scherz.

Gitarrist Gordon verließ wieder die Band, und um die Besetzungsmiesere perfekt zu machen, folgte Mark kurz darauf. Es wurde in Weed ein neuer Gitarrist gefunden und wir begannen wieder, Konzerte zu geben, z.B. mit THE OUTCASTS und ONE WAY SYSTEM im Juli '82. Im September spielten wir unseren - vorerst - letzten Gig in Blackpool mit ANTI SOCIAL und GENOCIDE, doch sage niemals nie wieder!

Evening News and Star, Saturday, February 13, 198–

Home truths ..and heated

VARIOUS: A Country Fit for Heroes (No Future).

CUMBRIAN punks *Distortion* are among the 11 young bands on this release from an independent label based in Worcestershire.

They contribute *Action Man*, which fits well into the mould of the new wave punk and skinhead rock featured on this 45 rpm 12in. disc

The sleeve notes display refreshing honesty about the bands: "Some of them may not be the greatest, but at least their efforts have been rewarded on vinyl and hopefully it will give encouragement to those of you that have recently started a band."

I couldn't put it better. There's no doubt that bands like *Distortion* have encountered a lot of opposition from people — not all of them old and anti-rock — and have set up their own scene.

They are doing what rock musicians have always done — singing about what angers them to a beat which allows audiences to work off their frustrations on the dance floor

They are the voice of those unemployed youths who do not accept what is happening to them. They may not produce music of great beauty, but you can't ignore their importance.

If you can't find the disc in your record store, it's available for £2.25 from No Future Records, Adelaide House, 21 Wells Road, Malvern, Worcestershire

Paul Nettleton



DISTORTION
THE ASPATRIA PUNK BAND IS BACK!!!

Über die Jahre hinweg sprachen Gordon und ich häufig darüber, DISTORTION für ein Konzert wiederzugründen. Doch diese im Suff angestellten Überlegungen hatten wir am nächsten Tag wieder vergessen. Ich muß gestehen, daß ich im Laufe der Jahre nicht mehr so eng mit der Szene verbunden war, doch 1993 kam ich durch einige Fanzines, die über MEINE Art von Musik schrieben, wieder heran. Ich hörte einige neue Bands und war verdammt beeindruckt. Die ganze Sache hat sich von England aus zu einer internationalen Szene entwickelt.

Durch meinen guten Kontakt zu Spike von Retch Records dachte ich mir, warum nicht nochmal ganz von vorne anfangen und mal schauen, was auf uns zukommt. Es war kein großer Unterschied zu damals vor zehn Jahren. Gordon und ich begannen wieder zu proben, zuerst alte DISTORTION-Hits, doch schon bald schrieben wir neue Stücke. In kürzester Zeit hatten wir 16 neue Tracks fertig, die wir mit der Hilfe von Eddie Brown, ein Ex-WAR ZONE-Mitglied, auf Kassette aufnahmen. Wir nannten das Werk 'Relentless' (Unbarmherzig), um damit unseren Sound heute wie vor zehn Jahren zu beschreiben.

Wir dachten nicht im Traum daran, daß unsere Musik so gut ankommen würde, denn Mitte 1994 waren sämtliche Tracks auf diversen Samplern veröffentlicht. Danach nahmen wir weitere fünf Songs auf, die schließlich von Helen Of OI! auf der Bully Boy-EP veröffentlicht wurden.

Mittlerweile hat sich die Band durch Brian 'Raunchy' Rogerson noch erweitert. Eine weitere Studio-Session lag an, und so hatten wir Ende des Jahres 27 neue Songs eingespielt, und das alles innerhalb eines Jahres! Wir erhielten Briefe aus allen Teilen der Welt, was natürlich großartig ist.

Und hier sind wir wieder mit einem neuen Set an Liedern, hoffentlich etwas abwechslungsreich, und unser Produzent Steve Viney war noch so freundlich, uns bei drei Liedern mit dem Saxophon zu unterstützen.

DISTORTION, 60 Tracks aufgenommen, 41 veröffentlicht, elf Bandmitglieder, einige geile Gigs, zwei Schlägereien, 20000 Gläser Bier, etliche neue Freunde, viel Frustration, aber um etliches mehr an Spaß.

Danke!



Namen zu nennen. An Skinzines kenne ich z.B. das On The Doc´s, Fiesta und natürlich das Moloko Plus. Von einigen Fotos, die du mir geschickt hast, Torsten, würde ich am liebsten in Deutschland wohnen, ha ha. (Er spielt wahrscheinlich auf die Nacktfotos meiner Frau an, die ich ihm geschickt habe - T.)

Was plant ihr mit DISTORTION für die Zukunft?

Wir hoffen, daß wir schon sehr bald wieder ins Studio gehen können, um für eine ´NO FUTURE-Bands´-Kompilation CD ein paar Tracks einzuspielen. Außerdem besteht Interesse von einem amerikanischen Label für eine Split-Single. Es wird interessant zu sehen, was das neue Line-Up zu leisten imstande ist. Wir werden versuchen, auf einigen lokalen Gigs zu spielen, bevor wir nach Deutschland kommen. Es gibt eine Menge Songs, die ich gerne dieses Jahr machen würde, die bis jetzt nur so rumliegen, also werden wir mal sehen, was passiert.

Wie denkst du über Piercings und Tattoos?

Ich habe ein paar sehr kleine Tattoos, eins davon wurde nur von den Frauen in meinem Leben gesehen. Zu Piercings, ich habe weder die Ohren durchgestochen noch einen Ring durch die Penisspitze, obwohl ich hörte, daß das dein Liebesleben ungeheuer belebt. Also werde ich mir mal ein halbes Dutzend davon durch den Schwanz jagen, es ist jedenfalls genügend Platz dafür vorhanden, ha ha.

Noch ein paar Beschimpfungen an die Leserschaft?

Ich möchte allen in Deutschland danken, die uns so super in den letzten 12 Monaten unterstützt haben, und wenn irgendjemand

Der springende Stiefel

fanzine&mailorder
bei:
Michael G. Postfach 739,4021 Linz,Österreich

Was is datt dänn? ´n Skinhead-Mailorder in Österreich... Den Mailorder vom SPRINGENDEN STIEFEL gibbet nun auch schon ´n paar Monate. Wat haddet bis jezz gebracht? Dieser Frage ging das MOLOKO PLUS-Team nach.

Wann kam die Idee mit dem eigenen Mailorder und gab/gibt es vergleichbares in Österreich? Die Idee kam nicht von ungefähr. Der Ralf macht ja schon seit einiger Zeit OI!-Konzerte in Wien und da kommen auch immer ein Haufen Leute, was liegt näher, den Leuten die Musik anzubieten, die sie auf den Konzerten hören? Die Bands haben ja meistens nur das eigene Merchandising mit, wenn überhaupt, und so hat mein Stand doch immer recht guten Anklang gefunden.

Vergleichbares gibt es, wenn Du so willst, nur in Dr. Smart Jörg´s Liste, doch der hat mehr Soul, Ska, Raggae Sachen, da er auf diesem Gebiet doch recht bewandert ist. Sein Mailorder spielt sich hauptsächlich in der Scooterszene ab, wir unterstützen uns gegenseitig.



Wieviel Geld hast Du bisher in Deinen Mailorder investiert? Trägt sich der Mailorder bereits selbst oder mußt Du noch kräftig reinstecken? Tja, Kohle habe ich schon einige reingesteckt (sehr zum Mißfallen meiner Freundin), wieviel weiß ich nicht, führe da nicht Buch. Würde mal sagen, er trägt sich momentan nicht von selbst, da man immer vorfinanzieren muß und es hier doch zuwenig Konzerte gibt und die Leute ziemlich schreibfaul sind bis auf einige wenige, die ich hiermit grüßen will. Übrigens, Bestellungen aus Deutschland sind auch kein Problem, die Leute brauchen den Schillingpreis nur durch 7 dividieren und schon haben sie den Markpreis. Porto iss auch nicht so viel teurer und bei größeren Bestellungen fällt das meistens auch noch flach.

Welche Sachen bietest Du an? Was hast Du hauptsächlich für Zielgruppen? Wird sich das Angebot kontinuierlich weiterentwickeln? Produkte würde ich sagen, biete ich nur solche an, die mir auch zusagen. Meistens sind das halt irgendwelche Sachen von Klein- und Kleinstlabeln, die echt gut sind, und die man unterstützen sollte. Ich habe aber auch viele Step1 oder Trojan Sachen im Programm (leider noch nicht in der letzten Liste). Weiter entwickeln tut sich das ganze schon, da ich bei all den kleineren Labels automatisch immer das neue reinkriege.

Noch was: Im Stiefel und in der nächsten Angebotsliste wird es auch immer Auktionen geben, wo ich alte vergriffene Platten anbiete. Diesmal sind das: Strenght thru OI!, OI! The Album, Carry on OI!, 4Skins - One law for them 7", Business - Smash the discos 7". Wichtig: Bei meinen Auktionen gibt es immer nur Original Cover, niemals diese gräßlichen Papierhüllen. Angebote für o.g. Platten bis Juni an meine Adresse.

Erhälst Du auch Bestellungen aus dem Ausland oder wird der Versand nur in Österreich genutzt? Machst Du Werbung für Deinen Versand? Wieviele Leute in Österreich interessieren sich schätzungsweise für diese Art von Musik? Der Versand ist eigentlich nur für Österreich gedacht, aber wie oben schon erwähnt, können und sollen auch Leute aus anderen Ländern bestellen. Werbung mache ich wenig bis gar nicht, im SOS-Boten war mal was und in dieser bekannten Zeitschrift, ich glaube, Moloko Plus heißt die. Leute gibt es genug, die diese Musik hören, nur mußt Du mal an alle rankommen, bei der spärlichen Konzertsituationen und der eh´schon krassen Faulheit.

Bist Du mit der bisherigen Entwicklung zufrieden? Hast Du Dir irgendetwas anders vorgestellt? Ich würde mal sagen, 50/50, was ich mir erwartet habe und wie es läuft. Bei Konzerten läuft es gut, der Mailorder geht eher schleppend, obwohl ich den Leuten schon sagen möchte, daß sie die Leute unterstützen sollen, die was für die Szene tun.

Zukunftswünsche & letzte Worte? Das Angebot vergrößern, den Stiefel qualititiv



Namen zu nennen. An Skinzines kenne ich z.B. das On The Doc´s, Fiesta und natürlich das Moloko Plus. Von einigen Fotos, die du mir geschickt hast, Torsten, würde ich am liebsten in Deutschland wohnen, ha ha. (Er spielt wahrscheinlich auf die Nacktfotos meiner Frau an, die ich ihm geschickt habe - T.)

Was plant ihr mit DISTORTION für die Zukunft?

Wir hoffen, daß wir schon sehr bald wieder ins Studio gehen können, um für eine ´NO FUTURE-Bands´-Kompilation CD ein paar Tracks einzuspielen. Außerdem besteht Interesse von einem amerikanischen Label für eine Split-Single. Es wird interessant zu sehen, was das neue Line-Up zu leisten imstande ist. Wir werden versuchen, auf einigen lokalen Gigs zu spielen, bevor wir nach Deutschland kommen. Es gibt eine Menge Songs, die ich gerne dieses Jahr machen würde, die bis jetzt nur so rumliegen, also werden wir mal sehen, was passiert.

Wie denkst du über Piercings und Tattoos?

Ich habe ein paar sehr kleine Tattoos, eins davon wurde nur von den Frauen in meinem Leben gesehen. Zu Piercings, ich habe weder die Ohren durchgestochen noch einen Ring durch die Penisspitze, obwohl ich hörte, daß das dein Liebesleben ungeheuer belebt. Also werde ich mir mal ein halbes Dutzend davon durch den Schwanz jagen, es ist jedenfalls genügend Platz dafür vorhanden, ha ha.

Noch ein paar Beschimpfungen an die Leserschaft?

Ich möchte allen in Deutschland danken, die uns so super in den letzten 12 Monaten unterstützt haben, und wenn irgendjemand noch etwas wissen will oder unsere Merchandise-Liste haben möchte, schreibe mir bitte.

Der springende Stiefel

fanzine&mailorder
bei:
Michael G. Postfach 739,4021 Linz,Österreich

Was is datt dänn? ´n Skinhead-Mailorder in Österreich... Den Mailorder vom SPRINGENDEN STIEFEL gibbet nun auch schon ´n paar Monate. Wat haddet bis jezz gebracht? Dieser Frage ging das MOLOKO PLUS-Team nach.

Wann kam die Idee mit dem eigenen Mailorder und gab/gibt es vergleichbares in Österreich? Die Idee kam nicht von ungefähr. Der Ralf macht ja schon seit einiger Zeit OI!-Konzerte in Wien und da kommen auch immer ein Haufen Leute, was liegt näher, den Leuten die Musik anzubieten, die sie auf den Konzerten hören? Die Bands haben ja meistens nur das eigene Merchandising mit, wenn überhaupt, und so hat mein Stand doch immer recht guten Anklang gefunden.

Vergleichbares gibt es, wenn Du so willst, nur in Dr. Smart Jörg´s Liste, doch der hat mehr Soul, Ska, Raggae Sachen, da er auf diesem Gebiet doch recht bewandert ist. Sein Mailorder spielt sich hauptsächlich in der Scooterszene ab, wir unterstützen uns gegenseitig.



Wieviel Geld hast Du bisher in Deinen Mailorder investiert? Trägt sich der Mailorder bereits selbst oder mußt Du noch kräftig reinstecken? Tja, Kohle habe ich schon einige reingesteckt (sehr zum Mißfallen meiner Freundin), wieviel weiß ich nicht, führe da nicht Buch. Würde mal sagen, er trägt sich momentan nicht von selbst, da man immer vorfinanzieren muß und es hier doch zuwenig Konzerte gibt und die Leute ziemlich schreibfaul sind bis auf einige wenige, die ich hiermit grüßen will. Übrigens, Bestellungen aus Deutschland sind auch kein Problem, die Leute brauchen den Schillingpreis nur durch 7 dividieren und schon haben sie den Markpreis. Porto iss auch nicht so viel teurer und bei größeren Bestellungen fällt das meistens auch noch flach.

Welche Sachen bietest Du an? Was hast Du hauptsächlich für Zielgruppen? Wird sich das Angebot kontinuierlich weiterentwickeln? Produkte würde ich sagen, biete ich nur solche an, die mir auch zusagen. Meistens sind das halt irgendwelche Sachen von Klein- und Kleinstlabeln, die echt gut sind, und die man unterstützen sollte. Ich habe aber auch viele Step1 oder Trojan Sachen im Programm (leider noch nicht in der letzten Liste). Weiter entwickeln tut sich das ganze schon, da ich bei all den kleineren Labels automatisch immer das neue reinkriege.

Noch was: Im Stiefel und in der nächsten Angebotsliste wird es auch immer Auktionen geben, wo ich alte vergriffene Platten anbiete. Diesmal sind das: Strenght thru OI!, OI! The Album, Carry on OI!, 4Skins - One law for them 7", Business - Smash the discos 7". Wichtig: Bei meinen Auktionen gibt es immer nur Original Cover, niemals diese gräßlichen Papierhüllen. Angebote für o.g. Platten bis Juni an meine Adresse.

Erhälst Du auch Bestellungen aus dem Ausland oder wird der Versand nur in Österreich genutzt? Machst Du Werbung für Deinen Versand? Wieviele Leute in Österreich interessieren sich schätzungsweise für diese Art von Musik? Der Versand ist eigentlich nur für Österreich gedacht, aber wie oben schon erwähnt, können und sollen auch Leute aus anderen Ländern bestellen. Werbung mache ich wenig bis gar nicht, im SOS-Boten war mal was und in dieser bekannten Zeitschrift, ich glaube, Moloko Plus heißt die. Leute gibt es genug, die diese Musik hören, nur mußt Du mal an alle rankommen, bei der spärlichen Konzertsituationen und der eh´schon krassen Faulheit.

Bist Du mit der bisherigen Entwicklung zufrieden? Hast Du Dir irgendetwas anders vorgestellt? Ich würde mal sagen, 50/50, was ich mir erwartet habe und wie es läuft. Bei Konzerten läuft es gut, der Mailorder geht eher schleppend, obwohl ich den Leuten schon sagen möchte, daß sie die Leute unterstützen sollen, die was für die Szene tun.

Zukunftswünsche & letzte Worte? Das Angebot vergrößern, den Stiefel qualitativ verbessern. Unterstützt die Leute die Euch unterstützen. In diesem Sinne - schreibt mal was nettes.

Zwei arme Wichte zu Gast bei MEMPHIS



Es war ein hübscher Tag, dieser 17.2.1995, der sich mittlerweile dem Ende zuneigte. So richtig schön naßkalt mit Erkältungsgarantie. Martin und meine Winzigkeit waren auf dem Weg in den Süden, genauer gesagt, Richtung Erftstadt, um dem wohlbekannten MEMPHIS Tonträgerpreßwerk einen Besuch abzustatten.

Wir wußten, daß unser heutiger Interviewpartner in früheren Jahren ein gefürchteter Jahrmarktboxer war, der - bekannt unter dem Pseudonym Daddy Memphis - mehrere Menschen im Ring getötet haben soll.

So fuhren wir also der untergehenden Sonne entgegen, ohne zu wissen, was uns noch erwarten sollte...

Am Ort des Geschehens (oder Grauens?) angekommen, sagte uns die äußere Erscheinung, daß der Bau sicher schon bessere Tage erlebt hat. Vorsichtig, fast zärtlich, klopften wir an´s Rolltor, auf daß man uns einlasse.

"Hapta Bierschä mit?", begrüßt uns Daddy auf´s herzlichste in seinem symphatischen Kölschen Dialekt. Wie sollten wir, hatten wir doch kurz vorher im Frittenstall ´n halben Hahn und ein als Schnitzel getarntes Stück Autoreifen unter´m Arm, da blieb kein Platz für Bierschä.

Nach dem Verzehr des Hahns bzw. Entsorgung des Autoreifens machte man es sich im geräumigen Büro gemütlich, um ein wenig zu plaudern.

Was ist denn nun dran an den legendären Gerüchten um seine mörderische, alles zerstörende Linke. Das wollten wir natürlich als erstes wissen. Doch Daddy straft unsere Neugier mit einem stahlharten Blick, der durch Mark und Bein geht, um anschließend alle Gerüchte wie

Natürlich, dem Boxsport ist er schon seit den späten Siebzigern ergeben, zu Schaden ist aber meistens nur er selbst gekommen, erzählt er uns, und sein Blick verfinstert sich noch ein wenig mehr, sodaß uns gar bange wurde. Also schnell das Thema gewechselt und nach den Anfängen seines Preßwerks gefragt. Und siehe da, die Taktik geht auf, blitzschnell entspannen sich Lage und Gesichtsmuskeln.

Die Idee, ein Preßwerk aufzuziehen, kam Ende der 80er Jahre, als die Jungs um Daddy die zweite Memphis-LP pressen ließen. Denn Daddy boxte nicht nur mehr schlecht als recht, nein, er produzierte auf seinem MEMPHIS-Label auch Platten. Die Label-Ideologie bestand darin, möglichst schlechte Musik rauszubringen, und wer schon mal Produkte wie DER TOTAL PANNE-Sampler hören mußte, wird mir beipflichten, daß ihm das hervorragend gelungen ist. Leider bemerkten die Jungs zu spät, daß sich diese Musik schlecht

Doch ich weiche vom Thema ab, das da hieß, wie entstand MEMPHIS - das Preßwerk?

Da Daddy Memphis´ Organisationstalent bis weit hinter den sieben Bergen bekannt ist, ließen auch einige Kollegen über ihn ihre Platten pressen. "Tja, und irgendwann merkten wir halt, daß man sehr viel unabhänger wäre, würde man seine ganze Chose selber machen", erzählt Daddy nachdenklich, und seine Stirn legt sich in Falten.

Doch woher nehmen? Stehlen ging leider nicht, weil die Preßmaschinen recht schwer sind. "Wir informierten uns also erstmal, was es überhaupt für Maschinen gibt und haben uns gleichzeitig rumgehört, ob irgendwelche Leute ihre Maschinen verkaufen wollten.", erklärt er uns, und fügt nach einer kurzen Pause leise hinzu: "Leider wollte uns niemand welche verkaufen!"

Nun waren guter Rat, vor allem aber neue Maschinen, teuer. Wie sollte es bloß weitergehen?

Der Zufall kam den Ratlosen zu Hilfe, denn durch die Wende in der DDR wurde ein großes Ossi-Schallplatten-Preßwerk aufgelöst. "Dort haben wir uns hurtig eine Maschine unter den Nagel gerissen", grinst Daddy wie ein Honigkuchenpferd. Ebenso wurden sie bei einem östereichischen Preßwerk fündig, die ihre Schallplattenproduktion eingestellt hatte.

Mittlerweile besteht das Presswerk aus einer LP- und zwei Single-Pressmaschinen.

Durch den Erwerb der Preßmaschinen war das wichtigste geschafft. Mit allen weiteren Materialien, die man zu einem solchen Unterfangen braucht, wurden - grob geschätzt - mindestens 200.000 DM lockergemacht.

Vom vielen Reden wird der Mund trocken - Daddy zieht eine Sprudelflasche auf ex wech, und schon sprudelt es weiter aus ihm heraus.

"Wir mußten aus dem anderen Gebäude raus, das waren ein paar kleine niedliche Büroräume", erwiedert er lebhaft

Gast bei MEMPHIS



Es war ein hübscher Tag, dieser 17.2.1995, der sich mittlerweile dem Ende zuneigte. So richtig schön naßkalt mit Erkältungsgarantie. Martin und meine Winzigkeit waren auf dem Weg in den Süden, genauer gesagt, Richtung Erftstadt, um dem wohlbekannten MEMPHIS Tonträgerpreßwerk einen Besuch abzustatten.

Wir wußten, daß unser heutiger Interviewpartner in früheren Jahren ein gefürchteter Jahrmarktboxer war, der - bekannt unter dem Pseudonym Daddy Memphis - mehrere Menschen im Ring getötet haben soll.

So fuhren wir also der untergehenden Sonne entgegen, ohne zu wissen, was uns noch erwarten sollte...

Am Ort des Geschehens (oder Grauens?) angekommen, sagte uns die äußere Erscheinung, daß der Bau sicher schon bessere Tage erlebt hat. Vorsichtig, fast zärtlich, klopften wir an´s Rolltor, auf daß man uns einlasse.

"Hapta Bierschä mit?", begrüßt uns Daddy auf´s herzlichste in seinem symphatischen Kölschen Dialekt. Wie sollten wir, hatten wir doch kurz vorher im Frittenstall ´n halben Hahn und ein als Schnitzel getarntes Stück Autoreifen unter´m Arm, da blieb kein Platz für Bierschä.

Nach dem Verzehr des Hahns bzw. Entsorgung des Autoreifens machte man es sich im geräumigen Büro gemütlich, um ein wenig zu plaudern.

Was ist denn nun dran an den legendären Gerüchten um seine mörderische, alles zerstörende Linke. Das wollten wir natürlich als erstes wissen. Doch Daddy straft unsere Neugier mit einem stahlharten Blick, der durch Mark und Bein geht, um anschließend alle Gerüchte wie Seifenblasen zerplatzen zu lassen.

Natürlich, dem Boxsport ist er schon seit den späten Siebzigern ergeben, zu Schaden ist aber meistens nur er selbst gekommen, erzählt er uns, und sein Blick verfinstert sich noch ein wenig mehr, sodaß uns gar bange wurde. Also schnell das Thema gewechselt und nach den Anfängen seines Preßwerks gefragt. Und siehe da, die Taktik geht auf, blitzschnell entspannen sich Lage und Gesichtsmuskeln.

Die Idee, ein Preßwerk aufzuziehen, kam Ende der 80er Jahre, als die Jungs um Daddy die zweite Memphis-LP pressen ließen. Denn Daddy boxte nicht nur mehr schlecht als recht, nein, er produzierte auf seinem MEMPHIS-Label auch Platten. Die Label-Ideologie bestand darin, möglichst schlechte Musik rauszubringen, und wer schon mal Produkte wie DER TOTAL PANNE-Sampler hören mußte, wird mir beipflichten, daß ihm das hervorragend gelungen ist. Leider bemerkten die Jungs zu spät, daß sich diese Musik schlecht verkaufte, doch da war es schon zu spät.

Doch ich weiche vom Thema ab, das da hieß, wie entstand MEMPHIS - das Preßwerk?

Da Daddy Memphis´ Organisationstalent bis weit hinter den sieben Bergen bekannt ist, ließen auch einige Kollegen über ihn ihre Platten pressen. "Tja, und irgendwann merkten wir halt, daß man sehr viel unabhänger wäre, würde man seine ganze Chose selber machen", erzählt Daddy nachdenklich, und seine Stirn legt sich in Falten.

Doch woher nehmen? Stehlen ging leider nicht, weil die Preßmaschinen recht schwer sind. "Wir informierten uns also erstmal, was es überhaupt für Maschinen gibt und haben uns gleichzeitig rumgehört, ob irgendwelche Leute ihre Maschinen verkaufen wollten.", erklärt er uns, und fügt nach einer kurzen Pause leise hinzu: "Leider wollte uns niemand welche verkaufen!"

Nun waren guter Rat, vor allem aber neue Maschinen, teuer. Wie sollte es bloß weitergehen?

Der Zufall kam den Ratlosen zu Hilfe, denn durch die Wende in der DDR wurde ein großes Ossi-Schallplatten-Preßwerk aufgelöst. "Dort haben wir uns hurtig eine Maschine unter den Nagel gerissen", grinst Daddy wie ein Honigkuchenpferd. Ebenso wurden sie bei einem östereichischen Preßwerk fündig, die ihre Schallplattenproduktion eingestellt hatte.

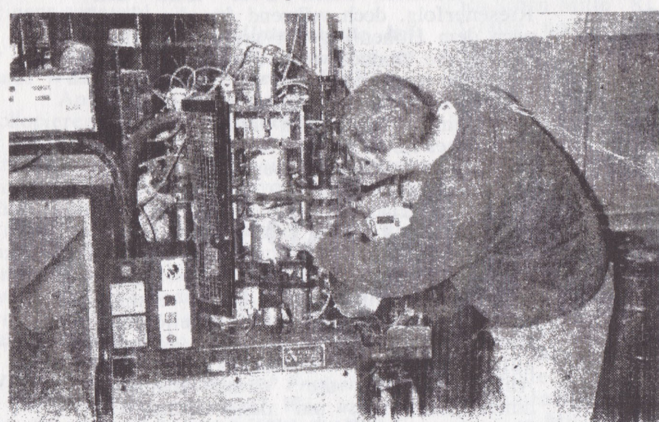
Mittlerweile besteht das Presswerk aus einer LP- und zwei Single-Pressmaschinen.

Durch den Erwerb der Preßmaschinen war das wichtigste geschafft. Mit allen weiteren Materialien, die man zu einem solchen Unterfangen braucht, wurden - grob geschätzt - mindestens 200.000 DM lockergemacht.

Vom vielen Reden wird der Mund trocken - Daddy zieht eine Sprudelflasche auf ex wech, und schon sprudelt es weiter aus ihm heraus.

"Wir mußten aus dem anderen Gebäude raus, das waren ein paar kleine niedliche Büroräume", erwiedert er lebhaft auf unsere Frage, wie sie an diese Halle

gekommen sind. "In diesen winzigen Räumen hätten die Preßmaschinen niemals reingepaßt. Als einzige geeignete Räumlichkeit haben wir nach wochenlangem Suchen dann diese Halle gefunden, die früher mal eine Kantine dargestellt hat."



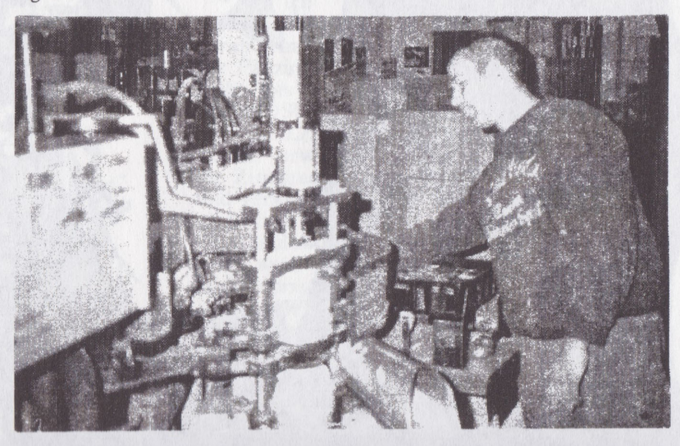
Die Halle befand sich in einem desolaten Zustand, aber weil die wackeren Burschen die Hütte mit eigenem Fleiß und Schweiß renoviert haben, brauchten sie zur Belohnung ein halbes Jahr keine Miete zahlen. Ein 3/4 Jahr nach Abschluß der Renovierungsarbeiten kamen die Maschinen auch endlich an, sodaß ab 1990 lustig drauflosgepresst werden konnte.

Daddy hält in seinem Monolog urplötzlich inne, holt tief Luft, um anschließend einen markerschütternden Rülpser rauszulassen. Der Sprudel zeigt seine Wirkung.

Sichlich erschöpft lasse ich Daddy kurz neue Kräfte sammeln, um ihn dann nach den Mietkosten zu befragen.

"Die Miete beläuft sich monatlich auf rund 3200 DM, zzgl. 2000 DM monatlich für den geleasten Dampfkessel, für Wartung und so", erklärt Daddy wild gestikulierend. "Der Dampfkessel ist mitunter das wichtigste beim Pressen - kein Dampf, keine Platten!", behauptet er, und niemand wagt ihm zu wiedersprechen.

Einen Gewinn erwirtschaften die Jungs noch nicht, mit jeder eingenommenen Mark wird der immense Schuldenberg verringert: "Ich schätze, frühestens im Jahre 2000 sind alle Schulden abbezahlt..."

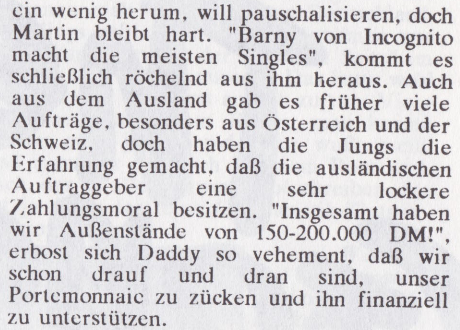


Während des fünfjährigen Bestehens hat Memphis insgesamt 3-4000 verschiedene Platten gepresst. Doch welche Musik wurde am Anfang gepresst? Daddy errötet leicht, diese Frage ist ihm sichtlich unangenehm. "Nun ja", versucht er um den heißen Brei herumzureden, doch dann faßt er sich ein Herz und fährt mit fester Stimme fort: "Anfangs haben wir hauptsächlich Schlager gepresst, die schlechteste Musik, die man sich denken kann. Daneben pressten wir auch ein wenig Punk und Hardcore."

Heute sieht es da besser aus, laut Daddys Schätzungen werden nun ca. 70% Punkrock, etwas OI und der Rest zum größten Teil Tekkno und ab und zu ein wenig Hip Hop auf Vinyl gebannt.

Daddy wird etwas unruhig, er rutscht auf seinem Hocker hin und her. Vielleicht muß er scheißen oder er hat Hämorrhoiden, wir wissen es nicht. Vielleicht werden ihm auch unsere Fragen zu unangenehm.

Martin will wissen, wer der größte Auftraggeber ist, doch Daddy druckst erst ein wenig herum, will pauschalisieren, doch Martin bleibt hart. "Barny von Incognito macht die meisten Singles", kommt es schließlich röchelnd aus ihm heraus. Auch aus dem Ausland gab es früher viele Aufträge, besonders aus Österreich und der Schweiz, doch haben die Jungs die Erfahrung gemacht, daß die ausländischen Auftraggeber eine sehr lockere Zahlungsmoral besitzen. "Insgesamt haben wir Außenstände von 150-200.000 DM!", erbost sich Daddy so vehement, daß wir schon drauf und dran sind, unser Portemonnaie zu zücken und ihn finanziell zu unterstützen.



"Die HINKS-Mini-LP fand ich am besten bisher, was ich in der letzten Zeit so gepresst habe, würde ich jetzt spontan sagen", versucht Daddy das Thema zu wechseln, und seine geschickte Taktik geht auf. "Machst Du denn auch Bootlegs?", versuche ich ihn aus der Reserve zu locken, doch Daddy winkt ab:"Nein, auf gar keinen Fall. Bootlegs sind Betrug an der Band, sowas mache ich nicht mit!"

Onkel Daddy wirkt sichtlich müde, er hat mal wieder den ganzen Nachmittag von 15-17 Uhr gearbeitet.

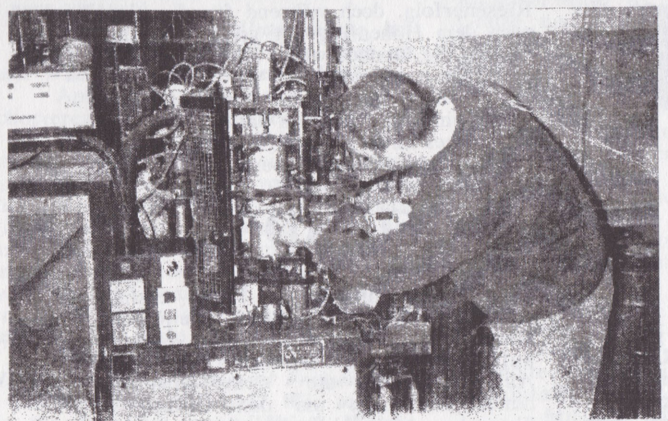
Ein Gerücht besagt, daß Memphis von diversen Platten noch ein paar ´Sicherheitskopien´ für eigene Zwecke macht. Noch kürzlich war es in einem Fanzine zu lesen. Mit diesem Gerücht konfrontiert, ist Daddy mit einem Schlag wieder hellwach. "Das ist der totale Schwachsinn, das habe ich von irgendeinem Idioten gehört. Das geht mir auf den Sack, diese Laberei!", flucht Daddy, "der erste erzählt was von 20 Platten, der nächste von 100 und dann sind es plötzlich 500 oder 1000! Diese Laberei ist absolut nicht wahr!".
Daddy redet sich so in Rage, daß ein normales weiteres Gespräch unmöglich wird. Immer wieder kommt er auf dieses Gerücht zurück und überlegt sich letztendlich, sogar, rechtliche Schritte einzuleiten.

"Bootlegs sind Betrug an der Band, sowas mache ich nicht, sowas ist eine richtige Schweinerei!"

Man diskutiert noch über einige recht interessante Dinge, für dessen Erwähnung leider der Platz fehlt, bevor man sich mit der Gewißheit verabschiedet, einen Freund für´s Leben gefunden zu haben.

Unterstützt MEMPHIS und laßt Eure Platten dort pressen!

reingepaßt. Als einzige geeignete Räumlichkeit haben wir nach wochenlangem Suchen dann diese Halle gefunden, die früher mal eine Kantine dargestellt hat."



Die Halle befand sich in einem desolaten Zustand, aber weil die wackeren Burschen die Hütte mit eigenem Fleiß und Schweiß renoviert haben, brauchten sie zur Belohnung ein halbes Jahr keine Miete zahlen. Ein 3/4 Jahr nach Abschluß der Renovierungsarbeiten kamen die Maschinen auch endlich an, sodaß ab 1990 lustig drauflosgepresst werden konnte.

Daddy hält in seinem Monolog urplötzlich inne, holt tief Luft, um anschließend einen markerschütternden Rülpser rauszulassen. Der Sprudel zeigt seine Wirkung.

Sichlich erschöpft lasse ich Daddy kurz neue Kräfte sammeln, um ihn dann nach den Mietkosten zu befragen.

"Die Miete beläuft sich monatlich auf rund 3200 DM, zzgl. 2000 DM monatlich für den geleasten Dampfkessel, für Wartung und so", erklärt Daddy wild gestikulierend. "Der Dampfkessel ist mitunter das wichtigste beim Pressen - kein Dampf, keine Platten!", behauptet er, und niemand wagt ihm zu wiedersprechen.

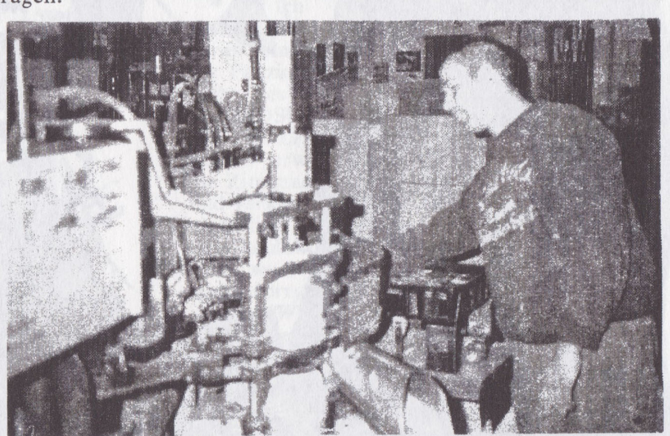
Einen Gewinn erwirtschaften die Jungs noch nicht, mit jeder eingenommenen Mark wird der immense abbezahlt..."

Während des fünfjährigen Bestehens hat Memphis insgesamt 3-4000 verschiedene Platten gepresst. Doch welche Musik wurde am Anfang gepresst? Daddy errötet leicht, diese Frage ist ihm sichtlich unangenehm. "Nun ja", versucht er um den heißen Brei herumzureden, doch dann faßt er sich ein Herz und fährt mit fester Stimme fort: "Anfangs haben wir hauptsächlich Schlager gepresst, die schlechteste Musik, die man sich denken kann. Daneben pressten wir auch ein wenig Punk und Hardcore."

Heute sieht es da besser aus, laut Daddys Schätzungen werden nun ca. 70% Punkrock, etwas OI und der Rest zum größten Teil Tekkno und ab und zu ein wenig Hip Hop auf Vinyl gebannt.

Daddy wird etwas unruhig, er rutscht auf seinem Hocker hin und her. Vielleicht muß er scheißen oder er hat Hämorrhoiden, wir wissen es nicht. Vielleicht werden ihm auch unsere Fragen zu unangenehm.

Martin will wissen, wer der größte Auftraggeber ist, doch Daddy druckst erst



macht die meisten Singles", kommt es schließlich röchelnd aus ihm heraus. Auch aus dem Ausland gab es früher viele Aufträge, besonders aus Österreich und der Schweiz, doch haben die Jungs die Erfahrung gemacht, daß die ausländischen Auftraggeber eine sehr lockere Zahlungsmoral besitzen. "Insgesamt haben wir Außenstände von 150-200.000 DM!", erbost sich Daddy so vehement, daß wir schon drauf und dran sind, unser Portemonnaie zu zücken und ihn finanziell zu unterstützen.

"Die HINKS-Mini-LP fand ich am besten bisher, was ich in der letzten Zeit so gepresst habe, würde ich jetzt spontan sagen", versucht Daddy das Thema zu wechseln, und seine geschickte Taktik geht auf. "Machst Du denn auch Bootlegs?", versuche ich ihn aus der Reserve zu locken, doch Daddy winkt ab:"Nein, auf gar keinen Fall. Bootlegs sind Betrug an der Band, sowas mache ich nicht mit!"

Onkel Daddy wirkt sichtlich müde, er hat mal wieder den ganzen Nachmittag von 15-17 Uhr gearbeitet.

Ein Gerücht besagt, daß Memphis von diversen Platten noch ein paar ´Sicherheitskopien´ für eigene Zwecke macht. Noch kürzlich war es in einem Fanzine zu lesen. Mit diesem Gerücht konfrontiert, ist Daddy mit einem Schlag wieder hellwach. "Das ist der totale Schwachsinn, das habe ich von irgendeinem Idioten gehört. Das geht mir auf den Sack, diese Laberei!", flucht Daddy, "der erste erzählt was von 20 Platten, der nächste von 100 und dann sind es plötzlich 500 oder 1000! Diese Laberei ist absolut nicht wahr!". Daddy redet sich so in Rage, daß ein normales weiteres Gespräch unmöglich wird. Immer wieder kommt er auf dieses Gerücht zurück und überlegt sich letztendlich, sogar, rechtliche Schritte einzuleiten.

"Bootlegs sind Betrug an der Band, sowas mache ich nicht, sowas ist eine richtige Schweinerei!"

Man diskutiert noch über einige recht interessante Dinge, für dessen Erwähnung leider der Platz fehlt, bevor man sich mit der Gewißheit verabschiedet, einen Freund für´s Leben gefunden zu haben.

Unterstützt MEMPHIS und laßt Eure Platten dort pressen!

MEMPHIS Tonträgerproduktion GmbH, Max-Planck-Str.2, D-50374 Erftstadt



THE HISTORY OF THE GONADS

Wenn man 1994 nach den Ursprüngen von Oi! fragt, stößt man überall auf die gleichen Antworten. Sham 69 natürlich waren mit ihrem straßenorientierten Punk Rock die Vorreiter. Ebenso die Upstarts, Sparrer und natürlich die Cockney Rejects, letzteren ist ja auch die Festigung des Begriffs "OI!" als Schlagwort des ´neuen´ Punk zu verdanken.

Sicherlich alles richtig, doch bei näherer Betrachtung ziemlich unbefriedigend. Denn betrachte ich die gesamte Bandbreite an Bands (was wäre dafür geeigneter als die legendären Oi!-Sampler der ersten Stunde?), dann fallen mir andere Einflüsse auf, die bei oben genannten Outfits nicht zu finden sind.

Splodges´ Two Pins Of Lager sind genausowenig wegzudenken wie Attilas bissige Lyrics, sie waren zusammen mit Blood, den Gonads und anderen das zweite Gesicht, die komische Seite von Oi!

Bitterböse Satire und manchmal einfach reiner Schwachsinn, der zu nichts anderem gut war, als die Kids zum Lachen zu bringen. Das machte sie nicht weniger wichtig, denn sie alle verschmolzen zu einer Bewegung, die viel weniger uniformiert und einseitig war, als ihr nachgesagt wurde: Oi!

Was gerade die Gonads so interessant macht, ist die Tatsache, daß sie keine Mitläufer waren, sondern Vorläufer.

Denn schon 1974 erblickten sie das Licht der Welt als lokale Schülerband aus Charlton, die aus vier 16jährigen bestand. Als Support für die Heavy Metal Kids, The Sensational Alex Harvey Band und The 101´ers erspielte man sich im folgenden Jahr schnell einen Fan-Mob, zu dem laut Legende auch Steve Jones und Paul Cook gehört haben sollen.

Obwohl es an Angeboten nicht mangelte, wurden Plattenverträge dadurch unmöglich, daß Sänger Gal Gonad und Gitarrist Steven Spanner bei einer Fußballrandale weggehaftet wurden, und auch die Gigs der Band blieben von Ärger zwischen Fußballfans verschiedener Lager selten verschont.

Und so folgte die Band dem Angebot des New York Dolls-Manager Malcolm McLaren, eine Tour durch Südamerika zu starten. Die Enttäuschung kam bei der



geworden waren und die Gonads horrende Summen berappen sollten, um für Clash und Co. als Vorband auftreten zu dürfen!

Das stank natürlich gewaltig nach Verrat, doch unsere Freunde aus Charlton ließen sich nicht unterkriegen. Geheime Gigs im Schatten der ´großen´ Punkbands dieser Zeit brachten ihnen zwar nicht den Riesenerfolg, doch während für die einen nach dem Höhenflug der große Fall kam, rockten die Gonads weiter durch die Clubs und Pubs von London.

´78 dann spielten die Jungs ihre erste Single ein und gründeten dafür kurzerhand ihr eigenes Label namens Scrotum, auf dem "Stroke My Beachcomber, Baby" dann auchtatsächlich erschien.

Nach einigen Streitereien um´s Management gingen die Jungs erstmal eigene Wege, um nach dreijähriger Schonzeit mit neuem Line-Up aufzuerstehen, wobei Annie Auldirangayferra die ´Crass´-Kommune hinter sich ließ, um den Gesang zu übernehmen, angeblich weil die Gonads die kapitaleren Geschlechtsorgane vorweisen konnten.

The Gonads

THE HISTORY OF THE GONADS

Wenn man 1994 nach den Ursprüngen von Oi! fragt, stößt man überall auf die gleichen Antworten. Sham 69 natürlich waren mit ihrem straßenorientierten Punk Rock die Vorreiter. Ebenso die Upstarts, Sparrer und natürlich die Cockney Rejects, letzteren ist ja auch die Festigung des Begriffs "OI!" als Schlagwort des ´neuen´ Punk zu verdanken.

Sicherlich alles richtig, doch bei näherer Betrachtung ziemlich unbefriedigend. Denn betrachte ich die gesamte Bandbreite an Bands (was wäre dafür geeigneter als die legendären Oi!-Sampler der ersten Stunde?), dann fallen mir andere Einflüsse auf, die bei oben genannten Outfits nicht zu finden sind.

Splodges´ Two Pins Of Lager sind genausowenig wegzudenken wie Attilas bissige Lyrics, sie waren zusammen mit Blood, den Gonads und anderen das zweite Gesicht, die komische Seite von Oi!

Bitterböse Satire und manchmal einfach reiner Schwachsinn, der zu nichts anderem gut war, als die Kids zum Lachen zu bringen. Das machte sie nicht weniger wichtig, denn sie alle verschmolzen zu einer Bewegung, die viel weniger uniformiert und einseitig war, als ihr nachgesagt wurde: Oi!

Was gerade die Gonads so interessant macht, ist die Tatsache, daß sie keine Mitläufer waren, sondern Vorläufer.

Denn schon 1974 erblickten sie das Licht der Welt als lokale Schülerband aus Charlton, die aus vier 16jährigen bestand. Als Support für die Heavy Metal Kids, The Sensational Alex Harvey Band und The 101´ers erspielte man sich im folgenden Jahr schnell einen Fan-Mob, zu dem laut Legende auch Steve Jones und Paul Cook gehört haben sollen.

Obwohl es an Angeboten nicht mangelte, wurden Plattenverträge dadurch unmöglich, daß Sänger Gal Gonad und Gitarrist Steven Spanner bei einer Fußballrandale weggehaftet wurden, und auch die Gigs der Band blieben von Ärger zwischen Fußballfans verschiedener Lager selten verschont.

Und so folgte die Band dem Angebot des New York Dolls-Manager Malcolm McLaren, eine Tour durch Südamerika zu starten. Die Enttäuschung kam bei der Rückkehr nach England, wo die ehemaligen Fans der Band über Nacht zu Stars



Das stank natürlich gewaltig nach Verrat, doch unsere Freunde aus Charlton ließen sich nicht unterkriegen. Geheime Gigs im Schatten der ´großen´ Punkbands dieser Zeit brachten ihnen zwar nicht den Riesenerfolg, doch während für die einen nach dem Höhenflug der große Fall kam, rockten die Gonads weiter durch die Clubs und Pubs von London.

´78 dann spielten die Jungs ihre erste Single ein und gründeten dafür kurzerhand ihr eigenes Label namens Scrotum, auf dem "Stroke My Beachcomber, Baby" dann auchtatsächlich erschien.

Nach einigen Streitereien um´s Management gingen die Jungs erstmal eigene Wege, um nach dreijähriger Schonzeit mit neuem Line-Up aufzuerstehen, wobei Annie Auldirangayferra die ´Crass´-Kommune hinter sich ließ, um den Gesang zu übernehmen, angeblich weil die Gonads die kapitalen Geschlechtsorgane vorweisen konnten.

Die neuen Gonads fruchteten. "Tuckers, Ruckers Ain´t No Suckers" erschien auf dem Carry on OI! Sampler und ihre EP "Pure Punk For Row People" verkaufte sich über 18000 mal!

Anfang 1982 übernahm Gary Johnson das Management und organisierte eine sechsmonatige Europa-Tour. Zurück in der Heimat mußte die Band mit Schrecken feststellen, daß Ex-Bassist Ronnie Ronnan seine ´Version´ der Gonads hat neu aufleben lassen: "The Magnificent Gonads".

Um die Verwirrung perfekt zu machen, brachten diese eine EP mit dem Titel "Peace Artists" heraus (Ja genau, das geniale Cover mit dem pissenden Hund an der Straßenlaterne!) und die ´originalen´ Gonads beantworteten das mit dem Erscheinen ihres Songs "TNT" für die Total Noise-Sampler EP mit Business, Blitz und Dead Generation. Außerdem nahmen sie weiter Demostücke für einige Oi!-Sampler auf und wirkten auch bei Max Splodges "Deliah" EP mit.

Die nachträglichen Veröffentlichungen von "The Revenge Of The Gonads", "The Gonads - Live & Loud" und der genialen Split-LP mit The Blood auf LINK gaben dieser großartigen Band zumindest einen größeren Bekanntheitsgrad und Oi! und Punkrock Fans, den sie auch mit Sicherheit verdienen.

Sie waren die Wegbereiter für das, was man heute als Fun Punk kennt, und wer Oi! mag, kommt an Hits wie "Rob A Bank", "Tuckers, Ruckers Ain´t No Suckers" und "Getting Pissed" nicht vorbei.

Und ihr "Hitler was an ´omo" stellt jeden kalt, der behauptet, Oi! war oder ist eine Nazi-Bewegung. Die Gonads waren Oi!, und Oi! war Musik für die Kids von der Straße, Punk oder Skin, schwarz oder weiß. Daran hat sich bis heute nichts geändert!

Pascal Paranoia

SI! SPLIT IMAGE



Bandstory?

Gegründet haben wir uns 1993, weil es an der Zeit war! Wir haben bis jetzt ein paar ganz gute Konzerte geliefert, das RES DUBIA-Tape, ein Live-Video (T-Shirts, Poster etc.) rausgebracht. Wir arbeiten an unserer Debut-LP, die GUTEN TAG heißen wird und bei MAD BUTCHER REC. produziert wird. Wir hatten bis jetzt zwei Wechsel, und zwar wurde Jens durch Mobil (Bass, früher OI!Kor Ungarn) *(geniale Band! - T.)* und Björn durch Marco (Guitar) ersetzt. Jetztige Besetzung: Mobil/Bass, Daniel/Drums, Hartmut/Guitar, Marco/Guitar, Gianfranco/Vocs. Altersdurchschnitt liegt bei etwa 23.

Euer Stil, v.a. der Gesang, erinnert mich sehr an Daily Terror. Würdet ihr die Band als Haupteinfluß sehen?

Es wird uns nachgesagt, daß wir immer wieder an die Onkelz, aber auch an Daily Terror erinnern, aber es gibt keinen Haupteinfluß von einer bestimmten Band.

Eure Band ist ja keine pure Skinheadband. Ist es da nicht etwas schwierig, alle Bandmitglieder musikalisch unter einen Hut zu bekommen? Oder seid ihr alle mit OI! stark verbunden?

Nein, es gibt zwar eine OI!/Punkrock Dominanz durch Daniel, Mobil und mich, aber Marco und Hartmut hören dann doch privat überwiegend Musik, die mit OI! nicht unbedingt was zu tun hat. Wir kommen halt alle aus verschiedenen ´Szenen´. Anfangs war es schon schwierig, die Leute unter einem Hut zu bringen (musikalisch wie persönlich), und es gab immer mal wieder Streit, aber das hat sich im Laufe der Zeit prima eingespielt, und jetzt gibt es zumindest über die zu tragende Haarlänge (Hartmut: "Ich bin wirklich nicht schwul") und die ungefähre Musikrichtung keine Differenzen mehr.

Euer Tape hat ja den etwas dubiosen Titel ´res dubia´. Was hat der zu bedeuten? Sagt doch mal etwas zum Tape. Habt Ihr das Teil auch schon an Labels geschickt? Wenn ja, an welche & wie waren die Reaktionen?

Der dubiose Titel RES DUBIA ist latain und heißt (relativ frei übersetzt): Gegenstand des Zweifels/Zweifelhafte Angelegenheit. Die Tracks haben wir im Westwood Studio von M. Rinkens aufgenommen. Da wir nur 12 Stunden, also 1 1/2 Tage, gebraucht haben, war es auch nicht teuer. Wir haben bis jetzt an die 200 Tapes verkauft, bzw. verschickt. Die Reaktionen waren fast (!!) alle positiv, unter anderem haben wir mehrere Konzerte, Sampler und schließlich einen Plattenvertrag mit MAD BUTCHER angeboten bekommen.

Ihr seid ja Verfechter des Punks & Skins united. Wie sieht in diesem Bezug Euer Publikum aus?

Ja, ein Teil der Skins und ein Teil der Punks gehören zusammen und wissen das auch. Aber: Skins & Punks united zu pauschalisieren wäre falsch, dafür sind beide Szenen zu groß und mit vielen Politspinnern infiltriert (ob man diese dann noch als Punks bzw. Skins gelten läßt, bleibt jedem selbst überlassen). Zum Publikum kann ich nur sagen,

Ihr spielt einen - zumindest auf dem Demo - größtenteils eher langsamen Sound. Hat sich dieser Stil mit der Zeit herauskristallisiert oder habt Ihr von Anfang an gesagt, so spielen wir unsere Musik? Es ist ja auch nicht purer OI!, den Ihr spielt, oder wie

Das Demo ist natürlich nur ein Querschnitt durch unser Repertoire. Natürlich haben wir noch ein paar schnellere Stücke, aber der Stil ändert sich halt von Lied zu Lied (mal mehr OI!, dann mehr Ska oder ein Stück mit Metaleinfluss...). Der Stil ergibt sich durch die Bandzu-

Abschließende Beschimpfungen an den Leser?

Der nächste Konzerttermin wäre am 30. Juni mit Dödelhaie in Paderborn. Ich glaube, die LP-Präsentation wird in Mönchengladbach sein (wahrscheinlich 15 DM Eintritt, incl. LP oder so). Also legt Euer Geld sinnvoller an! OI! und tschüß.

SI! Split Image

dem Carry on OI! Sampler und ihre EP "Pure Punk For Row People" verkaufte sich über 18000 mal!

Anfang 1982 übernahm Gary Johnson das Management und organisierte eine sechsmonatige Europa-Tour. Zurück in der Heimat mußte die Band mit Schrecken feststellen, daß Ex-Bassist Ronnie Ronnan seine ´Version´ der Gonads hat neu aufleben lassen: "The Magnificent Gonads".

Um die Verwirrung perfekt zu machen, brachten diese eine EP mit dem Titel "Peace Artists" heraus (Ja genau, das geniale Gonads beantworteten das mit dem Erscheinen ihres Songs "TNT" für die Total Noise-Sampler EP mit Business, Blitz und Dead Generation. Außerdem nahmen sie weiter Demostücke für einige Oi!-Sampler auf und wirkten auch bei Max Splodges "Deliah" EP mit.

Die nachträglichen Veröffentlichungen von "The Revenge Of The Gonads", "The Gonads - Live & Loud" und der genialen Split-LP mit The Blood auf LINK gaben dieser großartigen Band zumindest einen größeren Bekanntheitsgrad und Oi! und Sie waren die Wegbereiter für das, was man heute als Fun Punk kennt, und wer Oi! mag, kommt an Hits wie "Rob A Bank", "Tuckers, Ruckers Ain´t No Suckers" und "Getting Pissed" nicht vorbei.

Und ihr "Hitler was an ´omo" stellt jeden kalt, der behauptet, Oi! war oder ist eine Nazi-Bewegung. Die Gonads waren Oi!, und Oi! war Musik für die Kids von der Straße, Punk oder Skin, schwarz oder weiß. Daran hat sich bis heute nichts geändert!

Pascal Paranoia

SI! SPLIT IMAGE



Bandstory?

Gegründet haben wir uns 1993, weil es an der Zeit war! Wir haben bis jetzt ein paar ganz gute Konzerte geliefert, das RES DUBIA-Tape, ein Live-Video (T-Shirts, Poster etc.) rausgebracht. Wir arbeiten an unserer Debut-LP, die GUTEN TAG heißen wird und bei MAD BUTCHER REC. produziert wird. Wir hatten bis jetzt zwei Wechsel, und zwar wurde Jens durch Mobil (Bass, früher OI!Kor Ungarn) *(geniale Band! - T.)* und Björn durch Marco (Guitar) ersetzt. Jetztige Besetzung: Mobil/Bass, Daniel/Drums, Hartmut/Guitar, Marco/Guitar, Gianfranco/Vocs. Altersdurchschnitt liegt bei etwa 23.

Eure Band ist ja keine pure Skinheadband. Ist es da nicht etwas schwierig, alle Bandmitglieder musikalisch unter einen Hut zu bekommen? Oder seid ihr alle mit OI! stark verbunden?

Nein, es gibt zwar eine OI!/Punkrock Dominanz durch Daniel, Mobil und mich, aber Marco und Hartmut hören dann doch privat überwiegend Musik, die mit OI! nicht unbedingt was zu tun hat. Wir kommen halt alle aus verschiedenen ´Szenen´. Anfangs war es schon schwierig, die Leute unter einem Hut zu bringen (musikalisch wie persönlich), und es gab immer mal wieder Streit, aber das hat sich im Laufe der Zeit prima eingespielt, und jetzt gibt es zumindest über die zu tragende Haarlänge (Hartmut: "Ich bin wirklich nicht schwul") und die ungefähre Musikrichtung keine Differenzen mehr.

Euer Tape hat ja den etwas dubiosen Titel ´res dubia´. Was hat der zu bedeuten? Sagt doch mal etwas zum Tape. Habt Ihr das Teil auch schon an Labels geschickt? Wenn ja, an welche & wie waren die Reaktionen?

Der dubiose Titel RES DUBIA ist latain und heißt (relativ frei übersetzt): Gegenstand des Zweifels/Zweifelhafte Anlegenheit. Die Tracks haben wir im Westwood Studio von M. Rinkens aufgenommen. Da wir nur 12 Stunden, also 1 1/2 Tage, gebraucht haben, war es auch nicht teuer. Wir haben bis jetzt an die 200 Tapes verkauft, bzw. verschickt. Die Reaktionen waren fast (!!) alle positiv, unter anderem haben wir mehrere Konzerte, Sampler und schließlich einen Plattenvertrag mit MAD BUTCHER angeboten bekommen.

Euer Stil, v.a. der Gesang, erinnert mich sehr an Daily Terror. Würdet ihr die Band als Haupteinfluß sehen?

Es wird uns nachgesagt, daß wir immer wieder an die Onkelz, aber auch an Daily Terror erinnern, aber es gibt keinen Haupt-Einfluß von einer bestimmten Band.

Ihr seid ja Verfechter des Punks & Skins united. Wie sieht in diesem Bezug Euer Publikum aus?

Ja, ein Teil der Skins und ein Teil der Punks gehören zusammen und wissen das auch. Aber: Skins & Punks united zu pauschalisieren wäre falsch, dafür sind beide Szenen zu groß und mit vielen Politspinnern infiltriert (ob man diese dann noch als Punks bzw. Skins gelten läßt, bleibt jedem selbst überlassen). Zum Publikum kann ich nur sagen, daß ich ein gemischtes Publikum am liebsten habe, jeder ist willkommen, und wenn nicht, wird er es schon merken!

Ihr spielt einen - zumindest auf dem Demo - größtenteils eher langsamen Sound. Hat sich dieser Stil mit der Zeit herauskristallisiert oder habt Ihr von Anfang an gesagt, so spielen wir unsere Musik? Es ist ja auch nicht purer OI!, den Ihr spielt, oder wie seht Ihr das?

Das Demo ist natürlich nur ein Querschnitt durch unser Repertoire. Natürlich haben wir noch ein paar schnellere Stücke, aber der Stil ändert sich halt von Lied zu Lied (mal mehr OI!, dann mehr Ska oder ein Stück mit Metaleinfluss...). Der Stil ergibt sich durch die Bandzusammensetzung.

Abschließende Beschimpfungen an den Leser?

Der nächste Konzerttermin wäre am 30. Juni mit Dödelhaie in Paderborn. Ich glaube, die LP-Präsentation wird in Mönchengladbach sein (wahrscheinlich 15 DM Eintritt, incl. LP oder so). Also legt Euer Geld sinnvoller an! OI! und tschüß.

SI! Split Image

Clockwork Orange

DAS GEILE ZINE AUS COBURG



SEX AND DROOGS AND ROCK 'N' ROLL TEIL II

Willkommen zum zweiten Teil der CLOCKWORK ORANGE-Story. Starten wir also durch und beginnen gleich dort, womit wir den ersten Teil beschlossen hatten: Durch diverse kleinen Hetzkampagnen kleiner Schmierblätter wie z.B. dem Querschläger aus Essen, dem Macht und Ehre aus Berlin und den Fanzines der Gebrüder Grewe aus Lübeck auf der einen Seite und vor allem dem Skintonic auf der anderen Seite rückte das CLOCKWORK ORANGE zu Beginn der 90er doch ziemlich in den Mittelpunkt. Durch die Hetzartikel wurden sehr viele Kids neugierig auf dieses ominöse Fanzine gemacht, welches da von rechts und links verteufelt wurde. Und so geschah es, daß sich die 500er Auflage der Nr.17 vom Februar 1990 schnell um das doppelte erhöhte. Kein Wunder, daß der Uhl gern zum Besten gibt, daß die Hetze die beste Werbung für´s CLOCKWORK war, die man sich denken kann.

> Ich habe Dein Magazin (Nr. 15) von einem Freund bekommen. Finde es eigentlich ganz gut, bloß der Spruch auf Seite 3: "Für ein Deutschland ohne Rassisten und Kommunisten"! Das mit dem roten Pack ist doch wohl klar, aber was heißt ohne Rassisten? Hast Du 'ne Macke oder was? Vielleicht bist Du ein Türkenfreund! Kanacken besetzen schließlich unser Land, also muß man die Schweine hassen, oder willst Du das unser Deutschland untergeht? Anscheinend ja. Ich aber nicht, ich bin nämlich ein Rassist. Heil!
> Steven, Berlin

Aber was bot uns das Heft inhaltlich an diesen naßkalten Februartagen anno 1990?

Wie ein roter Faden durchzog das Thema SBZ das Heft. Da drei Monate zuvor die Grenzen geöff- net wurden, gab´s also ein Ossi-Special,bestehend aus einem interessanten Szenebericht aus alten DDR-Tagen, Städte- und Demoberichten. Zwischendurch noch Intis mit Becks Pistols, Stars&Stripes und ein sehr lustiges Inti mit Klotz Of Today, in dem die Straight Edge-Bewegung gut verarscht wird. Echt lustig...

Folgende Artikel sind bei der Red. zu bestellen:

Platten: Springtoifel - Asozial & Pervers Single 6,-
Third Way EP (Skullhead/ Violent Storm) 7,-
Klasse Kriminale - Construita in Italia EP 6,-
Daily Terror - Deutsches Bier Maxi 12,-
The Voice - Reflected Image LP 20,-
V.A. - Der Tollschock Sampler (mit Beck's Pistols, Springtoifel, Daily Terror, Herbärds, Bogyzen, Kellergeister u.a.) LP 15,-

Fanzines: Clockwork Orange Nr. 15 & 16 je 2,-
Kraft Durch Froide Nr. 4 & 5 je 2,-
Big 2 3,-
Aggressiv Nr. 1 1,-
Der Kampftrinker Nr. 5 2,5,-
Aasgeier Kurier Nr. 6 2,-
Voice of Esslingen Nr. 5 2,-

Bitte Ersatztitel angeben!!!

Zahlung im Voraus, V- oder Euroscheck, Überweisung auf's Konto oder Bargeld (kleiner Beträge in Briefmarken!) + Porto

Ein kleiner Platten-Versand ist sogar auch schon zu sehen - genau sechs Platten gibt´s zur Auswahl, die sich ab da stetig erhöhte. Angefangen von Daily Terror über Springtoifel bis Becks Pistols gab´s im Juni bereits derer acht Platten zu erwerben. 1990 war auch die Polenszene angesagt, und selbstverständlich beschäftigte sich auch das CO mit diesem Thema. Überraschend viel Ska ist in dieser Ausgabe vertreten, die bereits 750er Auflage vorweisen konnte.

Aber zu dieser Musikart skankt der Uhl ja auch heute noch begeistert ab...

Ein bißchen Öl in´s Feuer goß der Uhl dann noch mit einem kurzen Anti-FAP/Querschläger-Bericht, in dem er diverse "Querschläger-Versand" Geschäftsmethoden anprangerte. Auf die erhoffte Retourkutsche mußte man nicht lange warten, die im Querschläger mit knapp drei Seiten aber unerwartet ausführlich, wenn auch ziemlich nichtssagend, ausfiel. Lustig war es aber allemal, solche verbalen Schlagabtausche mitzuerleben.

Noch ein Satz zum CLOCKWORK ORANGE Nr.18: Der beste Bericht stammt aus der Feder des Willi Wuchers über eine recht chaotisch verlaufende Tour der Blitzkrieg Boys. Übrigens erschien dieses Heft erstmals im übersichtlichen DinA4-Format.

Uhl gab mit bissigen Kommentaren zu rechts und links zwar weiterhin seine Meinung kund, doch auf NPD-Werbung und Politberichten á la Südafrika wurde längst verzichtet, und das war auch gut so.

Die im Oktober ´90 erschienene Ausgabe des CO würde ich als eines der gelungensten bezeichnen. Ein nettes Cover (eine nackte Susi Großmann macht mit einem anderen rum) und massig Infos, Reviews und Berichte machten das Heft doch sehr abwechslungsreich. 850 Exemplare gab´s davon und einen stetig wachsenden Plattenvertrieb, den man im August ´91 endgültig als Mailorder bezeichnen kann. An die 30 Platten, einige T-Shirts, Aufnäher und Fanzines beinhaltete mittlerweile das Programm, doch einen eigenständigen Namen hatte der Vertrieb noch nicht. Von dem durch den Mailorder erwirtschafteten Gewinn konnte sich Uhl dann auch einen Computer anschaffen und

Inti mit dem Herausgeber

Als erstes würde ich gerne wissen, was Du als Betroffener von dieser CO-Story hälst, und ob es größtenteils stimmt, was ich da so recherchiert habe? War es das Heft in Deinen Augen überhaupt wert, ´ne Story daraus zu machen (an den hohen Standart eines MOLOKO PLUS reicht es ja schließlich nicht heran)?

Die Geschichte zeugt von großem journalistischem Gespür und einer hervorragenden Recherche. Ich möchte dem Schreiberling meine unpolitische Hochachtung für dieses Meisterwerk dOitscher Schreibkunst aussprechen. Es war auf jeden Fall einmal nötig, diesem Skinhead-Nachrichtenmagazin einmal den Platz einzurOimen, welchen es verdient.

Wieso hast Du in erster Linie Dein Fanzine gestartet? Weshalb hast Du das CO zwischen der Nr.4 und 5 ein paar Jahre ruhen lassen? Warum hast Du - ziemlich unerwartet - mit dem CO Nr.23 aufgehört?

Seinerzeit ein Zine zu machen, war noch etwas ´besonderes´. Das CO und viele der damaligen Zines entstanden aus dem Grundgedanken "Wenn andere nicht über unsere Musik schreiben, dann schreiben wir selbst über unsere Musik. Womit die damalige Pause zusammenhing, kann ich heute nicht mehr so genau sagen. Denke mal, daß mir der ganze Nebenher-Krempel von wegen Vertrieb, Briefe beantworten pipapo einfach zuviel wurde, sodaß ich ein paar Jahre nur als ´Gastschreiber´ für andere Zines tätig war. Nach dem CO 23 stellte sich für mich die Frage: "Zine oder Label", da beides zeittechnisch nicht mehr unter einem Hut zu kriegen war. Ich

Hinterkopf, das müßte doch recht geil gewesen sein, oder?

Das war nicht Mark Foggo, sondern Willi Wucher, mit dem ich das erste Mal 1984 vom 10er gesprungen bin. Woran man sich immer wieder gerne erinnert, sind die netten kleinen Trinkgelage in Übungsräumen von damals völlig unbekannten Bands wie z.B. Böhse Onkelz (war damals ´ne Skinheadband aus FFM, die mir damals ganz stolz erzählten, sie würden bald ihre erste Platte bei Rock-O-Rama machen!) und Kraft durch Froide aus Berlin.

Was waren die Unterschiede bei der Zineerstellung Anfang der 80er mit der in den 90ern? Was war schwieriger/einfacher?

Damals hatte man natürlich nicht die technischen Mittel wie heute. Es wurde weniger ´layoutet´, dafür mehr ´geklebt´. Da es kaum Postversände gab, war man auf den Eigenvertrieb angewiesen. Der lief seinerzeit in erster Linie über Bekannte in anderen Städten ab. Ein gewisser Kevin Russell wurde 1984 öfters in FFM mit einer Plastiktüte unter´m Arm gesehen, in der er die CO´s in´s Stadion und durch die Kneipen transportierte. Heute verkaufen sich die Teile über Mailorder fast von selbst. Einfacher war zweifelsfrei, daß die Bullen, die Presse und der Herr Staatsanwalt noch kein so großes Auge auf uns geworfen hatte und man mehr oder weniger schreiben konnte, was man wollte.

Wieviele Stunden hast Du ungefähr an einer Ausgabe gesessen und wie & wo hast Du die Hefte vervielfältigt? Welche Vertriebe/Mailorder waren die Hauptabnehmer des CO?

Puh, Stunden nachzählen ist absolut unmöglich. Jedenfalls ging damals schon ein Großteil meiner Freizeit für´s Zine drauf. Die Hefte habe ich stellenweise drucken lassen, zum Großteil aber selbst in Läden kopiert, gefaltet und geklammert. Der einzige Vertrieb, der das Heft

SEX AND DROOGS AND ROCK 'N' ROLL TEIL II

Orange

Willkommen zum zweiten Teil der CLOCKWORK ORANGE-Story. Starten wir also durch und beginnen gleich dort, womit wir den ersten Teil beschlossen hatten: Durch diverse kleinen Hetzkampagnen kleiner Schmierblätter wie z.B. dem Querschläger aus Essen, dem Macht und Ehre aus Berlin und den Fanzines der Gebrüder Grewe aus Lübeck auf der einen Seite und vor allem dem Skintonic auf der anderen Seite rückte das CLOCKWORK ORANGE zu Beginn der 90er doch ziemlich in den Mittelpunkt. Durch die Hetzartikel wurden sehr viele Kids neugierig auf dieses ominöse Fanzine gemacht, welches da von rechts und links verteufelt wurde. Und so geschah es, daß sich die 500er Auflage der Nr.17 vom Februar 1990 schnell um das doppelte erhöhte. Kein Wunder, daß der Uhl gern zum Besten gibt, daß die Hetze die beste Werbung für´s CLOCKWORK war, die man sich denken kann.

> Ich habe Dein Magazin (Nr. 15) von einem Freund bekommen. Finde es eigentlich ganz gut, bloß der Spruch auf Seite 3: "Für ein Deutschland ohne Rassisten und Kommunisten"! Das mit dem roten Pack ist doch wohl klar, aber was heißt ohne Rassisten? Hast Du 'ne Macke oder was? Vielleicht bist Du ein Türkenfreund! Kanacken besetzen schließlich unser Land, also muß man die Schweine hassen, oder willst Du das unser Deutschland untergeht? Anscheinend ja. Ich aber nicht, ich bin nämlich ein Rassist. Heil!
> Steven, Berlin

Aber was bot uns das Heft inhaltlich an diesen naßkalten Februartagen anno 1990?

Wie ein roter Faden durchzog das Thema SBZ das Heft. Da drei Monate zuvor die Grenzen geöff- net wurden, gab´s also ein Ossi-Special,bestehend aus einem interessanten Szenebericht aus alten DDR-Tagen, Städte- und Demoberichten. Zwischendurch noch Intis mit Becks Pistols,

> Folgende Artikel sind bei der Red. zu bestellen:
>
> Platten: Springtoifel - Asozial & Pervers Single 6,-
> Third Way EP (Skullhead/ Violent Storm) 7,-
> Klasse Kriminale - Construita in Italia EP 6,-
> Daily Terror - Deutsches Bier Maxi 12,-
> The Voice - Reflected Image LP 20,-
> V.A. - Der Tollschock Sampler (mit Beck's Pistols, Springtoifel, Daily Terror, Herbärds, Bogyzen, Kellergeister u.a.) LP 15,-
>
> Fanzines: Clockwork Orange Nr. 15 & 16 je 2,-
> Kraft Durch Froide Nr. 4 & 5 je 2,-
> Big 2 2,-
> Aggressiv Nr. 1 1,-
> Der Kampftrinker Nr. 5 2,5,-
> Aasgeier Kurier Nr. 6 2,-
> Voice of Esslingen Nr. 5 2,-
>
> Bitte Ersatztitel angeben!!!
>
> Zahlung im Voraus, V- oder Euroscheck, Überweisung auf's Konto oder Bargeld (kleiner Beträge in Briefmarken!) + Porto

Stars&Stripes und ein sehr lustiges Inti mit Klotz Of Today, in dem die Straight Edge-Bewegung gut verarscht wird. Echt lustig...

Ein kleiner Platten-Versand ist sogar auch schon zu sehen - genau sechs Platten gibt´s zur Auswahl, die sich ab da stetig erhöhte. Angefangen von Daily Terror über Springtoifel bis Becks Pistols gab´s im Juni bereits derer acht Platten zu erwerben. 1990 war auch die Polenszene angesagt, und selbstverständlich beschäftigte sich auch das CO mit diesem Thema. Überraschend viel Ska ist in dieser Ausgabe vertreten, die bereits 750er Auflage vorweisen konnte.

Anti-FAP/Querschläger-Bericht, in dem er diverse "Querschläger-Versand" Geschäftsmethoden anprangerte. Auf die erhoffte Retourkutsche mußte man nicht lange warten, die im Querschläger mit knapp drei Seiten aber unerwartet ausführlich, wenn auch ziemlich nichtssagend, ausfiel. Lustig war es aber allemal, solche verbalen Schlagabtausche mitzuerleben.

Noch ein Satz zum CLOCKWORK ORANGE Nr.18: Der beste Bericht stammt aus der Feder des Willi Wuchers über eine recht chaotisch verlaufende Tour der Blitzkrieg Boys. Übrigens erschien dieses Heft erstmals im übersichtlichen DinA4-Format.

Uhl gab mit bissigen Kommentaren zu rechts und links zwar weiterhin seine Meinung kund, doch auf NPD-Werbung und Politberichten á la Südafrika wurde längst verzichtet, und das war auch gut so.

Die im Oktober ´90 erschienene Ausgabe des CO würde ich als eines der gelungensten bezeichnen. Ein nettes Cover (eine nackte Susi Großmann macht mit einem anderen rum) und massig Infos, Reviews und Berichte machten das Heft doch sehr abwechslungsreich. 850 Exemplare gab´s davon und einen stetig wachsenden Plattenvertrieb, den man im August ´91 endgültig als Mailorder bezeichnen kann. An die 30 Platten, einige T-Shirts, Aufnäher und Fanzines beinhaltete mittlerweile das Programm, doch einen eigenständigen Namen hatte der Vertrieb noch nicht. Von dem durch den Mailorder erwirtschafteten Gewinn konnte sich Uhl dann auch einen Computer anschaffen und

Inti mit dem Herausgeber

Als erstes würde ich gerne wissen, was Du als Betroffener von dieser CO-Story hälst, und ob es größtenteils stimmt, was ich da so recherchiert habe? War es das Heft in Deinen Augen überhaupt wert, ´ne Story daraus zu machen (an den hohen Standart eines MOLOKO PLUS reicht es ja schließlich nicht heran)?

Die Geschichte zeugt von großem journalistischem Gespür und einer hervorragenden Recherche. Ich möchte dem Schreiberling meine unpolitische Hochachtung für dieses Meisterwerk dOitscher Schreibkunst aussprechen. Es war auf jeden Fall einmal nötig, diesem Skinhead-Nachrichtenmagazin einmal den Platz einzurOimen, welchen es verdient.

Wieso hast Du in erster Linie Dein Fanzine gestartet? Weshalb hast Du das CO zwischen der Nr.4 und 5 ein paar Jahre ruhen lassen? Warum hast Du - ziemlich unerwartet - mit dem CO Nr.23 aufgehört?

Seinerzeit ein Zine zu machen, war noch etwas ´besonderes´. Das CO und viele der damaligen Zines entstanden aus dem Grundgedanken "Wenn andere nicht über unsere Musik schreiben, dann schreiben wir selbst über unsere Musik. Womit die damalige Pause zusammenhing, kann ich heute nicht mehr so genau sagen. Denke mal, daß mir der ganze Nebenher-Krempel von wegen Vertrieb, Briefe beantworten pipapo einfach zuviel wurde, sodaß ich ein paar Jahre nur als ´Gastschreiber´ für andere Zines tätig war. Nach dem CO 23 stellte sich für mich die Frage: "Zine oder Label", da beides zeittechnisch nicht mehr unter einem Hut zu kriegen war. Ich entschied mich für letzteres.

Was war denn interview- oder erlebnismäßig in Deiner CO-Phase am interessantesten? Ich habe da noch einen gemeinsamen Schwimmbadbesuch mit Mark Foggo im Hinterkopf, das müßte doch recht geil gewesen sein, oder?

Das war nicht Mark Foggo, sondern Willi Wucher, mit dem ich das erste Mal 1984 vom 10er gesprungen bin. Woran man sich immer wieder gerne erinnert, sind die netten kleinen Trinkgelage in Übungsräumen von damals völlig unbekannten Bands wie z.B. Böhse Onkelz (war damals ´ne Skinheadband aus FFM, die mir damals ganz stolz erzählten, sie würden bald ihre erste Platte bei Rock-O-Rama machen!) und Kraft durch Froide aus Berlin.

Was waren die Unterschiede bei der Zineerstellung Anfang der 80er mit der in den 90ern? Was war schwieriger/einfacher?

Damals hatte man natürlich nicht die technischen Mittel wie heute. Es wurde weniger ´layoutet´, dafür mehr ´geklebt´. Da es kaum Postversände gab, war man auf den Eigenvertrieb angewiesen. Der lief seinerzeit in erster Linie über Bekannte in anderen Städten ab. Ein gewisser Kevin Russell wurde 1984 öfters in FFM mit einer Plastiktüte unter´m Arm gesehen, in der er die CO´s in´s Stadion und durch die Kneipen transportierte. Heute verkaufen sich die Teile über Mailorder fast von selbst. Einfacher war zweifelsfrei, daß die Bullen, die Presse und der Herr Staatsanwalt noch kein so großes Auge auf uns geworfen hatte und man mehr oder weniger schreiben konnte, was man wollte.

Wieviele Stunden hast Du ungefähr an einer Ausgabe gesessen und wie & wo hast Du die Hefte vervielfältigt? Welche Vertriebe/Mailorder waren die Hauptabnehmer des CO?

Puh, Stunden nachzählen ist absolut unmöglich. Jedenfalls ging damals schon ein Großteil meiner Freizeit für´s Zine drauf. Die Hefte habe ich stellenweise drucken lassen, zum Großteil aber selbst in Läden kopiert, gefaltet und geklammert. Der einzige Vertrieb, der das Heft bis zur Nr.3 verkauft hat, war ein Punkschuppen namens Mülleimer Records, der heute A.M. Music heißt. Die planten 1983/84 auch den ersten deutschen Oi!-Sampler, das zerschlug sich allerdings, weil keine einzige Skinheadband dazu bereit war, ihre Texte zu ändern oder mit Punkern auf einer Platte zu erscheinen.

brachte damit eine eher schwache Ausgabe heraus, die aber immerhin eine vierstellige Auflage verbuchen konnte. Kamen in den vorigen Ausgaben doch einige Punkbands wie z.B. Distorted Truth oder die Radicts zu Wort, so war die Nr.21 dann doch relativ einseitig. Im Trend lag mittlerweile die Japan-Szene, also wurde dem mit einem Szenebericht und ´nem Ouka-Inti Tribut gezollt. Ansonsten wird dem Leser hier noch diverse Italien-Mucke nähergebracht, aber - wie gesagt - diese Ausgabe gehört sicherlich nicht zu den Highlights...

Zu den interviewten Punkbands sei noch gesagt, daß der Uhl keineswegs zur "Punk & Skin united"-Sache umgeschwenkt war. Nach wie vor hält er die meisten Punks für Arschlöcher, nur eine kleine Minderheit vertritt unbestreitlich eine coole Lebenseinstellung. So steht´s im Vorwort der Nr.18 geschrieben.

Wieder zurück zur vorletzten Ausgabe, die im November 1991 herauskam.



Mittlerweile hatte der Uhl sein DIM RECORDS-Label gegründet und pries natürlich seine ersten beiden Veröffentlichungen an, nämlich die Springtoifel "Satanische Takte" und die Ocho Bolas "Trabajø Duro". Fanzine und Platten versand wurden nun auch voneinander getrennt. Diese Ausgabe hatte wieder gewohnten Standart, was Informationsgehalt und Niveau anbelangte. Leider waren die letzten beiden Ausgaben wieder im altbewährten DinA5-Format, sodaß gelegentlich das Layout bzw. die Augen etwas litten. Hervorzuheben wären in dieser Ausgabe das (geklaute) Garry Bushell-Interview sowie Anhrefn und Lokalmatadore. Mehr gibt´s dazu auch nicht zu sagen.

Nun noch kurz was zum letzten Heft, das meiner Meinung eines der besten CO´s ist und eine nie gekannte Fülle von Informationen zu bieten hatte. Kam im Februar ´92 und behandelte u.a. auch das äußerst übel verlaufende Konzert der Becks Pistols in Düsseldorf, wo ein Skin schwer verletzt wurde und die Becks Pistols danach nie mehr live auftreten wollten... aber das ist ja eh´ bekannt bzw. ich habe keinen Bock, darüber zu schreiben, wie ich auch sowieso froh bin, daß dieser Bericht fast zu Ende ist.

Die CLOCKWORK ORANGE-Ära ging urplötzlich zuende, nicht einmal Herr Großmann selbst ahnte, daß die Nr.23 das letzte CO sein würde. Doch das Label und der Plattenvertrieb, der knapp zwei Jahre zuvor so bescheiden begann, hatten an Arbeitsaufwand mittlerweile so stark zugenommen, daß der Uhl aus Zeitgründen nicht mehr beides bewerkstelligen konnte. Er mußte sich zwischen Label und Zine entscheiden und entschied sich letzten Endes für´s Label.

> Nr. 16 gefällt mir echt gut. Besonders der sharp-Comic und die div. Plattenbesprechungen aus der Hardcore-Ecke. Auch das Murphys Law-Interview war gut. Endlich mal ein bißchen Hintergrundwissen über eine Gruppe, die ich nur von ihren beiden LP's kannte. Weiter so!
> Volker, Erkrath

Als Schlußresumee kann man vielleicht noch sagen, daß das CLOCKWORK ORANGE das am längsten existierende Fanzine war. Ich möchte nicht behaupten, daß es das wichtigste deutsche Fanzine war, aber ich lüge nicht, wenn ich sage, das Heftchen ist schon ein wenig legendär, denn anhand der Zineentwicklung hat man einen hervorragenden Überblick auf die deutsche Skinheadszene. Man kann zum Beispiel sehr gut sehen, wie klein die Szene war, als der Uhl mit seinem Heft begann. Man hatte praktisch zu allen Bands und Fanzines Kontakt, was in den Neunzigern ja mittlerweile schier unmöglich geworden ist. Alles war viel übersichtlicher, es gab keine Abspaltungen und war daher nicht so verworren wie heutzutage.

Und nun lasset uns in Tränen ausbrechen und dem Herrn grollen, daß er die Skinheadszene so zersplittern ließ, ohne daß er seine helfende Hand über uns hielt, die Sau...

ENDE

Einige Jahre zählte dann auf jeden Fall Nightmare Records zu meinen Hauptabnehmern, was damals auch noch ein sehr korrekter, wenn auch eher unsauberer Plattenladen war, der mit dem heutigen Schuppen wirklich nur noch den Namen gemeinsam hat.

Was macht eigentlich der Jung, der mit Dir die ersten Ausgaben gemacht hat, heute? Hast Du noch Kontakt zu ihm bzw. hast Du noch Kontakt zu Skins von früher?

Der CO-Slogan lautete damals ´Gemeinsam in eine sichere Zukunft´, was für mich und Kollege Osti stets mehr als nur ein dummer Spruch war. Osti arbeitet heute als Tätowierer in ´Kalles Tattoo-Shop´in Bamberg, hat ´ne Menge Kohle und versteht was von seiner Zunft. Das DIM-Logo stammt übrigens auch noch aus seiner Feder. Ich habe sowohl zu ihm als auch zu anderen Ex-Skins aus der damaligen Zeit noch Kontakt. Man trifft sich zwar nicht mehr regelmäßig, aber so ein- bis zweimal im Jahr läuft man sich nochmal über den Weg und hat denn ´ne Menge Unsinn zu erzählen...

Du kennst die Szene ja seit den Anfangstagen. Wann war die Szene in Deinen Augen denn am besten? Wie standest Du am Anfang Deiner Skinheadzeit zum Thema Zusammenhalt und wie heute?

Mir persönlich hat es am besten 1982-85 gefallen, da war man als Fremder in jeder x-beliebigen Stadt mit jeder anderen Glatze gleich per Du und es gab wesentlich weniger Ärger untereinander. Vor Ort hatte ich die beste Zeit zwischen 1987-89. Zum Thema Zusammenhalt: Da es damals weniger Skinheads gab, gab´s auch weniger verschiedene Grüppchen und wesentlich weniger Streit. Ich habe damals relativ wenig Streit untereinander mitgekriegt, und wenn, dann ging´s eher um Fußball oder Privatangelegenheiten als um Politik.

Du bist seinerzeit teilweise hart von anderen Zines attackiert worden, sei es der

erinnerst Du Dich in diesem Zusammenhang gerne zurück?

Wenn man sich die alten Zines so durchliest, wird man´s kaum glauben, aber ich bin tatsächlich kein einziges Mal wegen derartigem verhauen worden. Einer der o.g. Personen ließ damals bundesweit verlauten, daß er, sobald er den Führerschein geschafft habe, höchstpersönlich nach Coburg fahren werde, um mir persönlich ein Ende zu setzen. Das ist mittlerweile acht Jahre her und ich nehme mal an, daß er seinen Lappen immer noch nicht hat. Auffällig an der ganzen Sache war, daß Berliner beider Seiten nicht ohne dieses ´jetzt beleidigen wir seine Eltern´-Klischee ausgekommen sind, ´ne Aktion, die sich hierzulande zwischen der dritten und vierten Schulklasse besonderer Beliebtheit erfreut hätte.

Welche Skinzines aus der frühen Skinheadzeit müssten Deiner Meinung nach unbedingt genannt werden? Zu welchen Zines hattest Du besonders intensive Kontakte?

BOOTS aus Wuppertal, ATTACKE/DER NEUE WEG aus Berlin und CLOCKWORK ORANGE aus Coburg. Kontakte hatte man zu Anfang der 80er quasi zu jedem anderen Zineherausgeber.

Vergleiche zum Schluß doch mal die Frühachziger Szene mit der von heute. Welche Unterschiede gibt es da?

Seinerzeit wäre es z.B. völlig undenkbar gewesen, Skinhead zu sein und in komischen Zeckenschuppen mit noch komischeren Leuten rumzuhängen. Ebensowenig hätte es schwule Bastarde gegeben, die als Skins verkleidet auf Fleischbeschau gegangen wären. Ansonsten ging man früher häufiger zum Fußball und Konzerte waren ein Ereignis, das ein- bis zweimal im Jahr stattfand.

vorigen Ausgaben doch einige Punkbands wie z.B. Distorted Truth oder die Radicts zu Wort, so war die Nr.21 dann doch relativ einseitig. Im Trend lag mittlerweile die Japan-Szene, also wurde dem mit einem Szenebericht und ´nem Ouka-Inti Tribut gezollt. Ansonsten wird dem Leser hier noch diverse Italien-Mucke nähergebracht, aber - wie gesagt - diese Ausgabe gehört sicherlich nicht zu den Highlights...

Zu den interviewten Punkbands sei noch gesagt, daß der Uhl keineswegs zur "Punk & Skin united"-Sache umgeschwenkt war. Nach wie vor hält er die meisten Punks für Arschlöcher, nur eine kleine Minderheit vertritt unbestreitlich eine coole Lebenseinstellung. So steht´s im Vorwort der Nr.18 geschrieben.

Wieder zurück zur vorletzten Ausgabe, die im November 1991 herauskam.



Veröffentlichungen an, nämlich die Springtoifel "Satanische Takte" und die Ocho Bolas "Trabajø Duro". Fanzine und Platten versand wurden nun auch voneinander getrennt. Diese Ausgabe hatte wieder gewohnten Standart, was Informationsgehalt und Niveau anbelangte. Leider waren die letzten beiden Ausgaben wieder im altbewährten DinA5-Format, sodaß gelegentlich das Layout bzw. die Augen etwas litten. Hervorzuheben wären in dieser Ausgabe das (geklaute) Garry Bushell-Interview sowie Anhrefn und Lokalmatadore. Mehr gibt´s dazu auch nicht zu sagen.

Nun noch kurz was zum letzten Heft, das meiner Meinung eines der besten CO´s ist und eine nie gekannte Fülle von Informationen zu bieten hatte. Kam im Februar ´92 und behandelte u.a. auch das äußerst übel verlaufende Konzert der Becks Pistols in Düsseldorf, wo ein Skin schwer verletzt wurde und die Becks Pistols danach nie mehr live auftreten wollten... aber das ist ja eh´ bekannt bzw. ich habe keinen Bock, darüber zu schreiben, wie ich auch sowieso froh bin, daß dieser Bericht fast zu Ende ist.

Die CLOCKWORK ORANGE-Ära ging urplötzlich zuende, nicht einmal Herr Großmann selbst ahnte, daß die Nr.23 das letzte CO sein würde. Doch das Label und der Vertrieb hatten mittlerweile so stark zugenommen, daß der Uhl aus Zeitgründen nicht mehr beides bewerkstelligen konnte. Er mußte sich zwischen Label und Zine entscheiden und entschied sich letzten Endes für´s Label.

Nr. 16 gefällt mir echt gut. Besonders der sharp-Comic und die dtv. Plattenbesprechungen aus der Hardcore-Ecke. Auch das Murphys Law-Interview war gut. Endlich mal ein bißchen Hintergrundwissen über eine Gruppe, die ich nur von ihren beiden LP's kannte. Weiter so!
Volker, Erkrath

Als Schlußresumee kann man vielleicht noch sagen, daß das CLOCKWORK ORANGE das am längsten existierende Fanzine war. Ich möchte nicht behaupten, daß es das wichtigste deutsche Fanzine war, aber ich lüge nicht, wenn ich sage, das Heftchen ist schon ein wenig legendär, denn anhand der Zineentwicklung hat man einen hervorragenden Überblick auf die deutsche Skinheadszene. Man kann zum Beispiel sehr gut sehen, wie klein die Szene war, als der Uhl mit seinem Heft begann. Man hatte praktisch zu allen Bands und Fanzines Kontakt, was in den Neunzigern ja mittlerweile schier unmöglich geworden ist. Alles war viel übersichtlicher, es gab keine Abspaltungen und war daher nicht so verworren wie heutzutage.

Und nun lasset uns in Tränen ausbrechen und dem Herrn grollen, daß er die Skinheadszene so zersplittern ließ, ohne daß er seine helfende Hand über uns hielt, die Sau...

ENDE

Einige Jahre zählte dann auf jeden Fall Nightmare Records zu meinen Hauptabnehmern, was damals auch noch ein sehr korrekter, wenn auch eher unsauberer Plattenladen war, der mit dem heutigen Schuppen wirklich nur noch den Namen gemeinsam hat.

Was macht eigentlich der Jung, der mit Dir die ersten Ausgaben gemacht hat, heute? Hast Du noch Kontakt zu ihm bzw. hast Du noch Kontakt zu Skins von früher?

Der CO-Slogan lautete damals ´Gemeinsam in eine sichere Zukunft´, was für mich und Kollege Osti stets mehr als nur ein dummer Spruch war. Osti arbeitet heute als Tätowierer in ´Kalles Tattoo-Shop´in Bamberg, hat ´ne Menge Kohle und versteht was von seiner Zunft. Das DIM-Logo stammt übrigens auch noch aus seiner Feder. Ich habe sowohl zu ihm als auch zu anderen Ex-Skins aus der damaligen Zeit noch Kontakt. Man trifft sich zwar nicht mehr regelmäßig, aber so ein- bis zweimal im Jahr läuft man sich nochmal über den Weg und hat denn ´ne Menge Unsinn zu erzählen...

Du kennst die Szene ja seit den Anfangstagen. Wann war die Szene in Deinen Augen denn am besten? Wie standest Du am Anfang Deiner Skinheadzeit zum Thema Zusammenhalt und wie heute?

Mir persönlich hat es am besten 1982-85 gefallen, da war man als Fremder in jeder x-beliebigen Stadt mit jeder anderen Glatze gleich per Du und es gab wesentlich weniger Ärger untereinander. Vor Ort hatte ich die beste Zeit zwischen 1987-89. Zum Thema Zusammenhalt: Da es damals weniger Skinheads gab, gab´s auch weniger verschiedene Grüppchen und wesentlich weniger Streit. Ich habe damals relativ wenig Streit untereinander mitgekriegt, und wenn, dann ging´s eher um Fußball oder Privatangelegenheiten als um Politik.

Du bist seinerzeit teilweise hart von anderen Zines attackiert worden, sei es der Querschläger, Skintonic, Macht & Ehre oder von den Heften der Grewe-Brüder. Wurde alles nur verbal geführt oder gab´s auch körperliche Verweise? An welche Begebenheit erinnerst Du Dich in diesem Zusammenhang gerne zurück?

Wenn man sich die alten Zines so durchliest, wird man´s kaum glauben, aber ich bin tatsächlich kein einziges Mal wegen derartigem verhauen worden. Einer der o.g. Personen ließ damals bundesweit verlauten, daß er, sobald er den Führerschein geschafft habe, höchstpersönlich nach Coburg fahren werde, um mir persönlich ein Ende zu setzen. Das ist mittlerweile acht Jahre her und ich nehme mal an, daß er seinen Lappen immer noch nicht hat. Auffällig an der ganzen Sache war, daß Berliner beider Seiten nicht ohne dieses ´jetzt beleidigen wir seine Eltern´-Klischee ausgekommen sind, ´ne Aktion, die sich hierzulande zwischen der dritten und vierten Schulklasse besonderer Beliebtheit erfreut hätte.

Welche Skinzines aus der frühen Skinheadzeit müssten Deiner Meinung nach unbedingt genannt werden? Zu welchen Zines hattest Du besonders intensive Kontakte?

BOOTS aus Wuppertal, ATTACKE/DER NEUE WEG aus Berlin und CLOCKWORK ORANGE aus Coburg. Kontakte hatte man zu Anfang der 80er quasi zu jedem anderen Zineherausgeber.

Vergleiche zum Schluß doch mal die Frühachziger Szene mit der von heute. Welche Unterschiede gibt es da?

Seinerzeit wäre es z.B. völlig undenkbar gewesen, Skinhead zu sein und in komischen Zeckenschuppen mit noch komischeren Leuten rumzuhängen. Ebensowenig hätte es schwule Bastarde gegeben, die als Skins verkleidet auf Fleischbeschau gegangen wären. Ansonsten ging man früher häufiger zum Fußball und Konzerte waren ein Ereignis, das ein- bis zweimal im Jahr stattfand.

Ende

Der rechts abgedruckte Bericht stammt aus dem letzten CLOCKWORK ORANGE-Fanzine und bietet einen hervorragenden Übergang zum nächsten Thema. Ich finde nämlich das Interview mit dem Uhl recht interessant und da dachte ich mir, warum nicht mal die gleichen Fragen über das alte UNGEWOLLT-Fanzine an den Wucher schicken. Dieses Punkfanzine existierte mit Unterbrechungen immerhin von 1980-89, und da müßte es ja einige interessante Anekdötchen zu erzählen geben. Aufmerksame MOLOKO PLUS-Stammleser kennen ja die Story über dieses Heftchen aus dem MP #3, alle anderen müssen leider dumm sterben, denn diese Ausgabe ist längst ausverkauft!

Hier also das Inti mit Herrn Wucher über den Vorläufer des SCUMFUCK TRADITION, dem...

Leserservice:

DU UND DEIN STAR

An dieser Stelle veröffentlichen wir exclusiv für unsere Leserschaft von Euch eingesandte Fotos. Solltest auch DU irgendwo mal deinen Liebling getroffen haben, dann schick uns das Bild und ein paar Zeilen zu. Wir bemühen uns um Veröffentlichung.

"Liebes Clockwork! Das da links bin ich, Willi aus Duisburg. Ich bin Sänger in einer zweitklassigen Punk-Band und gebe ein ziemlich mittelmäßiges Fanzine heraus. Anfang November sah ich in Wiesbaden zwei, die's mehr draufhaben. Olaf von den Springtoifeln (Mitte) und Uhl aus Coburg in Franken, der ein sehr gutes und bekanntes Fanzine herausgibt. Nach einigem Zögern fasste ich mir ein Herz und sprach beide an. Sie unterhielten sich nicht nur mit mir, sondern ließen sich sogar zusammen mit mir fotografieren. Das hat mich sehr glücklich gemacht und mir sehr imponiert. Außerdem gaben mir die beiden viele nützliche Tips in Bezug auf Singen und Schreiben. Vielleicht schaffe ich ja doch irgendwann mal. Ich lege Euch das Foto bei. Druckt es bitte ab, dann werde ich euere Zeitung auch weiterhin abonieren. Euer treuer Leser Willi!"



UNGEWOLLT

Als erstes würde ich gerne wissen, was Du als Betroffener der UNG-Story im MP Nr.3 hälst und ob es größtenteils stimmt, was ich da so geschrieben habe? Wares das Heft in Deinen Augen überhaupt wert, eine Story daraus zu machen (an das Niveau eines Moloko Plus reicht es ja schließlich nicht heran)?

Ich als Betroffener bin sehr betroffen gewesen bezüglich der betreffeneden Story. Was Du da so geschrieben hattest, geht schon in Ordnung, wenngleich einige (wichtige, wegweisende und lustige) Sachen fehlten bzw. von Dir wohl (absichtlich?) vergessen wurden. (*Hm, da musste mal ´n bißchen konkreter werden - T.*) Über das Niveau des MOLOKO PLUS werde ich besser nichts schreiben, vor allem deshalb nicht, weil das UNG-Niveau unzweifelhaft höher war, [...] warst! (*Erstens war ich nie im Kindergarten, und zweitens bin ich eigentlich ganz froh darüber, daß ich die Jahre, die Du schon verlebt hast, noch vor mir habe, alter Sack!*)

Klar war die ganze UNG-Geschichte eine ausführliche Story wert, damit endlich mal was vernünftiges im MP stand (neben dem CO-Artikel). Alles, was aus dem Wucher-Imperium stammt, ist eine Story wert! So weit wirst Du es niemals bringen.

Warum hast Du in erster Linie Dein Fanzine gestartet? Warum habt Ihr das UNG 1989 in SCUMFUCK TRADITION umbenannt?

Ich denke mal, weil man zu viel Langeweile hatte, weil man was zu sagen hatte (bzw. zu schreiben) und weil man irgendwie auf sich selbst und seine Aktivitäten aufmerksam machen wollte. SO [...]

Das UNG wurde nicht in SCUMFUCK TR. umbenannt! Das UNG war lediglich "am Ende" und was neues mußte her. Damals (´89) tat ich mich mit meinem hochgeschätzten Freund Ralf Real Shock zusammen und wir entwickelten ein SCUMFUCK-Konzept. Was daraus geworden ist, sollte bekannt sein: SCUMFUCK heißt: bester Mailorder, bestes Label, bestes Fanzine! Ich habe das Ding unabhängig von Leuten und Einflüssen stets konsequent durchgezogen. Die Saat geht auf!

Was war interview- oder erlebnistechnisch in Deiner UNG-Phase am interessantesten? Ich habe da noch diverse Aufnahmeprüfungen im Beck´s Pistols-Proberaum in Erinnerung.

Die gesamte UNG-Zeit war goldig! Eindrucksvoll waren damals aber vor allem folgende Geschehnisse: - Anrufe von Eltern wg. den Sex-Stories ("Mein Sohn ist erst 14 und weiß jetzt schon, welche sexuellen Abartigkeiten es gibt. Das ist nur Ihr Heft schuld... Ich werde Anzeige machen, Sie Gauner!"). - Sämtliche Geschehnisse aus der Beck´s Pistols Zeit (bspw. die Proben/Parties in unserem Proberaum, als Neulinge auch schon mal Kotze & Scheiße essen mußten, mit Pisse geduscht haben etc., auch sexuell liefen da einige "feine" Sachen ab...). - Interviews habe ich nie gern [...]

DU UND DEIN STAR

An dieser Stelle veröffentlichen wir exclusiv für unsere Leserschaft von Euch eingesandte Fotos. Solltest auch DU irgendwo mal deinen Liebling getroffen haben, dann schick uns das Bild und ein paar Zeilen zu. Wir bemühen uns um Veröffentlichung.

"Liebes Clockwork! Das da links bin ich, Willi aus Duisburg. Ich bin Sänger in einer zweitklassigen Punk-Band und gebe ein ziemlich mittelmäßiges Fanzine her-

Uhl aus Coburg in Franken, der ein sehr gutes und bekanntes Fanzine herausgibt. Nach einigem Zögern fasste ich mir ein Herz und sprach beide an. Sie unterhielten sich nicht nur mit mir, sondern ließen sich sogar zusammen mit mir fotografieren. Das hat mich sehr glücklich gemacht und mir sehr imponiert. Außerdem gaben mir die beiden viele nützliche Tips in Bezug auf Singen und Schreiben. Vielleicht schaffe ich ja doch irgendwann mal. Ich lege Euch das Foto bei. Druckt es bitte ab, dann werde ich euere Zeitung auch weiterhin abonieren. Euer treuer Leser Willi!"

Der rechts abgedruckte Bericht stammt aus dem letzten CLOCKWORK ORANGE-Fanzine und bietet einen hervorragenden Übergang zum nächsten Thema. Ich finde nämlich das Interview mit dem Uhl recht interessant und da dachte ich mir, warum nicht mal die gleichen Fragen über das alte UNGEWOLLT-Fanzine an den Wucher schicken. Dieses Punkfanzine existierte mit Unterbrechungen immerhin von 1980-89, und da müßte es ja einige interessante Anekdötchen zu erzählen geben. Aufmerksame MOLOKO PLUS-Stammleser kennen ja die Story über dieses Heftchen aus dem MP #3, alle anderen müssen leider dumm sterben, denn diese Ausgabe ist längst ausverkauft!

Hier also das Inti mit Herrn Wucher über den Vorläufer des SCUMFUCK TRADITION, dem...



UNGEWOLLT

Als erstes würde ich gerne wissen, was Du als Betroffener von der UNG-Story im MP Nr.3 hälst und ob es größtenteils stimmt, was ich da so geschrieben habe? Wares das Heft in Deinen Augen überhaupt wert, eine Story daraus zu machen (an das Niveau eines Moloko Plus reicht es ja schließlich nicht heran)?

Ich als Betroffener bin sehr betroffen gewesen bezüglich der betreffeneden Story. Was Du da so geschrieben hattest, geht schon in Ordnung, wenngleich einige (wichtige, wegweisende und lustige) Sachen fehlten bzw. von Dir wohl (absichtlich?) vergessen wurden. *(Hm, da musste mal ´n bißchen konkreter werden - T.)* Über das Niveau des MOLOKO PLUS werde ich besser nichts schreiben, vor allem deshalb nicht, weil das UNG-Niveau unzweifelhaft höher war, als es Dein bescheidenes Heftchen je sein wird.

Ich habe schon Zines gemacht, als Du noch im Kindergarten rumgeturnt bist und ein Dreikäsehoch warst! *(Erstens war ich nie im Kindergarten, und zweitens bin ich eigentlich ganz froh darüber, daß ich die Jahre, die Du schon verlebt hast, noch vor mir habe, alter Sack!)*



Klar war die ganze UNG-Geschichte eine ausführliche Story wert, damit endlich mal was vernünftiges im MP stand (neben dem CO-Artikel). Alles, was aus dem Wucher-Imperium stammt, ist eine Story wert! So weit wirst Du es niemals bringen.

Warum hast Du in erster Linie Dein Fanzine gestartet? Warum habt Ihr das UNG 1989 in SCUMFUCK TRADITION umbenannt?

Ich denke mal, weil man zu viel Langeweile hatte, weil man was zu sagen hatte (bzw. zu schreiben) und weil man irgendwie auf sich selbst und seine Aktivitäten aufmerksam machen wollte. SO fing es bei mir an, und so ist es, glaube ich, allgemein bei allen Zine-Machern. Fanzinemacher haben alle einen Knall - Du bist das beste Beispiel dafür, weil Du so blöde Fragen stellst!

Das UNG wurde nicht in SCUMFUCK TR. umbenannt! Das UNG war lediglich "am Ende" und was neues mußte her. Damals (´89) tat ich mich mit meinem hochgeschätzten Freund Ralf Real Shock zusammen und wir entwickelten ein SCUMFUCK-Konzept. Was daraus geworden ist, sollte bekannt sein: SCUMFUCK heißt: bester Mailorder, bestes Label, bestes Fanzine! Ich habe das Ding unabhängig von Leuten und Einflüssen stets konsequent durchgezogen. Die Saat geht auf!

Was war interview- oder erlebnistechnisch in Deiner UNG-Phase am interessantesten? Ich habe da noch diverse Aufnahmeprüfungen im Beck´s Pistols-Proberaum in Erinnerung.

Die gesamte UNG-Zeit war goldig! Eindrucksvoll waren damals aber vor allem folgende Geschehnisse: - Anrufe von Eltern wg. den Sex-Stories ("Mein Sohn ist erst 14 und weiß jetzt schon, welche sexuellen Abartigkeiten es gibt. Das ist nur Ihr Heft schuld... Ich werde Anzeige machen, Sie Gauner!"). - Sämtliche Geschehnisse aus der Beck´s Pistols Zeit (bspw. die Proben/Parties in unserem Proberaum, als Neulinge auch schon mal Kotze & Scheiße essen mußten, mit Pisse geduscht haben etc., auch sexuell liefen da einige "feine" Sachen ab...). - Interviews habe ich nie gern gemacht (mache ich auch heute noch nicht so richtig gern), nur einmal war ein Skrewdriver-Interview drin (1982), das sorgte reichlich für Aufsehen (...und ´ne Indizierung). - Auch die damaligen Body

Checks Erlebnisberichte (Ausflüge in Freizeitparks, Minigolf-Turniere...) kamen stets gut an. Eins ist klar: Das UNG ist nie mit der Zeit gegangen und hat stets auf "modische Einflüsse" verzichtet. Ich zog immer mein Ding durch - und darauf bin ich stolz. Beim SCUMFUCK-Zine ist es übrigens genauso!

Was waren die Unterschiede bei der Zineherstellung Anfang der 80er zu heute? Was war schwieriger/einfacher?

Anfangs mußte man die Zines fotokopieren, selbst zusammenheften etc.; das war immer reichlich Arbeit. Das ist ja heutzutage noch bei vielen kleinen Zines mit kleiner Auflage der Fall. Davon bin ich zum Glück heutzutage aufgrund der hohen Auflage befreit, mittlerweile wird das Scumfuck gedruckt. Ansonsten ist aber alles beim alten geblieben. Konzepte, Texte, Layout etc. sind zwar im Laufe der Jahre "verfeinert" worden, aber es ist immer noch alles die gleiche Kiste wie damals.

Wieviele Leute haben immer so am UNG mitgewirkt und wieviel Freizeit habt Ihr für das Zine investiert? Wie und wo habt Ihr das Heft vervielfältigt? Welche Vertriebe/Mailorder waren die Hauptabnehmer des UNG?

Oh Gott, soviele komplizierte Fragen..., also im Einzelnen: Anfangs gab´s natürlich nur ganz wenige Stammkunden, am Ende waren es dann rund 350-380, meist halt Abonnenten/gute Freunde. Das UNG hatte nie großartige Vertriebe mit hohen Stückzahlen. Höchstens mal 25 Hefte an einen Punkladen in Duisburg, ansonsten stets 10-15 Hefte an Freunde, die es auf Konzerten weiterverkauften. Man lebte damals vom Tauschen mit anderen Zineherstellern.

Vervielfältigt wurde das UNG mittels Kopierer, an dem wir auf einem Knopf drückten und dann (wie durch Magie)



plötzlich fertige Bilder erhielten. Bzgl. der ganzen Leute, die immer mitmachten, kann ich Dir konkret nix sagen. Es waren insgesamt über all die Jahre hinweg aber mindestens 100 Menschen, die irgendwann

Du bist ´83 oder so zur Skinszene übergewechselt und somit wurde auch das UNG zum Skinzine. Aus welchem Grund und wielange warst Du Skin und warum hast Du nach der Nr.25 für ein paar Jahre mit dem Heft aufgehört?

Du armer Irrer! Skin geworden bin ich schon Mitte ´81, da rannte ich schon mit Glatze und Hosenträgern/BW-Stiefel rum (war auch mal ein Foto im UNG Nr.6, glaube ich). Der Übergang Punk/Skin fand umständehalber statt. Es gab halt eine Zeit, in der ich mehr auf diese härtere Sache abfuhr und der Punk allgemein sich auf weicheren Schienen bewegte (Drogen, Hippie-Gefasel etc.).



Als ich damals Skin war, war es schlicht ein Ausdruck "meiner" Anschauung des Original-Punk Rock. Schwer zu beschreiben diese Klamotte, und Du wirst sowas eh´nie raffen *(gähn... - T.)*!

Mit dem UNG hörte ich auf, als ich längere Zeit auf Staatskosten in Urlaub war. Als ich wieder frei war, startete ich das Zine aber erneut, dann wieder mit "mehr" Punk Rock, weil dieser sich sozusagen zu meinem Gunsten zurückentwickelt hatte. Natürlich nicht allgemein gesehen, sondern nur in dem Umfeld, in dem ich mich bewegte. Musikalisch taten Sachen wie GG Allin, Gang Green (geiler alter HC) und Circle Jerks ihr übriges dazu.

Wie sah es Punkzinemäßig denn Anfang der 80er im Ruhrgebiet aus? Welche Zines gab es und wie war der Kontakt untereinander?

Ich kann mich, ehrlich gesagt, kaum noch daran erinnern. Die Namen der Fanzines weiß ich nicht mehr, bis auf SCHMIER, ENDLÖSUNG, SHITBOLZEN...?! Wie bereits erwähnt, tauschten die Zinemacher untereinander die Hefte aus und verkauften diese auf Konzerten. Es gab eigentlich viele Zines und man hatte regen Briefkontakt, aber wie es im Einzelnen so war, weiß ich beim besten Willen nicht mehr, sorry!

Waren es wirklich nur die unterschiedlichen Ideologien, die Punk & Skin auseinanderdividiert haben oder in wieweit spielten noch andere Faktoren eine Rolle? Wie lief die Sache im Ruhrgebiet ab?

Punk & Skin hat sich auseinanderdividiert wegen der Politik, das ist klar. Alle anderen Faktoren entwickelten

Scheiß-Politik Thematik. Im Ruhgebiet lief es genauso ab wie im übrigen Deutschland, allerdings gab´s hier viele Ausnahmen und meist kam man mit der "anderen Seite" im Großen und Ganzen zurecht. Das hatte wohl was mit dem Ruhrpott an sich zu tun: Viele Menschen auf engem Raum, man kannte diesen oder jenen, und jeder wußte/weiß, daß man hier praktisch in einem Boot sitzt. Ach, das ist alles schwer zu beschreiben, das ist ja schon fast eine Germanistik-Klausur. Ich passe hier!

Wann und warum fandest Du die Punkrock-Szene am besten? Hast Du noch Kontakt zu den Leuten von früher?

Ich sage jetzt extra nicht: Früher war es am Besten. Daswird nämlich immer gesagt. Und es stimmt sowieso nicht.

Am besten ist die Punkrock-Szene dann, wenn man damit klarkommt. Ich bin meist (nicht immer) damit klargekommen, also ist sie immer schon am Besten gewesen. Alte Leute von früher gibt´s kaum noch. Lediglich Pit Mod, Bernie Blitz und Ludwig Karnickel. Zu denen hab ich mehr oder weniger noch Kontakt. Wobei Pit Mod bei mir um die Ecke wohnt und wir immer noch gute Saufkumpels sind und Bernie Blitz um die andere Ecke herum wohnt, ich aber nicht allzuviel mit ihm zu tun habe.

Ludwig Karnickel wohnt im hohen Norden, den sehe ich ca. einmal in vier Jahren. Nicht zu vergessen mein hochgeschätzter, guter alter Kumpel Ralf Real Shock, einer der besten Kameraden, die man sich wünschen kann. Leider sehe ich ihn nie.

Vergleiche zum Schluß doch mal die Endsiebziger/Frühachziger Szene mit der von heute. Was war besser/schlechter?

Früher waren es weniger Leute, deshalb kannte man praktisch jeden. Und da wir wenig Leute waren, gab´s auch nur wenige gedankliche Einflüsse.

Heutzutage gibt es sooo viele verschiedene Ideen/Ideologien/Spinnereien - das nervt manchmal. Das fängt bei der Politik an und spaltet sich bis ganz weit weg durch die vielen Dinge, die manche für "das einzig Wahre" halten: Straight Edge, Tierschützer, Emanzenthematik, usw. Wie bei den Hippies... Trotzdem: man kommt zurecht, unsereins zumindest! Und manchmal schaffe ich es sogar, solch ein intellektuelles Interview wie dieses hier zu

mit der Zeit gegangen und hat stets auf "modische Einflüsse" verzichtet. Ich zog immer mein Ding durch - und darauf bin ich stolz. Beim SCUMFUCK-Zine ist es übrigens genauso!

Was waren die Unterschiede bei der Zineherstellung Anfang der 80er zu heute? Was war schwieriger/einfacher?

Anfangs mußte man die Zines fotokopieren, selbst zusammenheften etc.; das war immer reichlich Arbeit. Das ist ja heutzutage noch bei vielen kleinen Zines mit kleiner Auflage der Fall. Davon bin ich zum Glück heutzutage aufgrund der hohen Auflage befreit, mittlerweile wird das Scumfuck gedruckt. Ansonsten ist aber alles beim alten geblieben. Konzepte, Texte, Layout etc. sind zwar im Laufe der Jahre "verfeinert" worden, aber es ist immer noch alles die gleiche Kiste wie damals.

Wieviele Leute haben immer so am UNG mitgewirkt und wieviel Freizeit habt Ihr für das Zine investiert? Wie und wo habt Ihr das Heft vervielfältigt? Welche Vertriebe/Mailorder waren die Hauptabnehmer des UNG?

Oh Gott, soviele komplizierte Fragen..., also im Einzelnen: Anfangs gab´s natürlich nur ganz wenige Stammkunden, am Ende waren es dann rund 350-380, meist halt Abonnenten/gute Freunde. Das UNG hatte nie großartige Vertriebe mit hohen Stückzahlen. Höchstens mal 25 Hefte an einen Punkladen in Duisburg, ansonsten stets 10-15 Hefte an Freunde, die es auf Konzerten weiterverkauften. Man lebte damals vom Tauschen mit anderen Zineherstellern.

Vervielfältigt wurde das UNG mittels Kopierer, an dem wir auf einem Knopf drückten und dann (wie durch Magie)



plötzlich fertige Bilder erhielten. Bzgl. der ganzen Leute, die immer mitmachten, kann ich Dir konkret nix sagen. Es waren insgesamt über all die Jahre hinweg aber mindestens 100 Menschen, die irgendwann irgendwie irgendwas abgeliefert haben!

und wielange warst Du Skin und warum hast Du nach der Nr.25 für ein paar Jahre mit dem Heft aufgehört?

Du armer Irrer! Skin geworden bin ich schon Mitte ´81, da rannte ich schon mit Glatze und Hosenträgern/BW-Stiefel rum (war auch mal ein Foto im UNG Nr.6, glaube ich). Der Übergang Punk/Skin fand umständehalber statt. Es gab halt eine Zeit, in der ich mehr auf diese härtere Sache abfuhr und der Punk allgemein sich auf weicheren Schienen bewegte (Drogen, Hippie-Gefasel etc.).



Als ich damals Skin war, war es schlicht ein Ausdruck "meiner" Anschauung des Original-Punk Rock. Schwer zu beschreiben diese Klamotte, und Du wirst sowas eh´nie raffen *(gähn... - T.)*!

Mit dem UNG hörte ich auf, als ich längere Zeit auf Staatskosten in Urlaub war. Als ich wieder frei war, startete ich das Zine aber erneut, dann wieder mit "mehr" Punk Rock, weil dieser sich sozusagen zu meinem Gunsten zurückentwickelt hatte. Natürlich nicht allgemein gesehen, sondern nur in dem Umfeld, in dem ich mich bewegte. Musikalisch taten Sachen wie GG Allin, Gang Green (geiler alter HC) und Circle Jerks ihr übriges dazu.

Wie sah es Punkzinemäßig denn Anfang der 80er im Ruhrgebiet aus? Welche Zines gab es und wie war der Kontakt untereinander?

Ich kann mich, ehrlich gesagt, kaum noch daran erinnern. Die Namen der Fanzines weiß ich nicht mehr, bis auf SCHMIER, ENDLÖSUNG, SHITBOLZEN...?! Wie bereits erwähnt, tauschten die Zinemacher untereinander die Hefte aus und verkauften diese auf Konzerten. Es gab eigentlich viele Zines und man hatte regen Briefkontakt, aber wie es im Einzelnen so war, weiß ich beim besten Willen nicht mehr, sorry!

Waren es wirklich nur die unterschiedlichen Ideologien, die Punk & Skin auseinanderdividiert haben oder in wieweit spielten noch andere Faktoren eine Rolle? Wie lief die Sache im Ruhrgebiet ab?

Punk & Skin hat sich auseinanderdividiert wegen der Politik, das ist klar. Alle anderen Faktoren entwickelten sich praktisch auch nur aus der meist kam man mit der "anderen Seite" im Großen und Ganzen zurecht. Das hatte wohl was mit dem Ruhrpott an sich zu tun: Viele Menschen auf engem Raum, man kannte diesen oder jenen, und jeder wußte/weiß, daß man hier praktisch in einem Boot sitzt. Ach, das ist alles schwer zu beschreiben, das ist ja schon fast eine Germanistik-Klausur. Ich passe hier!

Wann und warum fandest Du die Punkrock-Szene am besten? Hast Du noch Kontakt zu den Leuten von früher?

Ich sage jetzt extra nicht: Früher war es am Besten. Daswird nämlich immer gesagt. Und es stimmt sowieso nicht.

Am besten ist die Punkrock-Szene dann, wenn man damit klarkommt. Ich bin meist (nicht immer) damit klargekommen, also ist sie immer schon am Besten gewesen. Alte Leute von früher gibt´s kaum noch. Lediglich Pit Mod, Bernie Blitz und Ludwig Karnickel. Zu denen hab ich mehr oder weniger noch Kontakt. Wobei Pit Mod bei mir um die Ecke wohnt und wir immer noch gute Saufkumpels sind und Bernie Blitz um die andere Ecke herum wohnt, ich aber nicht allzuviel mit ihm zu tun habe.

Ludwig Karnickel wohnt im hohen Norden, den sehe ich ca. einmal in vier Jahren. Nicht zu vergessen mein hochgeschätzter, guter alter Kumpel Ralf Real Shock, einer der besten Kameraden, die man sich wünschen kann. Leider sehe ich ihn nie.

Vergleiche zum Schluß doch mal die Endsiebziger/Frühachziger Szene mit der von heute. Was war besser/schlechter?

Früher waren es weniger Leute, deshalb kannte man praktisch jeden. Und da wir wenig Leute waren, gab´s auch nur wenige gedankliche Einflüsse.

Heutzutage gibt es sooo viele verschiedene Ideen/Ideologien/Spinnereien - das nervt manchmal. Das fängt bei der Politik an und spaltet sich bis ganz weit weg durch die vielen Dinge, die manche für "das einzig Wahre" halten: Straight Edge, Tierschützer, Emanzenthematik, usw. Wie bei den Hippies... Trotzdem: man kommt zurecht, unsereins zumindest! Und manchmal schaffe ich es sogar, solch ein intellektuelles Interview wie dieses hier zu überstehen! ***Aus***



LABELSTORY

Bevor wir zur Geschichte eines der ganz großen Labels in der Geschichte des Punks kommen, muß gesagt werden, daß kein Außenstehender die 100%ig korrekte Labelgeschichte kennen kann. Das bedeutet, daß das nachfolgend geschriebene nicht alles vollkommen stimmen muß, zumal ich auch nicht sämtliche auf NO FUTURE erschienene Platten besitze. Wer also mehr und besser informiert ist, oder vielleicht auch einfach nur Platten tauschen möchte, möge sich bitte über die Redax-Adresse melden!

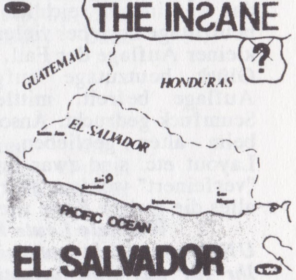
Man kann definitiv sagen., daß das NO FUTURE-Label eins der wichtigsten Labels war, das maßgeblichen Anteil an der rasanten Entwicklung des OI!/Punk in England hatte. Obwohl es ganz klar ein Punklabel war, konnten sich auch viele Skins vollkommen mit der Musik der ´neuen´ Punkbands identifizieren. Vielleicht war es ja auch die Absicht von NO FUTURE, möglichst viele Skins zu ködern, indem sämtliche Single-Veröffentlichungen unter der Bezeichnung ´OI´liefen. Die LP´s dagegen liefen unter ´Punk´. Aber Punk und OI! gingen zu der Zeit, wo NO FUTURE anfingen, sowieso in eins über. Das aber nur am Rande und dürfte eh´bekannt sein.

Grundlegend kann man sagen, daß NO FUTURE Ende 1981 von Richard Jones gegründet wurde. In der gut zweijährigen Geschichte brachte das Label nicht weniger als 27 Singles und 9 Alben heraus, bevor man sich 1984 in FUTURE Rec. umbenannte, um dem schwindenden Absatz durch eine Namensänderung und einer etwas geänderten Musikrichtung seiner Musik gegen 1983 in England stark abflaute. Aber dieser verzweifelte Versuch schlug fehl und nach einigen ziemlich von der Presse verrissenen Veröffentlichungen gingen sie schließlich bankrott. Doch gehen wir am besten die einzelnen Veröffentlichungen kurz durch.

Bereits die erste Veröffentlichung auf NO FUTURE schlug im Dezember 1981 wie ein Blitz ein. Die ALL OUT ATTACK von der NO FUTURE-Haus- und Hofband BLITZ kam unter der Bezeichnung OI1 raus und hatte meines Wissens in der Originalfassung - ähnlich wie die heutigen HELEN OF OI!-Platten - ein Klappcover. Insgesamt soll es drei verschiedene Pressungen geben, wovon ich allerdings nur zwei kenne. Die besagte Klappcoverpressung hatte kein Labeletikett. Außerdem lag dieser Platte noch ein Poster mit Texten etc. von BLITZ bei, ob das nun jeder Platte beilag, kann ich nicht sagen. Insgesamt soll die Auflage bei 21.000 Stück gelegen haben.

Zu den Preisen von NO

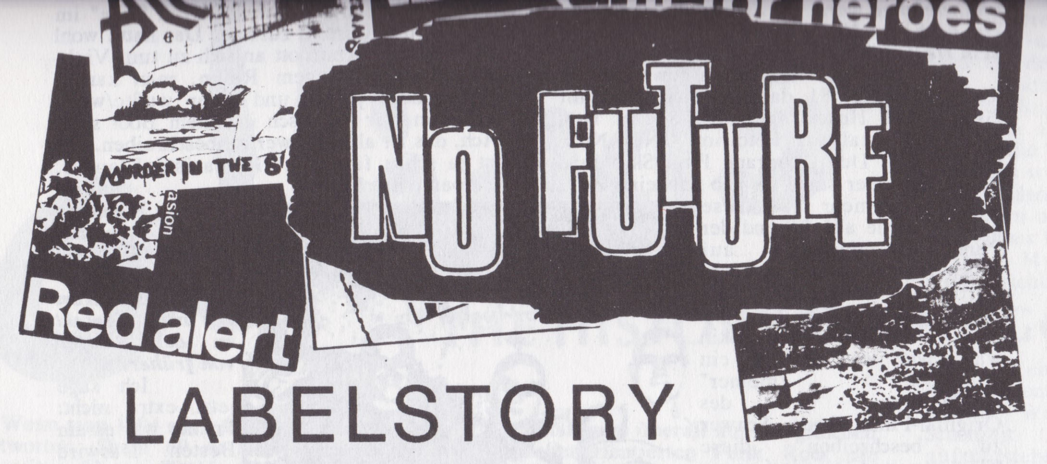
gehandelt. Zudem kann man sagen, daß NO FUTURE-Platten aufgrund ihrer hohen Auflage überhaupt nicht rar sind, sondern einfach nur teuer. Es ist kein Problem, die Platten aufzutreiben... Aufgrund des momentanen OI!-Booms sind die Preise halt angestiegen. Wenn man bedenkt, daß man die 7"s locker Ende der 80er/Anfang der 90er für 10-12 DM kaufen konnte... NO FUTURE ist Standart, nichts besonders ausgefallenes und fast alle Platten gibt´s an jeder Tankstelle zu kaufen, nur über die Preise kann man teilweise schon lachen. Heutzutage bekommt man Singles mit etwas Glück ab 10 DM aufwärts bis teilweise über 30 DM. Am teuersten werden Bands gehandelt, die einen gewissen Namen haben und/oder heute noch existieren. Als Beispiele fallen mir hier die VIOLATORS oder RED ALERT ein. Die ALL OUT ATTACK solltet Ihr Euch aber nicht mehr als 20 DM kosten lassen. Im Klappcover gibt´s die Scheibe aber nur selten unter 30,- DM.





Die zweite Veröffentlichung erschien ebenfalls 12/1981, die PARTISANS - POLICE STORY/KILLING MASHINE-Single, übrigens eine meiner absoluten Lieblingsbands, ein richtig geiler rotzig-dreckiger Sound. Hiervon habe ich nur eine Pressung, wiederrum inclusive Poster mit Texten etc., es kann aber durchaus sein, daß es noch eine andere Pressung gibt. Das Inlet ist, wie bei nahezu allen NO FUTURE-Platten, schwarze Schrift auf weißen Grund. Also nix besonderes... Für diese Platte sollte man nicht mehr als 25 DM zahlen, aber wie eben schon erwähnt, findet man mit etwas Glück vielleicht auch jemanden, der sie für 10-15 DM vertickt.

OI3 war dann der 12"-Sampler mit u.a. DISTORTION, die erste Veröffentlichung der Skin-Kultband CRUX ist drauf, VIOLATORS mit zwei Stücken etc. Läuft auf 45 und ist ebenfalls



LABELSTORY

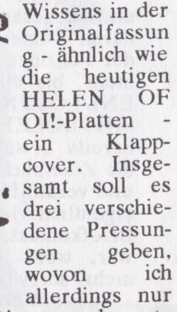
Bevor wir zur Geschichte eines der ganz großen Labels in der Geschichte des Punks kommen, muß gesagt werden, daß kein Außenstehender die 100%ig korrekte Labelgeschichte kennen kann. Das bedeutet, daß das nachfolgend geschriebene nicht alles vollkommen stimmen muß, zumal ich auch nicht sämtliche auf NO FUTURE erschienene Platten besitze. Wer also mehr und besser informiert ist, oder vielleicht auch einfach nur Platten tauschen möchte, möge sich bitte über die Redax-Adresse melden!

Man kann definitiv sagen,, daß das NO FUTURE-Label eins der wichtigsten Labels war, das maßgeblichen Anteil an der rasanten Entwicklung des OI!/Punk in England hatte. Obwohl es ganz klar ein Punklabel war, konnten sich auch viele Skins vollkommen mit der Musik der neuen´ Punkbands identifizieren. Vielleicht war es ja auch die Absicht von NO FUTURE, möglichst viele Skins zu ködern, indem sämtliche Single-Veröffentlichungen unter der Bezeichnung ´OI´liefen. Die LP´s dagegen liefen unter ´Punk´. Aber Punk und OI! gingen zu der Zeit, wo NO FUTURE anfingen, sowieso in eins über. Das aber nur am Rande und dürfte eh´bekannt sein.

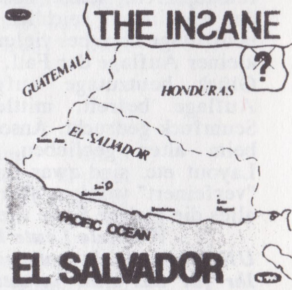
Grundlegend kann man sagen, daß NO FUTURE Ende 1981 von Richard Jones gegründet wurde. In der gut zweijährigen Geschichte brachte das Label nicht weniger als 27 Singles und 9 Alben heraus, bevor man sich 1984 in FUTURE Rec. umbenannte, um dem schwindenden Absatz durch eine Namensänderung und einer etwas geänderten Musikrichtung entgegenzuwirken. Der schlechte Absatz kam insofern zustande, daß das Interesse für Punk und seiner Musik gegen 1983 in England stark abflaute. Aber dieser verzweifelte Versuch schlug fehl und nach einigen ziemlich von der Presse verrissenen Veröffentlichungen gingen sie schließlich bankrott. Doch gehen wir am besten die einzelnen Veröffentlichungen kurz durch.



Bereits die erste Veröffentlichung auf NO FUTURE schlug im Dezember 1981 wie ein Blitz ein. Die ALL OUT ATTACK von der NO FUTURE-Haus- und Hofband BLITZ kam unter der Bezeichnung OI1 raus und hatte meines Wissens in der Originalfassung - ähnlich wie die heutigen HELEN OF OI!-Platten - ein Klappcover. Insgesamt soll es drei verschiedene Pressungen geben, wovon ich allerdings nur zwei kenne. Die besagte Klappcoverpressung hatte kein Labeletikett. Außerdem lag dieser Platte noch ein Poster mit Texten etc. von BLITZ bei, ob das nun jeder Platte beilag, kann ich nicht sagen. Insgesamt soll die Auflage bei 21.000 Stück gelegen haben.



Zu den Preisen von NO FUTURE-Platten muß man sagen, daß man eigentlich keine Pauschalpreise nennen kann, sie werden sehr unterschiedlich NO FUTURE-Platten aufgrund ihrer hohen Auflage überhaupt nicht rar sind, sondern einfach nur teuer. Es ist kein Problem, die Platten aufzutreiben... Aufgrund des momentanen OI!-Booms sind die Preise halt angestiegen. Wenn man bedenkt, daß man die 7"s locker Ende der 80er/Anfang der 90er für 10-12 DM kaufen konnte... NO FUTURE ist Standart, nichts besonders ausgefallenes und fast alle Platten gibt´s an jeder Tankstelle zu kaufen, nur über die Preise kann man teilweise schon lachen. Heutzutage bekommt man Singles mit etwas Glück ab 10 DM aufwärts bis teilweise über 30 DM. Am teuersten werden Bands gehandelt, die einen gewissen Namen haben und/oder heute noch existieren. Als Beispiele fallen mir hier die VIOLATORS oder RED ALERT ein. Die ALL OUT ATTACK solltet Ihr Euch aber nicht mehr als 20 DM kosten lassen. Im Klappcover gibt´s die Scheibe aber nur selten unter 30,- DM.



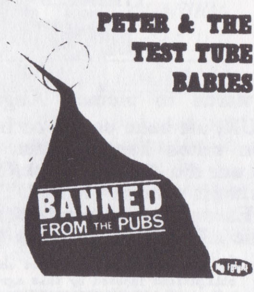
Die zweite Veröffentlichung erschien ebenfalls 12/1981, die PARTISANS - POLICE STORY/KILLING MASHINE-Single, übrigens eine meiner absoluten Lieblingsbands, ein richtig geiler rotzig-dreckiger Sound. Hiervon habe ich nur eine Pressung, wiederrum inclusive Poster mit Texten etc., es kann aber durchaus sein, daß es noch eine andere Pressung gibt. Das Inlet ist, wie bei nahezu allen NO FUTURE-Platten, schwarze Schrift auf weißen Grund. Also nix besonderes... Für diese Platte sollte man nicht mehr als 25 DM zahlen, aber wie eben schon erwähnt, findet man mit etwas Glück vielleicht auch jemanden, der sie für 10-15 DM vertickt.

OI3 war dann der 12"-Sampler mit u.a. DISTORTION, die erste Veröffentlichung der Skin-Kultband CRUX ist drauf, VIOLATORS mit zwei Stücken etc. Läuft auf 45 und ist ebenfalls musikalisch sehr zu empfehlen. Kriegt man für ca. 30 DM. Ist ansonsten nichts besonders erwähnenswertes dran. Schafften

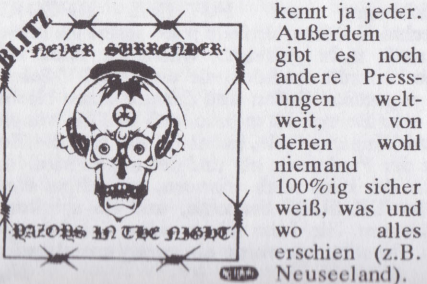
die Jungs aber auch noch, im Jahre 1981 zu veröffentlichen.

RED ALERT´s IN BRITAIN dürfte allseits bekannt sein. Neben der, im Januar 1982 erschienenen Pressung gibt es noch eine unterschiedliche (Nach- oder Fehl-?)Pressung. Dort ist ein Lied der B-Seite noch auf der A-Seite hinter IN BRITAIN drauf, auf der B-Seite dann nur MURDER MISSILE. Für das Original habe ich schon Preise zwischen 25-40 DM gesehen, wird also recht hoch gehandelt.

Im Februar ´82 brachten dann PETER AND THE TEST TUBE BABIES ihre erste Single in Form der ebenfalls sehr beliebten BANNED FROM THE PUBS. Kam, wie alle NO FUTURE-Platten auf schwarzen Vinyl raus. Hier habe ich zwei verschiedene Pressungen, einmal ist das Inlet Blau/Schwarz, bei der anderen im typischen NO FUTURE-mäßigen Schwarz/Weiß. Ist erstere ´n Bootleg??? Kann man ruhigen Gewissens 20 DM dafür zahlen, zumindest für´s Original...



Im gleichen Monat erschien noch die BLITZ - NEVER SURRENDER als OI6. Wieder im schwarzen Vinyl und wieder mit schwarz/weißem Inlet. Gefällt mir musikalisch doch etwas besser als ihr Debut. Im gleichen Jahr wurde diese Platte auch in Finnland auf dem ziemlich legendären POKO-Label rausgebracht, dort ebenfalls in schwarzen Vinyl. Für die Englandpressung würde ich nicht mehr als 25 DM zahlen, auch wenn gelegentlich 40 DM verlangt werden. Zum POKO-Label kann man vielleicht noch sagen, daß die einiges von NO FUTURE lizensiert haben (von SECRET übrigens auch). Was fast keiner weiß, es ist exklusiv in Finnland auf POKO eine Sampler-LP mit den besten NO FUTURE-Liedern erschienen, schönes Cover, Sammlerstück, mehr nicht, Lieder kennt ja jeder. Außerdem gibt es noch andere Pressungen weltweit, von denen wohl niemand 100%ig sicher weiß, was und wo alles erschien (z.B. Neuseeland). Bei den



auf´s Cover verzichtet, wie auch bei Lizenzpressungen vieler anderer Labels auch.

Die erste Single TODAY´S GENERATION von ATTAK (OI7) habe ich vor ein paar Jahren für 15 DM auf einer Plattenbörse gekauft. Gibt es auch nur in schwarz und soll ein insert haben, daß sich bei meiner Platte aber schon andere unter den Nagel gerissen haben.



Der BLITZKRIEG-Single LEST WE FORGET mit Posterbeilage kann man eigentlich vergessen - ziemlich unterdurchschnittliches Gebratze, ´n blödes Cover und auch sonst nix besonderes daran. Wird aber auch nicht billiger als die anderen Platten gehandelt. Trotzdem gibt es noch einiges schlechteres, v.a. auf RIOT CITY REC.

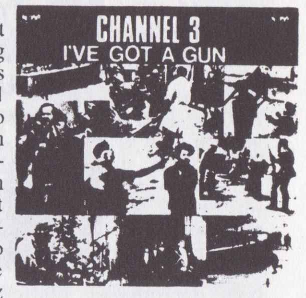


Anders dagegen die im März 1982 erschienene GANG LAND-Single von den VIOLATORS, geniale Mucke! Wird heutzutage recht hoch gehandelt - meiner Meinung zu hoch -, in England bekommt man sie für 5-10 £, in Deutschland für 20-45 DM. Sollte man sich also überlegen, ob es die Single wert ist, dafür 45 DM oder halt Gebot zu geben...



OI10 - die EL SALVADOR-Single von THE INSANE, die meiner Meinung nach nicht auf´s NO FUTURE-Label passen, da die doch mehr dem Peace/Anarcho-Bereich zuzurechnen sind. Trotzdem ist EL SALVADOR eine der N.F.-Klassiker-Songs. Wurde mir noch kürzlich für 35 DM angeboten, was natürlich maßlos überteuert ist...

Die CHANNEL 3-Single - I´VE NO FUTURE. Es handelt sich hier um eine Ami-Band, die ihre Sachen in Amiland auf POSH BOY rausbrachten. NO FUTURE hat deren Sachen für Europa lizensiert. Allerdings sind die amerikanischen Platten nicht mit den europäischen identisch, z.B. sind die 3 Lieder von der OI11-7" sind bei der Ami-Pressung auf der LP FEAR OF LIFE vertreten. CHANNEL 3 sind eine der klassischen California Punkbands der ganz frühen 80er. Typischer früher Amipunkrock. Die Band galt am Anfang auch als Skinhead-Band, aber wie so vieles, was in Amerika abging, kann man nicht mit Europa vergleichen. Also definitiv eine Punkband trotz kurzer Haare, aber genial! Gehören zu den ganz großen und bekannten Ami-Punkbands (wie fast alle auf POSH BOY).

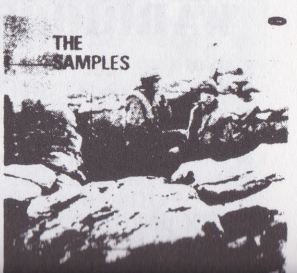


Die OI12 war dann die PARTISANS-Single ´17 YEARS OF HELL´, die extrem geil ist und hoch gehandelt wird, obwohl wenn man gute Quellen hat, bekommt man sie in England auch schon ab 4£. Das Teil kam im Juni ´82 raus, natürlich im schwatten Vinyl und schwarz/weiß-Inlet.



Recht begehrt und mit ca. 30 DM auch recht kostspielig ist die RED ALERT - TAKE NO PRISONERS, ist musikalisch gesehen in meinen Augen die beste Single von den Briten und deshalb nicht nur wegen dem Sammlereffekt sehr zu empfehlen.

Ziemlich unbekannt sind die SAMPLES geblieben, die mit ihrer DEAD HERO-Single als OI14 auf NO FUTURE rauskam. Ich habe die Platte noch nicht sehr häufig in diversen Listen gesehen, aber ich glaube nicht, daß sie besonders rar



dürfte allseits bekannt sein. Neben der, im Januar 1982 erschienenen Pressung gibt es noch eine unterschiedliche (Nach- oder Fehl-?)Pressung. Dort ist ein Lied der B-Seite noch auf der A-Seite hinter IN BRITAIN drauf, auf der B-Seite dann nur MURDER MISSILE. Für das Original habe ich schon Preise zwischen 25-40 DM gesehen, wird also recht hoch gehandelt.

Im Februar ´82 brachten dann PETER AND THE TEST TUBE BABIES ihre erste Single in Form der ebenfalls sehr beliebten BANNED FROM THE PUBS. Kam, wie alle NO FUTURE-Platten auf schwarzen Vinyl raus. Hier habe ich zwei verschiedene Pressungen, einmal ist das Inlet Blau/Schwarz, bei der anderen im typischen NO FUTURE-mäßigen Schwarz/Weiß. Ist erstere ´n Bootleg??? Kann man ruhigen Gewissens 20 DM dafür zahlen, zumindest für´s Original...



Im gleichen Monat erschien noch die BLITZ - NEVER SURRENDER als OI6. Wieder im schwarzen Vinyl und wieder mit schwarz/weißem Inlet. Gefällt mir musikalisch doch etwas besser als ihr Debut. Im gleichen Jahr wurde diese Platte auch in Finnland auf dem ziemlich legendären POKO-Label rausgebracht, dort ebenfalls in schwarzen Vinyl. Für die Englandpressung würde ich nicht mehr als 25 DM zahlen, auch wenn gelegentlich 40 DM verlangt werden. Zum POKO-Label kann man vielleicht noch sagen, daß die einiges von NO FUTURE lizensiert haben (von SECRET übrigens auch). Was fast keiner weiß, es ist exklusiv in Finnland auf POKO eine Sampler-LP mit den besten NO FUTURE-Liedern erschienen, schönes Cover, Sammlerstück, mehr nicht, Lieder kennt ja jeder. Außerdem gibt es noch andere Pressungen weltweit, von denen wohl niemand 100%ig sicher weiß, was und wo alles erschien (z.B. Neuseeland).



Bei den Neuseeland-Pressungen wurde aber immer

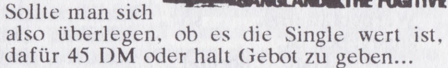
Die erste Single TODAY'S GENERATION von ATTAK (OI7) habe ich vor ein paar Jahren für 15 DM auf einer Plattenbörse gekauft. Gibt es auch nur in schwarz und soll ein insert haben, daß sich bei meiner Platte aber schon andere unter den Nagel gerissen haben.



Der BLITZKRIEG-Single LEST WE FORGET mit Posterbeilage kann man eigentlich vergessen - ziemlich unterdurchschnittliches Gebratze, ´n blödes Cover und auch sonst nix besonderes daran. Wird aber auch nicht billiger als die anderen Platten gehandelt. Trotzdem gibt es noch einiges schlechteres, v.a. auf RIOT CITY REC.



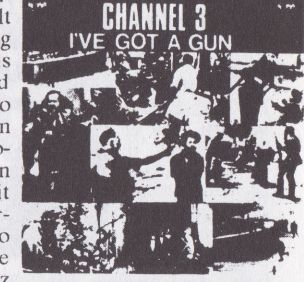
Anders dagegen die im März 1982 erschienene GANG LAND-Single von den VIOLATORS, geniale Mucke! Wird heutzutage recht hoch gehandelt - meiner Meinung zu hoch -, in England bekommt man sie für 5-10 £, in Deutschland für 20-45 DM. Sollte man sich also überlegen, ob es die Single wert ist, dafür 45 DM oder halt Gebot zu geben...



OI10 - die EL SALVADOR-Single von THE INSANE, die meiner Meinung nach nicht auf´s NO FUTURE-Label passen, da die doch mehr dem Peace/Anarcho-Bereich zuzurechnen sind. Trotzdem ist EL SALVADOR eine der N.F.-Klassiker-Songs. Wurde mir noch kürzlich für 35 DM angeboten, was natürlich maßlos überteuert ist...

Die CHANNEL 3-Single - I´VE GOT A GUN, erschien ´82 als OI11 auf

hat deren Sachen für Europa lizensiert. Allerdings sind die amerikanischen Platten nicht mit den europäischen identisch, z.B. sind die 3 Lieder von der OI11-7" sind bei der Ami-Pressung auf der LP FEAR OF LIFE vertreten. CHANNEL 3 sind eine der klassischen California Punkbands der ganz frühen 80er. Typischer früher Amipunkrock. Die Band galt am Anfang auch als Skinhead-Band, aber wie so vieles, was in Amerika abging, kann man nicht mit Europa vergleichen. Also definitiv eine Punkband trotz kurzer Haare, aber genial! Gehören zu den ganz großen und bekannten Ami-Punkbands (wie fast alle auf POSH BOY).



Die OI12 war dann die PARTISANS-Single ´17 YEARS OF HELL´, die extrem geil ist und hoch gehandelt wird, obwohl wenn man gute Quellen hat, bekommt man sie in England auch schon ab 4£. Das Teil kam im Juni ´82 raus, natürlich im schwatten Vinyl und schwarz/weiß-Inlet.

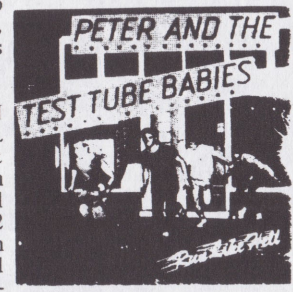


Recht begehrt und mit ca. 30 DM auch recht kostspielig ist die RED ALERT - TAKE NO PRISONERS, ist musikalisch gesehen in meinen Augen die beste Single von den Briten und deshalb nicht nur wegen dem Sammlereffekt sehr zu empfehlen.

Ziemlich unbekannt sind die SAMPLES geblieben, die mit ihrer DEAD HERO-Single als OI14 auf NO FUTURE rauskam. Ich habe die Platte noch nicht sehr häufig in diversen Listen gesehen, aber ich glaube nicht, daß sie besonders rar ist. Die Band

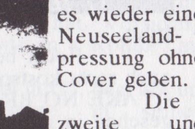


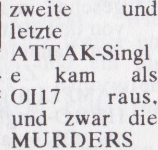
könnte aber ruhig ein wenig mehr Beachtung finden, schließlich gab´s die Band einige Jährchen und spielten außerdem einen ziemlich geilen Sound. Bei vorliegender Platte ist das Inlet ausnahmsweise mal rot/schwarz, das Cover ist auch nicht, wie bei NO FUTURE üblich, ´ne glänzende Papphülle, sondern dünnes stumpfes Papier. Ein Bootleg wird es aber wohl nicht sein, da die Sachen, wie schon gesagt, nicht sehr rar sind für normale Sammler, also auch für die, die Bootlegs verbrechen...



OI15 war die RUN LIKE HELL von PETER & TTB., die in scharzen Vinyl im Juli ´82 rauskam. Ein Sticker soll beigelegen haben, der meiner Platte beigelegten ziert aber wahrscheinlich seit 13 Jahren die Lederjacke des Erstkäufers. Im gleichen Jahr ist die Platte auch in Neuseeland in schwarzen Vinyl gepresst worden. Die eigentliche hat zwei recht gute Lieder. Die Single ist auch als Promo-Teil für DJ´s erschienen, wo auf beiden Seiten der Titelsong drauf ist. War wohl dafür gedacht, daß nicht so´n blöder DJ aus Versehen die B-Seite auflegt.... Für die offizielle Pressung sollte man nicht mehr als 15-25 DM berappen.

Dann war mal wieder BLITZ an der Reihe, mit der WARRIORS-7", die es ziemlich häufig hier in Deutschland gibt. Das liegt daran, daß sich BLITZ bei uns besser behaupten konnte als andere Bands wie z.B. die SAMPLES, ATTAK etc.

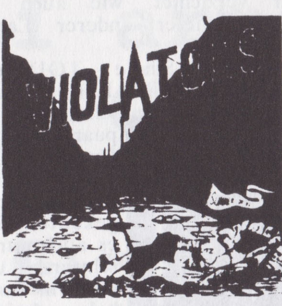




Hiervon soll es wieder eine Neuseeland-pressung ohne Cover geben.

Die zweite und letzte ATTAK-Single kam als OI17 raus, und zwar die MURDERS IN THE SUBWAY, auch hier gab es sie in Neuseeland ohne Cover - gab´s dort keine Druckereien? Bei meiner Platte lag noch eine alte Story von ATTAK aus einer Musikzeitschrift bei, aber das ist sicher erst später beigelegt worden.

OI18 war ´ne Split Maxi von CRUX und CRASH. Je vier Lieder, KEEP ON RUNNING heißt ein Stück von der



Die VIOLATORS-7" SUMMER OF ´81 mit dem absolut geilen Track LIVE FAST, DIE YOUNG auf der B-Seite erschien Ende ´82. Eine sehr gute Single, die ich in Deutschland bisher eigentlich eher selten gesehen habe. Aberes ist kein Problem, da heran zu kommen, dann muß man allerdings mit 30-40 DM rechnen, nicht zuletzt weil der Titeltrack ein sehr bekanntes Stück ist.

Genauso begehrt ist die als OI20 erschienene CITY INVASION von RED ALERT. Kam Anfang ´83 raus, ist musikalisch sicher nicht das schlechteste und vom Preis her mit der VIOLATORS zu vergleichen, vielleicht etwas billiger. Erschien nur in einer Pressung.

Nun kommen wir zu THE WALL und ihrer DAY TRIPPER-Single, die persönlich beschissen finde, aber als Sammler hat man sie halt. Ist auch eine eher NO FUTURE-untypische Band, haben ja auch etliches auf anderen Labels rausgebracht. Hier ist das Cover genau wie das Inlet blau/gelb. Hier ist es vielleicht noch ganz interessant zu erwähnen, daß die Platte nicht unter der Bezeichnung OI21, sondern unter O2/21, ist wohl ein Druckfehler, der halt dann auch auf allen Werbeblättern so angegeben ist.

Ganz normal weiter geht es dann mit OI22, das ist die BLOOD - MEGALOMANIA-Single. Die wurde im März ´83 auf den Markt geworfen, und ist auch eine absolute Killerplatte. Besorgen!.

VOL.2 vom A COUNTRY FIT FOR HEROES-Sampler im 12"-Format, ein typischer geiler Punksampler, der auf 45 abzuspielen ist. Hierfür habe ich selbst damals 50 DM bezahlt, aber nur aus dem Grund, weil ich ihn unbedingt haben wollte. Es dürfte nicht allzu schwierig sein, sie auch für 30 DM zu ersteigern. Insgesamt kann man sagen, 30 DM für alle Maxi-Singles sind ein guter Kurs, 50 DM die äußerste Grenze.

In der OI-Reihe sind dann noch ein paar Maxi-Singles im 12"-Format rausgekommen, so die THE WALL - DAY TRIPPER, die durch das größere Format aber auch nicht besser ist als in Singlegröße, und die CRUX 12"er KEEP ON RUNNING als OI18.

OI26 war eine Maxi-Single der göttlichen VIOLATORS, ich habe sie in grünem Vinyl, es gibt sie ansonsten in schwarz. Die müßte so Ende ´83 erschienen sein.

THERE´S A GUITAR BUR-

NO FUTURE waren in meinen Augen das wichtigste Punk/Oi!-Label in UK, ich halte es für noch weit wichtiger als SECRET. Wie Du sehen kannst, boten sie sehr korrekte Verträge an und es war die Zeit, wo Punk/Oi!-Scheiben in sehr hohen Auflagen verkauft wurden - NO FUTURE hat von jeder Platte etwa 30.000 Exemplare pressen lassen! Ich glaube daher schon, daß Bands wie z.B. BLITZ ziemlich viel Geld mit ihren Platten gemacht haben.

Warum sie sich später in FUTURE RECORDS umbenannt haben, kann ich nur vermuten. Die Punkhysterie nahm recht schnell ab, und so mußten sie den Musikstil, den sie veröffentlichten, ändern, um im Geschäft zu bleiben. Es war vielleicht eine gute Idee, aber sie funktionierte nicht. Die BLITZ-Veröffentlichungen auf FUTURE RECORDS erhielten sehr schlechte Kritiken, deshalb habe selbst ich mir die Scheiben damals auch nicht gekauft. Wenn ich mich recht erinnere, gingen sie bankrott, nachdem sie eine BLITZ-Scheibe in zu hoher Auflage pressen ließen und darauf sitzen blieben. Ich weiß noch, wie eine Zeitschrift meinte, daß BLITZ wie eine New Romantic Band klingen würde, haha! Es war halt die Zeit, wo sich viele Leute der Punkszene ab- und der neuen Mod- und Skaszene zuwandten. Ich kann mich erinnern, wie ich zu dieser Zeit ein Konzert der UK SUBS besuchte, und sie spielten in dem Club vor 25 Leuten. Ein Jahr früher wäre der Schuppen voll gewesen. Naja, Ihr seht, ich werde ein wenig nostalgisch...

Nigel

5. Provided that the Artist complies with Artist's obligations imposed by this agreement the Artist shall be entitled to the following royalties:-

(a) The Royalty shall be calculated on the basis of 55% (fifty five per cent) of the net profits made on each record divided equally among the ten bands featured on the record

(b) On records which are distributed for promotional or incentive purposes free of charge no royalty rate will be payable

(c) It is agreed that no free records will be given to any bands or members of bands featured on the said record

(d) In calculating the number of records sold the Company shall have the right to deduct returns and credits arising in the normal course of business and make reasonable reserves therefor

(e) The Company shall account to the Artist for royalties due under this agreement after ninety days of each pressing being released and each such payment shall be accompanied by a statement setting forth in reasonable detail the computation of the amount thereof

außerdem einen ziemlich geilen Sound. Bei vorliegender Platte ist das Inlet ausnahmsweise mal rot/schwarz, das Cover ist auch nicht, wie bei NO FUTURE üblich, ´ne glänzende Papphülle, sondern dünnes stumpfes Papier. Ein Bootleg wird es aber wohl nicht sein, da die Sachen, wie schon gesagt, nicht sehr rar sind für normale Sammler, also auch für die, die Bootlegs verbrechen...



OI15 war die RUN LIKE HELL von PETER & TTB., die in scharzen Vinyl im Juli ´82 rauskam. Ein Sticker soll beigelegen haben, der meiner Platte beigelegten ziert aber wahrscheinlich seit 13 Jahren die Lederjacke des Erstkäufers. Im gleichen Jahr ist die Platte auch in Neuseeland in schwarzen Vinyl gepresst worden. Die eigentliche hat zwei recht gute Lieder. Die Single ist auch als Promo-Teil für DJ´s erschienen, wo auf beiden Seiten der Titelsong drauf ist. War wohl dafür gedacht, daß nicht so´n blöder DJ aus Versehen die B-Seite auflegt.... Für die offizielle Pressung sollte man nicht mehr als 15-25 DM berappen.

Dann war mal wieder BLITZ an der Reihe, mit der WARRIORS-7", die es ziemlich häufig hier in Deutschland gibt. Das liegt daran, daß sich BLITZ bei uns besser behaupten konnte als andere Bands wie z.B. die SAMPLES, ATTAK etc. Hiervon soll es wieder eine Neuseeland-pressung ohne Cover geben.



Die zweite und letzte ATTAK-Singl e kam als OI17 raus, und zwar die MURDERS IN THE SUBWAY, auch hier gab es sie in Neuseeland ohne Cover - gab´s dort keine Druckereien? Bei meiner Platte lag noch eine alte Story von ATTAK aus einer Musikzeitschrift bei, aber das ist sicher erst später beigelegt worden.

OI18 war ´ne Split Maxi von CRUX und CRASH. Je vier Lieder, KEEP ON RUNNING heißt ein Stück von der CRUX-Seite. Eine absolute Mörderplatte.



geilen Track LIVE FAST, DIE YOUNG auf der B-Seite erschien Ende ´82. Eine sehr gute Single, die ich in Deutschland bisher eigentlich eher selten gesehen habe. Aberes ist kein Problem, da heran zu kommen, dann muß man allerdings mit 30-40 DM rechnen, nicht zuletzt weil der Titeltrack ein sehr bekanntes Stück ist.

Genauso begehrt ist die als OI20 erschienene CITY INVASION von RED ALERT. Kam Anfang ´83 raus, ist musikalisch sicher nicht das schlechteste und vom Preis her mit der VIOLATORS zu vergleichen, vielleicht etwas billiger. Erschien nur in einer Pressung.

Nun kommen wir zu THE WALL und ihrer DAY TRIPPER-Single, die persönlich beschissen finde, aber als Sammler hat man sie halt. Ist auch eine eher NO FUTURE-untypische Band, haben ja auch etliches auf anderen Labels rausgebracht. Hier ist das Cover genau wie das Inlet blau/gelb. Hier ist es vielleicht noch ganz interessant zu erwähnen, daß die Platte nicht unter der Bezeichnung OI21, sondern unter O2/21, ist wohl ein Druckfehler, der halt dann auch auf allen Werbeblättern so angegeben ist.

Ganz normal weiter geht es dann mit OI22, das ist die BLOOD - MEGALOMANIA-Single. Die wurde im März ´83 auf den Markt geworfen, und ist auch eine absolute Killerplatte. Besorgen!.

OI23 war dann

abzuspielen ist. Hierfür habe ich selbst damals 50 DM bezahlt, aber nur aus dem Grund, weil ich ihn unbedingt haben wollte. Es dürfte nicht allzu schwierig sein, sie auch für 30 DM zu ersteigern. Insgesamt kann man sagen, 30 DM für alle Maxi-Singles sind ein guter Kurs, 50 DM die äußerste Grenze.

In der OI-Reihe sind dann noch ein paar Maxi-Singles im 12"-Format rausgekommen, so die THE WALL - DAY TRIPPER, die durch das größere Format aber auch nicht besser ist als in Singlegröße, und die CRUX 12"er KEEP ON RUNNING als OI18.

OI26 war eine Maxi-Single der göttlichen VIOLATORS, ich habe sie in grünem Vinyl, es gibt sie ansonsten in schwarz. Die müßte so Ende ´83 erschienen sein.

THERE´S A GUITAR BUR-

NO FUTURE waren in meinen Augen das wichtigste Punk/Oi!-Label in UK, ich halte es für noch weit wichtiger als SECRET. Wie Du sehen kannst, boten sie sehr korrekte Verträge an und es war die Zeit, wo Punk/OI!-Scheiben in sehr hohen Auflagen verkauft wurden - NO FUTURE hat von jeder Platte etwa 30.000 Exemplare pressen lassen! Ich glaube daher schon, daß Bands wie z.B. BLITZ ziemlich viel Geld mit ihren Platten gemacht haben.

Warum sie sich später in FUTURE RECORDS umbenannt haben, kann ich nur vermuten. Die Punkhysterie nahm recht schnell ab, und so mußten sie den Musikstil, den sie veröffentlichten, ändern, um im Geschäft zu bleiben. Es war vielleicht eine gute Idee, aber sie funktionierte nicht. Die BLITZ-Veröffentlichungen auf FUTURE RECORDS erhielten sehr schlechte Kritiken, deshalb habe selbst ich mir die Scheiben damals auch nicht gekauft. Wenn ich mich recht erinnere, gingen sie bankrott, nachdem sie eine BLITZ-Scheibe in zu hoher Auflage pressen ließen und darauf sitzen blieben. Ich weiß noch, wie eine Zeitschrift meinte, daß BLITZ wie eine New Romantic Band klingen würde, haha! Es war halt die Zeit, wo sich viele Leute der Punkszene ab- und der neuen Mod- und Skaszene zuwandten. Ich kann mich erinnern, wie ich zu dieser Zeit ein Konzert der UK SUBS besuchte, und sie spielten in dem Club vor 25 Leuten. Ein Jahr früher wäre der Schuppen voll gewesen. Naja, Ihr seht, ich werde ein wenig nostalgisch...

Nigel

5. Provided that the Artist complies with Artist's obligations imposed by this agreement the Artist shall be entitled to the following royalties:-

(a) The Royalty shall be calculated on the basis of 55% (fifty five per cent) of the net profits made on each record divided equally among the ten bands featured on the record

(b) On records which are distributed for promotional or incentive purposes free of charge no royalty rate will be payable

(c) It is agreed that no free records will be given to any bands or members of bands featured on the said record

(d) In calculating the number of records sold the Company shall have the right to deduct returns and credits arising in the normal course of business and make reasonable reserves therefor

(e) The Company shall account to the Artist for royalties due under this agreement after ninety days of each pressing being released and each such payment shall be accompanied by a statement setting forth in reasonable detail the computation of the amount thereof

NING von RED ALERT war die letzte Veröffentlichung in der OI-Reihe, sie bekam die Bezeichnung OI27 und ist auf 12" gepresst worden.

Kommen wir nun zu den LP´s, die mit der Bezeichnung Punk betitelt wurden - also ausgleichende Gerechtigkeit. Den Anfang machte hier Anfang ´82 die wohl bestens bekannte BLITZ-LP VOICE OF A GENERATION. Ist sicherlich das beste, was von BLITZ veröffentlicht wurde, nicht zu vergleichen mit späteren Sachen wie KILLING DREAM etc. Das Original erschien NO FUTURE-typisch in schwarzem Vinyl. Mittlerweile gibt es auf CHERRY RED REC. eine Nachpressung, hat aber immer noch das N.F.-Labeletikett, allerdings nicht die Innenhülle mit Fotos, Texten etc. Das Original kriegt man für 25 DM aufwärts. Aber davon gibt es so viele Pressungen weltweit (Neuseeland, Japan, Deutschland (BLOW UP-Rec.), Niederlande, Finnland (?)...). Bei der BLOW UP-Pressung war ein Beiblatt bei, diese Pressung ist auch so ´83 erschienen.

Zur zweiten LP kann ich leider nichts zu sagen, es handelt sich hier um das I´VE GOT A GUN-Album von CHANNEL 3, das ich aber noch nicht habe. Ist im Grunde die Europressung der FEAR OF LIFE-LP mit Songunterschieden und ganz anderer Reihenfolge und natürlich mit vollkommen anderem Cover.

PUNK3 schließlich war die PISSED AND PROUD-LP von P&TTB., die auch recht bekannt ist. Die gibt es in schwarz und grün, wobei es sich um letztere um eine Nachpressung handelt, die jetzt verstärkt in deutschen Versänden aufgetaucht ist. Aber auch meine schwarze Platte ist eine auf ROADRUNNER erschienene Nachpressung. Das Original ist ´82 auf den Markt gekommen. Insgesamt gibt es viele Nachpressungen von dieser Platte (und verschiedene Pressungen in anderen Ländern). Bei der grünen Platte handelt es sich um eine ganz neue Pressung.

Die vierte und die zugleich beste Veröffentlichung auf NO FUTURE ist die PARTISANS -LP, die keinen Namen hat, aber gelegentlich als 17 YEARS OF HELL angeboten wird. Erschien 1983, ich habe eine schwarze Pressung. Sie gibt es aber auch noch als limitierte Originalpressung in grünem Vinyl. Eine geile Punkband, was auch seinen Preis hat, denn 40-50 DM wird man schon anlegen müssen, das unterste Limit dürfte bei ca. 30 DM liegen.

RED ALERT´s WE´VE GOT THE POWER als PUNK5 ist allseits bekannt und beliebt und praktisch noch überall erhältlich für 30 DM bis x-beliebig hoch.

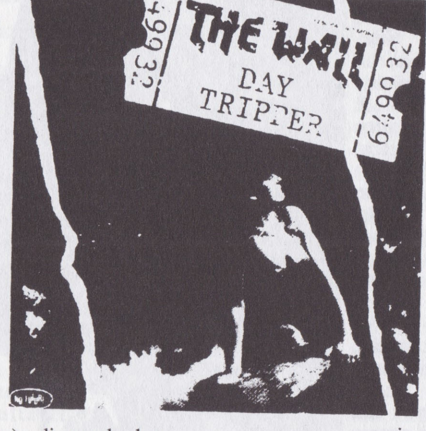
Weniger mit Punk als mit Heavy Metal hat die folgende ATTAK-LP namens ZOMBIE zu tun. Im Gegensatz zu den punkorientierten Singleveröffentlichungen erinnern sie mit diesem Album eher ein bißchen an MOTÖRHEAD, was allerdings gar nicht mal so übel rüberkommt.

Das CHANNEL 3-Album WHEN THE LIGHT GOES OUT ist auch eine Wiederveröffentlichung (Europressung), diesmal aber identisch mit der POSH BOY-Pressung. Die Band ist hier melodischer, aber immer noch sehr gut, ihre zweite LP. Komischerweise taucht die Amipressung öfters mal auf als die NO FUTURE-Pressung. Hatte scheinbar keine große Auflage...

Punk8 ist dann wieder ein sehr genialer Sampler namens ANGELS WITH DIRTY FACES. Es handelt sich hier mehr um so ´ne Art ´Best of...´-LP von NO FUTURE, also alles bereits veröffentlichte Stücke von P&TTB, PARTISANS, BLITZ, RED ALERT etc. Zwar nur neu aufgewärmt, aber hier reiht sich Hit an Hit, bei der Auswahl der Lieder haben die Jungs ein



glückliches Händchen gehabt. Ich habe sie seinerzeit für 30 DM erworben, damals kosteten die LP´s übrigens 3,5£...



Die letzte Veröffentlichung war wieder ein Sampler mit Namen THERE´S NO FUTURE, wobei der Titel die etwas prekäre Situation von NO FUTURE sehr treffend bezeichnet. Erschien zwar in verschiedenen Vinylfarben, sind aber trotzdem nur altbekannte, wenn auch gute, Kamellen drauf.

So endet nun die Labelstory in aller Kürze. Und im Moment bin ich heilfroh, daß NO FUTURE nicht noch mehr Platten rausgebracht haben...

Mr. Vinyl/Björn

also ausgleichende Gerechtigkeit. Den Anfang machte hier Anfang ´82 die wohl bestens bekannte BLITZ-LP VOICE OF A GENERATION. Ist sicherlich das beste, was von BLITZ veröffentlicht wurde, nicht zu vergleichen mit späteren Sachen wie KILLING DREAM etc. Das Original erschien NO FUTURE-typisch in schwarzem Vinyl. Mittlerweile gibt es auf CHERRY RED REC. eine Nachpressung, hat aber immer noch das N.F.-Labeletikett, allerdings nicht die Innenhülle mit Fotos, Texten etc. Das Original kriegt man für 25 DM aufwärts. Aber davon gibt es so viele Pressungen weltweit (Neuseeland, Japan, Deutschland (BLOW UP-Rec.), Niederlande, Finnland (?)...). Bei der BLOW UP-Pressung war ein Beiblatt bei, diese Pressung ist auch so ´83 erschienen.

Zur zweiten LP kann ich leider nichts zu sagen, es handelt sich hier um das I´VE GOT A GUN-Album von CHANNEL 3, das ich aber noch nicht habe. Ist im Grunde die Europressung der FEAR OF LIFE-LP mit Songunterschieden und ganz anderer Reihenfolge und natürlich mit vollkommen anderem Cover.

PUNK3 schließlich war die PISSED AND PROUD-LP von P&TTB., die auch recht bekannt ist. Die gibt es in schwarz und grün, wobei es sich um letztere um eine Nachpressung handelt, die jetzt verstärkt in deutschen Versänden aufgetaucht ist. Aber auch meine schwarze Platte ist eine auf ROADRUNNER erschienene Nachpressung. Das Original ist ´82 auf den Markt gekommen. Insgesamt gibt es viele Nachpressungen von dieser Platte (und verschiedene Pressungen in anderen Ländern). Bei der grünen Platte handelt es sich um eine ganz neue Pressung, auch noch als limitierte Originalpressung in grünem Vinyl. Eine geile Punkband, was auch seinen Preis hat, denn 40-50 DM wird man schon anlegen müssen, das unterste Limit dürfte bei ca. 30 DM liegen.

RED ALERT´s WE´VE GOT THE POWER als PUNK5 ist allseits bekannt und beliebt und praktisch noch überall erhältlich für 30 DM bis x-beliebig hoch.

Weniger mit Punk als mit Heavy Metal hat die folgende ATTAK-LP namens ZOMBIE zu tun. Im Gegensatz zu den punkorientierten Singleveröffentlichungen erinnern sie mit diesem Album eher ein bißchen an MOTÖRHEAD, was allerdings gar nicht mal so übel rüberkommt.

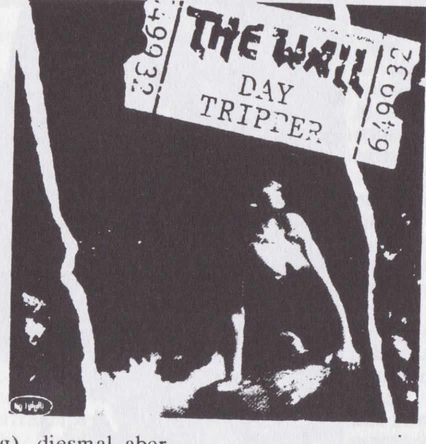
Das CHANNEL 3-Album WHEN THE LIGHT GOES OUT ist auch eine Wiederveröffentlichung (Europressung), diesmal aber identisch mit der POSH BOY-Pressung. Die Band ist hier melodischer, aber immer noch sehr gut, ihre zweite LP. Komischerweise taucht die Amipressung öfters mal auf als die NO FUTURE-Pressung. Hatte scheinbar keine große Auflage...

Punk8 ist dann wieder ein sehr genialer Sampler namens ANGELS WITH DIRTY FACES. Es handelt sich hier mehr um so ´ne Art ´Best of...´-LP von NO FUTURE, also alles bereits veröffentlichte Stücke von P&TTB, PARTISANS, BLITZ, RED ALERT etc. Zwar nur neu aufgewärmt, aber hier reiht sich Hit an Hit, bei der Auswahl der Lieder haben die Jungs ein



glückliches Händchen gehabt. Ich habe sie seinerzeit für 30 DM erworben, damals kosteten die LP´s übrigens 3,5£...

Die letzte Veröffentlichung war wieder ein Sampler mit Namen THERE´S NO FUTURE, wobei der Titel die etwas prekäre Situation von NO FUTURE sehr treffend bezeichnet. Erschien zwar in verschiedenen Vinylfarben, sind aber trotzdem nur altbekannte, wenn auch gute, Kamellen drauf.



So endet nun die Labelstory in aller Kürze. Und im Moment bin ich heilfroh, daß NO FUTURE nicht noch mehr Platten rausgebracht haben...

Mr. Vinyl/Björn

S.O.S.-BOTE: Fanzine - Mailorder - Shop

Tja, wie kam es zum SOS-Shop? Ich würde mal sagen, das ganze entwickelte sich Stück für Stück. Am Anfang stand auf keinen Fall die Idee, einen Laden zu eröffnen. Der Anfang liegt wohl irgendwo im Jahre 1992, wo wir begannen, die ersten Platten über das SOS-Boten Fanzine zu verkaufen. Das lief dann auch ganz gut an und die Vertriebsliste exandierte von Ausgabe zu Ausgabe. Zu dieser Zeit fungierte noch der 2x2m große Keller vom Markus als Lager und Arbeitszimmer.

Bald schon mußten aber auch Platten etc. in der Wohnung gelagert werden und als der Markus dann endlich in eine größere Wohnung umzog, bekam auch der SOS-Bote ein eigenes Zimmer. Hier war es aber auch nur eine Frage der Zeit, bis der Raum nur so überquoll an Platten, CD´s, Videos, Verpackungsmaterial etc. Es war also klar, daß über kurz oder lang etwas gemacht werden mußte. Und da kam uns dann der Zufall zu Hilfe. Die französischen Soldaten verließen Deutschland und dadurch wurden auch in Friedrichshafen zwei Kasernen frei. In eine wurden Asylanten einquartiert, mit der anderen wußte die Stadt nicht, was sie damit machen sollte. Da wohl kein Geld für Abriß oder Sanierung in der Stadtkasse vorhanden war, beschloß die Stadt, die Kaserne (zunächst auf 5 Jahre beschränkt) zu vermieten. Von der Stadt wurde nichts gerichtet, alles mußte von den Mietern selbst gemacht werden, dafür haben sie aber so gut wie keine Auflagen und die Miete ist (für Friedrichshäfler Verhältnisse) genial. So beschlossen also auch wir, zwei Räume dort anzumieten. Die Wand zwischen den beiden Räumen wurde durch eine Theke ersetzt, alles sauber gemacht, gestrichen und eine Einrichtung gezimmert. Nun dient ein Raum als Verkaufsraum und einer als Büro. Platz ist also endlich genug vorhanden. Da wir alle aber "normaler" Arbeit nachgehen, gibt es keine Öffnungszeiten. Der "Ansturm" von Kundschaft aus Friedrichshafen wird sich aber logischerweise ohnehin im Rahmen halten, und Leute von außerhalb müssen halt kurz anrufen (Tel. 07541-55505).



Zumindest am Wochenende sind auch schon öfters Leute von außerhalb angereist, haben das ein oder andere Bier mit uns getrunken und einen Einkauf gestartet. Wäre nett, wenn das auch in Zukunft so bleiben würde. Wenn Ihr also in der Gegend seid (die Gegend um den Bodensee ist übrigens auch sehr gut für einen Sommerurlaub geeignet), besucht uns doch mal. Zu finden sind wir in der ehemaligen Flakkaserne. Die liegt, ganz grob erklärt, zwischen Landratsamt, Friedhof und Sparbruck bzw. Schnetzenhausen. Die Adresse ist:

Fallenbrunnen 1, 1.Stock, Zimmer 120, Friedrichshafen.

Innerhalb des ehemaligen Kasernengeländes ist der Laden auch ausgeschildert. Aber wie gesagt, ruft kurz vorher an. Dann können wir auch nochmals den genauen Weg besprechen. Achja, die Eröffnungsparty ging am 18.03. über die Bühne und insgesamt haben wohl so um die 70 Leute den Weg zum SOS-Shop gefunden. Bei Freibier und geilem Sound wurde dann den ganzen Tag über Party gefeiert, die man eigentlich nur wiederholen kann. Man sieht sich.

Thomas

Mir wurde erzählt, daß der Skinheadkult in Deutschland Ende der 70er von englischen Soldaten eingeführt wurde. Warum wurde dieses Gerücht verbreitet, und müssen nun die Geschichtsbücher neu geschrieben werden?

Mattze: So ein Quatsch, wer hat uns was eingeführt? Wir haben denen was eingeführt! ***Hütte:*** Das könnte man jetzt aber falsch verstehen. ***M.:*** Ok., dann halt anders. Wir hatten so ´67 angefangen, Musik zu machen. Wir mixten einfach die Rythmen, die wir aus der Nachbar- schaft kannten. Am meisten hat mich mein Nachbar Jim beeinflußt (er war Jamaicaner), denn dessen Rocksteady machte einen Großteil unseres Stils aus. Unsere Band nannte sich damals SCHEIßE KEINE ARBEIT, aber da die Jamaicaner das nicht aussprechen konnten, kürzten sie den Namen ungeniert zu S.K.A.! Einige unserer jamaicanischen Nachbarn exportierten unseren Stil, der sich schnell als SKA-Musik verbreitete, in ihr Heimatland. Von dort aus kam er dann später nach England. Also von wegen was eingeführt!! Das mit den kurzen Haaren war auch eine ganz nette Geschichte, denn als ich damals mit meinen Dreadlocks an die deutsche Grenze kam, wurden mir mit einem Langhaarschneider alle Haare ent-

 DER SCHWABACHER

DAS KULTURMAGAZIN DER STADT SCHWABACH

Ausgabe/Datum 24/30.05.1968 Ausga

Konzert im Jugend-Treffpunkt

Am Samstag den 20.05.68 fand wieder mal ein Konzert der Band "Scheiße keine Arbeit" statt. Die Massen tobten zu den absoluten gewaltigen Klängen der Band. Es waren soviele Leute angereist das mindestens 50% wieder nach Hause fahren mußten. Als die Band sich verabschieden wollte, drohten die ca. 2500 Anhänger alles kurz und klein zu schlagen, falls die Band nicht weiterspielen würde. Aus Angst vor Ausschreitungen wurde von den Veranstaltern Freibier ausgeschenkt und die Band spielte noch 6 Zugaben. Außer hunderten zerbrochener Flaschen, 200 Schwerverletzten Fans, 289 Alkoholvergiftungen war es doch ein sehr ruhiges Konzert und wir wünschen den Jungs und Ihrem S.K.A-Stil, wie ihn die Jamaicaner nennen, alles gute.

fernt, da die Beamten vermuteten, ich würde Drogen in meinen Dreadlocks schmuggeln. Den anderen gefiel meine Frisur so gut, daß bald schon die ganze Band mit dieser Frisur rumlief. Nachdem wir ein paarmal so aufgetreten waren, gaben uns die Fans einen neuen Namen - Hautköpfe -, und die bei uns stationierten Soldaten nannten uns schlicht und einfach Skins. Der Kult war geboren!

Die Hosenträger mußten wir uns zulegen, da wir unsere Hosen nicht mehr an unsere Dreadlocks festmachen konnten, und nachdem unserem Gitarristen ein Fischaquarium auf den Fuß gefallen war, zog er sich nur noch Steelcapboots an, die wurden nach einiger Zeit fester Bestandteil

Tja, wie kam es zum SOS-Shop? Ich würde mal sagen, das ganze entwickelte sich Stück für Stück. Am Anfang stand auf keinen Fall die Idee, einen Laden zu eröffnen. Der Anfang liegt wohl irgendwo im Jahre 1992, wo wir begannen, die ersten Platten über das SOS-Boten Fanzine zu verkaufen. Das lief dann auch ganz gut an und die Vertriebsliste exandierte von Ausgabe zu Ausgabe. Zu dieser Zeit fungierte noch der 2x2m große Keller vom Markus als Lager und Arbeitszimmer.

Bald schon mußten aber auch Platten etc. in der Wohnung gelagert werden und als der Markus dann endlich in eine größere Wohnung umzog, bekam auch der SOS-Bote ein eigenes Zimmer. Hier war es aber auch nur eine Frage der Zeit, bis der Raum nur so überquoll an Platten, CD´s, Videos, Verpackungsmaterial etc. Es war also klar, daß über kurz oder lang etwas gemacht werden mußte. Und da kam uns dann der Zufall zu Hilfe. Die französischen Soldaten verließen Deutschland und dadurch wurden auch in Friedrichshafen zwei Kasernen frei. In eine wurden Asylanten einquartiert, mit der anderen wußte die Stadt nicht, was sie damit machen sollte. Da wohl kein Geld für Abriß oder Sanierung in der Stadtkasse vorhanden war, beschloß die Stadt, die Kaserne (zunächst auf 5 Jahre beschränkt) zu vermieten. Von der Stadt wurde nichts gerichtet, alles mußte von den Mietern selbst gemacht werden, dafür haben sie aber so gut wie keine Auflagen und die Miete ist (für Friedrichshäfler Verhältnisse) genial. So beschlossen also auch wir, zwei Räume dort anzumieten. Die Wand zwischen den beiden Räumen wurde durch eine Theke ersetzt, alles sauber gemacht, gestrichen und eine Einrichtung gezimmert. Nun dient ein Raum als Verkaufsraum und einer als Büro. Platz ist also endlich genug vorhanden. Da wir alle aber "normaler" Arbeit nachgehen, gibt es keine Öffnungszeiten. Der "Ansturm" von Kundschaft aus Friedrichshafen wird sich aber logischerweise ohnehin im Rahmen halten, und Leute von außerhalb müssen halt kurz anrufen (Tel. 07541-55505).



Zumindest am Wochenende sind auch schon öfters Leute von außerhalb angereist, haben das ein oder andere Bier mit uns getrunken und einen Einkauf gestartet. Wäre nett, wenn das auch in Zukunft so bleiben würde. Wenn Ihr also in der Gegend seid (die Gegend um den Bodensee ist übrigens auch sehr gut für einen Sommerurlaub geeignet), besucht uns doch mal. Zu finden sind wir in der ehemaligen Flakkaserne. Die liegt, ganz grob erklärt, zwischen Landratsamt, Friedhof und Sparbruck bzw. Schnetzenhausen. Die Adresse ist:

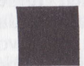
Fallenbrunnen 1, 1.Stock, Zimmer 120, Friedrichshafen.

Innerhalb des ehemaligen Kasernengeländes ist der Laden auch ausgeschildert. Aber wie gesagt, ruft kurz vorher an. Dann können wir auch nochmals den genauen Weg besprechen. Achja, die Eröffnungsparty ging am 18.03. über die Bühne und insgesamt haben wohl so um die 70 Leute den Weg zum SOS-Shop gefunden. Bei Freibier und geilem Sound wurde dann den ganzen Tag über Party gefeiert, die man eigentlich nur wiederholen kann. Man sieht sich.

Thomas

und müssen nun die Geschichtsbücher neu geschrieben werden?

Mattze: So ein Quatsch, wer hat uns was eingeführt? Wir haben denen was eingeführt! ***Hütte:*** Das könnte man jetzt aber falsch verstehen. ***M.:*** Ok., dann halt anders. Wir hatten so ´67 angefangen, Musik zu machen. Wir mixten einfach die Rythmen, die wir aus der Nachbar- schaft kannten. Am meisten hat mich mein Nachbar Jim beeinflußt (er war Jamaicaner), denn dessen Rocksteady machte einen Großteil unseres Stils aus. Unsere Band nannte sich damals SCHEIßE KEINE ARBEIT, aber da die Jamaicaner das nicht aussprechen konnten, kürzten sie den Namen ungeniert zu S.K.A.! Einige unserer jamaicanischen Nachbarn exportierten unseren Stil, der sich schnell als SKA-Musik verbreitete, in ihr Heimatland. Von dort aus kam er dann später nach England. Also von wegen was eingeführt!! Das mit den kurzen Haaren war auch eine ganz nette Geschichte, denn als ich damals mit meinen Dreadlocks an die deutsche Grenze kam, wurden mir mit einem Langhaarschneider alle Haare ent-



DER SCHWABACHER

DAS KULTURMAGAZIN DER STADT SCHWABACH

Ausgabe/Datum 24/30.05.1968 Ausga

Konzert im Jugend-Treffpunkt

Am Samstag den 20.05.68 fand wieder mal ein Konzert der Band "Scheiße keine Arbeit" statt. Die Massen tobten zu den absoluten gewaltigen Klängen der Band. Es waren soviele Leute angereist das mindestens 50% wieder nach Hause fahren mußten. Als die Band sich verabschieden wollte, drohten die ca. 2500 Anhänger alles kurz und klein zu schlagen, falls die Band nicht weiterspielen würde. Aus Angst vor Ausschreitungen wurde von den Veranstaltern Freibier ausgeschenkt und die Band spielte noch 6 Zugaben. Außer hunderten zerbrochener Flaschen, 200 Schwerverletzten Fans, 289 Alkoholvergiftungen war es doch ein sehr ruhiges Konzert und wir wünschen den Jungs und Ihrem S.K.A-Stil, wie ihn die Jamaicaner nennen, alles gute.

fernt, da die Beamten vermuteten, ich würde Drogen in meinen Dreadlocks schmuggeln. Den anderen gefiel meine Frisur so gut, daß bald schon die ganze Band mit dieser Frisur rumlief. Nachdem wir ein paarmal so aufgetreten waren, gaben uns die Fans einen neuen Namen - Hautköpfe -, und die bei uns stationierten Soldaten nannten uns schlicht und einfach Skins. Der Kult war geboren!

Die Hosenträger mußten wir uns zulegen, da wir unsere Hosen nicht mehr an unsere Dreadlocks festmachen konnten, und nachdem unserem Gitarristen ein Fischaquarium auf den Fuß gefallen war, zog er sich nur noch Steelcapboots an, die wurden nach einiger Zeit fester Bestandteil

Freie Doitsche Jugend

Wie krank müssen die Leute sein, die das Schwabacher FDJ-Fanzine machen? Haben die watt am Kopp oder wie, dachte ich, als diese fränkischen Stallknechte in ihrem Schmierblatt u.a. behaupteten, die Nr.1 wäre bereits 1978 erschienen, daneben noch LÖWENBOIS-Gigberichte von April 1979 und einige andere Schwachsinnigkeiten... oder vielleicht ist da doch was wahres dran? Existieren die LÖWENBOIS vielleicht schon 16 Jahre? Haben die Herausgeber des FDJ die Skinheads erfunden? Entstand die Szene im fränkischen Schwabach? Fragen, denen das MOLOKO-Team nachging...

unseres Outfits. So weit zu der Behauptung, wir hätten uns was eingeführt. *H.:* Schon wieder eingeführt, man könnte ja denken das wir andersru... *M.:* Na klar sind wir anders, das habe ich doch gerade erklärt. Aber das hat doch nichts mit Intimitäten zu tun. Es geht ja niemendem etwas an, daß du ohne deine Lieblingspuppe Lotti nicht einschlafen kannst und dann laut zu heulen anfängst! *H.:* Aber du, du alter Bettnässer, was ist denn, wenn dein Teddy Bruno nicht bei dir ist, muß er dann Wissi ins Betti machen? *M.:* Wir hatten ausgemacht, wir reden nicht über Intimitäten! *H.:* Du hast damit angefangen! *M.:* Wer hat was gesagt von wegen andersrum?? Also gut, nächste Frage!

Warum seid Ihr nicht früher an die Öffentlichkeit gegangen, um die Gerüchte aus der Welt zu schaffen? Was habt Ihr in der Zeit von 1978 bis heute gemacht?

H.: Wir konnten nicht an die Öffentlichkeit gehen, wir waren ja alle nicht da. Der Al war in einer psychatischen Anstalt, nachdem er ewig viele Pillen gefressen hatte, da er sie für Smarties hielt. Als er dann im September ´94 wieder von seinem Trip runterkam, war er von der heutigen Welt so entsetzt, daß er gleich in die Bundeswehr eintrat. Das mit dem Mattze dürfte eigentlich jeder von Euch gehört haben, der ist nämlich unter dem Tarnnamen Matthias Rust auf dem Vorplatz des Kreml notgelandet (eigentlich wollte er Moskau bombadieren). Der Mann, der dann zurückkam, war allerdings nicht der Mattze, nein, es war ein russischer Spion. Im Zuge der Völkerverständigung von Ost und West ließen sie ihn Anfang ´95 wieder nach Deutschland. Meine Wenigkeit ging Anfang 1980 nach Amerika, weil mich die Poser und Neueinsteiger absolut ankotzten. Dort trat ich dann die ganzen Jahre als Samson in der Sesamstraße auf. Nach 2300 Folgen mit Tiffi und Herrn von Bödefeld war´s mir langsam zu dumm und als ich dann ein paar kleine Kinder mit Bonbons in meine Garderobe lockte, flog ich raus aus der Show und heim nach Deutschland. Dort machte ich mich sofort auf die Suche nach den anderen. Als wir uns im Januar ´95 alle wiedertrafen, ent- stand die Idee zur Nr.2 des FDJ-Zines.

Wie war die Szene zu Eurer Zeit? Gab es noch andere Bands und Fanzines?

H.: Wir waren damals ein echt geiler Haufen, ein Haufen, wie ich ihn in keine Schüssel besser hätte setzen können. Andere Bands oder Fanzines gab es vorerst nicht neben uns. Als ich schon in Amerika war, hörte ich von Bands und Zines aus England und später aus Deutschland, die uns versuchten, nachzueifern. Ich fasste das



aber immer als schlechten Witz auf. Unsere damalige Szene bestand wirklich nur aus der Band, dem Zine und dem Freundeskreis, plus einigen Sympathisanten, die aber noch etwas klein im Geiste waren. Unsere bekanntesten Feinde waren Franz-Josef Strauß (er war Bayer), Baader-Meinhoff (Preußen), Wehrsportgruppe Hofmann (Weich-eier), die restlichen sind nicht von Belang oder leben nicht mehr.

Kann es vielleicht auch sein, daß dieser komische SOUNDS-Redakteur gar nicht den Begriff "OI!" erfunden hat, sondern Ihr?

H.: Pah, SOUNDS, dieser Milchbubi! Daß ich nicht lache, aber Mattze, erzähl´du... *M.:* Da kann ich mich nur anschließen, hahaha, SOUNDS, so ein Witzbold! Also, wir mit unserer Band Hautköpfe, Skins, S.K.A. oder wie uns die

schneller zu spielen, also eine Art Punk Musik machten, passte das meinem Opa überhaupt nicht. Deswegen hatte er auch nie Lust gehabt, eines unserer Konzerte zu besuchen, aber als wir ihm von unserem Lied über den ersten Weltkrieg erzählten, war er total begeistert, der alte Veteran! Er tauchte dann auch bei einem unserer Konzerte auf, und als wir dann unseren Hit WORLDWAR HEROES spielten, drehte der alte Herr total ab! Er packte seinen Rollstuhl und räumte erstmal die Tanzfläche leer. Als er dann alle Störenfriede beseitigt hatte, schrie er nur noch "OI! OI! OI!", was ein alter Kampfschrei der Deutschen aus dem ersten Weltkrieg war und soviel heißt wie "OI! OI! OI!". Den anderen, die von meinem Opa eins in die Magengrube bekommen hatten, blieb dieses Ereignis so gut in Erinnerung, daß sich unsere Musik schnell als OI!-Musik durchsetzte und man auf jedem Konzert tausende von Kurzhaarigen schreien hörte: "OI! OI! OI!". Der Komiker vom SOUNDS hat wohl ein paar Jahre auf Eis gelegen? Naja, es wurde jetzt wirklich Zeit, daß einer dem "Sich selbst feiernden SOUNDS Reporter" mal eins auswischt und die Wahrheit ans Licht bringt!

Was wollt Ihr noch den Neueinsteigern sagen, die erst seit 10-12 Jahren drauf sind?

M. & H.: Laßt Euch die Haare wachsen, Ihr Spinner! Ach ja, dürfen wir noch zwei Grüße loswerden?

Also: 1.) Wir grüßen meine Frau Nadja, die LÖWENBOIS, Lars & Angie, Ben, Ritchi & Alex, Henrik & Eric, Mulze, Sini, NORMAN & Isa, Ronni & Sandra, Skin Connection Saalfeld, Schwabach und WUG Party Mob, Arne & Siggi, Klaus, Stephan, Hüni, Krankenhaus WUG & SC, Martin & Frau (Feuchtwangen), Mattes, Klausi (Hann. Münden) und alle, die wir vergessen haben. Dir, Torsten, danke für´s Interesse.

2.) Dir, Torsten, danke für´s Interesse, wir grüßen alle, die wir vergessen haben, Klausi (Hann. Münden), Mattes, Martin & Frau, Krankenhaus SC & WUG, Hüni, Stephan, Klaus, Arne & Siggi, Schwabach & Weißenburg Party Mob, Skin Connection Saalafeld, Ronni & Sandra, Norman & Isa, Sini, Mulze, Henrik & Eric, Ritchi & Alex, Lars & Angie, die LÖWENBOIS und meine Frau Nadja

denken das wir andersru...! *M.:* Na klar sind wir anders, das habe ich doch gerade erklärt. Aber das hat doch nichts mit Intimitäten zu tun. Es geht ja niemendem etwas an, daß du ohne deine Lieblingspuppe Lotti nicht einschlafen kannst und dann laut zu heulen anfängst! *H.:* Aber du, du alter Bettnässer, was ist denn, wenn dein Teddy Bruno nicht bei dir ist, muß er dann Wissi ins Betti machen? *M.:* Wir hatten ausgemacht, wir reden nicht über Intimitäten! *H.:* Du hast damit angefangen! *M.:* Wer hat was gesagt von wegen andersrum?? Also gut, nächste Frage!

Freie Doitsche Jugend

Wie krank müssen die Leute sein, die das Schwabacher FDJ-Fanzine machen? Haben die watt am Kopp oder wie, dachte ich, als diese fränkischen Stallknechte in ihrem Schmierblatt u.a. behaupteten, die Nr.1 wäre bereits 1978 erschienen, daneben noch LÖWENBOIS-Gigberichte von April 1979 und einige andere Schwachsinnigkeiten... oder vielleicht ist da doch was wahres dran? Existieren die LÖWENBOIS vielleicht schon 16 Jahre? Haben die Herausgeber des FDJ die Skinheads erfunden? Entstand die Szene im fränkischen Schwabach? Fragen, denen das MOLOKO-Team nachging...

Warum seid Ihr nicht früher an die Öffentlichkeit gegangen, um die Gerüchte aus der Welt zu schaffen? Was habt Ihr in der Zeit von 1978 bis heute gemacht?

H.: Wir konnten nicht an die Öffentlichkeit gehen, wir waren ja alle nicht da. Der Al war in einer psychatischen Anstalt, nachdem er ewig viele Pillen gefressen hatte, da er sie für Smarties hielt. Als er dann im September ´94 wieder von seinem Trip runterkam, war er von der heutigen Welt so entsetzt, daß er gleich in die Bundeswehr eintrat. Das mit dem Mattze dürfte eigentlich jeder von Euch gehört haben, der ist nämlich unter dem Tarnnamen Matthias Rust auf dem Vorplatz des Kreml notgelandet (eigentlich wollte er Moskau bombadieren). Der Mann, der dann zurückkam, war allerdings nicht der Mattze, nein, es war ein russischer Spion. Im Zuge der Völkerverständigung von Ost und West ließen sie ihn Anfang ´95 wieder nach Deutschland. Meine Wenigkeit ging Anfang 1980 nach Amerika, weil mich die Poser und Neueinsteiger absolut ankotzten. Dort trat ich dann die ganzen Jahre als Samson in der Sesamstraße auf. Nach 2300 Folgen mit Tiffi und Herrn von Bödefeld war´s mir langsam zu dumm und als ich dann ein paar kleine Kinder mit Bonbons in meine Garderobe lockte, flog ich raus aus der Show und heim nach Deutschland. Dort machte ich mich sofort auf die Suche nach den anderen. Als wir uns im Januar ´95 alle wiedertrafen, ent- stand die Idee zur Nr.2 des FDJ-Zines.

Wie war die Szene zu Eurer Zeit? Gab es noch andere Bands und Fanzines? Wer waren Eure größten Feinde?

Andere Bands oder Fanzines gab es vorerst nicht neben uns. Als ich schon in Amerika war, hörte ich von Bands und Zines aus England und später aus Deutschland, die uns versuchten, nachzueifern. Ich fasste das aber immer als schlechten Witz auf. Unsere damalige Szene bestand wirklich nur aus der Band, dem Zine und dem Freundeskreis, plus einigen Sympathisanten, die aber noch etwas klein im Geiste waren. Unsere bekanntesten Feinde waren Franz-Josef Strauß (er war Bayer), Baader-Meinhoff (Preußen), Wehrsportgruppe Hofmann (Weich-eier), die restlichen sind nicht von Belang oder leben nicht mehr.

Kann es vielleicht auch sein, daß dieser komische SOUNDS-Redakteur gar nicht den Begriff "OI!" erfunden hat, sondern Ihr?

H.: Pah, SOUNDS, dieser Milchbubi! Daß ich nicht lache, aber Mattze, erzähl´du... *M.:* Da kann ich mich nur anschließen, hahaha, SOUNDS, so ein Witzbold! Also, wir mit unserer Band Hautköpfe, Skins, S.K.A. oder wie uns die Leute eben damals nannten, anfingen,

Lust gehabt, eines unserer Konzerte zu besuchen, aber als wir ihm von unserem Lied über den ersten Weltkrieg erzählten, war er total begeistert, der alte Veteran! Er tauchte dann auch bei einem unserer Konzerte auf, und als wir dann unseren Hit WORLDWAR HEROES spielten, drehte der alte Herr total ab! Er packte seinen Rollstuhl und räumte erstmal die Tanzfläche leer. Als er dann alle Störenfriede be- seitigt hatte, schrie er nur noch "OI! OI! OI!", was ein alter Kampfschrei der Deutschen aus dem ersten Weltkrieg war und soviel heißt wie "OI! OI! OI!". Den anderen, die von meinem Opa eins in die Magengrube bekommen hatten, blieb dieses Ereignis so gut in Erinnerung, daß sich unsere Musik schnell als OI!-Musik durchsetzte und man auf jedem Konzert tausende von Kurzhaarigen schreien hörte: "OI! OI! OI!". Der Komiker vom SOUNDS hat wohl ein paar Jahre auf Eis gelegen? Naja, es wurde jetzt wirklich Zeit, daß einer dem "Sich selbst feiernden SOUNDS Reporter" mal eins auswischt und die Wahrheit ans Licht bringt!

Was wollt Ihr noch den Neueinsteigern sagen, die erst seit 10-12 Jahren drauf sind?

M. & H.: Laßt Euch die Haare wachsen, Ihr Spinner! Ach ja, dürfen wir noch zwei Grüße loswerden?

Also: 1.) Wir grüßen meine Frau Nadja, die LÖWENBOIS, Lars & Angie, Ben, Ritchi & Alex, Henrik & Eric, Mulze, Sini, NORMAN & Isa, Ronni & Sandra, Skin Connection Saalfeld, Schwabach und WUG Party Mob, Arne & Siggi, Klaus, Stephan, Hüni, Krankenhaus WUG & SC, Martin & Frau (Feuchtwangen), Mattes, Klausi (Hann. Münden) und alle, die wir vergessen haben. Dir, Torsten, danke für´s Interesse.

2.) Dir, Torsten, danke für´s Interesse, wir grüßen alle, die wir vergessen haben, Klausi (Hann. Münden), Mattes, Martin & Frau, Krankenhaus SC & WUG, Hüni, Stephan, Klaus, Arne & Siggi, Schwabach & Weißenburg Party Mob, Skin Connection Saalafeld, Ronni & Sandra, Norman & Isa, Sini, Mulze, Henrik & Eric, Ritchi & Alex, Lars & Angie, die LÖWENBOIS und meine Frau Nadja.

ENDE

TATTOO CONVENTION ESSEN

Zeche Carl

Bei dem Gedanken, mal eine Tattoo Convention in Essen zu haben, werden die meisten Pottgesichter wahrscheinlich frohlocken. Doch die ganze Sache sollte dann doch etwas negativer ausfallen, als man anfangs dachte, aber lest selbst.

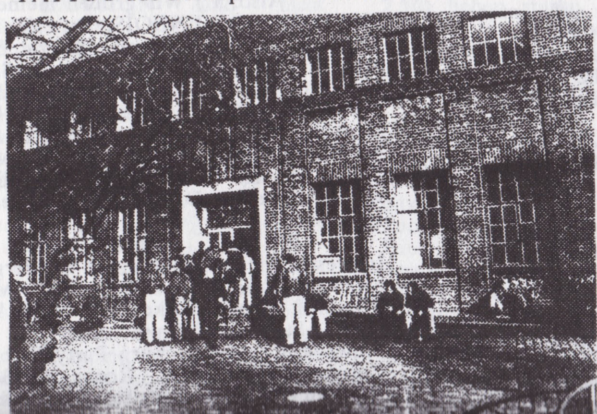
Organisiert haben diese Convention das Team von Tattoo 2 aus Essen, Vivian & (der ziemlich schwule) Klaus. Für die Convention hatten sich die beiden wirklich die beschissenste Halle ausgesucht, die die Zeche Carl zu bieten hat. Und mit ca. 10 Tätowierern, die am Sonntag anwesend waren, platzte die Halle nicht gerade aus allen Nähten.

Eher jämmerlich war der Anblick, der einem geboten wurde, für unverschämte 25 DM Eintritt. Ich wurde sogleich an die Conventions in Frankfurt erinnert, die in den Messehallen stattfinden und für´s gleiche Geld doch sehr viel mehr zu bieten haben. Etliche Größen aus dem fernen Amerika oder etwa aus Australien geben sich dort ein Stelldichein, die man auf der Essener Convention vergeblich suchte.

Das Programm soll (laut Zeugenaussagen) am Samstag sehr abwechslungsreich gewesen sein. Mit Bauchtanzeinlage, Feuerspucken (das am Sonntag doch sehr lustig war, war wohl ein Anfänger, hat sich einige Male das Maul verbrannt...), Damencombo und Striptease.

Schade, daß ich nicht schon am Samstag dagewesen bin, dann hätte ich vielleicht etwas besseres schreiben können. Positiv wäre noch das Team von AMOK TATTOO aus Bottrop zu erwähnen, die sich am Sonntag beim sehr langatmigen Contest gleich vier Pokale einheimsen konnten.

Naja, ich hoffe, die 2. Convention, die so Anfang März '96 im Kongresszentrum der Messe geplant ist, stößt mir nicht so sauer auf, ich drücke Euch die Daumen. *Tina*



CASTROP-RAUXEL

Europahalle

Die Plakate hatten mich schon seit Wochen auf dieses Spektaculum heiß gemacht: Tattoo Forum '95. Endlich war es soweit!

An der Europahalle im schönen Castrop-Rauxel angekommen, mußte ich erstmal die Feinjustierung meines Herzschrittmachers neu einstellen. Ca. 200 Leute standen dort in Reih und Glied (manche auch ohne) vor den Kassen. Mit so einem Andrang hatten die Veranstalter wahrscheinlich nicht gerechnet, da nur zwei Kassen geöffnet waren.

Zu unserem Glück erspähten wir in der Menschenmenge ein paar bekannte Gesichter und so konnten wir uns auf diese Weise ein ganzes Stückchen vordrängeln.

Nach immerhin einer Stunde Wartezeit und um 20 DM ärmer waren wir endlich in der Halle. Die gesamte Fläche war sehr gut aufgeteilt. Auf der oberen Ebene konnte man sich mit Piercing- und keltischem Schmuck, Bier, Fressalien und Platten eindecken. Manche zogen es jedoch vor, ihre mehr oder weniger scharfen Kurven in eine enge Lederhaut zu quetschen, á la HERTA Fleischwurst.

An einem Stand wurde man auch über die neueste Lasertechnik informiert, mit der man Jugendsünden in Form von "Muttis Herzchen" etc. ohne Narben loswerden kann.

Soviele abgefahrene Typen wie an den Piercingständen habe ich wirklich in meinem ganzen Leben noch nicht gesehen. 50 Piercings in der Fresse (wie mag es wohl am besten Stück aussehen? Lechz, lechz!) und tätowiert bis unter die Fußnägel. Nja, wem´s gefällt.

Über eine Treppe konnte man in die untere Halle kommen, wo die Maschinen unentweg surrten. 47 Tätowierer verspritzten ihre Tinte, darunter auch Holländer, Belgier, Österreicher, Engländer, ein Russe und ein Italiener. Wer allerdings nach den Megastars der Szene suchte, rannte sich hier vergebens die Hacken brandig. Was aber keineswegs die Qualitäten der anwesenden Künstler schmälern soll!

Die Veranstalter hatten noch mehr zu bieten, nämlich Bodypainting, eine Dessous-Show, Live-Bands und natürlich den üblichen Contest.

Fazit: Im großen und ganzen eine sehr gute Veranstaltung, also schleppt nächstes Jahr Euren fetten, faulen Arsch in die Castroper Europahalle, um Euch stechen zu lassen (Schande über alle, die die letzten Worte mit Sex in Verbindung bringen!) **Tina**

ESSEN

Zeche Carl

Bei dem Gedanken, mal eine Tattoo Convention in Essen zu haben, werden die meisten Pottgesichter wahrscheinlich frohlocken. Doch die ganze Sache sollte dann doch etwas negativer ausfallen, als man anfangs dachte, aber lest selbst.

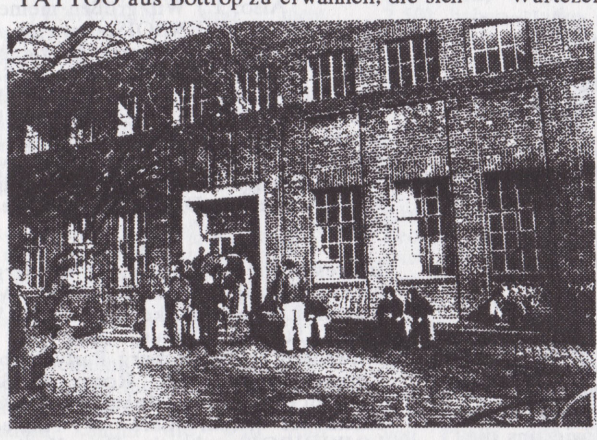
Organisiert haben diese Convention das Team von Tattoo 2 aus Essen, Vivian & (der ziemlich schwule) Klaus. Für die Convention hatten sich die beiden wirklich die beschissenste Halle ausgesucht, die die Zeche Carl zu bieten hat. Und mit ca. 10 Tätowierern, die am Sonntag anwesend waren, platzte die Halle nicht gerade aus allen Nähten.

Eher jämmerlich war der Anblick, der einem geboten wurde, für unverschämte 25 DM Eintritt. Ich wurde sogleich an die Conventions in Frankfurt erinnert, die in den Messehallen stattfinden und für´s gleiche Geld doch sehr viel mehr zu bieten haben. Etliche Größen aus dem fernen Amerika oder etwa aus Australien geben sich dort ein Stelldichein, die man auf der Essener Convention vergeblich suchte.

Das Programm soll (laut Zeugenaussagen) am Samstag sehr abwechslungsreich gewesen sein. Mit Bauchtanzeinlage, Feuerspucken (das am Sonntag doch sehr lustig war, war wohl ein Anfänger, hat sich einige Male das Maul verbrannt...), Damencombo und Striptease.

Schade, daß ich nicht schon am Samstag dagewesen bin, dann hätte ich vielleicht etwas besseres schreiben können. Positiv wäre noch das Team von AMOK TATTOO aus Bottrop zu erwähnen, die sich am Sonntag beim sehr langatmigen Contest gleich vier Pokale einheimsen konnten.

Naja, ich hoffe, die 2. Convention, die so Anfang März ´96 im Kongresszentrum der Messe geplant ist, stößt mir nicht so sauer auf, ich drücke Euch die Daumen. *Tina*



CASTROP-RAUXEL

Europahalle

Die Plakate hatten mich schon seit Wochen auf dieses Spektaculum heiß gemacht: Tattoo Forum ´95. Endlich war es soweit!

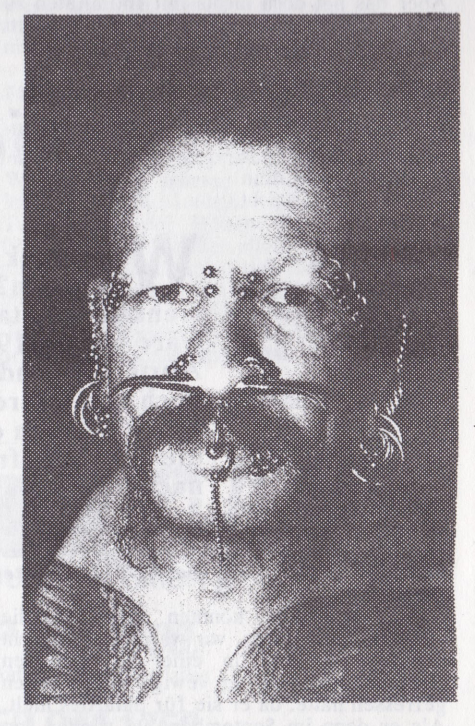
An der Europahalle im schönen Castrop-Rauxel angekommen, mußte ich erstmal die Feinjustierung meines Herzschrittmachers neu einstellen. Ca. 200 Leute standen dort in Reih und Glied (manche auch ohne) vor den Kassen. Mit so einem Andrang hatten die Veranstalter wahrscheinlich nicht gerechnet, da nur zwei Kassen geöffnet waren.

Zu unserem Glück erspähten wir in der Menschenmenge ein paar bekannte Gesichter und so konnten wir uns auf diese Weise ein ganzes Stückchen vordrängeln.

Nach immerhin einer Stunde Wartezeit und um 20 DM ärmer waren wir endlich in der Halle. Die gesamte Fläche war sehr gut aufgeteilt. Auf der oberen Ebene konnte man sich mit Piercing- und keltischem Schmuck, Bier, Fressalien und Platten eindecken. Manche zogen es jedoch vor, ihre mehr oder weniger scharfen Kurven in eine enge Lederhaut zu quetschen, á la HERTA Fleischwurst.

An einem Stand wurde man auch über die neueste Lasertechnik informiert, mit der man Jugendsünden in Form von "Muttis Herzchen" etc. ohne Narben loswerden kann.

Soviele abgefahrene Typen wie an den Piercingständen

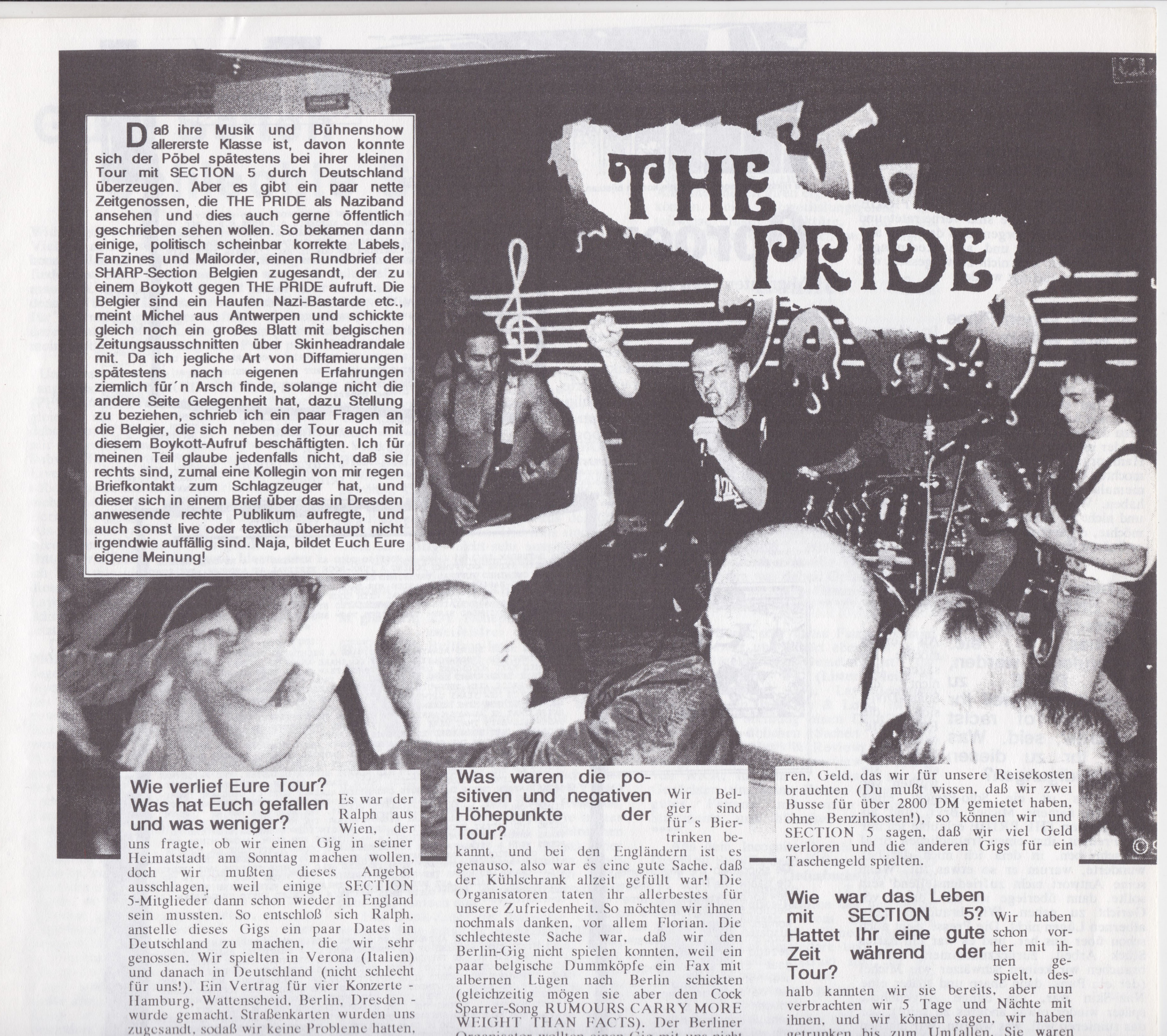


habe ich wirklich in meinem ganzen Leben noch nicht gesehen. 50 Piercings in der Fresse (wie mag es wohl am besten Stück aussehen? Lechz, lechz!) und tätowiert bis unter die Fußnägel. Nja, wem´s gefällt.

Über eine Treppe konnte man in die untere Halle kommen, wo die Maschinen unentweg surrten. 47 Tätowierer verspritzten ihre Tinte, darunter auch Holländer, Belgier, Österreicher, Engländer, ein Russe und ein Italiener. Wer allerdings nach den Megastars der Szene suchte, rannte sich hier vergebens die Hacken brandig. Was aber keineswegs die Qualitäten der anwesenden Künstler schmälern soll!

Die Veranstalter hatten noch mehr zu bieten, nämlich Bodypainting, eine Dessous-Show, Live-Bands und natürlich den üblichen Contest.

Fazit: Im großen und ganzen eine sehr gute Veranstaltung, also schleppt nächstes Jahr Euren fetten, faulen Arsch in die Castroper Europahalle, um Euch stechen zu lassen (Schande über alle, die die letzten Worte mit Sex in Verbindung bringen!) **Tina**



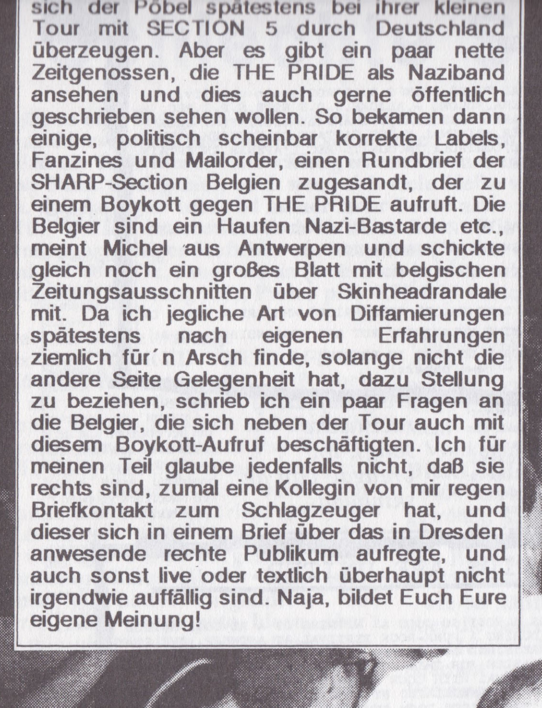
Daß ihre Musik und Bühnenshow allererste Klasse ist, davon konnte sich der Pöbel spätestens bei ihrer kleinen Tour mit SECTION 5 durch Deutschland überzeugen. Aber es gibt ein paar nette Zeitgenossen, die THE PRIDE als Naziband ansehen und dies auch gerne öffentlich geschrieben sehen wollen. So bekamen dann einige, politisch scheinbar korrekte Labels, Fanzines und Mailorder, einen Rundbrief der SHARP-Section Belgien zugesandt, der zu einem Boykott gegen THE PRIDE aufruft. Die Belgier sind ein Haufen Nazi-Bastarde etc., meint Michel aus Antwerpen und schickte gleich noch ein großes Blatt mit belgischen Zeitungsausschnitten über Skinheadrandale mit. Da ich jegliche Art von Diffamierungen spätestens nach eigenen Erfahrungen ziemlich für´n Arsch finde, solange nicht die andere Seite Gelegenheit hat, dazu Stellung zu beziehen, schrieb ich ein paar Fragen an die Belgier, die sich neben der Tour auch mit diesem Boykott-Aufruf beschäftigten. Ich für meinen Teil glaube jedenfalls nicht, daß sie rechts sind, zumal eine Kollegin von mir regen Briefkontakt zum Schlagzeuger hat, und dieser sich in einem Brief über das in Dresden anwesende rechte Publikum aufregte, und auch sonst live oder textlich überhaupt nicht irgendwie auffällig sind. Naja, bildet Euch Eure eigene Meinung!

Wie verlief Eure Tour? Was hat Euch gefallen und was weniger? Es war der Ralph aus Wien, der uns fragte, ob wir einen Gig in seiner Heimatstadt am Sonntag machen wollen, doch wir mußten dieses Angebot ausschlagen, weil einige SECTION 5-Mitglieder dann schon wieder in England sein mussten. So entschloß sich Ralph, anstelle dieses Gigs ein paar Dates in Deutschland zu machen, die wir sehr genossen. Wir spielten in Verona (Italien) und danach in Deutschland (nicht schlecht für uns!). Ein Vertrag für vier Konzerte - Hamburg, Wattenscheid, Berlin, Dresden - wurde gemacht. Straßenkarten wurden uns zugesandt, sodaß wir keine Probleme hatten, die Konzertorte zu finden, bis auf Dresden (verdammt große Stadt). Hier mußten wir

Was waren die positiven und negativen Höhepunkte der Tour? Wir Belgier sind für´s Biertrinken bekannt, und bei den Engländern ist es genauso, also war es eine gute Sache, daß der Kühlschrank allzeit gefüllt war! Die Organisatoren taten ihr allerbestes für unsere Zufriedenheit. So möchten wir ihnen nochmals danken, vor allem Florian. Die schlechteste Sache war, daß wir den Berlin-Gig nicht spielen konnten, weil ein paar belgische Dummköpfe ein Fax mit albernen Lügen nach Berlin schickten (gleichzeitig mögen sie aber den Cock Sparrer-Song RUMOURS CARRY MORE WEIGHT THAN FACTS). Der Berliner Organisator wollten einen Gig mit uns nicht riskieren, was ich verstehe, aber es ist

ren, Geld, das wir für unsere Reisekosten brauchten (Du mußt wissen, daß wir zwei Busse für über 2800 DM gemietet haben, ohne Benzinkosten!), so können wir und SECTION 5 sagen, daß wir viel Geld verloren und die anderen Gigs für ein Taschengeld spielten.

Wie war das Leben mit SECTION 5? Hattet Ihr eine gute Zeit während der Tour? Wir haben schon vorher mit ihnen gespielt, deshalb kannten wir sie bereits, aber nun verbrachten wir 5 Tage und Nächte mit ihnen, und wir können sagen, wir haben getrunken bis zum Umfallen. Sie waren immer gut für einen Joke und einen Lacher.



sich der Pöbel spätestens bei ihrer kleinen Tour mit SECTION 5 durch Deutschland überzeugen. Aber es gibt ein paar nette Zeitgenossen, die THE PRIDE als Naziband ansehen und dies auch gerne öffentlich geschrieben sehen wollen. So bekamen dann einige, politisch scheinbar korrekte Labels, Fanzines und Mailorder, einen Rundbrief der SHARP-Section Belgien zugesandt, der zu einem Boykott gegen THE PRIDE aufruft. Die Belgier sind ein Haufen Nazi-Bastarde etc., meint Michel aus Antwerpen und schickte gleich noch ein großes Blatt mit belgischen Zeitungsausschnitten über Skinheadrandale mit. Da ich jegliche Art von Diffamierungen spätestens nach eigenen Erfahrungen ziemlich für´n Arsch finde, solange nicht die andere Seite Gelegenheit hat, dazu Stellung zu beziehen, schrieb ich ein paar Fragen an die Belgier, die sich neben der Tour auch mit diesem Boykott-Aufruf beschäftigten. Ich für meinen Teil glaube jedenfalls nicht, daß sie rechts sind, zumal eine Kollegin von mir regen Briefkontakt zum Schlagzeuger hat, und dieser sich in einem Brief über das in Dresden anwesende rechte Publikum aufregte, und auch sonst live oder textlich überhaupt nicht irgendwie auffällig sind. Naja, bildet Euch Eure eigene Meinung!

THE PRIDE

Wie verlief Eure Tour? Was hat Euch gefallen und was weniger? Es war der Ralph aus Wien, der uns fragte, ob wir einen Gig in seiner Heimatstadt am Sonntag machen wollen, doch wir mußten dieses Angebot ausschlagen, weil einige SECTION 5-Mitglieder dann schon wieder in England sein mussten. So entschloß sich Ralph, anstelle dieses Gigs ein paar Dates in Deutschland zu machen, die wir sehr genossen. Wir spielten in Verona (Italien) und danach in Deutschland (nicht schlecht für uns!). Ein Vertrag für vier Konzerte - Hamburg, Wattenscheid, Berlin, Dresden - wurde gemacht. Straßenkarten wurden uns zugesandt, sodaß wir keine Probleme hatten, die Konzertorte zu finden, bis auf Dresden (verdammt große Stadt). Hier mußten wir einen ACAB-Fahrer nach dem Weg fragen. Es gab zu essen, zu trinken, Schlafplätze - was will man mehr? Es war eine gute Organisation!

Was waren die positiven und negativen Höhepunkte der Tour? Wir Belgier sind für´s Biertrinken bekannt, und bei den Engländern ist es genauso, also war es eine gute Sache, daß der Kühlschrank allzeit gefüllt war! Die Organisatoren taten ihr allerbestes für unsere Zufriedenheit. So möchten wir ihnen nochmals danken, vor allem Florian. Die schlechteste Sache war, daß wir den Berlin-Gig nicht spielen konnten, weil ein paar belgische Dummköpfe ein Fax mit albernen Lügen nach Berlin schickten (gleichzeitig mögen sie aber den Cock Sparrer-Song RUMOURS CARRY MORE WEIGHT THAN FACTS). Der Berliner Organisator wollten einen Gig mit uns nicht riskieren, was ich verstehe, aber es ist schade, daß er nicht unseren Teil zu dieser Geschichte hören wollte! Und warum durften SECTION 5 dann nicht alleine spielen? Dadurch haben wir viel Geld verloren, Geld, das wir für unsere Reisekosten brauchten (Du mußt wissen, daß wir zwei Busse für über 2800 DM gemietet haben, ohne Benzinkosten!), so können wir und SECTION 5 sagen, daß wir viel Geld verloren und die anderen Gigs für ein Taschengeld spielten.

Wie war das Leben mit SECTION 5? Hattet Ihr eine gute Zeit während der Tour? Wir haben schon vorher mit ihnen gespielt, deshalb kannten wir sie bereits, aber nun verbrachten wir 5 Tage und Nächte mit ihnen, und wir können sagen, wir haben getrunken bis zum Umfallen. Sie waren immer gut für einen Joke und einen Lacher. Allerdings war der Trip verdammt lang und anstrengend, und wir waren am Ende doch ziemlich müde. Es war ein großartiges Unterfangen und wir wollen es mit SEC-

TION 5 irgendwann wiederholen. Sie sind großartige Kerle!!

Warum spieltet Ihr nur vier Gigs in Deutschland?

Der Grund dafür ist, daß Mitglieder von SECTION 5 und THE PRIDE Familie haben, einige sind verheiratet und sie müssen dafür sorgen, daß das Brot auf den Tisch kommt und alle Rechnungen bezahlt werden, und nicht zu vergessen, daß die Kinder gezüchtigt werden.

Habt Ihr schon Pläne für eine weitere Tour durch Deutschland?

Im Moment ist eine Haß-Kampagne gegen uns, aber ich bin sicher, daß jeder, der auf einer unserer Shows war und jeder, der etwas Hirn hat und mit seinem Verstand umgehen kann, wird sich sein Teil dazu denken. Wir wären am liebsten im Nu wieder in Deutschland, weil uns das Volk in Hamburg, Wattenscheid und Dresden mochte. Und jeder kann bezeugen, daß wir niemals irgendeine Art von Politik gepredigt haben. Wir sehen uns selbst als Musiker und nicht als Politiker! Also, wer es wagen möchte, organisiere eine Show mit uns vier ordinären Burschen!

Ich bekam einen Brief der SHARP Division Belgien, in dem alle Fanzines etc. aufgerufen werden, THE PRIDE zu boykottieren, weil Ihr "a bunch of racist bastards" seid. Was sagt Ihr zu diesen Anschuldigungen?

Als erstes möchte ich sagen, daß nicht die Sharp-Division die Rundbriefe verschickt. Ich rief sie an, sie wußten von nichts! Es ist ein Solo-Projekt eines Burschen namens Michel Brys, und als Manager von THE PRIDE erlaubte ich mir die Freiheit, ihm einen freundlichen Brief zu schreiben, in dem ich mich darüber wunderte, warum er so etwas tut. Wenn seine Antwort nicht zufriedenstellend sein sollte, dann überlege ich mir, damit vor Gericht zu gehen. Wir brauchen diese albernen Lügen nicht. Die Presse zieht auch schon über uns her, und es war ein hartes Stück Arbeit, zurückzukommen, deshalb brauchen wir keinen Schwätzer wie Michel (der ein Punk, dann Sharp und später eine Nazi-Skin war, um einige Augenblicke später wieder etwas anderes zu sein!), der das ruinieren will, was wir tun. Wir machen Musik, um anderen Freude zu bereiten!!!



De rijkswacht moest de politie komen bijstaan, en dat

Oproer de

Migranten boos na racistisch op

ST.-NIKLAAS — Een racistisch op treden van een hardrockgroep in he jeugdhuis Den Eglantier heeft zaterdagnacht herrie veroorzaakt tussen boze migrantenjongeren en herrieschoppende skin-heads. Eén politieagent en een migrant geraakten gewond. 40 skinheads werden opgepakt.

Aanleiding voor de baldadigheden in het centrum van St.-Niklaas, waar dit weekeinde ook de Vredesfeesten plaatsvonden, was het optreden van The Mushrooms.

Volgens één van de aanwezigen in Den Eglantier, aan het St.-Nicolaasplein, grepen de muzikanten op zeker ogenblik naar een niet afgesproken repertoire. Daarbij schalmden racistisch geïnspireerde liedjesteksten door de luidsprekers.

Twee aanwezige migrantenjongeren namen ... heibel ontstond. ... jongeiur, een Ma... jaar, werd daarb... keld. Hij liep een... en tal van letsels...

Toen de pol...

... kenen. Daarbij sneuvelden verschillende ruiten en geraakte een agent gewond aan het hoofd.

Om verder onheil de voorkomen, riep de stedelijke politie de hulp van de rijkswacht, die omstreeks kwart na elf met gevechtsshon... een charge uit-

De groep zong racistische songs, tot vreugde van de skinheads.

...argere

...igranten ... eleid. ... n burgemee... oofdcommi... St.-Niklaas ... et treffen ... euvelde ru... waaronde... l bestuurl... aanhoudingen.

Omtrent de onwetend... van het optreden van de ... groep en de aanwezigheid ... zoveel skinheads in de W... hoofdstad wordt eerstdi... een onderzoek geopend.

De boosheid van de mig... ten bleek uitnodigend te...

BOYCOT ACTION

WITH ATTENTION TO:

SKINHEAD TIMES, BRONCO BULLFROG (spain+usa div,), STEP-I, HELLEN OI, OI REKA, MOLOKO +, ALJOKE, S.O.S BOTE, S.P.E.REC, DIM, GROOVE, WALTZWERK, ANTI NAZI LEAGUE, SHARP (uk+usa), AFF + BLOK BUSTERS (belgium), FOLTER, KRIMINAL KLASS, CAPTAIN OI, BRITISH BORN, DER SPRINGENDE STIEFEL, CONTROLE, INCOGNITO REC, L'AVENIR INCERTAIN, FAN MAIL, CONTROLE, BIER UND TITTEN, NO GOVERNMENT A/O...

MAY I PRESENT MYSELF AS SOMEONE WHO'S FOLLOWING THE DEVELOPMENTS OF BELGIAN OI-PUNK / SKINHEAD ORGANISATIONS;

I MUST WARN YOU FOR A BAND CALLED "THE PRIDE" WHO ARE A BUNCH OF RACISTS BASTARDS, DENYING EVERYTHING BUT ARE RESPONSIBLE FOR A LOT OF TERROR AND TROUBLE ON GIGS IN BELGIUM...
(read the supplements - news papers)



De skingroep The Mushrooms s... de naam The Pride. Zij geven o... een koncert in Loppem, samen m... Section 5. De organizatoren vond... komen in de manège van he... Loppem. Aan de verhuurster va... gezegd dat het om een fuif me... gaat: "Er is eerst wel enige disk... over het optreden," zegt de ver... dat de twee groepen een sle... zouden hebben. Maar de orga... gens uit Loppem en Sint-Kruis-B... ons verzekerd dat dat een misv... zijn met de politie gaan praten ...

IF THE KIDS ARE UNITED...

ON SATURDAY 18/3/95 I WAS ALMOST SO GOOD AS WITNESS OF A REVENGE ACTION BETWEEN SKINS AND PUNKS DURING A PUNK-ROCK FESTIVAL AT ANTWERP. THE PLAYBILL CONTAINED FUNERAL DRESS, RED LONDON AND THE MAIN-ACT: PETER AND THE TEST TUBE BABIES. THE OCCASION FOR THIS EVENT MUST BE FOUND IN THE PAST ON 12/3/94, AN OI-PUNK FESTIVAL WITH COCK SPARRER WHEN AT THAT TIME A LEFTWING BOY WAS BEATEN-UP AND MUTILATED BY SOME MEMBERS OF THE MEANWHILE LEGENDARY SKINHEAD BAND "THE PRIDE" FROM BRUGGE...

HOWEVER THESE SKINS ALWAYS DENY TO MAKE A RIGHTWING STAND AND STILL SAY THAT THEY ARE "NON-POLITIC", THEY DO SHARE AN OTHER MILIEU OR PUBLIC. THE NEO NAZI HOOLIGANS OF THE FOOTBALL TEAM "CLUB BRUGGE" SAID "THE MORNING" NEWSPAPER AND SOME RIGHTWING PUNX FROM MOORSLEDE, ALWAYS MENTIONED BY THE PRIDE WITH DEEPFULL RESPECT. MOORSLEDE, ALSO THE PLACE WHERE THEY HOLD THEIR NEW YEARS GATHERING. A MEMBER OF THEIR SECURITY CREW CRIMPED FROM AN EX PUB "THE WIKING" NEAR BRUGGE SHOWNED ME ONCE PROUWDLY HIS KNIFE THAT HE ALWAYS CARRIED FOR HIS OWN SELF DEFENCE, JUST LIKE THE BASE-BALL-BATS THAT WERE FOUND AFTHER THE IMMIGRANT RIOT AT SINT-NIKLAAS, PROBABLY JUST BEEN USED TO REPLACE THE DRUM STICKS IN CASE THEY GOT LOST. THE BRAIN BEHIND THE BAND IS "BIEZE", ONCE HE WAS FAMOUS WITH HIS OWN "NO DEBT" FORMATION WICTH COULD NOT BE RADICAL ENOUGH, BECAUSE THERE WAS A BLACK DRUMMER INVOLVED... SO THEY SPLIT-UP AND HE SAW MORE IN THE MANAGEMENT OF THE MUSHROOMS WICTH HAD ALWAYS BEEN A DISASTER. THE PRIDE WAS BORN AND LIVE AND LOUD ERECTED; WHICH STANDS FOR AN ANTI-SHARP CONCERT ORGANISATION CREW. THOSE GUYS ORGANISED ALREADY LOTS OF GIGS AND EVERYWHERE THE PRIDE PLAID USUALLY AS THE SUPPORT ACT. FIRST A PRIVATE GIG AT EEKLO, ONLY FOR ROUGH MILITANTS ON 3/6/94. THE NEXT ONE WAS AT "LOPPEN" ON 13/7/94, TOGETHER WITH SECTION FIVE AND THE HERBERTS. AND FOR THE TIME BEING THE LATEST EVENT 21/1/95, (JUST A COINCIDENCE THE DATE OF THE 50 YEARS AUSCHWITZ COMMEMORATION). A MAGISTRATE FOR SCUM, ANGRY MINDS AND BOOTS WITH A STEAL-CAP FOR SELFDEFENCE. IT LOOKS A BIT LIKE AN FLEMISH BLOK OR NATIONAL FRONT PAMFLET, BUT IT IS ONLY THE MESSAGE OF THEIR FIRST SINGLE "FRESH AND BURNING" WITH IS DEDICATED TO FOUR FRIENDS WHO DIED IN A CAR-CRASH AND WHERE THE B.O.B. (SECRET POLICE) FOUND NAZI STUFF IN THE WRECK. AND FINALLY LAST BUT NOT LEAST, THERE IS A FLYER WHERE THEY ANNOUNCED SKREWDRIVER, BUT I GUESS THIS HAS BEEN CANCELED DUETO UNFORESEEN CIRCUMSTANCES...

THAT FAMOUS NIGHT AT ANTWERP MOST OF THE PEOPLE WHO OFTEN JOIN THE SKOINK GIGS STAID OUT, BECAUSE OF AN ANNOUNCEMENT OF A SCATTERED PRIDE SYMPATHISANT THE WEEK BEFORE THE FACTS ON A U.K.SUBS GIG THAT BRUGGE SHOULD STANDING BY... ANOTHER PART OF THEIR FANCLUB WAS SIGNALATED BY THAT TIME ON A SUPERIOR WHITE CONCERT WITH "CELTIC WARRIOR" NEAR BRUGGE. NOW THE FUN WAS OVER AND EVEN THE UTMOST EXERTIONS BY THE SKOINK CREW AND MUSICIANS TO KEEP THE CROWD TOGETHER COULD NOT CHANGE ANYTHING. SOMETHING WAS GOING TO HAPPEN... DURING THE LAST BIS-NUMBERS THE HELL BURSTED OUT... BLOOD FROM RIGHTWING BASTARDS THAT WAS SPILLED IN THE ENTRENCE HALL SEEMS ALSO TO BE RED, AND THEIR CARS OUTSIDE ARE CERTENLY NO SHERMAN TANKS AS THEY ARE NOW TEMPORARY OUT OF USE... DON'T MESS WITH THE A.F.F. AND THE BOY'S FROM KREAXTION... THAT'S A GOOD MESSAGE FOR ANTI-SHARP SKINHEAD PROVOCATION ON BELGIAN PUNK-ROCK GIGS.

Warum spieltet Ihr nur vier Gigs in Deutschland?

Der Grund dafür ist, daß Mitglieder von SECTION 5 und THE PRIDE Familie haben, einige sind verheiratet und sie müssen dafür sorgen, daß das Brot auf den Tisch kommt und alle Rechnungen bezahlt werden, und nicht zu vergessen, daß die Kinder gezüchtigt werden.

Habt Ihr schon Pläne für eine weitere Tour durch Deutschland?

Im Moment ist eine Haß-Kampagne gegen uns, aber ich bin sicher, daß jeder, der auf einer unserer Shows war und jeder, der etwas Hirn hat und mit seinem Verstand umgehen kann, wird sich sein Teil dazu denken. Wir wären am liebsten im Nu wieder in Deutschland, weil uns das Volk in Hamburg, Wattenscheid und Dresden mochte. Und jeder kann bezeugen, daß wir niemals irgendeine Art von Politik gepredigt haben. Wir sehen uns selbst als Musiker und nicht als Politiker! Also, wer es wagen möchte, organisiere eine Show mit uns vier ordinären Burschen!

Ich bekam einen Brief der SHARP Division Belgien, in dem alle Fanzines etc. aufgerufen werden, THE PRIDE zu boykottieren, weil Ihr "a bunch of racist bastards" seid. Was sagt Ihr zu diesen Anschuldigungen?

Als erstes möchte ich sagen, daß nicht die Sharp-Division die Rundbriefe verschickt. Ich rief sie an, sie wußten von nichts! Es ist ein Solo-Projekt eines Burschen namens Michel Brys, und als Manager von THE PRIDE erlaubte ich mir die Freiheit, ihm einen freundlichen Brief zu schreiben, in dem ich mich darüber wunderte, warum er so etwas tut. Wenn seine Antwort nicht zufriedenstellend sein sollte, dann überlege ich mir, damit vor Gericht zu gehen. Wir brauchen diese albernen Lügen nicht. Die Presse zieht auch schon über uns her, und es war ein hartes Stück Arbeit, zurückzukommen, deshalb brauchen wir keinen Schwätzer wie Michel (der ein Punk, dann Sharp und später eine Nazi-Skin war, um einige Augenblicke später wieder etwas anderes zu sein!), der das ruinieren will, was wir tun. Wir machen Musik, um anderen Freude zu bereiten!!! Schaue Dir die Wahrheit an, die ich diesem Brief beigelgt habe!!!

Mehr Infos bei: Marnix Bienstman, Zandstraat 164, 8200 St. Andries, Belgien

De rijkswacht moest de politie komen bijstaan, en dat

Oproer de

Migranten boos na racistisch op

ST.-NIKLAAS — Een racistisch optreden van een hardrockgroep in het jeugdhuis Den Eglantier heeft zaterdagnacht herrie veroorzaakt tussen boze migrantenjongeren en herrieschoppende skin-heads. Eén politieagent en een migrant geraakten gewond. 40 skinheads werden opgepakt.

Aanleiding voor de baldadigheden in het centrum van St.-Niklaas, waar dit weekeinde ook de Vredesfeesten plaatsvonden, was het optreden van The Mushrooms.

Volgens één van de aanwezigen in Den Eglantier, aan het St.-Nicolaasplein, grepen de muzikanten op zeker ogenblik naar een niet afgesproken repertoire. Daarbij schalmden racistisch geïnspireerde liedjesteksten door de luidsprekers.

Twee aanwezige migrantenjongeren namen ... heibel ontstond. ... jongeiur, een Ma... jaar, werd daarb... keld. Hij liep een ... en tal van letsels ...

Toen de pol...

...kenen. Daarbij sneuvelden verschillende ruiten en geraakte een agent gewond aan het hoofd.

Om verder onheil de voorkomen, riep de stedelijke politie de hulp van de rijkswacht, die omstreeks kwart na elf met gevechtsshor... een charge uit-

"De groep zong racistische songs, tot vreugde van de skinheads"

...argere

...migranten ...eleid. Zon... burgemee... oofdcommi... St.-Niklaa... net treffen. ...euvelde rui... waaronde... l bestuurl... aanhoudingen.

Omtrent de onwetend... van het optreden van de r... groep en de aanwezigheid ... zoveel skinheads in de W... hoofdstad wordt eerstd... een onderzoek geopend.

De boosheid van de mig... ten bleek uitnodigend te ... ongelu... al schu... een g... Temse ... eien da... ronden.

WITH ATTENTION TO:

SKINHEAD TIMES, BRONCO BULLFROG (spain+usa div,), STEP-I, HELLEN OI, OI REKA, MOLOKO +, ALJOKE, S.O.S BOTE, S.P.E.REC, DIM, GROOVE, WALTZWERK, ANTI NAZI LEAGUE, SHARP (uk+usa), AFF + BLOK BUSTERS (belgium), POLTER, KRIMINAL KLASS, CAPTAIN OI, BRITISH BORN, DER SPRINGENDE STIEFEL, CONTROLE, INCOGNITO REC, L'AVENIR INCERTAIN, FAN MAIL, CONTROLE, BIER UND TITTEN, NO GOVERNMENT A/O...

MAY I PRESENT MYSELF AS SOMEONE WHO'S FOLLOWING THE DEVELOPMENTS OF BELGIAN OI-PUNK / SKINHEAD ORGANISATIONS:

I MUST WARN YOU FOR A BAND CALLED "THE PRIDE" WHO ARE A BUNCH OF RACISTS BASTARDS, DENYING EVERYTHING BUT ARE RESPONSIBLE FOR A LOT OF TERROR AND TROUBLE ON GIGS IN BELGIUM...
(read the supplements - news papers)



De skingroep The Mushrooms s... de naam The Pride. Zij geven o... een koncert in Loppem, samen m... Section 5. De organizatoren vond... komen in de manège van he... Loppem. Aan de verhuurster va... gezegd dat het om een fuif me... gaat: "Er is eerst wel enige disk... over het optreden," zegt de ver... dat de twee groepen een sle... zouden hebben. Maar de orga... gens uit Loppem en Sint-Kruis-B... ons verzekerd dat dat een misv... zijn met de politie gaan praten e... licht op groen gezet."
Volgens onze informatie binnen ... je, heeft The Pride sterke ba... hooligans van Club Brugge en "de figuren zijn voor het merendeel rechtsen of neonazi's."

„DE MORGEN" 13/10/94 ↑↑

IF THE KIDS ARE UNITED...

ON SATURDAY 18/3/95 I WAS ALMOST SO GOOD AS WITNESS OF A REVENGE ACTION BETWEEN SKINS AND PUNKS DURING A PUNK-ROCK FESTIVAL AT ANTWERP. THE PLAY-BILL CONTAINED FUNERAL DRESS, RED LONDON AND THE MAIN-ACT: PETER AND THE TEST TUBE BABIES. THE OCCASION FOR THIS EVENT MUST BE FOUND IN THE PAST ON 12/3/94, AN OI-PUNK FESTIVAL WITH COCK SPARRER WHEN AT THAT TIME A LEFTWING BOY WAS BEATEN-UP AND MUTILATED BY SOME MEMBERS OF THE MEANWHILE LEGENDARY SKINHEAD BAND "THE PRIDE" FROM BRUGGE...

HOWEVER THESE SKINS ALWAYS DENY TO MAKE A RIGHTWING STAND AND STILL SAY THAT THEY ARE "NON-POLITIC", THEY DO SHARE AN OTHER MILIEU OR PUBLIC. THE NEO NAZI HOOLIGANS OF THE FOOTBALL TEAM "CLUB BRUGGE" SAID "THE MORNING" NEWSPAPER AND SOME RIGHTWING PUNX FROM MOORSLEDE, ALWAYS MENTIONED BY THE PRIDE WITH DEEPFULL RESPECT. MOORSLEDE, ALSO THE PLACE WHERE THEY HOLD THEIR NEW YEARS GATHERING. A MEMBER OF THEIR SECURITY CREW CRIMPED FROM AN EX PUB "THE VIKING" NEAR BRUGGE SHOWNED ME ONCE PROUDLY HIS KNIFE THAT HE ALWAYS CARRIED FOR HIS OWN SELF DEFENCE, JUST LIKE THE BASE-BALL-BATS THAT WERE FOUND AFTHER THE IMMIGRANT RIOT AT SINT-NIKLAAS, PROBABLY JUST BEEN USED TO REPLACE THE DRUM STICKS IN CASE THEY GOT LOST. THE BRAIN BEHIND THE BAND IS "BIEZE", ONCE HE WAS FAMOUS WITH HIS OWN "NO DEBT" FORMATION WICTH COULD NOT BE RADICAL ENOUGH, BECAUSE THERE WAS A BLACK DRUMMER INVOLVED... SO THEY SPLIT-UP AND HE SAW MORE IN THE MANAGEMENT OF THE MUSHROOMS WICTH HAD ALWAYS BEEN A DISASTER. THE PRIDE WAS BORN AND LIVE AND LOUD ERECTED; WHICH STANDS FOR AN ANTI-SHARP CONCERT ORGANISATION CREW. THOSE GUYS ORGANISED ALREADY LOTS OF GIGS AND EVERYWHERE THE PRIDE PLAID USUALLY AS THE SUPPORT ACT. FIRST A PRIVATE GIG AT EEKLO, ONLY FOR ROUGH MILITANTS ON 3/6/94. THE NEXT ONE WAS AT "LOPPEN" ON 13/7/94. TOGETHER WITH SECTION FIVE AND THE HERBERTS. AND FOR THE TIME BEING THE LATEST EVENT 21/1/95, (JUST A COINCIDENCE THE DATE OF THE 50 YEARS AUSCHWITZ COMMEMORATION). A MAGISTRATE FOR SCUM, ANGRY MINDS AND BOOTS WITH A STEAL-CAP FOR SELFDEFENCE. IT LOOKS A BIT LIKE AN FLEMISH BLOK OR NATIONAL FRONT PAMFLET, BUT IT IS ONLY THE MESSAGE OF THEIR FIRST SINGLE "FRESH AND BURNING" WITH IS DEDICATED TO FOUR FRIENDS WHO DIED IN A CAR-CRASH AND WHERE THE B.O.B. (SECRET POLICE) FOUND NAZI STUFF IN THE WRECK. AND FINALLY LAST BUT NOT LEAST, THERE IS A FLYER WHERE THEY ANNOUNCED SKREWDRIVER, BUT I GUESS THIS HAS BEEN CANCELED DUETO UNFORESEEN CIRCUMSTANCES...

THAT FAMOUS NIGHT AT ANTWERP MOST OF THE PEOPLE WHO OFTEN JOIN THE SKOINK GIGS STAID OUT, BECAUSE OF AN ANNOUNCEMENT OF A SCATTERED PRIDE SYMPATHISANT THE WEEK BEFORE THE FACTS ON A U.K.SUBS GIG THAT BRUGGE SHOULD STANDING BY... ANOTHER PART OF THEIR FANCLUB WAS SIGNALATED BY THAT TIME ON A SUPERIOR WHITE CONCERT WITH "CELTIC WARRIOR" NEAR BRUGGE. NOW THE FUN WAS OVER AND EVEN THE UTMOST EXERTIONS BY THE SKOINK CREW AND MUSICIANS TO KEEP THE CROWD TOGETHER COULD NOT CHANGE ANYTHING. SOMETHING WAS GOING TO HAPPEN... DURING THE LAST BIS-NUMBERS THE HELL BURSTED OUT... BLOOD FROM RIGHTWING BASTARDS THAT WAS SPILLED IN THE ENTRENCE HALL SEEMS ALSO TO BE RED, AND THEIR CARS OUTSIDE ARE CERTENLY NO SHERMAN TANKS AS THEY ARE NOW TEMPORARY OUT OF USE... DON'T MESS WITH THE A.F.F. AND THE BOY'S FROM KREAXTION... THAT'S A GOOD MESSAGE FOR ANTI-SHARP SKINHEAD PROVOCATION ON BELGIAN PUNK-ROCK GIGS...

MICHEL/ANTWERPEN

...dat The Mushrooms niet racistisch ingesteld is. Als jeugdhuis stonden wij erop dat deze afspraak vooral gemaakt en beves... ...het jeugdhuis en de migrantengemeenschap geen onherstelbare schade is toegebracht.

den bij in discotheek "The Eagles" aan de Leuvense Vismarkt. Er waren heel wat Nederlanders, Fransen en Duitsers bij.
Zodra de skinheads naar de Vismarkt afzakten, waren de

en 23 jaar kwamen zondagmorgen om ... uur om het leven, toen hun auto langs de landelijke Zomerstraat in Kalken uit de bocht ging en tegen een ...

brandende auto en spoot daarna meerdere grote poederblustoestellen leeg op de wagen. Hij moest echter wijken voor de grote hitte, en kon de 16-jarige Brenda Van De Voorde uit Mariakerke niet meer redden. Hij hoorde het meisje luid roepen naar haar 18-jarige vriend Joris van Severen uit Gent, met wie ze voora... passagierszetel zat. Wulteputte was ... diep van onder de indruk dat hij zijn ... poging moest staken. Hij redde vier ja... in Temse een man van de vuurdood, ... auto na een ongeval in brand vloog.

De brandweer van Wetteren en ... het Gentse universitaire hulpteam vo... auto de verkoolde lichamen van ... Severen, Brenda Van De Voorde, haa... broer Peter en de 21-jarige Tom Sc... Antwerpen. Later vonden ze onder he... verkoolde lichaam van de bestuurd... jarige Pascale Sacré uit Sint-Gillis-De... de.

In de auto vond men een Duitse ... dolk en een mes. De vijf slachtof... volgens speurders lid van de extre... organizatie L'Assaut, die als thuis... heeft maar in het hele land leden ... Tom Schepers werd enkele maande... opgepakt na een brandstichting in e... in Borgerhout. (HDW/JWS)

I KNOW MOST OF THESE ARSEHOLES PERSONALY AND I CAN ASSURE YOU THERE NOT WORTHY, GIVING THEM ANY ATTENTION IN YOUR FANZINE, ORGANISE GIGS FOR THEM OR AT LEAST A CHANCE TO COLLECT SOME SONGS ON A FUTURE RECORD OR CD RELEASE...

FOR ANY FURTHER INFORMATION WRITE TO THE BELGIAN S.H.A.R.P DIVISION OR GET CONFIRMD BY NEXT LOCAL OI/CRUSHT/HARDCORE/PUNKBANDS, (funeral dress-insane youth-skatta-end of ernie-suffocare-comrade-angry victims)
(ps)T.O.T FANZINE(belgium)A SO CALLED "non-political" FILLED FULL LIVE&LOUD/PRIDE STUFF kris v is also a pride supporter and only good in sending adresses and information to rightwing bastards; DONT BUY IT

L O V E M U S I C / H A T E P O L I T I C S

FANZINES,GIGS,RECORDS FA-RACIST FREE...
(with thanks to ian stuarts car)

KEEP THE <u>REAL</u> FAITH ALIVE

auto tegen de gevel van het Belgacomgebouw.

Maatregelen

Het Leuvense gemeenteraadslid Luc Ponsaerts (VLD) hoopt dat de nodige maatregelen zullen genomen worden om voortaan dergelijke concentraties van skin-heads in Leuven te verhinderen. Hij stelt ... ingericht doo... van skin-head... ven) die al ... gaansleven in... terroriseren.

...uck off to ...
...don't you ...
...d leave us

...n yes Antw...
...der why.

...alled fans
...ead oi! but

Leuvense rijkswacht en politie houden

Confrontatie tussen skinheads en migranten in Sint-Niklaas

Toen het licht uitging begon het pas

...êtes rasées contre immigrés marocains

Violents incidents lors d'un concert rock à Saint-Nicolas (Anvers)

Here follows an article taken from "The bulletin", and English magazine published here in Brussels. It's quite objective and the closest to the truth of all the press articles written about this "non-event". It was Belgium's own little Southall riot: the unpolitical skinband The Mushrooms were scheduled to play, but it turned to chaos.

Two people were injured during violent clashes between skinheads ans Moroccans in St. Niklaas near Antwerp on September 4th.

The trouble started when a fight broke out at 10 PM in front of the "Den Eglantier" youth club.

Although police fairly quickly took control, tension grew as 200 immigrants gathered and began throwing rocks and anything else which came to hand at a handfull of skinheads still gathered outside of the club, as they were denied entry by the police, who had locked the remaining 35 skins inside for their own and everyone else's personal safety.

Calm was finally restored around midnight when the skinheads, who came from Ghent, Brussels, Leuven, Bruges and Lennik, were reunited and escorted from the premises in police vans to the local police station.

All 41 skinheads were put under arrest and were taken back to their respective vehicles and police-escorted out of town, nearly 4 hours later, after police re-inforcements from Liège and Antwerp arrived to assist.

Skinheads en ...

Skinheads troeven Marokkanen ...

skinheads

Migranten boos na racistisch optreden in een jeugdhuis. De rijkswacht moet ...

ST.-NIKLAAS — Een racistisch optreden van een hardrockgroep in het jeugdhuis Den Eglantier heeft zaterdagnacht herrie veroorzaakt tussen boze migrantenjongeren en herrieschoppende skin-he... agent en een migra... wond. 40 skinheads werden opgepakt.

Skinheads knokken in Sint-Niklaas

... vijf doden aan. (Foto HDW)

...ardige dodelijke klappen

THE PRIDE IS A BELGIAN BAND WHO STARTED ABOUT 9 YEARS AGO UNDER THE NAME "THE MUSHROOMS"
THEY PLAYED PUNK ROCK AND DID GIGS WITH BANDS LIKE BLITZ - SPLODGE - RED ALERT - UK SUBS - RED LONDON AND LOTS MORE . DURING THAT TIME THEY CAME IN CONTACT WITH THE SKINHEAD SCENE WICH THEY LIKED AND TOUGHT IT WOULD BE WISE TRADING THEIR FAST PUNK SOUND INTO THE MORE MEDOLIC OI . A WISE DECICION , BUT SOME PUNKS DID NOT SHARE THEIR IDEAS AND SAID ALL SKINHEADS ARE NAZIS .(HTE BEST WAY TO DEFEND THEIRSELVES)
SOME PUNKS MADE THE CHANGE ASWELL , ONE OFF THEM IS MICHEL BRYS (THE WRITTER OF THE FAX)
BUT HE HAS GOT A TWISTED MIND AND WAS IN AN INSTITUTION TWICE !
THE PICTURE THAT WAS TAKEN WITH MEMBERS OF THE MUSHROOMS WAS TAKEN AT MICHELS PLACE , WHERE THE BAND DID A FEW REHERSALS !(I AM STILL LOOKING FOR PICTURES OF MICHEL DOING THE NAZI SALUTE, SO MABY I CAN SEND IT TO HIS NEW FOUND FRIENDS OF THE RED PVDA)
DURING HIS DAYS AS A SKIN HE CAME IN CONTACT WITH MARTINE A PUNK GIRL INTO THE SCENE SINCE THE BEGINING OF TIME , THEY BEGAN A RELATIONSHIP BUT WHEN THAT WAS FINISHED HE BEAT THE GIRL UP , SHE GOT INJURED REALLY BADLY . MEMBERS OF THE MUSHROOMS CAME UP FOR HER .
AND THAT WAS SOMETHING HE COULD NOT HANDEL AND WENT WILD , HE WAS OUT FOR REVENGE .
(AFTER ALL THESE TIME ITS A FACT).MICHEL HAS CHANGED INTO A LEFT WING FUNKREBEL AND HAS GOT NOTHING TO DO WITH SKINHEADS ANYMORE . INSTEAD OFF THAT HE TRIES TO STOP CONCERTS WITH SKINHEADS INVOLVED . HE IS ONE OF THE PEOPLE THAT TRIED TO SABOTAGE THE BUSINESS GIG ORGANISED BY SKOINK (SHARP) . LUCKY FOR KLAAS AND JOHAN THEY FOUND ANOTHER VENNUE SO HIS PLAN FAILED !
LIVE & LOUD SUFFER UNDER HIS THREATS ASWELL .BUT EVERY NOW AND THAN THE LIVE & LOUD CREW CAN DO THEIR SHOWS ANYWAY . CONDEMNED 84 CLOSE SHAVE SECTION 5 THE HERBERTS ARGY BARGY ANOTHER MANS POISON CRASHED OUT ARE SOME OF THE BANDS THEY HAD ON THEIR PROGRAMME .
LIVE & LOUD IS DOING SHOWS SINCE 1985 AND GOT NOTHING TO DO WITH POLITICS IN ANY WAY .
THEY ORGANISE SHOWS TO KEEP THE SHOW AND SCENE GOING AND TO GIVE BANDS A CHANGE TO PLAY LIVE ON A BELGIAN STAGE . THANK GOD THERE ARE PEOPLE LIKE THE LADS FROM SKOINK AND THOSE OF LIVE & LOUD TO KEEP THINGS GOING !
THE DATES OF THE SHOWS HAVE GOT NOTHING TO DO WITH EVENTS OF A PAST HISTORY !
THE LIVE & LOUD CREW JUST TRIES NOT TO GET IN THE WAY OF THE MUCH BIGGER SKOINK ORGANISATION OR DATES FROM OTHER CONCERTS AROUND .(NOT DOING GIGS ON THE SAME DATE WE MEAN)
SKOINK AND LIVE & LOUD HAVE GOOD CONTACTS WITH EACH OTHER ABOUT THAT . THE EVEN THOUGHT OF DOING SOMETHING TOGHETER .(NOTHING CONCRETE YET !)
THAT THE PRIDE ALWAYS IS ON THE BILL IS BECAUSE THEY ARE THE ONLY OI BAND IN BELGIUM AT THE MOMENT AND THESE EVENTS ARE THE ONLY TIMES THEY PLAY .
(THEY USED TOPLAY FOR SKOINK ASWELL BUT JOHAN CAN NOT DO THAT ANYMORE , CAUSE HE IS AFFRAID OF RIOTS OF THOSE WHO STILL CAN NOT ACCEPT THE CHANGE OF THE PRIDE)
THE IMMIGRANT RIOT IN ST NIKLAAS !!!
-AFTER THE SUCCESFULL SHOW WITH CLOSE SHAVE THE MUSHROOMS WERE ASKED TO PLAY IN A YOUTHCLUB IN ST NIKLAAS (AT THAT TIME NOBODY KNEW IT WAS IN THE AREA WITH A HIGH IMMIGRANT CONCENTRAT...
A LOT OF SKINS WERE PRESENT ASWELL AS NORMALS AND EVEN A FEW BLACK PEOPLE .
THE GIG WENT ON ALRIGHT BUT SUDDENLY A BRICK CAME THRU THE WINDOW ,OUTSIDE THE PUB WERE ABOUT +250 AFRICAN (ARABS) IMMIGRANTS WHO SAW A THREATH IN THE SKINS IN THEIR NEIGBOURHOOD SOMEBODY GAVE THE ORDER AND THEY ATTACKED THE YOUTHCLUB .AND LIKE A NORMAL REACTION THE PEOPLE DEFENDED THEIRSELFS ;WHEN THE POLICE CAME TO RESTORE ORDER THEY GOT UNDER ATTACK ASWELL AND IN THE END SKINS AND POLICE WERE FIGHTING SIDE TO SIDE (A LOT GOT INJURED)
THE COMANDING OFFICER THOUGHT IT WOULD BE WISE TO ARREST THE SKINS INSTEAD OFF THE ATTACKERS FOR SAFETY REASONS ... HE WAS RIGHT .
THE DAY AFTER NEWSPAPERS WERE FILLED WITH LIES ABOUT THIS EVENT (BELGIUM ALMOST HAD ITS OWN SOUTHALL). THE MUSHROOMS GOT UNDER A BAD LIGHT THANKS TO THE PRESS AND SO THEY DECIDED TO TAKE ON A NEW NAME FOR THE BAND THE PRIDE .
THE PRIDE BECAUSE NO MATHER WHAT WE WOULD GO ON ! BIEZE WHO THAN STARTED MANAGING THEM GOT SICK OF ALL THE NEGATIVE PRESS AND WROTE AN ARTICLE TO THE NEWSPAPERS HE INVITED THEM TO COME AND SEE WITH THEIR OWN EYES THE PRIDE HAD NOTHING TO DO WITH RASCISM OR ANY KIND OF POLITICS . THE MANAGER (THE SO CALLED BRAIN BEHIND THE BAND)ORGANISED A PRIVATE SHOW IN A SMALL CLUB FOR SOME SUPPORTERS THE PRESS AND A LOCAL TV STATION

THE PRIDE

MORE INFO
=> MARNIX "BIEZE" BIEHSTMAN
JANSSTRAAT 164
8200 ST ANDRIES
BELGIUM

YOU HAVE TO KNOW WHEN SOMEBODY DIES IN A CAR ACCIDENT ONLY A FEW WORDS ARE IN THE NEWSPAPERS . BUT NOW SKINHEADS WERE INVOLVED AND A GIRL 16 YEARS OLD . THE WRECK WAS BURNED O... THE PEOPLE IN THE CAR WERE BURNT ALIVE . BUT ACCORDING TO THE PRESS(AGAIN) FLYERS WERE FOUND OF SOME KIND OF RIGHT WING ORGANISATION, A FLAG AND OTHER RIGHT WING STUFF ......
I ALWAYS WONDERED HOW IT WAS POSSIBLE TO FIND ALL THAT STUFF WHEN THE CAR WAS BURNT OUT COMPLETLY!!!!! ASK YOURSELF THAT SAME QUESTION . BUT AGAIN THE PRESS DID ITS DAMAGE AND HAVE THE KIDS FAMILIES MORE PAIN THAN THEY ALREADY HAD .
WHEN THE PRIDE DEDICATED THE EP TO THEM . IT WAS MEANT WITH RESPECT FOR PEOPLE OF FLESH AND BLOOD WHO DIED IN A WAY YOUR WORST ENEMY DOES NOT DESERVE TO DIE .
AND FOR THE RECORD NO THESE KIDS WERE NOT RIGHT WING ONE OF THEM WAS EVEN A TROJAN , THEY WERE SKINHEADS WITH A WHOLE LIFE IN FRONT OF THEM . NOTHING MORE NOTHING LESS .
(ITS A SHAME MICHEL IS SPEAKING ABOUT THE DEATH LIKE THAT)
RIOTS AT THE PETER AND THE TEST TUBE BABIES GIG IN ANTWERP .
-SO ARE GOOD FRIEND WAS A WITNESS ? WELL WE DID NOT SEE HIM THE WHOLE NIGHT LONG .
BUT YES SOME OF HIS DRUGGED FRIENDS WERE THERE AND STIRED UP SOME PEOPLE THAT WE WERE RIGHT WING AND WERE THERE FOR TROUBLE AND THAT WE DESERVED A LESSON IN WELL BEHAVIOR .
OH YES WE GOT BEATEN UP WE WERE OUTNUMBERED . BUT DID THE ORGANISERS JOHAN AND THOMAS OF SKOINK NEED THE PUNISHMENT TOO,? OR WAS THAT JUST ONE OF THE MISTAKES YOU MADE .
BUT LIKE I ALREADY MENTIONED AND YOU SHOULD NOW BY NOW . FOR MICHEL AND HIS MCR EVERYBODY WITH A CROP OR SHORT HAIR IS A NAZI !!! (WHEN WILL THEY GROW UP)
(I WONDER IF JOHAN IS GOING TO WRITE THE THRUT IN HIS MAGAZINE SKOINK ABOUT THIS EVENT)

IN THE FAX WE SAW THAT CELTIC WARRIOR PLAYED NEAR OUR HOMETOWN BRUGGE (WHERE WAS THAT)
OK, I TOOK THE LIBERTY AGAIN AND CHECKED IT OUT ; FIRST I CHECKED WITH THE BOB BELGIANS SECRET POLICE ;(YES I GOT THE PHONENUMBER BECAUSE I OFTEN USE IT FOR THE LIVE & LOUD THING THEY DID NOT KNOW SHIT .AND LATER I FOUND OUT HOU KONTAKT FROM HOLLAND HELD A PRIVATE RIGHT WING SHOW INTHE NORTH OF HOLLAND , I WONDER ARE THERE TWO CITIES NAMED BRUGGE OR DID MICHEL LOST HIS MIND AGAIN ??
BUT SORRY MATE YOU ARE UNMASKED AND I AND THE PRIDE HOPE NOBODY WILL BELIEF ALL THAT CRAP YOU WROTE ABOUT US . BECAUSE LIKE IT HAPPEND IN ENGLAND IN THE EARLY YEARS COULD HAPPEN HERE OR SOMEWHERE ELSE ,.... BANDS CALLING IT A DAY - NO MORE CONCERTS -THE END OF A ONCE SO STRONG CULTURE AND FOR WHAT ..... BECAUSE OF RUMOURS !!

TO ALL FANZINES LABELS AND ORGANISATIONS PLEASE THINK ABOUT IT TWICE BEFORE YOU WRIT SOMETHING DOWN . CHEERS !!!

FOR ANY FURTHER INFORMATION WRITE TO THE BELGIAN S.H.A.R.P DIVI SION OR GET CONFIRMD BY NEXT LOCAL OI/CRUSHT/HARDCORE/PUNKBANDS, (funeral dress-insane youth-skatta-end of ernie-suffocare-com rade-angry victims)
(ps)T.O.T FANZINE (belgium)A SO CALLED "non-political" FILLED FULL LIVE&LOUD/PRIDE STUFF kris v is also a pride supporter and only good in sending adresses and information to rightwing bastards; DONT BUY IT

L O V E M U S I C / H A T E P O L I T I C S

FANZINES,GIGS,RECORDS FA-RACIST FREE...
(with thanks to ian stuarts car)

KEEP THE REAL FAITH ALIVE

auto na een ongeval in brand vloog.

De brandweer van Wetteren en ... het Gentse universitaire hulpteam vo... auto de verkoolde lichamen van ... Severen, Brenda Van De Voorde, haa... broer Peter en de 21-jarige Tom Sc... Antwerpen. Later vonden ze onder he... verkoolde lichaam van de bestuurd... jarige Pascale Sacre uit Sint-Gillis-De... de.

In de auto vond men een Duitse ... dolk en een mes. De vijf slachtoff... volgens speurders lid van de extre... organizatie L'Assaut, die als thuis... heeft maar in het hele land leden ... Tom Schepers werd enkele maande... opgepakt na een brandstichting in e... in Borgerhout. (HDW/JWS)

Here follows an article taken from "The bulletin", and English magazine published here in Brussels. It's quite objective and the closest to the truth of all the press articles written about this "non-event". It was Belgium's own little Southall riot: the unpolitical skinband The Mushrooms were scheduled to play, but it turned to chaos.

Two people were injured during violent clashes between skinheads ans Moroccans in St. Niklaas near Antwerp on September 4th.

The trouble started when a fight broke out at 10 PM in front of the "Den Eglantier" youth club.

Although police fairly quickly took control, tension grew as 200 immigrants gathered and began throwing rocks and anything else which came to hand at a handfull of skinheads still gathered outside of the club, as they were denied entry by the police, who had locked the remaining 35 skins inside for their own and everyone else's personal safety.

Calm was finally restored around midnight when the skinheads, who came from Ghent, Brussels, Leuven, Bruges and Lennik, were reunited and escorted from the premises in police vans to the local police station.

All 41 skinheads were put under arrest and were taken back to their respective vehicles and police-escorted out of town, nearly 4 hours later, after police re-inforcements from Liège and Antwerp arrived to assist.

Opproer ...

Migranten boos na racistisch optreden in een jeugdhuis.

ST.-NIKLAAS — Een racistisch optreden van een hardrockgroep in het jeugdhuis Den Eglantier heeft zaterdagnacht herrie veroorzaakt tussen boze migrantenjongeren en herrieschoppende skin-he... agent en een migra... wond. 10 skinheads werden opgepa...

Skinheads knokken in Sint-Niklaas

... vijf doden aan. (Foto HDW)

Leuvense rijkswach... en politie houden

...hardige dodelijke klappen

auto te... van het Belga-comgebouw

Maatregelen

Het Leuvense gemeenteraadslid Luc Ponsaerts (VLD) hoopt dat de nodige maatregelen zullen genomen worden om voortaan dergelijke concentraties van skin-heads in Leuven te verhinderen. Hij stelt ...

SIDE 1

THE PRIDE IS A BELGIAN BAND WHO STARTED ABOUT 9 YEARS AGO UNDER THE NAME "THE MUSHROOMS" THEY PLAYED PUNK ROCK AND DID GIGS WITH BANDS LIKE BLITZ - SPLODGE - RED ALERT - UK SUBS - RED LONDON AND LOTS MORE . DURING THAT TIME THEY CAME IN CONTACT WITH THE SKINHEAD SCENE WICH THEY LIKED AND TOUGHT IT WOULD BE WISE TRADING THEIR FAST PUNK SOUND INTO THE MORE MEDOLIC OI . A WISE DECICION , BUT SOME PUNKS DID NOT SHARE THEIR IDEAS AND SAID ALL SKINHEADS ARE NAZIS .(HTE BEST WAY TO DEFEND THEIRSELVES)
SOME PUNKS MADE THE CHANGE ASWELL , ONE OFF THEM IS MICHEL BRYS (THE WRITTER OF THE FAX) BUT HE HAS GOT A TWISTED MIND AND WAS IN AN INSTITUTION TWICE !
THE PICTURE THAT WAS TAKEN WITH MEMBERS OF THE MUSHROOMS WAS TAKEN AT MICHELS PLACE , WHERE THE BAND DID A FEW REHERSALS !(I AM STILL LOOKING FOR PICTURES OF MICHEL DOING THE NAZI SALUTE, SO MABY I CAN SEND IT TO HIS NEW FOUND FRIENDS OF THE RED PVDA)
DURING HIS DAYS AS A SKIN HE CAME IN CONTACT WITH MARTINE A PUNK GIRL INTO THE SCENE SINCE THE BEGINING OF TIME , THEY BEGAN A RELATIONSHIP BUT WHEN THAT WAS FINISHED HE BEAT THE GIRL UP , SHE GOT INJURED REALLY BADLY . MEMBERS OF THE MUSHROOMS CAME UP FOR HER . AND THAT WAS SOMETHING HE COULD NOT HANDEL AND WENT WILD , HE WAS OUT FOR REVENGE . (AFTER ALL THESE TIME ITS A FACT).MICHEL HAS CHANGED INTO A LEFT WING PUNKREBEL AND HAS GOT NOTHING TO DO WITH SKINHEADS ANYMORE . INSTEAD OFF THAT HE TRIES TO STOP CONCERTS WITH SKINHEADS INVOLVED . HE IS ONE OF THE PEOPLE THAT TRIED TO SABOTAGE THE BUSINESS GIG ORGANISED BY SKOINK (SHARP) . LUCKY FOR KLAAS AND JOHAN THEY FOUND ANOTHER VENNUE SO HIS PLAN FAILED !
LIVE & LOUD SUFFER UNDER HIS THREATS ASWELL .BUT EVERY NOW AND THAN THE LIVE & LOUD CREW CAN DO THEIR SHOWS ANYWAY . CONDEMNED 84 CLOSE SHAVE SECTION 5 THE HERBERTS ARGY BARGY ANOTHER MANS POISON CRASHED OUT ARE SOME OF THE BANDS THEY HAD ON THEIR PROGRAMME .
LIVE & LOUD IS DOING SHOWS SINCE 1985 AND GOT NOTHING TO DO WITH POLITICS IN ANY WAY . THEY ORGANISE SHOWS TO KEEP THE SHOW AND SCENE GOING AND TO GIVE BANDS A CHANGE TO PLAY LIVE ON A BELGIAN STAGE . THANK GOD THERE ARE PEOPLE LIKE THE LADS FROM SKOINK AND THOSE OF LIVE & LOUD TO KEEP THINGS GOING !
THE DATES OF THE SHOWS HAVE GOT NOTHING TO DO WITH EVENTS OF A PAST HISTORY !
THE LIVE & LOUD CREW JUST TRIES NOT TO GET IN THE WAY OF THE MUCH BIGGER SKOINK ORGANISATION OR DATES FROM OTHER CONCERTS AROUND .(NOT DOING GIGS ON THE SAME DATE WE MEAN)
SKOINK AND LIVE & LOUD HAVE GOOD CONTACTS WITH EACH OTHER ABOUT THAT . THE EVEN THOUGHT OF DOING SOMETHING TOGHETER .(NOTHING CONCRETE YET !)
THAT THE PRIDE ALWAYS IS ON THE BILL IS BECAUSE THEY ARE THE ONLY OI BAND IN BELGIUM AT THE MOMENT AND THESE EVENTS ARE THE ONLY TIMES THEY PLAY .
(THEY USED TOPLAY FOR SKOINK ASWELL BUT JOHAN CAN NOT DO THAT ANYMORE , CAUSE HE IS AFFRAID OF RIOTS OF THOSE WHO STILL CAN NOT ACCEPT THE CHANGE OF THE PRIDE)
THE IMMIGRANT RIOT IN ST NIKLAAS !!!
-AFTER THE SUCCESFULL SHOW WITH CLOSE SHAVE THE MUSHROOMS WERE ASKED TO PLAY IN A YOUTHCLUB IN ST NIKLAAS (AT THAT TIME NOBODY KNEW IT WAS IN THE AREA WITH A HIGH IMMIGRANT CONCENTRAT A LOT OF SKINS WERE PRESENT ASWELL AS NORMALS AND EVEN A FEW BLACK PEOPLE .
THE GIG WENT ON ALRIGHT BUT SUDDENLY A BRICK CAME THRU THE WINDOW ,OUTSIDE THE PUB WERE ABOUT +250 AFRICAN (ARABS) IMMIGRANTS WHO SAW A THREATH IN THE SKINS IN THEIR NEIGBOURHOOD SOMEBODY GAVE THE ORDER AND THEY ATTACKED THE YOUTHCLUB .AND LIKE A NORMAL REACTION THE PEOPLE DEFENDED THEIRSELFS ;WHEN THE POLICE CAME TO RESTORE ORDER THEY GOT UNDER ATTACK ASWELL AND IN THE END SKINS AND POLICE WERE FIGHTING SIDE TO SIDE (A LOT GOT INJURED) THE COMANDING OFFICER THOUGHT IT WOULD BE WISE TO ARREST THE SKINS INSTEAD OFF THE ATTACKERS FOR SAFETY REASONS ... HE WAS RIGHT .
THE DAY AFTER NEWSPAPERS WERE FILLED WITH LIES ABOUT THIS EVENT (BELGIUM ALMOST HAD ITS OWN SOUTHALL). THE MUSHROOMS GOT UNDER A BAD LIGHT THANKS TO THE PRESS AND SO THEY DECIDED TO TAKE ON A NEW NAME FOR THE BAND THE PRIDE .
THE PRIDE BECAUSE NO MATHER WHAT WE WOULD GO ON ! BIEZE WHO THAN STARTED MANAGING THEM GOT SICK OF ALL THE NEGATIVE PRESS AND WROTE AN ARTICLE TO THE NEWSPAPERS HE INVITED THEM TO COME AND SEE WITH THEIR OWN EYES THE PRIDE HAD NOTHING TO DO WITH RASCISM OR ANY KIND OF POLITICS . THE MANAGER (THE SO CALLED BRAIN BEHIND THE BAND)ORGANISED A PRIVATE SHOW IN A SMALL CLUB FOR SOME SUPPORTERS THE PRESS AND A LOCAL TV STATION .
THERE THEY COULD BE WITNESS WHAT THE BAND WAS REALLY LIKE AND THAT THEY WERE WRONG ALL THE WAY . SOME WROTE ARTICLES ON THE SUBJECT SOME DID NOT . WE DID NOT SEE A THING THE TV HAD FILMED AND WHEN WE ASKED WHY OVER THE PHONE THEY ANSWERED IT WAS NOT WHAT THEY WANTED TO SEE TYPICAL DON'T YOU THINK SO ? ANYWAY WE HAD A GOOD INTRODUCTION FOR THE EP WICH WE DEDICATED TO 5 FRIENDS WHO DIED IN A CAR ACCIDENT (5 PEOPLE BETWEEN 16 AND 22 YEARS OF AGE)

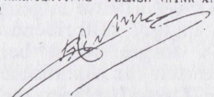


MORE INFO
MARNIX "BIEZE" BIEHSTMAN
ZANDSTRAAT 164
8200 ST ANDRIES
BELGIUM

YOU HAVE TO KNOW WHEN SOMEBODY DIES IN A CAR ACCIDENT ONLY A FEW WORDS ARE IN THE NEWSPAPERS . BUT NOW SKINHEADS WERE INVOLVED AND A GIRL 16 YEARS OLD . THE WRECK WAS BURNED OUT THE PEOPLE IN THE CAR WERE BURNT ALIVE . BUT ACCORDING TO THE PRESS(AGAIN) FLYERS WERE FOUND OF SOME KIND OF RIGHT WING ORGANISATION, A FLAG AND OTHER RIGHT WING STUFF ......
I ALWAYS WONDERED HOW IT WAS POSSIBLE TO FIND ALL THAT STUFF WHEN THE CAR WAS BURNT OUT COMPLETLY!!!!!! ASK YOURSELF THAT SAME QUESTION . BUT AGAIN THE PRESS DID ITS DAMAGE AND HAVE THE KIDS FAMILIES MORE PAIN THAN THEY ALREADY HAD .
WHEN THE PRIDE DEDICATED THE EP TO THEM . IT WAS MEANT WITH RESPECT FOR PEOPLE OF FLESH AND BLOOD WHO DIED IN A WAY YOUR WORST ENEMY DOES NOT DESERVE TO DIE .
AND FOR THE RECORD NO THESE KIDS WERE NOT RIGHT WING ONE OF THEM WAS EVEN A TROJAN , THEY WERE SKINHEADS WITH A WHOLE LIFE IN FRONT OF THEM . NOTHING MORE NOTHING LESS . (ITS A SHAME MICHEL IS SPEAKING ABOUT THE DEATH LIKE THAT)
RIOTS AT THE PETER AND THE TEST TUBE BABIES GIG IN ANTWERP .
-SO ARE GOOD FRIEND WAS A WITNESS ? WELL WE DID NOT SEE HIM THE WHOLE NIGHT LONG . BUT YES SOME OF HIS DRUGGED FRIENDS WERE THERE AND STIRED UP SOME PEOPLE THAT WE WERE RIGHT WING AND WERE THERE FOR TROUBLE AND THAT WE DESERVED A LESSON IN WELL BEHAVIOR . OH YES WE GOT BEATEN UP WE WERE OUTNUMBERED . BUT DID THE ORGANISERS JOHAN AND THOMAS OF SKOINK NEED THE PUNISHMENT TOO,? OR WAS THAT JUST ONE OF THE MISTAKES YOU MADE . BUT LIKE I ALREADY MENTIONED AND YOU SHOULD NOW BY NOW . FOR MICHEL AND HIS MOB EVERYBODY WITH A CROP OR SHORT HAIR IS A NAZI !!! (WHEN WILL THEY GROW UP)
(I WONDER IF JOHAN IS GOING TO WRITE THE THRUT IN HIS MAGAZINE SKOINK ABOUT THIS EVENT)

IN THE FAX WE SAW THAT CELTIC WARRIOR PLAYED NEAR OUR HOMETOWN BRUGGE (WHERE WAS THAT) OK, I TOOK THE LIBERTY AGAIN AND CHECKED IT OUT ; FIRST I CHECKED WITH THE BOB BELGIANS SECRET POLICE ;(YES I GOT THE PHONENUMBER BECAUSE I OFTEN USE IT FOR THE LIVE & LOUD THING THEY DID NOT KNOW SHIT .AND LATER I FOUND OUT HOU KONTAKT FROM HOLLAND HELD A PRIVATE RIGHT WING SHOW INTHE NORTH OF HOLLAND , I WONDER ARE THERE TWO CITIES NAMED BRUGGE OR DID MICHEL LOST HIS MIND AGAIN ??
BUT SORRY MATE YOU ARE UNMASKED AND I AND THE PRIDE HOPE NOBODY WILL BELIEF ALL THAT CRAP YOU WROTE ABOUT US . BECAUSE LIKE IT HAPPEND IN ENGLAND IN THE EARLY YEARS COULD HAPPEN HERE OR SOMEWHERE ELSE ,.... BANDS CALLING IT A DAY - NO MORE CONCERTS -THE END OF A ONCE SO STRONG CULTURE AND FOR WHAT ..... BECAUSE OF RUMOURS !!

TO ALL FANZINES LABELS AND ORGANISATIONS PLEASE THINK ABOUT IT TWICE BEFORE YOU WRIT SOMETHING DOWN . CHEERS !!!



OUR REACTION IN THE PAPER AFTER THE WAR OF STAN ... TO ... THE PRIDE!

The Mushrooms

...uck off to ... don't you ... d leave us ...

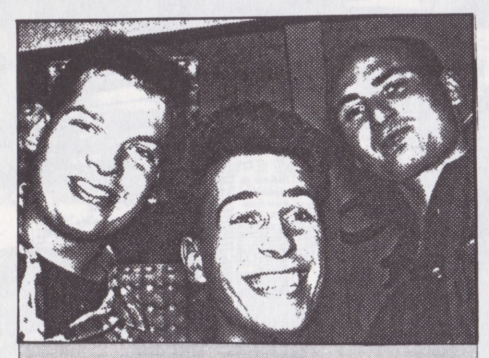
...h yes Antwe... der why.

...alled fans ... ead oi! but ...

...would like ... ally found ... ead around you know the things you say are wrong and in the lo... you'll loose. So fuck off and put your lies and silly nonsens in ... r a...! (you'll probably like it)

...ash on November 28 ,1993.

Band contact : Live & Loud - The Pride, Postbus 47, 8000 Brugge, Belgium.



ANTITOX existiert bereits seit 1990 und wurde in der folgenden Besetzung gegründet: Alex/24/Bass & Gesang; Andree/ 24/Drums & Backgrounds; Thorsten/Gitarre & Backgrounds.

Inzwischen hat sich die Band allerdings durch einen weiteren Gitarristen verstärkt, der bis Ende Juni ´95 fest integriert sein wird und ab diesem Zeitpunkt auch die ersten Live-Auftritte bestreiten soll. Der Zuwachs heißt Christopher und ist mit seinen 20 Jahren das jüngste Bandmitglied.

Stilistisch hat sich bis zur Debut-CD eine Musikrichtung entwickelt, die von der Band selbst als Wavecore bezeichnet wird, d.h. eine Mischung aus melodischem Waverock und Hardcore, die der Heimatstadt der Band, Heidelberg, die Bezeichnung Californien am Neckar einbrachte.

Nachdem die Band schon relativ früh die ersten Kontakte zum Publikum gesucht hatte, wurde schließlich im Herbst ´90 das erste Demo-Tape "Ohne Filter" in 4-Spur-Qualität aufgenommen. Gleich im darauffolgenden Jahr produzierte man das zweite Demo in eigener Regie. Dieses trug den Titel "Odds & Ends" und wurde ebenfalls in 4-Spur-Qualität eingespielt. Dann folgte 1993 das letzte und für die CD wegbereitende Tape "Wrong Way", nach dessen Titel auch die CD benannt ist.

Die Reaktionen auf die Demoveröffentlichungen waren sehr gut. Die Demokritiken in der Musikpresse fielen durchweg gut aus, was zum Erscheinen der Band auf mehreren Tape- & CD-Samplern führte (z.B.: Your Chance; Heidelberg Sampler - South Folk; Fuck your Illusions - Wolverine).

Seit der Gründung absolvierten ANTITOX zahlreiche Live-Auftritte in ganz Deutschland. Die eingängige, mitreißende Musik von ANTITOX sorgte selbst bei schwach besuchten Konzerten für ekstatische Partystimmung. Für die Zukunft planen die Jungs von ANTITOX eine weitere CD, die vorraussichtlich Anfang nächsten Jahres eingespielt werden soll. Bis dahin wird man sich allerdings auf die Präsentation der aktuellen CD und das Sammeln neuen Materials kon-

SHORT'N'CURLIES

Tja, wer kennt sie nicht, die netten Jungs aus Norwich, deren LP Bitter`n Twisted hierzulande ja für viel positiven Wirbel sorgte. Doch da es die Engländer ja traditionell recht locker mit Interview-Beantwortungen nehmen, konnte man bisher noch nicht allzuviel von ihnen erfahren. Deshalb nahmen Pascal, Susanne und ich unseren ganzen Mut zusammen und stellten ihnen vor ihrem Gig in Wattenscheid die ein oder andere Frage. Bis auf Sänger Mark war der ganze Pöbel anwesend.

P.O. BOX 69, NORWICH, NR2 2RU, ENGLAND.

Erzählt mal was über die Bandgeschichte, was ihr spielt und wer ihr seid. *Paddy:* Die Band wurde 1989 gegründet. Das waren ich und Matt von der Band YOB. Mein Bruder spielte Gitarre, aber wir verloren unseren Sänger. Dann dachten wir, Mark, der große, fette Kerl, könnte singen. Die Bandbesetzung sieht so aus: Stuie/Gitarre, Maf/Bass, Mark/Gesang und ich/ Schlagzeug. **Was hat es mit dem Bandnamen auf sich? Hat das etwas mit eurer Schambehaarung zu tun?**
Stuie: Ja genau, es beschreibt unser Schamhaar!
Ihr habt dieses geniale Tape gemacht, NUTS AS FUCK. Wie war die Reaktion darauf in England?
Paddy: Gut, gut! Es wurden 500 Stück verkauft, allein durch Mailorder. Viele der Stücke wurden neu aufgenommen für die LP, und sie sind jetzt viel besser. Die LP ist wesentlich besser als das Demo. **Habt ihr davor schon einmal ein Tape gemacht?**
Paddy: Ja, eins, aber es war Müll, einfach grauenhaft. Es hieß PUNKY AS 9 PENCE... **Ihr habt jetzt die LP bei KNOCK OUT gemacht. Was war der Grund, dieses Label auszusuchen?** *Paddy:* Gute Leute, und wir haben einige Gigs mit RED ALERT, die ja auch auf dem Label sind. **Warum seid ihr nicht bei einem englischen Label, z.B. HoO, rausgekommen?**
Stuie: Wir mögen die nicht, die mögen uns nicht, es besteht einfach kein Kontakt. **Seid ihr zufrieden mit den Aufnahmen für Eure LP? Warum habt ihr nicht erstmal eine EP oder Single gemacht?** *Maf:* Wir verbrachten 4 Tage im Studio, um alles zu machen, plus ein paar Abende für´s Mischen. Es gab genug Material. Die Band ist ja schon seit 1989 zusammen und hat nichts vorher veröffentlicht. Da sammelt sich halt einiges an. Außerdem meinten die Leute, daß wir ruhig eine LP machen sollten. **Ihr hattet also genug Material?**
Maf: Ja, und das ältere Zeug war immer noch gut. Verstehst du, was ich meine? Weil es nie jemand gehört hat, wollten wir es sowieso festhalten. **Viele Bands meinen ja, ihre alten Sachen wären Müll oder so...**
Maf: Nein, wir mögen die alten Sachen. Wir haben soviel, worauf wir zurückgreifen können. Wir suchen das beste aus. **Ist es etwas besonderes, mit einer Band wie Cock Sparrer zu spielen oder ist es ein Gig wie jeder andere?** *Alle:* Nein, nein, nein, auf keinen Fall!
Stuie: Als ich begann, mich für Punk zu interessieren, oder als ich zu OI! kam, war COCK SPARRER die Band, die ich mir anhörte. Dann hatte man jahrelang nicht von denen gehört, und jetzt spielen wir mit denen, also es ist wirklich großartig. Das sind gute Leute!





ANTITOX existiert bereits seit 1990 und wurde in der folgenden Besetzung gegründet: Alex/24/Bass & Gesang; Andree/24/Drums & Backgrounds; Thorsten/Gitarre & Backgrounds.

Inzwischen hat sich die Band allerdings durch einen weiteren Gitarristen verstärkt, der bis Ende Juni ´95 fest integriert sein wird und ab diesem Zeitpunkt auch die ersten Live-Auftritte bestreiten soll. Der Zuwachs heißt Christopher und ist mit seinen 20 Jahren das jüngste Bandmitglied.

Stilistisch hat sich bis zur Debut-CD eine Musikrichtung entwickelt, die von der Band selbst als Wavecore bezeichnet wird, d.h. eine Mischung aus melodischem Waverock und Hardcore, die der Heimatstadt der Band, Heidelberg, die Bezeichnung Californien am Neckar einbrachte.

Nachdem die Band schon relativ früh die ersten Kontakte zum Publikum gesucht hatte, wurde schließlich im Herbst ´90 das erste Demo-Tape "Ohne Filter" in 4-Spur-Qualität aufgenommen. Gleich im darauffolgenden Jahr produzierte man das zweite Demo in eigener Regie. Dieses trug den Titel "Odds & Ends" und wurde ebenfalls in 4-Spur-Qualität eingespielt. Dann folgte 1993 das letzte und für die CD wegbereitende Tape "Wrong Way", nach dessen Titel auch die CD benannt ist.

Die Reaktionen auf die Demoveröffentlichungen waren sehr gut. Die Demokritiken in der Musikpresse fielen durchweg gut aus, was zum Erscheinen der Band auf mehreren Tape- & CD-Samplern führte (z.B.: Your Chance; Heidelberg Sampler - South Folk; Fuck your Illusions - Wolverine).

Seit der Gründung absolvierten ANTITOX zahlreiche Live-Auftritte in ganz Deutschland. Die eingängige, mitreißende Musik von ANTITOX sorgte selbst bei schwach besuchten Konzerten für ekstatische Partystimmung. Für die Zukunft planen die Jungs von ANTITOX eine weitere CD, die vorraussichtlich Anfang nächsten Jahres eingespielt werden soll. Bis dahin wird man sich allerdings auf die Präsentation der aktuellen CD und das Sammeln neuen Materials konzentrieren.

ANTITOX, c/o A.Göppert, Poststr.7, 69151 Neckargemünd; Tel.: 06223/6748

Tja, wer kennt sie nicht, die netten Jungs aus Norwich, deren LP Bitter`n Twisted hierzulande ja für viel positiven Wirbel sorgte. Doch da es die Engländer ja traditionell recht locker mit Interview-Beantwortungen nehmen, konnte man bisher noch nicht allzuviel von ihnen erfahren. Deshalb nahmen Pascal, Susanne und ich unseren ganzen Mut zusammen und stellten ihnen vor ihrem Gig in Wattenscheid die ein oder andere Frage. Bis auf Sänger Mark war der ganze Pöbel anwesend.

P.O. BOX 69, NORWICH, NR2 2RU, ENGLAND.

Erzählt mal was über die Bandgeschichte, was ihr spielt und wer ihr seid. *Paddy:* Die Band wurde 1989 gegründet. Das waren ich und Matt von der Band YOB. Mein Bruder spielte Gitarre, aber wir verloren unseren Sänger. Dann dachten wir, Mark, der große, fette Kerl, könnte singen. Die Bandbesetzung sieht so aus: Stuie/Gitarre, Maf/Bass, Mark/Gesang und ich/ Schlagzeug. **Was hat es mit dem Bandnamen auf sich? Hat das etwas mit eurer Schambehaarung zu tun?**
Stuie: Ja genau, es beschreibt unser Schamhaar!
Ihr habt dieses geniale Tape gemacht, NUTS AS FUCK. Wie war die Reaktion darauf in England?
Paddy: Gut, gut! Es wurden 500 Stück verkauft, allein durch Mailorder. Viele der Stücke wurden neu aufgenommen für die LP, und sie sind jetzt viel besser. Die LP ist wesentlich besser als das Demo. **Habt ihr davor schon einmal ein Tape gemacht?**
Paddy: Ja, eins, aber es war Müll, einfach grauenhaft. Es hieß PUNKY AS 9 PENCE... **Ihr habt jetzt die LP bei KNOCK OUT gemacht. Was war der Grund, dieses Label auszusuchen?** *Paddy:* Gute Leute, und wir haben einige Gigs mit RED ALERT, die ja auch auf dem Label sind. **Warum seid ihr nicht bei einem englischen Label, z.B. HoO, rausgekommen?**
Stuie: Wir mögen die nicht, die mögen uns nicht, es besteht einfach kein Kontakt. **Seid ihr zufrieden mit den Aufnahmen für Eure LP? Warum habt ihr nicht erstmal eine EP oder Single gemacht?** *Maf:* Wir verbrachten 4 Tage im Studio, um alles zu machen, plus ein paar Abende für´s Mischen. Es gab genug Material. Die Band ist ja schon seit 1989 zusammen und hat nichts vorher veröffentlicht. Da sammelt sich halt einiges an. Außerdem meinten die Leute, daß wir ruhig eine LP machen sollten. **Ihr hattet also genug Material?**
Maf: Ja, und das ältere Zeug war immer noch gut. Verstehst du, was ich meine? Weil es nie jemand gehört hat, wollten wir es sowieso festhalten. **Viele Bands meinen ja, ihre alten Sachen wären Müll oder so...**
Maf: Nein, wir mögen die alten Sachen. Wir haben soviel, worauf wir zurückgreifen können. Wir suchen das beste aus. **Ist es etwas besonderes, mit einer Band wie Cock Sparrer zu spielen oder ist es ein Gig wie jeder andere?** *Alle:* Nein, nein, nein, auf keinen Fall!
Stuie: Als ich begann, mich für Punk zu interessieren, oder als ich zu OI! kam, war COCK SPARRER die Band, die ich mir anhörte. Dann hatte man jahrelang nicht von denen gehört, und jetzt spielen wir mit denen, also es ist wirklich großartig. Das sind gute Leute!





Maf: Und sie behandeln uns wirklich gut. **Sie benehmen sich also nicht wie Stars oder so?**
Stuie: Nein, aber wir! *(Lachen)* **Was denkt ihr über die Beschuldigung, Cock Sparrer seien eine faschistische Band?** *Alle (empört):* Das sind sie nicht! *Paddy:* Die Leute, die das sagen, haben noch nie mit denen gesprochen. Die Leute haben das immer behauptet, aber niemand hat sie niemals gefragt!
Maf: Vielleicht sollten die Jungs mehr sagen. Aber es ist keine faschistische Band! *Paddy:* Die meisten,

> *"Ich bin nicht politisch, aber ich will mit meinen Kindern über die Straße gehen, ohne von faschistischen Drecksäcken attackiert zu werden!"*
> **Paddy**

nein, alle Faschisten sind Idioten. Das hat nichts mit Politik zu tun. Die Leute kommen einfach zu den Gigs und machen alles kaputt. Alles, was es gab, war ein patriotischer Song "England belongs to me". Das macht sie (Cock Sparrer) nicht zu Faschisten. Schau´ dir doch bloß mal die Upstarts an. *Stuie:* Der UNION JACK steht für den Stolz einer Nation und nicht für Rassismus. Das ist ein großer Unterschied! Aber die meisten Leute können das nicht sehen. **Ja, stimmt... Habt ihr eigentlich viele Gigs bisher gehabt und erzählt doch mal eine lustige Geschichte, die da so passiert ist.**
Maf: Bei jedem Gig, den wir machen, geht etwas schief. Auf unserem Weg nach Bremen... *Stuie:* ...Stuttgart! *Paddy:* Es war Bremen. *(auf die paar Km kommt es ja wohl nicht an)* *Maf:* Auf unseren Weg nach Bremen ging uns 2x dasBenzin aus. Wir haben ungefähr 5 Km vom Laden entfernt gestanden und riefen den ADAC. Die gaben uns etwas Diesel. Damit konnten wir dann 2 Km weiterfahren... Dann haben das Getriebe und die Kupplung den Geist aufgegeben - der Van war "fucked". Das hat uns £200 gekostet. *Stuie:* Bei einem anderen Gig habe ich dem Publikum einen Gefallen getan und denen meinen Hintern gezeigt und jemand hat eine Flasche reingeschoben. *(Lachen)* Es hat echt weh getan. **Maf, du trägst das T-Shirt von der deutschen Macc Lads Cover-Band. Was hälst Du von denen? Ihr habt ja auch mit denen gespielt.**
Maf: Die sind gut. Ja, die sind in Ordnung, ziemlich gut. Aber es ist ein bißchen komisch, eine deutsche Band, die in Deutschland englische Coverstücke macht und dann

Lurkers tragen Tote Hosen T-Shirts, also never mind...
Stuie: Aber die sind auch alt wie Scheiße, wir sind ziemlich jung! **Was haltet ihr von Braindance?** *Paddy:* Ein lieblicher Haufen Mädels.
Stuie: Ich wünschte, meine Töchter würden sie heiraten... *Paddy:* Wir lieben dich, Salty, laß mich deinen Schwanz lutschen! **...englische OI! und Streetpunk-Szene?** *Alle:* Scheiße, scheiße! **Warum?** *Paddy:* Zuviele Nazis! *Maf:* Und die Bands... Weißt Du, wenn wir hier rüberkommen, werden wir gut behandelt - Freibier und so. Das ist in England nicht so. *Paddy:* Zuviele Modepunks. Man muß schon dafür leben... **Was denkt ihr über THE OPPRESSED?** *Paddy:* Lovely! **Besonders ihre neue EP ANTI FASCIST OI! ist ja bei vielen Skins nicht so gut angekommen, weil sie "Action" gegen Rechts, aber nicht gegen Links machen, und seien deshalb nicht unpolitisch! Meiner Meinung nach ist es o.k., eine EP nur gegen Faschismus zu machen, denn das ist das Hauptproblem!** *Paddy:* Ja, ich stimme damit überein, scheiß Faschismus! Ich interessiere mich gar nicht für Politik. Aber da gibt es Fotzen, die gehen auf Gigs, Cock Sparrer im Astoria ´92, und schlagen alles kaputt. Fuck Fascism! Ich bin nicht politisch, aber ich will mit meinen Kindern über die Straße gehen können, ohne von faschistischen Drecksäcken attackiert zu werden. **Ihr habt ja mit Cock Sparrer in Stuttgart gespielt. Da gab´s doch Randale, oder nicht?** ***(Das Konzert fand einen Tag vor diesem Interview statt)***
Paddy: Dieser Scheißer tauchte auf und sang Skrewdriver, Skrewdriver, Skrewdriver. Die haben ihn mit einem Stock einen über den Kopf gezogen und alles hat gelacht. Sie mußten ihn dann in´s Krankenhaus bringen. **Aber ich habe gehört, daß ein Mitglied der deutschen OI!-Band Blanc Estoc verletzt wurde, und das ist eine antifaschistische Band!?** *Paddy:* Nein, es war ein Mitglied einer faschistischen Band... wie heißen die noch? Noie Werte, genau! **Das war der Kerl, der verletzt wurde?** *Paddy:* Ja, das haben wir so gehört. **Zum Schluß möchte ich noch wissen, was ihr über die deutsche Streetpunk-Szene wißt?**
Paddy: Ah... Lokalmatadore, großartig, die sind heute gekommen, um mit uns zu spielen. Fucking good boys!
Maf: Ja, die machen das nur für den Spaß.
Paddy: Ah... Lionboys, diese Single, ist sehr gut! **Laienboys??? Ach, du meinst die Löwenbois?!**
Paddy: Ja genau, ich kann das nur nicht aussprechen, haha! **Was ist mit Vexation?** *Paddy:* Ich habe die Single gehört, die sind in Ordnung. **Distortion?**
Paddy: Auch eine gute Band, spielen nicht genug in England. *Stuie:* Aber wir tun das!
Ok, kommen wir zum Ende, wollt ihr noch irgendwelche letzte Worte loswerden?
Paddy: Auf Wiedersehen. Vor allem danken wir Torsten, denn wenn er nicht gewesen wäre, wären wir jetzt nicht so weit, sondern "fucked all over the place".

Hiermit endet also das stark gekürzte Interview. Danken möchte ich an dieser Stelle Susanne und Pascal für´s langwierige Übersetzen!

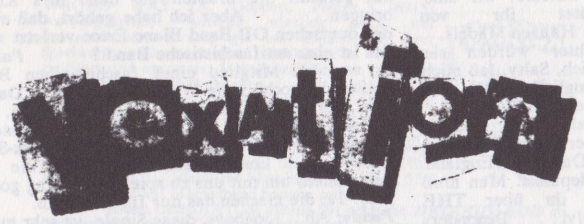


Maf: Und sie behandeln uns wirklich gut. **Sie benehmen sich also nicht wie Stars oder so?**
Stuie: Nein, aber wir! *(Lachen)* **Was denkt ihr über die Beschuldigung, Cock Sparrer seien eine faschistische Band?** *Alle (empört):* Das sind sie nicht! *Paddy:* Die Leute, die das sagen, haben noch nie mit denen gesprochen. Die Leute haben das immer behauptet, aber niemand hat sie niemals gefragt!
Maf: Vielleicht sollten die Jungs mehr sagen. Aber es ist keine faschistische Band! *Paddy:* Die meisten,

> *"Ich bin nicht politisch, aber ich will mit meinen Kindern über die Straße gehen, ohne von faschistischen Drecksäcken attackiert zu werden!"*
> **Paddy**

nein, alle Faschisten sind Idioten. Das hat nichts mit Politik zu tun. Die Leute kommen einfach zu den Gigs und machen alles kaputt. Alles, was es gab, war ein patriotischer Song "England belongs to me". Das macht sie (Cock Sparrer) nicht zu Faschisten. Schau´ dir doch bloß mal die Upstarts an. *Stuie:* Der UNION JACK steht für den Stolz einer Nation und nicht für Rassismus. Das ist ein großer Unterschied! Aber die meisten Leute können das nicht sehen. **Ja, stimmt... Habt ihr eigentlich viele Gigs bisher gehabt und erzählt doch mal eine lustige Geschichte, die da so passiert ist.**
Maf: Bei jedem Gig, den wir machen, geht etwas schief. Auf unserem Weg nach Bremen... *Stuie:* ...Stuttgart! *Paddy:* Es war Bremen. *(auf die paar Km kommt es ja wohl nicht an)* *Maf:* Auf unseren Weg nach Bremen ging uns 2x dasBenzin aus. Wir haben ungefähr 5 Km vom Laden entfernt gestanden und riefen den ADAC. Die gaben uns etwas Diesel. Damit konnten wir dann 2 Km weiterfahren... Dann haben das Getriebe und die Kupplung den Geist aufgegeben - der Van war "fucked". Das hat uns £200 gekostet. *Stuie:* Bei einem anderen Gig habe ich dem Publikum einen Gefallen getan und denen meinen Hintern gezeigt und jemand hat eine Flasche reingeschoben. *(Lachen)* Es hat echt weh getan. **Maf, du trägst das T-Shirt von der deutschen Macc Lads Cover-Band. Was hälst Du von denen? Ihr habt ja auch mit denen gespielt.**
Maf: Die sind gut. Ja, die sind in Ordnung, ziemlich gut. Aber es ist ein bißchen komisch, eine deutsche Band, die in Deutschland englische Coverstücke macht und dann auch noch englische Ansagen... **Und warum trägst du ein Tote Hosen-T-Shirt, Stuie?** *Stuie:* Alle meine anderen T-Shirts sind vollgeschissen, das ist mein letztes sauberes T-Shirt. Ich hab´s von einer Band namens Big Boy Tomato bekommen. **Naja, sogar die** deinen Schwanz lutschen! **...englische OI! und Streetpunk-Szene?** *Alle:* Scheiße, scheiße! **Warum?** *Paddy:* Zuviele Nazis! *Maf:* Und die Bands... Weißt Du, wenn wir hier rüberkommen, werden wir gut behandelt - Freibier und so. Das ist in England nicht so. *Paddy:* Zuviele Modepunks. Man muß schon dafür leben... **Was denkt ihr über THE OPPRESSED?** *Paddy:* Lovely! **Besonders ihre neue EP ANTI FASCIST OI! ist ja bei vielen Skins nicht so gut angekommen, weil sie "Action" gegen Rechts, aber nicht gegen Links machen, und seien deshalb nicht unpolitisch! Meiner Meinung nach ist es o.k., eine EP nur gegen Faschismus zu machen, denn das ist das Hauptproblem!** *Paddy:* Ja, ich stimme damit überein, scheiß Faschismus! Ich interessiere mich gar nicht für Politik. Aber da gibt es Fotzen, die gehen auf Gigs, Cock Sparrer im Astoria ´92, und schlagen alles kaputt. Fuck Fascism! Ich bin nicht politisch, aber ich will mit meinen Kindern über die Straße gehen können, ohne von faschistischen Drecksäcken attackiert zu werden. **Ihr habt ja mit Cock Sparrer in Stuttgart gespielt. Da gab´s doch Randale, oder nicht?** ***(Das Konzert fand einen Tag vor diesem Interview statt)***
Paddy: Dieser Scheißer tauchte auf und sang Skrewdriver, Skrewdriver, Skrewdriver. Die haben ihn heißen die noch? Noie Werte, genau! **Das war der Kerl, der verletzt wurde?** *Paddy:* Ja, das haben wir so gehört. **Zum Schluß möchte ich noch wissen, was ihr über die deutsche Streetpunk-Szene wißt?**
Paddy: Ah... Lokalmatadore, großartig, die sind heute gekommen, um mit uns zu spielen. Fucking good boys!
Maf: Ja, die machen das nur für den Spaß.
Paddy: Ah... Lionboys, diese Single, ist sehr gut! **Laienboys??? Ach, du meinst die Löwenbois?!**
Paddy: Ja genau, ich kann das nur nicht aussprechen, haha! **Was ist mit Vexation?** *Paddy:* Ich habe die Single gehört, die sind in Ordnung. **Distortion?**
Paddy: Auch eine gute Band, spielen nicht genug in England. *Stuie:* Aber wir tun das!
Ok, kommen wir zum Ende, wollt ihr noch irgendwelche letzte Worte loswerden?
Paddy: Auf Wiedersehen. Vor allem danken wir Torsten, denn wenn er nicht gewesen wäre, wären wir jetzt nicht so weit, sondern "fucked all over the place".

Hiermit endet also das stark gekürzte Interview. Danken möchte ich an dieser Stelle Susanne und Pascal für´s langwierige Übersetzen!



The Story so far

Vier Jahre ist es schon her, daß vier blutjunge Punx aus Münster beschlossen, eine Band zu gründen. Natürlich konnte keiner von ihnen ein Instrument spielen, aber drei Akkorde sind schnell gelernt und die erste Aufnahme von VEXATION, eine Coverversion von Anarchy For The UK, belegt, wieviel Lärm man in einem 6 qm² großen Heizungskeller machen kann.

Der Proberaum wurde dann allerdings in den 10 qm² großen Heizungskeller von Kristoff Krank´s Eltern verlegt, da Sänger Benji Böse (1.93 m) Mühe hatte, in gebückter Haltung zu singen.

Dies war auch der Zeitpunkt, wo ich Kristoff kennenlernte. Nämlich auf einer Party, wo man im Suff entdeckte, daß es gewisse gemeinsame musikalische Vorlieben gab.

Frustriert wie ich war (die Bands, in denen ich vorher gespielt hatte, hatten sich aufgrund des Desintresses einiger Mitglieder im Sande verlaufen, bevor auch nur ein Ton an die Außenwelt gelangt wäre), nahm ich Kristoffs Angebot an, bei VEXATION einzusteigen.

Ich besuchte also eine Probe und war beeindruckt von der Lautstärke und der Intensität dieser Band. Nach 10 Minuten kramte ich eine Gitarre hervor und nach weiteren 5 Minuten war ich offizielles Bandmitglied. Und obwohl die Proben immer im Vollrausch endeten, kristallisierte sich nach einiger Zeit doch ein recht annehmbares Set heraus.

So bestritten wir am 14.2.93 unser erstes "Konzert" im Gelsenkirchener Revierpark auf irgendeinem Benefiz-Konzert gegen Rassismus. Auf dem Programm standen noch einige Rockbands und vor uns trat so ein Kleinkunst-Mensch auf, der uns mit seinen intelektuellen Thesen irgendwie den Rest gab.

Als wir dann spielten, pogten dann sogleich die 20 mitgereisten Chaoten zwischen den Tischen und Stühlen herum, was die kaffeetrinkenden Omas und Opas sehr zu verunsichern schien. Und obwohl wir, glaube ich, nie mehr so gut gespielt haben, kam die Veranstalterin nach 15 Minuten auf die Bühne, um den Gig mit den Worten: "Das ist ja nicht mehr als organisierter Lärm!" abzubrechen. Kommentar von Kristoff: "Wir sind nicht organisiert!"





Unbeirrt von diesem Dämpfer nahmen wir, ebenfalls in Gelsenkirchen, nur kurze Zeit später unser erstes Demo auf, welches allerdings bis heute unveröffentlicht ist.

Es folgten einige mehr oder weniger obskure Konzerte, u.a. spielten wir auch auf einem "Rock für den Frieden"- Open Air Festival, das in eine Massenschlägerei zwischen Boneheads und Linken endete.

Und dann mit der Londoner "Punk" Band UNDER THE GUN im Rattenloch in

kurzerhand als Nazis. Und ihre Beweise waren eindeutig: Beim Aufbau der Bühne hörten wir COCKNEY REJECTS und ich trug ein Union Jack- T-Shirt! Nach einem kurzen Handgemenge zwischen einem Freund von uns und dem Schlagzeuger wurden auch die Veranstalter hysterisch und fragten empört: "Wer hat denn die Nazis hier rein gelassen?"

Lustig war auch der Gig in Dessau mit SKORBUT und den PUBLIC TOYS. Dort übernachteten wir in einem besetzten Haus, wo es kein Licht gab. Kristoff Krank fiel im Dunkeln vom Hochbett auf den Kopf einer Punk-Maus. Zwar kam sie mit dem Schrecken davon, Kristoff lag aber regungslos am Boden. Gerade als wir dachten, nur noch seinen Tod feststellen zu können, wimmerte er schwach: "Mein Fuß, mein Fuß!".

Das war die Stunde von Drummer Sven Penis, der behauptete, als Sportler kenne er sich mit solchen Verletzungen aus. Er entzündete ein Feuerzeug, um den verletzten Fuß zu "untersuchen" und versengte nebenbei Kristoffs gesamte Beinbehaarung. Dieser verlangte aber schon wieder nach Bier und war genesen.

Der Schock kam am nächsten Morgen - einen solchen Schädel hatten wir noch nie! Nie wieder Ost-Pils!

Weniger lustig war es, als nach unserem letzten Auftritt auf dem OI!- & Ska-Festival 10 Boneheads auf einem Punk rumgetreten haben. Helden für



The Story so far

Vier Jahre ist es schon her, daß vier blutjunge Punx aus Münster beschlossen, eine Band zu gründen. Natürlich konnte keiner von ihnen ein Instrument spielen, aber drei Akkorde sind schnell gelernt und die erste Aufnahme von VEXATION, eine Coverversion von Anarchy For The UK, belegt, wieviel Lärm man in einem 6 qm² großen Heizungskeller machen kann.

Der Proberaum wurde dann allerdings in den 10 qm² großen Heizungskeller von Kristoff Krank´s Eltern verlegt, da Sänger Benji Böse (1,93 m) Mühe hatte, in gebückter Haltung zu singen.

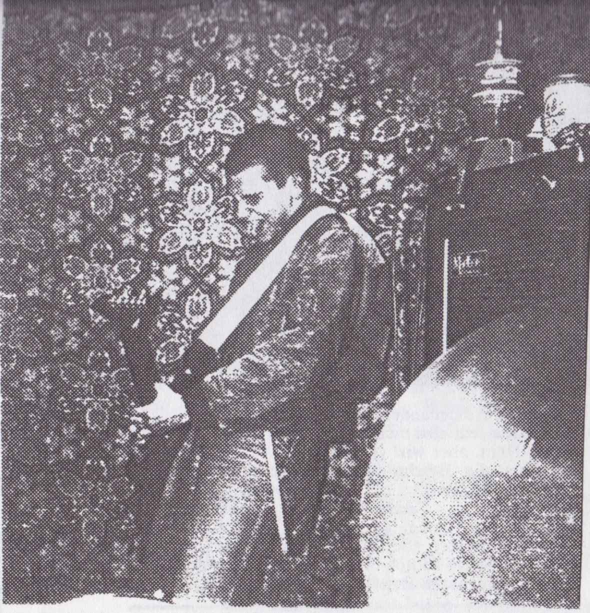
Dies war auch der Zeitpunkt, wo ich Kristoff kennenlernte. Nämlich auf einer Party, wo man im Suff entdeckte, daß es gewisse gemeinsame musikalische Vorlieben gab.

Frustriert wie ich war (die Bands, in denen ich vorher gespielt hatte, hatten sich aufgrund des Desintresses einiger Mitglieder im Sande verlaufen, bevor auch nur ein Ton an die Außenwelt gelangt bei VEXATION einzusteigen.

Ich besuchte also eine Probe und war beeindruckt von der Lautstärke und der Intensität dieser Band. Nach 10 Minuten kramte ich eine Gitarre hervor und nach weiteren 5 Minuten war ich offizielles Bandmitglied. Und obwohl die Proben immer im Vollrausch endeten, kristallisierte sich nach einiger Zeit doch ein recht annehmbares Set heraus.

So bestritten wir am 14.2.93 unser erstes "Konzert" im Gelsenkirchener Revierpark auf irgendeinem Benefiz-Konzert gegen Rassismus. Auf dem Programm standen noch einige Rockbands und vor uns trat so ein Kleinkunst-Mensch auf, der uns mit seinen intelektuellen Thesen irgendwie den Rest gab.

Als wir dann spielten, pogten dann sogleich die 20 mitgereisten Chaoten zwischen den Tischen und Stühlen herum, was die kaffeetrinkenden Omas und Opas sehr zu verunsichern schien. Und obwohl wir, glaube ich, nie mehr so gut gespielt haben, kam die Veranstalterin nach 15 Minuten auf die Bühne, um den Gig mit den Worten: "Das ist ja nicht mehr als organisierter Lärm!" abzubrechen. Kommentar von Kristoff: "Wir sind nicht organisiert!"





Unbeirrt von diesem Dämpfer nahmen wir, ebenfalls in Gelsenkirchen, nur kurze Zeit später unser erstes Demo auf, welches allerdings bis heute unveröffentlicht ist.

Es folgten einige mehr oder weniger obskure Konzerte, u.a. spielten wir auch auf einem "Rock für den Frieden"- Open Air Festival, das in eine Massenschlägerei zwischen Boneheads und Linken endete.

Und dann mit der Londoner "Punk" Band UNDER THE GUN im Rattenloch in Schwerte. Die Jungs von UNDER THE GUN enttarnten uns kurzerhand als Nazis. Und ihre Beweise waren eindeutig: Beim Aufbau der Bühne hörten wir COCKNEY REJECTS und ich trug ein Union Jack- T-Shirt! Nach einem kurzen Handgemenge zwischen einem Freund von uns und dem Schlagzeuger wurden auch die Veranstalter hysterisch und fragten empört: "Wer hat denn die Nazis hier rein gelassen?"

Lustig war auch der Gig in Dessau mit SKORBUT und den PUBLIC TOYS. Dort übernachteten wir in einem besetzten Haus, wo es kein Licht gab. Kristoff Krank fiel im Dunkeln vom Hochbett auf den Kopf einer Punk-Maus. Zwar kam sie mit dem Schrecken davon, Kristoff lag aber regungslos am Boden. Gerade als wir dachten, nur noch seinen Tod feststellen zu können, wimmerte er schwach: "Mein Fuß, mein Fuß!".

Das war die Stunde von Drummer Sven Penis, der behauptete, als Sportler kenne er sich mit solchen Verletzungen aus. Er entzündete ein Feuerzeug, um den verletzten Fuß zu "untersuchen" und versengte nebenbei Kristoffs gesamte Beinbehaarung. Dieser verlangte aber schon wieder nach Bier und war genesen.

Der Schock kam am nächsten Morgen - einen solchen Schädel hatten wir noch nie! Nie wieder Ost-Pils!

Weniger lustig war es, als nach unserem letzten Auftritt auf dem OI!- & Ska-Festival 10 Boneheads auf einem Punk rumgetreten haben. Helden für Deutschland!

Nachdem sich unsere erste EP recht gut verkauft, und wir in Daniel

Dildo einen angemessen Ersatz für Ex-Drummer Sven Penis gefunden haben, haben wir jetzt ein kleines Album mit dem Titel CHAOS CREW aufgenommen, die Ende August als Picture-10" (!) mit 12seitigem Textheft erscheinen soll.

Die Sound-Qualität ist viel besser als auf der EP, und auch wenn die Aufnahmen nicht perfekt sind, glauben wir, daß es eine ziemlich gute Punkrock-Scheibe geworden ist. Auf alle Fälle hatten wir eine Menge Spaß im Studio und das merkt man hoffentlich.

Der Song "Kein Geld Für Bier" ist im Duett gesungen, d.h. Benji Böse und Wolfgang Wendland von den Kassierern singen abwechselnd und das hört sich recht lustig an. Auf HC-, Metal- oder Hip Hop-Einflüsse haben wir dankend verzichtet. Denn gerade weil wir in der Band teilweise unterschiedliche Musikgeschmäcker haben, ist unsere Musik der "kleinste gemeinsame Nenner" - eben Punkrock pur! Viel Spaß damit!

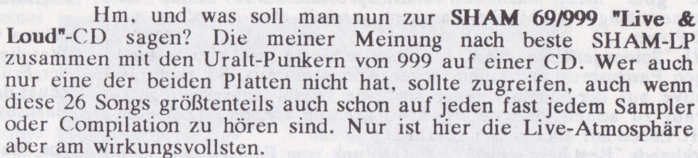
Pascal

Virtuelle Hörgenüsse

Gehört und für scheiße befunden!

Beginnen wir unsere musikalischen Hochgenüsse mit den Ergüssen von ***STEP1 (PO Box 201, Yalding, Kent, ME18 6HF, England)*** und gleich mit der Killer-CD von **THE CHO-ZEN "Oh my giddy aunt..." (12 Tracks)**. Wenige Augenblicke nach der überzeugenden Debut-CD um Frontmann Bilko alias Arthur Kay gibt´s hier einen geilen Nachschlag in Form von 12 neuen Tracks incl. einigen echten Ohrwürmern. Bleiben ihrer musikalischen Linie treu, allerdings sind diesmal 2, 3 Tracks drauf, die auf Dauer doch etwas nervig werden. Das Debut-Album konnte mich noch etwas mehr begeistern.

Aber Arthur hat ja noch ein weiteres Eisen im Feuer, nämlich **ARTHUR KAY & THE ORIGINALS.** 12 neue Tracks geben die Jungs auf der **"The Count of Clerkenwell"**-CD zum Besten. Ich muß schon sagen, daß dies das einzige Ska-Album ist, das sich regelmäßig in meinem Laufwerk wiederfindet, da der Sound sehr flott und locker rüberkommt und, im Gegensatz zu vielen anderen Skabands, nichts nervig wird. Sollten vielleicht auch mal Ska-Muffel probehören (und vielleicht *Silly Haircut* überspringen), vielleicht wird Arthur Kay ja doch noch richtig berühmt.



Die **ENGLISH DOGS** kann ich mir da nicht so gut reinziehen, auch wenn die Panka´ne große Fangemeinde haben. Auf der **"To the End of the Earth/Forward into Battle"** gibt´s gleich zwei Platten=14 Songs auf einer CD. Ist mir doch etwas zu metallastig, wenn ich das mal so sagen darf.

Hm, und was soll man nun zur **SHAM 69/999 "Live & Loud"**-CD sagen? Die meiner Meinung nach beste SHAM-LP zusammen mit den Uralt-Punkern von 999 auf einer CD. Wer auch nur eine der beiden Platten nicht hat, sollte zugreifen, auch wenn diese 26 Songs größtenteils auch schon auf jeden fast jedem Sampler oder Compilation zu hören sind. Nur ist hier die Live-Atmosphäre aber am wirkungsvollsten.

Ohne Verschnaufspause geht´s weiter in die Vollen, nun wird ***DOJO REC (PO Box 281, Canterbury, Kent CT1 2BB, England)*** kritisiert und gepiesackt. Und da fang´ ich mal mit der richtig schlechten CD an, der **"Smashed Hits" (14 Tracks)** von **RED LORRY YELLOW LORRY**. Wird von Mark Brennan als Gothic Punkrock beschrieben, was diese Band zwischen ´82 & ´86 rausbrachte, ich stelle hier aber mal Vergleiche mit Sisters Of Mercy oder Cure an. Und wer kann sich sowas schon freiwillig anhören? Nicht alles, wo Punkrock draufsteht, muß Punkrock sein.

Etwas erfreulicher ist da schon **ROSE TATTOO´s "The Best Of..."**. Ist doch mal ´ne gute Idee, eine ´Best of´ zu machen, von der auch in Skinheadkreisen beliebten Aussie-Hardrockband um den quirligen Angry Anderson. Man hätte zwar bei der Auswahl noch den ein oder anderen Hit dazunehmen können, trotzdem werden die Fans der Band nach dieser CD geifern. Hat übrigens 19 Tracks.

Johnny Thunders dürfte auch etlichen Leuten ein Begriff sein, war ja nicht ganz unerheblich am Punk-Aufstieg beteiligt. Die vorliegenden Solo-Projekte **"In cold Blood"** von 1982 und das ein Jahr später erschienene Album **"Hurt me"** aber allerdings gar nüscht mit Punk zu tun. Johnny gibt sich hier ziemlich seriös und spielt biederen Gitarrenrock. Für Punk-Puristen sinnloses Zeugs, vielleicht finden musikalisch sehr tolerante Personen ein wenig Gefallen daran, aber ich wage es zu bezweifeln. Der Name allein machts halt auch nicht immer.

Eine Live-CD mit 21 Hits der **METEORS** namens **"Live, leary and fucking loud"** ist ja mal was ganz neues. Die Live-Qualität ist ausgesprochen gut, die Atmosphäre kommt optimal rüber, die Lieder sind für die Liebhaber dieses Genres aber eh´ alle bekannt, also weiß ich nicht, was diese CD kaufenswert machen sollte...

Der OI!/Punk-Boom scheint extreme Ausmaße angenommen zu haben, anders kann ich es mir nicht erklären, warum DOJO jetzt sogar die **"Another Kind of Blues"**, **"Brand New Age"**, **"Crash Course-Live"** und die **"Diminished Responsibility"** der geilen UK

de August als Picture-10" (!) mit 12seitigem Textheft erscheinen soll.

Die Sound-Qualität ist viel besser als auf der EP, und auch wenn die Aufnahmen nicht perfekt sind, glauben wir, daß es eine ziemlich gute Punkrock-Scheibe geworden ist. Auf alle Fälle hatten wir eine Menge Spaß im Studio und das merkt man hoffentlich.

Der Song "Kein Geld Für Bier" ist im Duett gesungen, d.h. Benji Böse und Wolfgang Wendland von den Kassierern singen abwechselnd und das hört sich recht lustig an. Auf HC-, Metal- oder Hip Hop-Einflüsse haben wir dankend verzichtet. Denn gerade weil wir in der Band teilweise unterschiedliche Musikgeschmäcker haben, ist unsere Musik der "kleinste gemeinsame Nenner" eben Punkrock pur! Viel Spaß damit!

Pascal



Gehört und für scheiße befunden!

Beginnen wir unsere musikalischen Hochgenüsse mit den Ergüssen von ***STEP1 (PO Box 201, Yalding, Kent, ME18 6HF, England)*** und gleich mit der Killer-CD von **THE CHO-ZEN "Oh my giddy aunt..." (12 Tracks).** Wenige Augenblicke nach der überzeugenden Debut-CD um Frontmann Bilko alias Arthur Kay gibt´s hier einen geilen Nachschlag in Form von 12 neuen Tracks incl. einigen echten Ohrwürmern. Bleiben ihrer musikalischen Linie treu, allerdings sind diesmal 2, 3 Tracks drauf, die auf Dauer doch etwas nervig werden. Das Debut-Album konnte mich noch etwas mehr begeistern.

Aber Arthur hat ja noch ein weiteres Eisen im Feuer, nämlich **ARTHUR KAY & THE ORIGINALS.** 12 neue Tracks geben die Jungs auf der **"The Count of Clerkenwell"**-CD zum Besten. Ich muß schon sagen, daß dies das einzige Ska-Album ist, das sich regelmäßig in meinem Laufwerk wiederfindet, da der Sound sehr flott und locker rüberkommt und, im Gegensatz zu vielen anderen Skabands, nichts nervig wird. Sollten vielleicht auch mal Ska-Muffel probehören (und vielleicht *Silly Haircut* überspringen), vielleicht wird Arthur Kay ja doch noch richtig berühmt.

Die **ENGLISH DOGS** kann ich mir da nicht so gut reinziehen, auch wenn die Panka ´ne große Fangemeinde haben. Auf der **"To the End of the Earth/Forward into Battle"** gibt´s gleich zwei Platten=14 Songs auf einer CD. Ist mir doch etwas zu metallastig, wenn ich das mal so sagen darf.

Hm, und was soll man nun zur **SHAM 69/999 "Live & Loud"**-CD sagen? Die meiner Meinung nach beste SHAM-LP zusammen mit den Uralt-Punkern von 999 auf einer CD. Wer auch nur eine der beiden Platten nicht hat, sollte zugreifen, auch wenn diese 26 Songs größtenteils auch schon auf jeden fast jedem Sampler oder Compilation zu hören sind. Nur ist hier die Live-Atmosphäre aber am wirkungsvollsten.

Ohne Verschnaufspause geht´s weiter in die Vollen, nun wird ***DOJO REC (PO Box 281, Canterbury, Kent CT1 2BB, England)*** kritisiert und gepiesackt. Und da fang´ ich mal mit der richtig schlechten CD an, der **"Smashed Hits" (14 Tracks)** von **RED LORRY YELLOW LORRY**. Wird von Mark Brennan als Gothic Punkrock beschrieben, was diese Band zwischen ´82 & ´86 rausbrachte, ich stelle hier aber mal Vergleiche mit Sisters Of Mercy oder Cure an. Und wer kann sich sowas schon freiwillig anhören? Nicht alles, wo Punkrock draufsteht, muß Punkrock sein.

Etwas erfreulicher ist da schon **ROSE TATTOO´s "The Best Of..."**. Ist doch mal ´ne gute Idee, eine ´Best of´ zu machen, von der auch in Skinheadkreisen beliebten Aussie-Hardrockband um den quirligen Angry Anderson. Man hätte zwar bei der Auswahl noch den ein oder anderen Hit dazunehmen können, trotzdem werden die Fans der Band nach dieser CD geifern. Hat übrigens 19 Tracks.

Johnny Thunders dürfte auch etlichen Leuten ein Begriff sein, war ja nicht ganz unerheblich am Punk-Aufstieg beteiligt. Die vorliegenden Solo-Projekte **"In cold Blood"** von 1982 und das ein Jahr später erschienene Album **"Hurt me"** aber allerdings gar nüscht mit Punk zu tun. Johnny gibt sich hier ziemlich seriös und spielt biederen Gitarrenrock. Für Punk-Puristen sinnloses Zeugs, vielleicht finden musikalisch sehr tolerante Personen ein wenig Gefallen daran, aber ich wage es zu bezweifeln. Der Name allein machts halt auch nicht immer.

Eine Live-CD mit 21 Hits der **METEORS** namens **"Live, leary and fucking loud"** ist ja mal was ganz neues. Die Live-Qualität ist ausgesprochen gut, die Atmosphäre kommt optimal rüber, die Lieder sind für die Liebhaber dieses Genres aber eh´ alle bekannt, also weiß ich nicht, was diese CD kaufenswert machen sollte...

Der OI!/Punk-Boom scheint extreme Ausmaße angenommen zu haben, anders kann ich es mir nicht erklären, warum DOJO jetzt sogar die **"Another Kind of Blues"**, **"Brand New Age"**, **"Crash Course-Live"** und die **"Diminished Responsibility"** der geilen **UK SUBS** nochmals nachgepresst hat. Sind zwar immer acht oder mehr

Mr. Vinyl´s Platten-Check

Lob & Tadel

Kiezgesöx ´Verlierer´ OI/Punk-Combo aus Berlin. Singen in deutsch, Texte handeln vom üblichen, Sex, saufen usw. Musikalisch ist nichts besonderes hervorzuheben •••

Cock Sparrer ´Run Away´ Zur Tour direkt ´ne 7", 10" und CD - das riecht nach Geld. Beim Lied Run Away hört sich der Sänger an, als wenn er Schnupfen hat und jault ziemlich nervig rum. Besser dagegen ist Why Can´t You See?, was dann eher an die letzte LP anknüpft. Auf der B-Seite der EP ist dann die new Version von Sunday Stripper, die alte gefällt mir besser. Als Bonus dann We´re Coming Back live ´94 •••

Herberts Picture-7" Die Nachpressung der zweiten 7" der Herberts. Die Single ist einfach für die Wand gemacht und nicht für den Plattenteller. Also gleich zweimal kaufen. Dazu geile, aggressive OI!-Mucke in französisch. Texte sind auch in englisch abgedruckt. •••••

Los Fastidios Sehr aggressiver portugiesischer, der wohl etwas nach rechts abrutscht(?). Texte handeln von ACAB und Gewalt. Zumindest deutet die Coveraufmachung darauf hin. •••

Evil Conduct ´A way of life´ Nachpressung der legendären 7" aus dem Käseland. Das Original ist ziemlich rar und teuer, deshalb eine gute Idee, das Teil nachzupressen. Der Sound ist hammermäßige OI!-Mucke, langsam gespielt aber trotzdem mit viel Power. ••••

OHL ´Spionage/Kleine Stadt´ Picture-Single mit einem Lied gegen Faschismus und einem gegen Kommunismus. So auch die Motive auf der Single. Lieder sind wie immer aggressiv, ohne darauf zu achten, daß sie irgendwo anecken könnten. Die alten OHL haben mir aber besser gefallen. •••

Dickheads ´Best hate songs´ OI/Punk vom Feinsten aus dem Baguetten-Land Frankreich. Singen in englisch, die Texte handeln von Clockwork Orange, Cops, Religion. Eine geile 7" mit flotter OI/Punk-Mucke. •••••

Bierpatrioten ´Russen kommen´ Prollband Nr.1 mit neuem Vinyl. Diesmal sind die Russen dran und mal wieder ´n Text über Hausverbot. Das Lied Zusammenhalt handelt wohl über die Bierpatrioten-Gigs, wo desöfteren Ausschreitungen waren. Musikalisch macht die 7" da weiter, wo die LP aufgehört hat. Nur die Texte sind diesmal etwas ernster. ••

Blanks 77 ´Punks´n´Skins´ Pic.-Disc auf Headache. Ami OI!-Mucke im gewohnten Stil. Wer auf Anti-Heroes steht, steht auch auf Blanks 77. Chelsea Girl is for Skinhead-Boys,also ••••

Sad Society 7" Diesmal eine Niete auf Helen of OI! Irgendwelche Poser, die Punkrock spielen wollen, leider nix für mich. Versuchen teilweise, Vice Squad zu imitieren. Leider nur ••

Vanilla Muffins 7" Volltreffer! OI!-Sound vom Feinsten, melodisch zum Mitsingen geeignet. Von den Vanilla Muffins selbst kreierter Sugar OI! wird voll zum Spitzenreiter. Deshalb volle Punktzahl Richtung Schweiz! - ••••••

Vibram 94 7" Diesmal "made in USA" von Helen. Vibram 94 spielen rauhen und harten OI. Texte behandeln das Spirit of 69 bis hin zu Kick kick kick to kill. Für Leute mit Hang zur harten Mucke •••

Skinhead Times Nr.17 Singlebeilage der ST und gleichzeitig Abschiedsausgabe. Drauf sind Blitz/ Partisans/999/Guitar Gangsters. Braucht man wohl nicht mehr viel zu sagen. ••••

Major Accident ´Warboots´ Offizielle 7" der Major Accident, die seinerzeit nie erschien. Die Single enthält die Songs Warboots & Terrorist, also reinster Major Clockwork Punk. Spitzenwertung ••••••

Klasse Kriminale Do.-EP Zum 10-jährigen Bestehen eine DEP im typischen Klasse Kriminale-Sound. Die Aufmachung übertrifft alles bisher an Cover-Artwork dagewesene. Leider ist dadurch der Preis ziemlich hoch. Trotzdem ein Muß! ••••

Bonustracks drauf, aber mal ehrlich, wer kann denn heute noch C.I.D., I Live In A Car oder Teenage hören? Muß doch wohl wirklich nicht sein, oder? Zumindest hat man nun eine schön ausführliche Bandstory über die SUBS, ist doch auch was. Wer die Band allerdings kennenlernen möchte, ist mit diesen 4 CD´s (letztere mit leichten Abstrichen, da gelegentlich etwas sehr rockig) bestens bedient.

Ziemlich überflüssig ist auch die **SHAM 69 "Kings Queen"**-CD. Die Aufmachung ist wirklich gelungen, nette Fotos und sogar ein persönliches Statement von Jimmy himself! Musik? Geil, aber wer braucht zum 1000sten mal Ulster Boy, Tell Us The Truth, Hurry Up Harry & co? Überflüssig wie´n Sack Scheiße und zudem mit 12 Tracks und 30 min. Spielzeit sehr kurz. Dann doch lieber der SHAM 69 - LIVE & LOUD!

Was soll man anderes zur CD der **STIFF LITTLE FINGERS** namens **PURE FINGERS** sagen? Ebenfalls allseits bekannte Hits von gestern (Alternate Ulster) und heute (Stand Up & Shout), live aufgenommen beim Glasgow-Gig am 17/3/93. Aber wahrscheinlich liegt es daran, daß diese Band noch nicht so ´verheizt´ wurde wie oben genannte, warum mir dieser Silberling ausgesprochen gut gefällt. Die hervorragende Aufnahme und die daraus resultierende geniale Live-Atmosphäre tun ihr übriges dazu, das diese CD im Moment mit oben in meiner Privat-Chart liegt. Ist übrigens auf 10500 limitiert (soll das ein Witz sein?) & kommt mit Poster.

Zum Schluß noch ein paar Worte zur **PSYCHOMANIA Vol.3**-CD, auf der etliche Psychobands von King Kurt über Guana Batz bis hin zu Polecats ein munteres Stelldichein geben. Von der Hälfte der Bands wußte ich noch nichtmals von ihrer Existenz, dürfte aber sicher für Liebhaber dieser komischen Musik einen duften Zeitvertreib darstellen.

Nun zu dem meiner Meinung nach besten ´Groß´-Label, ihr wißt, wovon ich spreche - ***CAPTAIN OI (PO Box 501, High Wycombe, Bucks HP10 8QA, England)*** und beginnen frei heraus mit der **OPPRESSED "Dead & Buried/Fatal Blow"**. Wie der Titel schon leicht andeutet, sind hier die beiden allseits bekannten Alben drauf ,die seinerzeit auf den Markt kamen, als Roddy mit dem Begriff SHARP nur seinen Fernseher in Verbindung brachte. Na, wat sollet, wer die Band nicht kennt aber auf typischen Britten-OI! steht, muß zugreifen.

Weiter gehts mit **COCK SPARRER "Rarities"**, von denen ist ja in den letzten zwei Jahren wohl am meisten rausgekommen, jedes Lied in tausend verschiedenen Versionen etc. Wer die ersten (Demo-)Aufnahmen von We Love You, Sister Susie, Platinum Blonde etc. aus der Frühphase der Band hören will, darf zuschlagen. Ist halt alles etwas ungehobelter, viel neues darf man hier aber nicht erwarten. Hübsches Booklet übrigens - schon 1977 hatte Mickey Beaufoy Geheimratsecken bis hinter die Ohren...

Bis zu dieser CD habe ich von **THE DARK** noch nie wat gehört. Da kommt also so ´ne **"Best of..."** mit 21 Tracks gerade richtig, um die Band kennen zu lernen. Aha, laut Booklet gab´s die Combo von ´78-´82 und sie nahmen in der Zeit immerhin sieben Platten auf. Die Mucke kann man aber nicht unbedingt als typischen Punk dieser Epoche bezeichnen, ist etwas ruhiger und mehr auf Melodie ausgelegt. Außerdem beherrschen diese Banausen ihre Instrumente! Reißt mich nicht vom Höckerchen, aber für ein gefälliges Kopfnicken reicht´s allemal.

Die **EJECTED "Spirit of Rebellion"** ist zwar nicht ganz so dufte wie die Touch Of Class, die Mucke hat aber nach wie vor starken Hit-Charakter. Die Jungs haben sich zur Debut-LP weiterentwickelt und bauen in manchen Songs Reggae- & R´n´B-Elemente ein. Bin mal gespannt, ob sie auf ihren Re-Union-Gig im Herbst in Belgien mehr den alten Knüppelpunk oder die ´neueren´ Sachen spielen.

Im Zuge des OI!-Booms und des damit verbundenen Wiederveröffentlichungswahn war es nur eine Frage der Zeit, wann auch die Debut-LP von **SECTION 5** dran glauben mußte. In meinen Augen ist die **"We Won´t Change"** mit das langweiligste, was unter dem Begriff "OI!" jemals veröffentlicht wurde. Es gibt zwar auch noch 16 Bonustracks, Demo-Aufnahmen aus den Anfangstagen der Band, als Zugabe, aber die sind im gleichen schleppenden und eintönigen Stil gehalten.

Vielfach schneller, aggressiver und einfach besser ist da schon **ACTION PACT "The Punk Singles Collection"**. Frühachziger Punkmucke mit Frau am Mikro ist sowieso immer geil, Sängerin George steigert sich auch gut in die Songs rein, kommt an eine Beki Bondage aber nicht heran. Ist schon recht genial, dieser Querschnitt aus insgesamt 8 1/2 Platten, auch wenn die Band damals komischerweise nicht den großen Durchbruch geschafft hat

Neben der **ENEMY-LP "Gateway To Hell"** von ´83 sind noch diverse Bonustracks von anderen Singles & LP dieser alten britischen Punkcombo vertreten. Konnten seinerzeit trotz einigen netten melodischen Stücken (erwähnenswert wäre v.a. Prisoner Of War!) keinen großen Hit landen. Schlecht ist diese CD mit ihren 23 Tracks keineswegs, es reicht aber gerade mal zum Koppwippen. Durchschnitt!

OI! THE RARITIES Vol.1 scheint wohl wieder eine neue Samplerreihe zu werden. Wer jetzt glaubt, zum 1000sten mal Runnin´ Riot vorgesetzt zu bekommen, irrt glücklicherweise. Acht Bands der Geburtsstunde des OI! sind vertreten, SUB CULTURE, ANTI SOCIAL, CRUX, CASE etc. Sind wirklich rare Sonx drauf, die zumindest ich fast alle noch nie gehört habe. Das Textheft ist - wie bei fast allen CAPTAIN OI-CD´s - sehr informativ, mit Mini-Biographien und kleinen Anekdötchen über alle Bands. Ist sicher nicht die Art von Musik, die ich mir täglich durch die Gehörgange puste, geht aber absolut in Ordnung.

Mit der **"Punk Collection"** lerne ich nun auch **THE FITS** kennen. Sind mir aber recht unsympahtisch, die ersten 4 Lieder sind äußerst nervender Bill-Punk, danach wird es etwas

Mr. Vinyl´s Platten-Check

Lob & Tadel

Kiezgesöx ´Verlierer´ OI/Punk-Combo aus Berlin. Singen in deutsch, Texte handeln vom üblichen, Sex, saufen usw. Musikalisch ist nichts besonderes hervorzuheben •••

Cock Sparrer ´Run Away´ Zur Tour direkt ´ne 7", 10" und CD - das riecht nach Geld. Beim Lied Run Away hört sich der Sänger an, als wenn er Schnupfen hat und jault ziemlich nervig rum. Besser dagegen ist Why Can´t You See?, was dann eher an die letzte LP anknüpft. Auf der B-Seite der EP ist dann die new Version von Sunday Stripper, die alte gefällt mir besser. Als Bonus dann We´re Coming Back live ´94 •••

Herberts Picture-7" Die Nachpressung der zweiten 7" der Herberts. Die Single ist einfach für die Wand gemacht und nicht für den Plattenteller. Also gleich zweimal kaufen. Dazu geile, aggressive OI!-Mucke in französisch. Texte sind auch in englisch abgedruckt. •••••

Los Fastidios Sehr aggressiver portugi-siescher, der wohl etwas nach rechts abrutscht(?). Texte handeln von ACAB und Gewalt. Zumindest deutet die Coveraufmachung darauf hin. •••

Evil Conduct ´A way of life´ Nachpressung der legendären 7" aus dem Käseland. Das Original ist ziemlich rar und teuer, deshalb eine gute Idee, das Teil nachzupressen. Der Sound ist hammermäßige OI!-Mucke, langsam gespielt aber trotzdem mit viel Power. ••••

OHL ´Spionage/Kleine Stadt´ Picture-Single mit einem Lied gegen Faschismus und einem gegen Kommunismus. So auch die Motive auf der Single. Lieder sind wie immer aggressiv, ohne darauf zu achten, daß sie irgendwo anecken könnten. Die alten OHL haben mir aber besser gefallen. •••

Dickheads ´Best hate songs´ OI/Punk vom Feinsten aus dem Baguetten-Land Frankreich. Singen in englisch, die Texte handeln von Clockwork Orange, Cops, Religion. Eine geile 7" mit flotter OI/Punk-Mucke. •••••

Bierpatrioten ´Russen kommen´ Prollband Nr.1 mit neuem Vinyl. Diesmal sind die Russen dran und mal wieder ´n Text über Hausverbot. Das Lied Zusammenhalt handelt wohl über die Bierpatrioten-Gigs, wo desöfteren Ausschreitungen waren. Musikalisch macht die 7" da weiter, wo die LP aufgehört hat. Nur die Texte sind diesmal etwas ernster. ••

Blanks 77 ´Punks´n´Skins´ Pic.-Disc auf Headache. Ami OI!-Mucke im gewohnten Stil. Wer auf Anti-Heroes steht, steht auch auf Blanks 77. Chelsea Girl is for Skinhead-Boys,also ••••

Sad Society 7" Diesmal eine Niete auf Helen of OI! Irgendwelche Poser, die Punkrock spielen wollen, leider nix für mich. Versuchen teilweise, Vice Squad zu imitieren. Leider nur ••

Vanilla Muffins 7" Volltreffer! OI!-Sound vom Feinsten, melodisch zum Mitsingen geeignet. Von den Vanilla Muffins selbst kreierter Sugar OI! wird voll zum Spitzenreiter. Deshalb volle Punktzahl Richtung Schweiz! - ••••••

Vibram 94 7" Diesmal "made in USA" von Helen. Vibram 94 spielen rauhen und harten OI. Texte behandeln das Spirit of 69 bis hin zu Kick kick kick to kill. Für Leute mit Hang zur harten Mucke •••

Skinhead Times Nr.17 Singlebeilage der ST und gleichzeitig Abschiedsausgabe. Drauf sind Blitz/ Partisans/999/Guitar Gangsters. Braucht man wohl nicht mehr viel zu sagen. ••••

Major Accident ´Warboots´ Offizielle 7" der Major Accident, die seinerzeit nie erschien. Die Single enthält die Songs Warboots & Terrorist, also reinster Major Clockwork Punk. Spitzenwertung ••••••

Klasse Kriminale Do.-EP Zum 10-jährigen Bestehen eine DEP im typischen Klasse Kriminale-Sound. Die Aufmachung übertrifft alles bisher an Cover-Artwork dagewesene. Leider ist dadurch der Preis ziemlich hoch. Trotzdem ein Muß! ••••

schon ausführliche Bandstory über die SUBS, ist doch auch was. Wer die Band allerdings kennenlernen möchte, ist mit diesen 4 CD´s (letztere mit leichten Abstrichen, da gelegentlich etwas sehr rockig) bestens bedient.

Ziemlich überflüssig ist auch die **SHAM 69 "Kings Queen"**-CD. Die Aufmachung ist wirklich gelungen, nette Fotos und sogar ein persönliches Statement von Jimmy himself! Musik? Geil, aber wer braucht zum 1000sten mal Ulster Boy, Tell Us The Truth, Hurry Up Harry & co? Überflüssig wie´n Sack Scheiße und zudem mit 12 Tracks und 30 min. Spielzeit sehr kurz. Dann doch lieber der SHAM 69 - LIVE & LOUD!

Was soll man anderes zur CD der **STIFF LITTLE FINGERS** namens **PURE FINGERS** sagen? Ebenfalls allseits bekannte Hits von gestern (Alternate Ulster) und heute (Stand Up & Shout), live aufgenommen beim Glasgow-Gig am 17/3/93. Aber wahrscheinlich liegt es daran, daß diese Band noch nicht so ´verheizt´ wurde wie oben genannte, warum mir dieser Silberling ausgesprochen gut gefällt. Die hervorragende Aufnahme und die daraus resultierende geniale Live-Atmosphäre tun ihr übriges dazu, das diese CD im Moment mit oben in meiner Privat-Chart liegt. Ist übrigens auf 10500 limitiert (soll das ein Witz sein?) & kommt mit Poster.

Zum Schluß noch ein paar Worte zur **PSYCHOMANIA Vol.3-CD**, auf der etliche Psychobands von King Kurt über Guana Batz bis hin zu Polecats ein munteres Stelldichein geben. Von der Hälfte der Bands wußte ich noch nichtmals von ihrer Existenz, dürfte aber sicher für Liebhaber dieser komischen Musik einen duften Zeitvertreib darstellen.

Nun zu dem meiner Meinung nach besten ´Groß´-Label, ihr wißt, wovon ich spreche - ***CAPTAIN OI (PO Box 501, High Wycombe, Bucks HP10 8QA, England)*** und beginnen frei heraus mit der **OPPRESSED "Dead & Buried/Fatal Blow"**. Wie der Titel schon leicht andeutet, sind hier die beiden allseits bekannten Alben drauf ,die seinerzeit auf den Markt kamen, als Roddy mit dem Begriff SHARP nur seinen Fernseher in Verbindung brachte. Na, wat sollet, wer die Band nicht kennt aber auf typischen Britten-OI! steht, muß zugreifen.

Weiter gehts mit **COCK SPARRER "Rarities"**, von denen ist ja in den letzten zwei Jahren wohl am meisten rausgekommen, jedes Lied in tausend verschiedenen Versionen etc. Wer die ersten (Demo-)Aufnahmen von We Love You, Sister Susie, Platinum Blonde etc. aus der Frühphase der Band hören will, darf zuschlagen. Ist halt alles etwas ungehobelter, viel neues darf man hier aber nicht erwarten. Hübsches Booklet übrigens - schon 1977 hatte Mickey Beaufoy Geheimratsecken bis hinter die Ohren...

Bis zu dieser CD habe ich von **THE DARK** noch nie wat gehört. Da kommt also so ´ne **"Best of..."** mit 21 Tracks gerade richtig, um die Band kennen zu lernen. Aha, laut Booklet gab´s die Combo von ´78-´82 und sie nahmen in der Zeit immerhin sieben Platten auf. Die Mucke kann man aber nicht unbedingt als typischen Punk dieser Epoche bezeichnen, ist etwas ruhiger und mehr auf Melodie ausgelegt. Außerdem beherrschen diese Banausen ihre Instrumente! Reißt mich nicht vom Höckerchen, aber für ein gefälliges Kopfnicken reicht´s allemal.

Die **EJECTED "Spirit of Rebellion"** ist zwar nicht ganz so dufte wie die Touch Of Class, die Mucke hat aber nach wie vor starken Hit-Charakter. Die Jungs haben sich zur Debut-LP weiterentwickelt und bauen in manchen Songs Reggae- & R´n´B-Elemente ein. Bin mal gespannt, ob sie auf ihren Re-Union-Gig im Herbst in Belgien mehr den alten Knüppelpunk oder die ´neueren´ Sachen spielen.

Im Zuge des OI!-Booms und des damit verbundenen Wiederveröffentlichungswahn war es nur eine Frage der Zeit, wann auch die Debut-LP von **SECTION 5** dran glauben mußte. In meinen Augen ist die **"We Won´t Change"** mit das langweiligste, was unter dem Begriff "OI!" jemals veröffentlicht wurde. Es gibt zwar auch noch 16 Bonustracks, Demo-Aufnahmen aus den Anfangstagen der Band, als Zugabe, aber die sind im gleichen schleppenden und eintönigen Stil gehalten.

Vielfach schneller, aggressiver und einfach besser ist da schon **ACTION PACT "The Punk Singles Collection"**. Frühachziger Punkmucke mit Frau am Mikro ist sowieso immer geil, Sängerin George steigert sich auch gut in die Songs rein, kommt an eine Beki Bondage aber nicht heran. Ist schon recht genial, dieser Querschnitt aus insgesamt 8 1/2 Platten, auch wenn die Band damals komischerweise nicht den großen Durchbruch geschafft hat

Neben der **ENEMY-LP "Gateway To Hell"** von ´83 sind noch diverse Bonustracks von anderen Singles & LP dieser alten britischen Punkcombo vertreten. Konnten seinerzeit trotz einigen netten melodischen Stücken (erwähnenswert wäre v.a. Prisoner Of War!) keinen großen Hit landen. Schlecht ist diese CD mit ihren 23 Tracks keineswegs, es reicht aber gerade mal zum Koppwippen. Durchschnitt!

OI! THE RARITIES Vol.1 scheint wohl wieder eine neue Samplerreihe zu werden. Wer jetzt glaubt, zum 1000sten mal Runnin´ Riot vorgesetzt zu bekommen, irrt glücklicherweise. Acht Bands der Geburtsstunde des OI! sind vertreten, SUB CULTURE, ANTI SOCIAL, CRUX, CASE etc. Sind wirklich rare Sonx drauf, die zumindest ich fast alle noch nie gehört habe. Das Textheft ist - wie bei fast allen CAPTAIN OI-CD´s - sehr informativ, mit Mini-Biographien und kleinen Anekdötchen über alle Bands. Ist sicher nicht die Art von Musik, die ich mir täglich durch die Gehörgange puste, geht aber absolut in Ordnung.

Mit der **"Punk Collection"** lerne ich nun auch **THE FITS** kennen. Sind mir aber recht unsympahtisch, die ersten 4 Lieder sind äußerst nervender Bill-Punk, danach wird es etwas erträglicher und können zum Schluß sogar ihre Instrumente richtig halten. Die Band gab´s von ´79-´86 und sind bis zuletzt ihrem Stil treugeblieben. Zumindest das ist doch recht beeindruckend. Glaube aber trotzdem nicht, daß ich diese CD jemals nochmal einlegen werde...

So, jezz holt Euch mal ein neues Bierken, dann geht der Verriß weiter, mal gucken, wat ***DIM-RECORDS (PF 1718, 96450 Coburg)*** für´n Kack zu bieten hat. Jojo, die Funprolls von **TRABIREITER** geben auf ihrer **Knightrider**-Mini-CD neben den bekannten Tracks von der EP noch drei neue, musikalisch nicht abweichende Stücke als Bonus, sprich: Fun-OI!/Punk im Turbowaschgang. Ich glaube aber, daß für eine eventuelle Langrille ein wenig die Abwechslung fehlt.

Die **Titten Raus**-EP der **BIERPATRIOTEN** gibt´s nun ebenfalls auf CD, allerdings ohne Bonustracks. Die Musik beglückt mich aber immer noch nicht so. Prolo-OI!, der ganz nett, aber keineswegs überdurchschnittlich ist.

Neues Liedgut bringen uns die beliebten **TEMPLARS** mit der Mini-CD **Beauséant**. Bleiben ihrem melodischen Stil treu und liefern hier vier richtige Hymnen ab, inclusive dem Überhammer Visions Of A Future. Trotz leider nur gut 11 Min. Spielzeit empfehlenswert.

Auch die **LÖWENBOIS "Little Boi"** Mini-CD (irgendwie scheiße, so ´ne Mini-CD...) darf man als äußerst gelungen bezeichnen. Im Gegensatz zum Demo ist der Sound nicht mehr so hart & rauh, mit mehr Melodie und eigentlich überhaupt nicht mit dem Demo vergleichbar. Ist noch ´ne ganze Ecke ausgefeilter und man darf sich streiten, ob nun Maxl Morlock oder Cowboi Jim der Höhepunkt dieser CD ist. Gibt´s auch als Doppel-7".

Vom genialen **AMERICAN HEADACHES**-Sampler gibt es jetzt einen Nachschlag. Die **Vol.2** beinhaltet 4 etwas ältere EP´s von Niblick Henbane, Headwound, Wreched Ones und meiner Lieblingscombo aus diesem Quartett, Those Unknown. Die Musik dieser Bands dürfte dem Liebhaber des Ami-Punkrocks bekannt sein, Interessierte sollten unbedingt mal antesten.

Diverse perverse Labels haben auch einzelne CD´s zum Verreißen geschickt - here we go: eine wirklich geile Scheibe ist die **BLYTH POWER "Paradise Razed"** auf ***D.SPIRAL REC.*** Diese Band möchte ich gerne mal live sehen. Spielen einen unglaublich ausgefeilten und mitreißenden Mix aus Folk und Pop-Punk, da bleibt kein Auge trocken und kein Fuß still. V.a. das Piano macht die Musik dieser Band einzigartig. Mehr, ich will mehr!

Auch die **ZAKARRAK**-CD **"Larga Vida"** (12 Tracks) auf ***OVERDRIVE REC.*** ist sehr beachtenswert. Die spanische Vorzeige-OI!Band bringt uns hier erstklassigen ideenreichen Street-R´n´R. Die Aufnahmen sollen schon ein paar Jahre alt sein, irgendwelche Alterserscheinungen merkt man hier aber in keinster Weise. ZAKARRAK gebührt jedenfalls hierzulande viel mehr Beachtung, die ihr vielleicht mit diesem Album geschenkt wird. Ist bis jetzt nur ein Geheimtip.

SANTOR kommen aus Schweden, gibt es schon etliche Jahre und ihre Musik hat sich im Verlauf ihrer Existenz vom Punkrock zum locker-flockigen Melodic-Punk´n´Roll entwickelt, wobei die Betonung klar auf Rock liegt. Die **"Stereo"**-CD mit immerhin 20 Tracks ist die ideale CD, die man einlegt, wenn man einfach nur entspannen und Löcher in die Luft starren will.

Pünktlich zur neuerlichen Tour durch Deutschland beschert(e) und ***Bitzcore*** zwei neue, ein neuaufgenommenes sowie 4 bekannte Live-Tracks von **COCK SPARRER**. Während ich den Titeltrack der CD, **"Run Away"**, nicht so dolle finde, da etwas zu schleppend, ist Why Can´t You See ein richtiger Hammer, der auch ohne weiteres auf der Shock Troops seine Berechtigung hätte. Auch die neue Version von Sunday Stripper kommt ganz nett rüber. Muß man natürlich haben, egal ob 7", 10" oder CD.

Der **POGO-ZONE**-Sampler von ***NASTY VINYL*** bringt uns 14 Deutschpunk-Bands zu Gemüte, die bis auf zwei Ausnahmen klar in der oberen Region der Deutschpunk-Liga spielen. Neben bekannten Bands wie Möped Lads, Terrorgruppe oder Fuckin´ Faces sind auch etliche unbekanntere wie Baken Beans und so dabei. Liebhaber dieser Musik werden mit der Zunge schnalzen, und auch alle anderen sollten mal probehören.

Vom gleichen Label gibt´s auch die Killerplatte der **BLANKS 77 "Killer Blanks"**. Sie sind so ´ne Art amerikanische Antwort auf die Toy Dolls, musikalisch aber sehr viel aggressiver und schneller, vielleicht aber nicht ganz so flexibel wie die Toy Dolls. Kann man sich sehr gut reintun und das die Punkrocker sehr skinheadfreundlich sind, ist natürlich ein weiterer Pluspunkt.

DEATH INFECTION spielen auf ihrer 12 Track-CD **Treibjagd** ein Höllengemisch aus Deppressiv-HC/Punk mit Metal- und undefinierbaren Krachelementen, der mir ja nun gar nicht schmeckt. Stimme ist auch etwas "gewöhnungsbedürftig" und überhaupt... Nee, konnte ich mir echt nicht bis zum Schluß anhören - ab damit!

Zwei neue Labels sorgen mit geilen Veröffentlichungen für Angst und Schrecken bei der Konkurrenz. Zum einen ***NORDLAND-REC.*** mit der **VOLXSTURM-EP "OI!"**. Viele weitere OI!/Punk-Klopfer, die schön rauh und schmutzig in die Gehörgänge eindringen. Texte sind zwischen primitiv genial und anspruchsvoll. Kann man? Muß man!

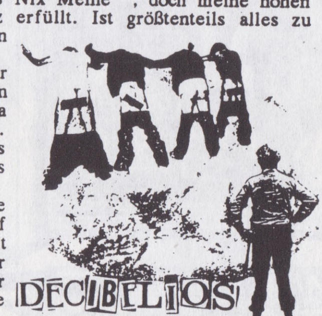
Zum anderen ***TNP-REC.***, das gleich mit einer absoluten Knaller-Doppel-EP aufwartet. Acht Songs von einer der wohl Ami- OI!Bands - **THE PRESS** wurden wieder aufgelegt, die Sonx sind von der Split-LP mit den RADICTS bekannt. Melodischer und mitreißender Sound Marke DISTORTED TRUTH, nur noch einen Tick aggressiver. Rundum perfekt und daher Pflicht!

Ein starkes Debut feiert auch ***VOPO REC.*** mit der **SHOCK TROOPS/KIEZGESÖX**-Split-LP **"Ex! Die Platte"**. Netter gradlinieger OI!/Punk ohne viel Firlefanz, der wirklich gelungen ist. Beide Bands spielen ungefähr den gleichen Stil, wobei SHOCK TROOPS die vielleicht etwas eingängigere Mucke spielen. Ist sicher nicht das Nonplusultra auf diesem Sektor, aber ein überzeugender Beginn. Gibt´s exklusiv beim Scumfuck Mailorder.

DR. RING DING genießt in Ska-Kreisen und darüber hinaus ja größtes Ansehen und da dürften sich ihre Fans angesichts des Debut-Albums **Dandimite** vor Freude ins Höschen machen. Gefällt mir auch recht gut, auch wenn mir der traditionelle Stil nach ´ner gewissen Zeit auffe Eier geht. Is´ auf ***PORK PIE***.

Der **BIERPATRIOTEN** neuer Streich ist die 3 Track-EP **Die Russen Kommen** auf ***SCUMFUCK MUCKE*** diesmal. Textlich sicher nicht der Weisheit letzter Schluß, musikalisch aber eine leichte (sehr leichte) Steigerung zur EP und LP. Ungeschliffener OI!, den ich allerdings nicht unbedingt als Hit bezeichnen würde.

Die vier Tracks der **TONNENSTURZ-EP "Verlorenes Gewissen"** bietet uns ebenso ungehobelten Deutschpunk mit ´nem Sänger, der wohl an Kehlkopfkrebs leidet. Kannte von denen bisher nur das geniale Bums Nix Meine , doch meine hohen Erwartungen wurden mit dieser EP nicht ganz erfüllt. Ist größtenteils alles zu langatmig für meinen Geschmack. Trotzdem ein nettes Scheibchen für zwischendurch.



Tja, zu **SHORT´N´CURLIES** und der **Bitter´n Twisted**-LP auf ***KNOCK OUT*** ist schon viel Gutes geschrieben worden. Ich kann mich da nur anschließen, durch die Tour als Support für C. Sparrer kennt die Mucke ja eh´ jeder. Allerdings finde ich die Demoversionen eindeutig besser als die neuaufgenommen auf Platte.

CONTRAMENATION nennt sich eine Kölner Formation, die auf ihrer Debut-EP auf ***ZIEGENKOPF-REC.*** HC/Punk mit gelegentlichem Hang zum Uffta-Uffta-Flair spielen, wo man bei jedem Lied kurz vor der Nerv-Grenze geschickt in andere musikalische Gewässer umschwenkt. Muß man 2, 3 mal hören, um Gefallen daran zu finden, dann ist´s aber gar nicht mal übel.

Auf ***CORROSICE*** erschien die **NO BOIS-EP "...Don´t Ask"**, die allerdings nicht die Mucke spielen, die ich mir täglich reinpfeifen könnte. Hm, eigentlich kann ich sie mir nie reinpfeifen, denn dieser stark in Richtung HC gehender Sound mit teilweisen ruhigen Passagen ist einfach nicht mein Ding.

NATO heißt eine armenische Band, die gar nicht mal soo exotisch daherkommt. Die Jungs spielen einen lustigen Punk´n´Roll mit gelegentlichen starken Ska-Elementen. Ist wirklich nicht übel, auch wenn das Keyboard vom Klang her so ´ne Art Kirmesatmosphäre verbreitet. Abstriche muß man natürlich bei der Qualität machen, klingt verdammt schlecht ausgesteuert, aber in Armenien geht´s wohl nicht besser.

Weiß der Teufel, wo die **CAES VADIOS** herkommen, schätze mal Südamerika oder gar Portugal? Naja, vorliegende EP ist auch etwas übel abgemischt, hört sich so piepsig an wie anno 1983 aus meinem C64.... Die Musik kann ich auch nicht richtig einordnen, ein bißchen Punk ist sicher auch dabei, ich sach´ mal "experimenteller Jazz/Rock oder sowas. Kein herzinfarktförderndes Geschrammel, eher bedächtig und ruhig. Komm ich nicht mit zurecht.

Zwei frühe, mir unbekannte Stücke der ehemaligen Nr.1 OI!-Band **DECIBELIOS** wurden auf dem Bootleg **Paletas Putrefactos** wiederveröffentlicht. Diese beiden Tracks sind guter, schneller, dreckiger OI!/Punk, aber von DECIBELIOS kam später noch sehr viel besseres raus. Darf man durchaus!

DISTORTION haben auch schon wieder eine neue EP draußen, und zwar auf dem neuen amerikanischen ***AGGROVATION***-Label namens **Rampage**. Das Cover ist zwar etwas schlicht gestaltet, nichtsdestotrotz zaubern Nigel und seine neue Besetzung hier vier lupenreine Punk-Kracher aus dem Ärmel. Musikalisch geht es wieder weg vom melodischen Punkrock hin zum schnellen, krachigen Frühachziger-Stil, wie man ihn schon von der BULLY BOY-EP kennt. Neben dem Titelstück ist v.a. mit Laying It On The Line ein absoluter Ohrwurm gelungen. Soweit ich weiß, soll diese EP nur in Ami-Land vertrieben werden, was sehr schade ist, da hier umbestritten die beste DISTORTION-Besetzung am Start ist!

Zum Schluß noch die **PCF-Single** auf dem neuen britischen ***PROJECTION***-Label. Weiß gar nix über die Band, die Musik ist jedenfalls melodischer, eingängiger Mitwipp-Punkrock, nicht unbedingt

Stücke als Bonus, sprich: Fun-OI!/Punk im Turbowaschgang. Ich glaube aber, daß für eine eventuelle Langrille ein wenig die Abwechslung fehlt.

Die **Titten Raus**-EP der **BIERPATRIOTEN** gibt´s nun ebenfalls auf CD, allerdings ohne Bonustracks. Die Musik beglückt mich aber immer noch nicht so. Prolo-OI!, der ganz nett, aber keineswegs überdurchschnittlich ist.

Neues Liedgut bringen uns die beliebten **TEMPLARS** mit der Mini-CD **Beauséant**. Bleiben ihrem melodischen Stil treu und liefern hier vier richtige Hymnen ab, inclusive dem Überhammer Visions Of A Future. Trotz leider nur gut 11 Min. Spielzeit empfehlenswert.

Auch die **LÖWENBOIS "Little Boi"** Mini-CD (irgendwie scheiße, so ´ne Mini-CD...) darf man als äußerst gelungen bezeichnen. Im Gegensatz zum Demo ist der Sound nicht mehr so hart & rauh, mit mehr Melodie und eigentlich überhaupt nicht mit dem Demo vergleichbar. Ist noch ´ne ganze Ecke ausgefeilter und man darf sich streiten, ob nun Maxl Morlock oder Cowboi Jim der Höhepunkt dieser CD ist. Gibt´s auch als Doppel-7".



Vom genialen **AMERICAN HEADACHES**-Sampler gibt es jetzt einen Nachschlag. Die **Vol.2** beinhaltet 4 etwas ältere EP´s von Niblick Henbane, Headwound, Wreched Ones und meiner Lieblingscombo aus diesem Quartett, Those Unknown. Die Musik dieser Bands dürfte dem Liebhaber des Ami-Punkrocks bekannt sein, Interessierte sollten unbedingt mal antesten.

Diverse perverse Labels haben auch einzelne CD´s zum Verreißen geschickt - here we go: eine wirklich geile Scheibe ist die **BLYTH POWER "Paradise Razed"** auf ***D.SPIRAL REC.*** Diese Band möchte ich gerne mal live sehen. Spielen einen unglaublich ausgefeilten und mitreißenden Mix aus Folk und Pop-Punk, da bleibt kein Auge trocken und kein Fuß still. V.a. das Piano macht die Musik dieser Band einzigartig. Mehr, ich will mehr!

Auch die **ZAKARRAK-CD "Larga Vida"** (12 Tracks) auf ***OVERDRIVE REC.*** ist sehr beachtenswert. Die spanische Vorzeige-OI!Band bringt uns hier erstklassigen ideenreichen Street-R´n´R. Die Aufnahmen sollen schon ein paar Jahre alt sein, irgendwelche Alterserscheinungen merkt man hier aber in keinster Weise. **ZAKARRAK** gebührt jedenfalls hierzulande viel mehr Beachtung, die ihr vielleicht mit diesem Album geschenkt wird. Ist bis jetzt nur ein Geheimtip.

SANTOR kommen aus Schweden, gibt es schon etliche Jahre und ihre Musik hat sich im Verlauf ihrer Existenz vom Punkrock zum locker-flockigen Melodic-Punk´n´Roll entwickelt, wobei die Betonung klar auf Rock liegt. Die **"Stereo"**-CD mit immerhin 20 Tracks ist die ideale CD, die man einlegt, wenn man einfach nur entspannen und Löcher in die Luft starren will.

Pünktlich zur neuerlichen Tour durch Deutschland beschert(e) und ***Bitzcore*** zwei neue, ein neuaufgenommenes sowie 4 bekannte Live-Tracks von **COCK SPARRER.** Während ich den Titeltrack der CD, **"Run Away"**, nicht so dolle finde, da etwas zu schleppend, ist Why Can´t You See ein richtiger Hammer, der auch ohne weiteres auf der Shock Troops seine Berechtigung hätte. Auch die neue Version von Sunday Stripper kommt ganz nett rüber. Muß man natürlich haben, egal ob 7", 10" oder CD.

Der **POGO-ZONE**-Sampler von ***NASTY VINYL*** bringt uns 14 Deutschpunk-Bands zu Gemüte, die bis auf zwei Ausnahmen klar in der oberen Region der Deutschpunk-Liga spielen. Neben bekannten Bands wie Möped Lads, Terrorgruppe oder Fuckin´ Faces sind auch etliche unbekanntere wie Baken Beans und so dabei. Liebhaber dieser Musik werden mit der Zunge schnalzen, und auch alle anderen sollten mal probehören.

Vom gleichen Label gibt´s auch die Killerplatte der **BLANKS 77 "Killer Blanks"**. Sie sind so ´ne Art amerikanische Antwort auf die Toy Dolls, musikalisch aber sehr viel aggressiver und schneller, vielleicht aber nicht ganz so flexibel wie die Toy Dolls. Kann man sich sehr gut reintun und das die Punkrocker sehr skinheadfreundlich sind, ist natürlich ein weiterer Pluspunkt.

DEATH INFECTION spielen auf ihrer 12 Track-CD **Treibjagd** ein Höllengemisch aus Deppressiv-HC/Punk mit Metal- und undefinierbaren Krachelementen, der mir ja nun gar nicht schmeckt. Stimme ist auch etwas "gewöhnungsbedürftig" und überhaupt... Nee, konnte ich mir echt nicht bis zum Schluß anhören - ab damit!

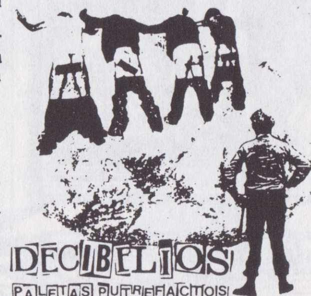
Zwei neue Labels sorgen mit geilen Veröffentlichungen für Angst und Schrecken bei der Konkurrenz. Zum einen ***NORDLAND-REC.*** mit der **VOLXSTURM-EP "OI!"**. Viele Bands machen gute Musik, aber einen echten Klassiker zu landen, ist verdammt schwer. VOLXSTURM schafften das mit Biertrinken Ist Wichtig. Deneben noch vier aufwartet. Acht Songs von einer der wohl Ami- OI!Bands - **THE PRESS** wurden wieder aufgelegt, die Sonx sind von der Split-LP mit den RADICTS bekannt. Melodischer und mitreißender Sound Marke DISTORTED TRUTH, nur noch einen Tick aggressiver. Rundum perfekt und daher Pflicht!

Ein starkes Debut feiert auch ***VOPO REC.*** mit der **SHOCK TROOPS/KIEZGESÖX-Split-LP "Ex! Die Platte"**. Netter gradlinieger OI!/Punk ohne viel Firlefanz, der wirklich gelungen ist. Beide Bands spielen ungefähr den gleichen Stil, wobei SHOCK TROOPS die vielleicht etwas eingängigere Mucke spielen. Ist sicher nicht das Nonplusultra auf diesem Sektor, aber ein überzeugender Beginn. Gibt´s exklusiv beim Scumfuck Mailorder.

DR. RING DING genießt in Ska-Kreisen und darüber hinaus ja größtes Ansehen und da dürften sich ihre Fans angesichts des Debut-Albums **Dandimite** vor Freude ins Höschen machen. Gefällt mir auch recht gut, auch wenn mir der traditionelle Stil nach ´ner gewissen Zeit auffe Eier geht. Is´ auf ***PORK PIE.***

Der **BIERPATRIOTEN** neuer Streich ist die 3 Track-EP **Die Russen Kommen** auf ***SCUMFUCK MUCKE*** diesmal. Textlich sicher nicht der Weisheit letzter Schluß, musikalisch aber eine leichte (sehr leichte) Steigerung zur EP und LP. Ungeschliffener OI!, den ich allerdings nicht unbedingt als Hit bezeichnen würde.

Die vier Tracks der **TONNENSTURZ-EP "Verlorenes Gewissen"** bietet uns ebenso ungehobelten Deutschpunk mit ´nem Sänger, der wohl an Kehlkopfkrebs leidet. Kannte von denen bisher nur das geniale Bums Nix Meine , doch meine hohen Erwartungen wurden mit dieser EP nicht ganz erfüllt. Ist größtenteils alles zu langatmig für meinen Geschmack. Trotzdem ein nettes Scheibchen für zwischendurch.



Tja, zu **SHORT´N´CURLIES** und der **Bitter´n Twisted-LP** auf ***KNOCK OUT*** ist schon viel Gutes geschrieben worden. Ich kann mich da nur anschließen, durch die Tour als Support für C. Sparrer kennt die Mucke ja eh´ jeder. Allerdings finde ich die Demoversionen eindeutig besser als die neuaufgenommen auf Platte.

CONTRAMENATION nennt sich eine Kölner Formation, die auf ihrer Debut-EP auf ***ZIEGENKOPF-REC.*** HC/Punk mit gelegentlichem Hang zum Uffta-Uffta-Flair spielen, wo man bei jedem Lied kurz vor der Nerv-Grenze geschickt in andere musikalische Gewässer umschwenkt. Muß man 2, 3 mal hören, um Gefallen daran zu finden, dann ist´s aber gar nicht mal übel.

Auf ***CORROSICE*** erschien die **NO BOIS-EP "...Don´t Ask"**, die allerdings nicht die Mucke spielen, die ich mir täglich reinpfeifen könnte. Hm, eigentlich kann ich sie mir nie reinpfeifen, denn dieser stark in Richtung HC gehender Sound mit teilweisen ruhigen Passagen ist einfach nicht mein Ding.

NATO heißt eine armenische Band, die gar nicht mal soo exotisch daherkommt. Die Jungs spielen einen lustigen Punk´n´Roll mit gelegentlichen starken Ska-Elementen. Ist wirklich nicht übel, auch wenn das Keyboard vom Klang her so ´ne Art Kirmesatmosphäre verbreitet. Abstriche muß man natürlich bei der Qualität machen, klingt verdammt schlecht ausgesteuert, aber in Armenien geht´s wohl nicht besser.

Weiß der Teufel, wo die **CAES VADIOS** herkommen, schätze mal Südamerika oder gar Portugal? Naja, vorliegende EP ist auch etwas übel abgemischt, hört sich so piepsig an wie anno 1983 aus meinem C64.... Die Musik kann ich auch nicht richtig einordnen, ein bißchen Punk ist sicher auch dabei, ich sach´ mal "experimenteller Jazz/Rock oder sowas. Kein herzinfarktförderndes Geschrammel, eher bedächtig und ruhig. Komm ich nicht mit zurecht.

Zwei frühe, mir unbekannte Stücke der ehemaligen Nr.1 OI!-Band **DECIBELIOS** wurden auf dem Bootleg **Paletas Putrefactos** wiederveröffentlicht. Diese beiden Tracks sind guter, schneller, dreckiger OI!/Punk, aber von DECIBELIOS kam später noch sehr viel besseres raus. Darf man durchaus!

DISTORTION haben auch schon wieder eine neue EP draußen, und zwar auf dem neuen amerikanischen ***AGGROVATION***-Label namens **Rampage.** Das Cover ist zwar etwas schlicht gestaltet, nichtsdestotrotz zaubern Nigel und seine neue Besetzung hier vier lupenreine Punk-Kracher aus dem Ärmel. Musikalisch geht es wieder weg vom melodischen Punkrock hin zum schnellen, krachigen Frühachziger-Stil, wie man ihn schon von der BULLY BOY-EP kennt. Neben dem Titelstück ist v.a. mit Laying It On The Line ein absoluter Ohrwurm gelungen. Soweit ich weiß, soll diese EP nur in Ami-Land vertrieben werden, was sehr schade ist, da hier umbestritten die beste DISTORTION-Besetzung am Start ist!

Zum Schluß noch die **PCF-Single** auf dem neuen britischen ***PROJECTION***-Label. Weiß gar nix über die Band, die Musik ist jedenfalls melodischer, eingängiger Mitwipp-Punkrock, nicht unbedingt englandtypisch. Kann man ohne weiteres öfters auflegen, auch wenn sich beide Songs irgendwie sehr stark ähneln. Guter Durchschnitt.

SCUMFUCK



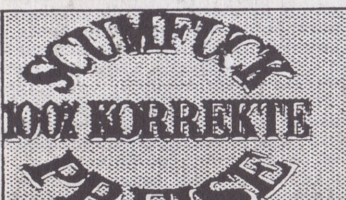


TRADITION

Fanzine*Label*Vertrieb

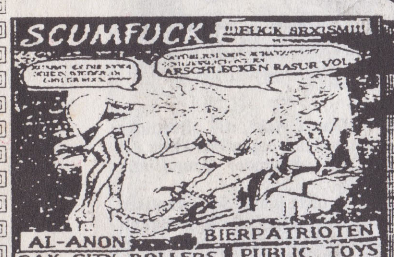
KONTAKT: SCUMFUCK c/o W.SCHMITZ
PSF 100709 * 46527 DINSLAKEN





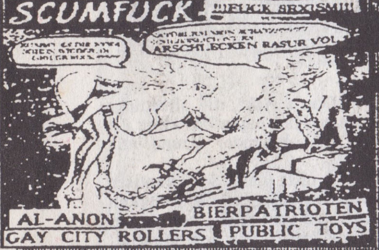
77'er Punkrock
Deutschpunk
Oi!Punk
Skinhead Rock'n'Roll
Hardcore
aus aller Welt!











NEU AB MITTE 95!
"SCUMFUCK BIZARR"CD
Arschlecken Rasur und mehr...





